Nr. 33 — Samstag, den 8. Februar 1913 — 27. Jahrgang

General-Anzeiger für Elberfeld=Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land“

Elberfeld
Hauptexpedition und Redaktion | Kaiserstraße 50.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
Fernsprecher für Expedition und Redaktion 4601 4602 4603

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich 60 Pfg. frei ins Haus; durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.80 exkl. Bestellgeld (42 Pfg.) — Erscheint an allen Wochentagen, nachm. 5 Uhr.
Anzeigenpreis: Die 7gespaltene Zeile 25 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pfg.

Barmen
Hauptexpedition und Redaktion | Neuerweg 41/43.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr. — Fernsprecher 714.

Anzeigen- und Abonnements-Annahme:
Elberfeld: R. Girardet, Burgstraße 7.
Elberfeld-West: R. Heine, Döppelerstraße 1.
Elberfeld-Nordstadt: Emil Rübenweg, Marienstraße 1.
Elberfeld-Südstadt: Ludwig [illegible], Kleeblatt 1a.
Unter-Barmen: W. E. Langenbeck, Allee 171.
Ober-Barmen: W. Kunze, Berlinerstraße 37.
Barmen-Wichlinghausen: W. Meyer, Westkotterstraße 1.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld-Barmen-Beyenburg-Cronenberg-Dahlhausen-Gevelsberg-Gräfrath-Gruiten-Haan-Haßlinghausen-Hückeswagen-Neu-Hückeswagen-Langenberg-Langerfeld-Leichlingen-Lennep-Lüttringhausen-Mettmann-Milspe-Altenvoerde-Neviges-Nierenhof-Ohligs-Opladen-Radevormwald-Remscheid-N.-Hasten-Ronsdorf-Schwelm-Solingen-Sonnborn-Sprockhövel-Tönisheide-Velbert-Vohwinkel-Wald-Wermelskirchen-Wiesdorf-Wipperfürth-Wülfrath.

Die heutige Nummer umfaßt 40 Seiten

Deutsch-englische Verständigung über die Marine-Rüstungen.

Berlin, 7. Febr. In der Budgetkommission des Reichstages sagte der Staatssekretär des Auswärtigen, daß die Beziehungen zu den Mächten, namentlich auch zu England, gut seien. Der Staatssekretär des Reichsmarineamts ging dann auf die Ausführungen des englischen Marineministers vom März vorigen Jahres ein, daß ein Verhältnis von 10 zu 16 zwischen der deutschen und der englischen Schlachtflotte für die nächsten Jahre akzeptabel sei, und vertrat seinerseits den Standpunkt, daß auch er als Leiter seines Ressorts hiergegen keinerlei Bedenken haben würde.

Die obige knappe Mitteilung, die das offiziöse Wolffsche Bureau gestern abend verbreitete, ist eine Meldung von allergrößter Bedeutung für die internationale Politik. Sie besagt nicht mehr und nicht minder, als daß die deutsche Regierung endlich gewillt ist, den einzigen Weg zu beschreiten, der zu einer dauernden Freundschaft — oder sagen wir vorläufig: Verständigung — mit England führen kann. Unsere Leser wissen, wie oft wir von dieser Stelle unserer Überzeugung dahin Ausdruck gegeben haben, daß ein Einvernehmen mit England nur auf einer gegenseitigen Verständigung über die Marinerüstungen eingeleitet werden könne. Mit den großen deutschen Flottenbauten begann das englische Mißtrauen, dem die Einkreisungspolitik König Edwards folgte, die auf allen Seiten ungeheure Opfer an Geld und Nerven gekostet hat. Wir wollen die vielen Fehler, die hüben und drüben gemacht worden sind, jetzt nicht weiter erwähnen. Kein Unbefangener kann aber den Briten zum Vorwurf machen, daß sie nach der Erhaltung der Vorherrschaft zur See mit den letzten Kräften streben. Denn davon hängt die Existenz ihres Inselreiches ab. Daß die Stärke Deutschlands dagegen auf seinem Landheer beruht, läßt die jetzige internationale Krise mit größter Deutlichkeit erkennen. Die letzte Entscheidung über das Schicksal des Deutschen Reiches wird unter allen Umständen auf dem Lande fallen.

Sollte wirklich ein deutsch-englisches Flottenabkommen zustande kommen, so könnte das von unabsehbaren Folgen auf die internationale Lage sein. England, das ja in der Balkankrise vielfach schon mit Deutschland ging und nicht mit Rußland und Frankreich, könnte in ein noch engeres Verhältnis zum Deutschen Reiche treten, ein Bündnis gar würde den Weltfrieden garantieren. Ein wenig Vorsicht nur ist nötig, damit wir nicht in dem jetzigen Streit um den türkischen Nachlaß mit Liebenswürdigkeiten geködert und nachher an die Seite gedrückt werden. Aber das befürchten wir eigentlich nicht. Wenn nicht alles täuscht, bedeutet der gestrige Tag einen Wendepunkt in der deutschen auswärtigen Politik und damit den Beginn einer Neuorientierung der Weltlage.

* * *

Aus Berlin wird uns hierzu geschrieben:

In parlamentarischen Kreisen haben die Darlegungen des Staatssekretärs von Jagow und noch mehr die Erklärungen des Staatssekretärs des Reichsmarineamtes, von Tirpitz, einen tiefgehenden Eindruck gemacht. Die Ausführungen, die der Leiter des Auswärtigen Amtes in der Budgetkommission machte, umfaßten eine kurze, aber nicht oberflächliche Charakteristik der auswärtigen Politik. Sie klangen ernst, aber gaben doch dem Vertrauen Ausdruck, daß die Schwierigkeiten der internationalen Lage durch den einmütigen Friedenswillen der Großmächte überwunden werden würden. Der Staatssekretär betonte dabei auch die glückliche Übereinstimmung der deutschen Politik mit der Frankreichs und Englands, die sich von selbst und in natürlicher Entwicklung der auftauchenden Fragen ergeben hätte. Der Staatssekretär schloß dann mit einem auffallend optimistischen Hinweis auf die deutsch-englischen Beziehungen. In der lebhaften Debatte kam Herr von Jagow wieder darauf zu sprechen. Und er gab zu allerletzt nochmals eine zusammenfassende Erklärung darüber ab. Den interessantesten Schluß machte dann der Staatssekretär des Reichsmarineamtes, von Tirpitz.

In Abgeordnetenkreisen neigt man nach dem Eindruck, den man von dieser in der Form eines Communiqués gehaltenen und vorher sorgsam diktierten offiziellen Darstellung der Regierung empfangen hat, der Ansicht zu, daß man es hier mit allem anderen als zufälligen Bemerkungen zu tun hatte. Nach der ersten Mitteilung, die der Staatssekretär von Kiderlen-Wächter im Reichstage über die deutsch-englischen Beziehungen abgegeben hatte, nach der jüngsten Rede des Fürsten Lichnowsky verstärkt sich in parlamentarischen Kreisen die Ansicht, daß es der Diplomatie beider Regierungen gelungen ist, die erwünschte und wünschenswerte Aussprache nicht nur fortzusetzen, sondern daß die Erklärung, die der Staatssekretär des Reichsmarineamts, von Tirpitz, in der heutigen Sitzung der Budgetkommission formuliert hatte, den Zweck und den Charakter eines diplomatischen Fühlers trug, auf den man in deutschen amtlichen Kreisen eine Erwiderung Englands erwartet. Das ist der Eindruck, den man in allen parlamentarischen Kreisen von den Regierungserklärungen, die in der Budgetkommission am Freitag gefallen sind, gehabt hat.

* * *

Von anderer Seite schreibt man uns:

Die Ausführungen unseres Marinestaatssekretärs gipfelten in der Überzeugung, daß er vom Standpunkte seines Ressorts aus keinerlei Bedenken habe gegen ein Verhältnis von 10:16 zwischen der deutschen und der englischen Schlachtflotte für die nächsten Jahre. Dieses Verhältnis entspreche den Erklärungen des englischen Marineministers vom März vorigen Jahres. Es dürfte interessieren, welche Einzelheiten des englischen Vorschlags Herr von Tirpitz bei seiner Erklärung im Auge gehabt hat. Der erste Lord der englischen Admiralität, Churchill, hatte am 18. März 1912 den Marineetat im Unterhause mit einer längeren Rede eingebracht, in der sich folgende Sätze fanden: Der tatsächliche Standard der Neubauten, den die englische Admiralität in den letzten Jahren verfolgt habe, sei eine Überlegenheit von 60 Prozent in Schlachtschiffen und Schlachtkreuzern der „Dreadnought“-Klasse gewesen, verglichen mit der deutschen Flotte gemäß dem geltenden Flottengesetz; andere, höhere Standards würden für kleinere Schiffe gelten. Die englische Regierung beabsichtige, die Organisation der Flotte vollständig zu ändern. Die Schiffe für den Schutz des Königreiches (home defence) werden in eine erste, zweite und dritte Flotte eingestellt, die acht Kriegsgeschwader zu je acht Schiffen bilden sollen, zugleich mit den Kreuzergeschwadern, den Flottillen und sämtlichen Hilfsfahrzeugen. Jede dieser drei Flotten bilde eine Verwaltungseinheit und habe einen bestimmten Standard der Indienststellung (commission). Bevor die dritte Flotte vollständig in See gehen könne, sei eine wirkliche Mobilisierung erforderlich. England werde also im Mobilmachungsfalle eine Flotte von 57 bezw. 65 Kriegsschiffen haben gegenüber 38 der nächst starken Seemacht, d. i. also gegenüber Deutschland.

Auf diesen offenen und deutlichen Erklärungen Lord Churchills hat die deutsche Regierung ihre jetzige Rüstungspolitik aufgebaut. Zunächst war die Frage zu entscheiden: An welcher Stelle haben wir mit der Verstärkung unserer Kräfte einzusetzen? Wo hat der Schwerpunkt neuer Rüstungsvorlagen zu liegen, im Heere oder in der Flotte? Das scheinbar Nächstliegende, nach dem man wohl zuerst greift, wäre ja eine Verstärkung der Flotte gewesen. Man denke an die Forderung der Fachleute, daß eine erhebliche Vermehrung der Unterseeboote und eine wesentliche Verstärkung des Mannschaftsbestandes erfolgen müsse, um die Indienststellung eines dritten Geschwaders zu ermöglichen. Bedenklich erschienen aber bereits die Forderungen, die über das feststehende Bau-Programm der Flotte hinaus auf einen weiteren Bau von großen Schiffen, namentlich großen Kreuzern, dringen, die also ein neues Flottenbauprogramm einführen wollen. Auch wer gegen den Bau des einen oder anderen Schiffes über das Programm hinweg nichts einzuwenden hat, dürfte gegen eine Flottenverstärkung größeren Stils ernsthafte Bedenken erheben. Der häufigste und wohl auch berechtigtste Einwand ist ja, daß ein umfangreiches Verstärkungsprogramm der Flotte erst nach einigen Jahren wirksam werden könnte. Die unausbleibliche Folge aber wäre, daß England auf jeden neuen deutschen Kreuzer jedesmal zwei neue englische Kreuzer setzte. Es gibt aber nach Ansicht aller politisch Denkenden ein Höchstmaß von Flottenverstärkungen, das Großbritannien sofort zur Kriegserklärung hinreißen könnte. Und wenn das Deutsche Reich auch heute keinen Krieg zu scheuen braucht, so weiß man doch, daß es ihn jetzt unter nicht so günstigen Bedingungen führen würde wie in einigen Jahren, nachdem der Umbau des Nordostseekanals und die Befestigung Helgolands vollendet und der bestehende Flottenplan vollständig verwirklicht worden ist. Das Ergebnis dieser Erwägungen: Mit einer großen Flottenvorlage wäre jetzt ein psychologisch falscher Moment gewählt, um bei dem politischen Volke der Engländer einen politischen Nutzeffekt zu erzielen. Eine große deutsche Flottenvorlage würde die beginnende Selbstbesinnung unterbrechen und in die feindseligste Panik wieder umschlagen lassen. Kurz, sie wäre jetzt eine Kraftanstrengung gegen einen falschen Punkt.

Wir müssen unsere Kraftäußerungen gegen einen anderen Punkt richten. Alle Erwägungen, die jetzt gegen eine große Flottenvermehrung sprechen, vereinigen sich dazu, um eine namhafte Heeresverstärkung in Aussicht zu nehmen. Eine Heeresverstärkung ist in ihren finanziellen Konsequenzen erheblich leichter zu tragen; sie holt einen Prozentsatz von Tauglichen heran, die jetzt nicht eingezogen werden können, und schafft so einen gerechten Ausgleich in der Verteilung der Lasten. Sie ermöglicht uns etwas, was die anderen uns nicht nachmachen, geschweige denn überbieten können, und setzt den weiten Vorsprung unserer Bevölkerungszahl in militärische Stoßkraft um. Sie enthält die kräftigste Sicherung gegen England, ohne dieses durch unmittelbare Bedrohung zu exaltierten Schritten zu reizen. Aus diesen Erwägungen heraus ergibt sich die neue deutsche Rüstungspolitik, wie sie jetzt in der Reichshaushaltskommission des Reichstages von den beiden Staatssekretären von Jagow und von Tirpitz dargelegt worden ist, und wie wir sie hier, ohne die Vertraulichkeit der Mitteilungen zu verletzen, nachgezeichnet haben.

London, 7. Febr. (Tel.) Die Presse hebt die hohe Bedeutung der gestrigen Regierungserklärungen in der Budgetkommission des Deutschen Reichstags hervor. Ein Regierungsorgan meint, es sei nur noch eine geringe Meinungsdifferenz über die aktuellen Zahlen vorhanden, aber die Tatsache von Deutschlands Zugeständnis der britischen Suprematie zur See sei von der höchsten Wichtigkeit. Merkwürdigerweise wird aber hinzugefügt, es sei noch zu früh, zu sagen, wieweit nun eine Aussicht auf dauernde Besserung der englisch-deutschen Beziehungen vorhanden sei. Man müsse auch bedenken, daß Deutschland darauf bestehen könnte, die kolonialen Schlachtschiffe als Teil der britischen Seemacht mit in Rechnung zu ziehen.

London, 8. Febr. (Spezialtelegramm.) Die Rede des Großadmirals von Tirpitz über das zukünftige Stärkeverhältnis der deutsch-englischen Flotte wird heute von der gesamten Presse mit Genugtuung begrüßt, und es wird festgestellt, daß die Rede des Großadmirals als ein Beweis für den Fortschritt einer deutsch-englischen Verständigung anzusehen ist. In diesem Sinne kommentieren auch die „Times“ die Rede. Im übrigen will das Blatt erst den genauen Text abwarten. Weiter sagen die „Times“ freilich, daß England sich nicht nach den Erklärungen fremder Minister, sondern nach seinen eigenen Bedürfnissen richten müsse. Aber die Erklärungen des deutschen Marineministers seien doch herzlich zu begrüßen. Man ist besonders darüber erfreut, daß die Vorherrschaft Englands zur See von autoritativer deutscher Seite zugestanden wird. Die Erklärungen des Großadmirals werden von der Presse als Basis für eine dauernde Verständigung zwischen England und Deutschland betrachtet. Der „Daily Telegraph“ meint, daß mit diesen Erklärungen des Großadmirals von Tirpitz der akute Zustand der Flotten-Rivalität zwischen England und Deutschland seinem Ende entgegengehe. Ein Blatt macht noch die Einschränkung, man müsse bedenken, daß Deutschland darauf bestehen könnte, die kolonialen Schlachtschiffe als Teil der britischen Seemacht mit in Rechnung zu ziehen.

Sozialsturm im Reichstage.

Delbrücks Antwort.

Unser parlamentarischer Mitarbeiter schreibt unterm 7. Februar:

Das Beste kam wieder einmal zuletzt. Beim Abschluß der Sozialdebatte nämlich. Dem Staatssekretär des Innern, Delbrück, war von den Konservativen der Fehdehandschuh hingeworfen worden ob seiner wohnungsgesetzlichen „Drohungen“ an Preußen. Abg. Graf Westarp schob heute diesen Handschuh noch um eine Wenigkeit vorwärts, aber er tat es „in angenehmer Form“, wie der Staatssekretär anerkannte. In relativer Zartheit begann darum auch er. Gar bald aber holte er wuchtiger aus, entsprechend der Schwere der Angriffe, die außerhalb des Parlaments gegen ihn erhoben worden waren. Und seine aktenmäßigen Darlegungen über das geschäftliche Verhalten der Reichsregierung in der Wohnungsgesetzfrage waren so eindrucksvoll, daß der Reichsparteiler Dr. Arendt nachher bekannte, wenn all' das schon bekannt gewesen wäre, dann würde die Lawine des Grolls wohl nicht so donnernd zu Tal gerollt sein. Auch Graf Westarp schränkte später die Meinungsverschiedenheit in der Wohnungsgesetzfrage ein.

Doch das war nicht das hervorstechende Moment. Es lag in der Delbrückschen Feststellung des grundsätzlichen Unterschiedes zwischen Regierung und Konservativen in der Beurteilung des sozialdemokratischen und sozialpolitischen Problems. Auf dem Boden dieser Meinungsverschiedenheit war der gegen Herrn Delbrück geschleuderte Vorwurf der Unentschlossenheit, des mangelnden Mutes, beinahe der Feigheit erwachsen, der dem schwer erregbaren Staatssekretär das Blut in Wallung gebracht hatte, und heute von ihm unter strengem Hinweis auf die sittliche Pflicht von Reich und Staat abgelehnt wurde — zur lebhaften Genugtuung der Linken, die brausenden Beifall spendete.

In dem nun entbrennenden Redekampf blitzte von den Bänken der Reichspartei die scharfmacherische Klinge. Auf einen Zwischenruf von dort hatte der Staatssekretär die „mangelhafte Pflichterfüllung der bürgerlichen Parteien“ für die roten Wahlerfolge verantwortlich gemacht. Da glaubte nun Dr. Arendt die Regierung auf ihre „Mitschuld“ festnageln, glaubte Graf Westarp die sozialpolitischen Kaisererlasse von 1881 mit der konservativen Flagge decken und die noch immer beträchtliche Distanz des konservativen vom Delbrückschen Glaubensbekenntnis in Sachen der Behandlung der Sozialdemokratie, in deren Mitte der „Streikpostenpfahl“ steht, aufzeigen zu können. Eine kurze, aber leidenschaftliche Sozialistendebatte, aus der, da alle anderen Parteien von den beiden Rechtsgruppen abrückten, manches kräftige Wort über die Reichstagsgegner im preußischen Dreiklassenparlament fiel. Am heftigsten von Seiten des Abg. Ledebour, den allerdings der sich heute überaus schroff gebende Abg. Schultz (Rp.) herausgefordert hatte. Von der Hofloge aus sah „mit Staunen und Grauen“ der Fürst von Monaco nebst Gemahlin dieses Spektakulum.

Hat nun Herr Delbrück, der sagte: „Wenn ich mein Versprechen nicht anders erfüllen kann, muß ein anderer an meine Stelle treten“, heute sein Schwanenlied gesungen? Manche Abgeordnete hielten es dafür. Nun, in jedem Falle bleibt der 7. Februar ein Ehrentag für den Staatssekretär, der erklärtermaßen zu stolz ist, „seine politische Überzeugung nach dem Rezept anderer Leute zu wandeln“!

Vom Kriegsschauplatze.

Der heute in vielen Orten herrschende Sturm hat die Übermittlung telegraphischer Nachrichten sehr erschwert. Es scheint aber auch nichts von Bedeutung vorgegangen zu sein. Die ganze Kriegslage ist überhaupt noch ziemlich unklar. Der freiwillige Rückzug der Bulgaren von der Tschataldschalinie wird bestätigt, aber man weiß einstweilen nicht, handelt es sich dabei nur um die Zurücknahme vorgeschobener Abteilungen oder um die Aufgabe der ganzen bulgarischen Verteidigungsstellung? Anzunehmen ist eigentlich nicht, daß das vor Tschataldscha eingegrabene Bulgarenheer so leicht seine befestigte Stellung aufgibt. Die Konstantinopeler Erklärung für den Rückzug der Bulgaren ist die bereits ausgeführte oder doch in Angriff genommene Landung Enver Beis bei Rodosto. Nach einigen Behauptungen ist sie bereits geglückt, wofür die Räumung Rodostos durch die Bulgaren spricht, nach anderen soll sie heute stattfinden. Aus Furcht, an ihrem rechten Flügel durch Enver Beis Division umgangen zu werden, sollen die Bulgaren die Tschataldschastellung nach türkischer Meinung geräumt haben. Wie die Sachen auf der Halbinsel Gallipoli stehen, ist ebenfalls nicht klar ersichtlich. Es scheint, als ob es für beide Teile außerordentlich schwer wäre, ihre Operationen in Fluß zu bringen. Im Winter ist schlecht Krieg führen. Die bei Rodosto angeblich aufgetauchte Armee bedeutet eine große Gefahr für die Bulgaren, da sie nach drei Seiten operieren kann; sie kann den Bulgaren, die gegen Gallipoli vorrücken, in den Rücken fallen, andererseits einen Vorstoß gegen Adrianopel machen, oder aber endlich versuchen, die bulgarische Tschataldschaarmee in ihrer rechten Flanke anzugreifen. Andererseits kann sie aber auch wieder von den Bulgaren eingeschlossen und zerrieben werden!

Stillstand.

Sofia, 8. Febr. (Spezialtelegramm.) Im Vorrücken gegen die türkische Stellung südweitlich von Bulair ist vorläufig ein Stillstand eingetreten. Man scheint sich darauf beschränken zu wollen, die Türken auf der Halbinsel Gallipoli einzuschließen, so daß ein entscheidender Schlag vorläufig nicht zu erwarten ist. Auch bei Tschataldscha beschränkt man sich, entsprechend dem offenen Plan, darauf, eine abwartende Haltung einzunehmen.

Ein griechisches Flugzeug über den Dardanellen.

Mailand, 8. Febr. (Spezialtelegramm.) Der griechische Militärflieger Moutousis vollführte am gestrigen Tage auf einem Wasserflugzeug (Farman) einen 2½stündigen glänzenden Flug über die Dardanellen und über die türkische Flotte bei Nagara, die sein Passagier mit vier Bomben bewarf. Moutousis war um 9 Uhr vormittags im Hafen von Mudros aufgestiegen, hielt sich zuerst über dem Meere, begleitet von einem Torpedoboot, überflog dann in Höhe von 1500 Meter die Dardanellen der Länge nach und dann zweimal die türkische Flotte bei Nagara. Ihre Zusammensetzung konnte sehr genau festgestellt werden. Der Flieger sah den „Barbarossa Heireddin“, sieben Torpedojäger und zwei Torpedoboote. Es fehlten die beiden Panzerschiffe „Messudije“ und „Medjidije“. Ein Torpedojäger scheint seitwärts geneigt zu liegen. Kanonenschüsse zeigten an, daß die Türken vergebens auf das Wasserflugzeug schossen.

Deutschland in Kleinasien.

Wien, 8. Febr. (Spezialtelegramm.) Die „Neue Freie Presse“ erhält aus Petersburg von besonderer Seite folgende, aus angeblich bester Quelle geschöpfte Mitteilung: Deutschland hat vor einiger Zeit dem Petersburger Kabinett mitteilen lassen, daß, falls Rußland in Armenien einmarschieren sollte, Deutschland sich gleichfalls in Kleinasien freie Hand vorbehalten werde. In Berliner diplomatischen Kreisen glaubt man nach dem gleichen Blatte nicht, daß irgendeine Großmacht Flottenmaßnahmen treffen würde, wenn durch ein Eingreifen der griechischen Flotte in das Marmarameer die Dardanellenfrage aufgerollt werden sollte.

Samariterdienst.

Konstantinopel, 7. Febr. Das Kriegsministerium bereitet Ambulanzen für 30 000 Verwundete vor. Die Pforte hat deshalb das griechische Patriarchat aufgefordert, für den Samariterdienst die Gebäude von drei höheren Schulen zur Verfügung zu stellen.

Landung serbischer Truppen?

Konstantinopel, 7. Febr. Aus den Dardanellen eintreffende Reisende erzählen, daß griechische Transportdampfer den Versuch machen, serbische Truppen an der Gallipoli gegenüberliegenden Küste zu landen. Die Truppen seien in Saloniki mit der angeblichen Bestimmung für Durazzo eingeschifft worden. Über Gallipoli sind gestern zahlreiche mohammedanische Flüchtlinge an Bord des Lloyddampfers „Bukowina“ hier eingetroffen.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

— Zu der **Königsberger Rede Kaiser Wilhelms** schreibt die Bayrische Staatszeitung: Diese kaiserlichen Worte, die in ihrer Bestimmtheit auf jeden, der am Gedeihen des Reiches Anteil nimmt, überzeugend wirken müssen, werden im deutschen Volke volle Zustimmung finden. Es gilt, nicht nur sich in Dankbarkeit der Opfer zu erinnern, die Deutschland vor hundert Jahren in schwerer Zeit gebracht hat, sondern es gilt auch, wenn es not tut, im Geiste desselben Opfersinnes zu handeln.

— Die **Königin Wilhelmine von Holland** ist gestern vom Haag in Frankfurt a. M. eingetroffen und hat sich im Laufe des Vormittags zu ihrem erkrankten Gemahl, dem Prinzen Heinrich der Niederlande, nach der Hohemark begeben.

— Das **Reichsschatzamt** läßt durch die „Nordd. Allg. Ztg.“ erklären, daß keine der Angaben über den Inhalt der bevorstehenden Besitzsteuervorlage, Petroleummonopol und Veteranenbeihilfe oder sonstige Finanzpläne der Reichsleitung amtlichen Ursprungs ist.

— Das **preußische Landesökonomiekollegium** besprach am Freitag die Lage des Obst-, Wein- und Gemüsebaues. Es sollen überall mit Staatsbeihilfen Musteranlagen errichtet werden. Die Frage des Landbedarfs der ansiedlungslustigen Kleinrentner soll neu geregelt werden.

— **Aus der Budgetkommission des Reichstags** wird von gestern noch berichtet: Herr v. Jagow, der infolge seiner unscheinbaren Statur übersehen worden wäre, wenn ihn nicht der Staatssekretär v. Tirpitz vorgestellt hätte, trug seine wohl formulierte Erklärung über die auswärtige Lage laut „Tag“ recht frisch und munter vor. Als er aus der Kommission heraus zu eingehenderen Mitteilungen gedrängt wurde, verlor er trotz freundlicher Ansprache mit dem Unterstaatssekretär Zimmermann seine anfängliche Sicherheit, so daß der Eindruck vorherrschte, er habe sich in sein neues Amt noch nicht vollständig eingearbeitet. Mit Ausnahme der Konservativen wünschten alle Parteien eine mehr öffentliche Behandlung der Fragen unserer auswärtigen Politik.

Beim Marineetat wurde die Abstimmung über die von Staatssekretär v. Tirpitz begründete neugeforderte Stelle eines Direktors für das Etatsdepartement des Reichsmarineamts auf Antrag der Volkspartei und des Zentrums zurückgestellt. Interessant ist, daß der sozialdemokratische Redner schließlich die Begründung durch den Staatssekretär als zutreffend anerkannte.

— **Das Befinden Gabriel von Seidls**, des bekannten Münchener Architekten, hat sich sehr verschlechtert. Das vorgeschrittene hoffnungslose Magen- und Darmleiden ist in das letzte Stadium getreten. Der sehr entkräftete Patient hat viele Schmerzen zu erdulden.

— Die **gesamten Kosten der neuen Heeresvorlage** betragen, wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, nach der jetzt erfolgten endgültigen Aufstellung 116 Millionen Mark jährlich. — **Auf eine Anfrage aus Abgeordnetenkreisen im Reichsschatzamt ist**, der „Rundschau“ zufolge, mitgeteilt worden, daß die neue Heeresvorlage dem Reichstage erst in den Osterferien zugehen wird, und daß die neue Steuervorlage voraussichtlich nicht vor Mitte April dem Reichstage werde unterbreitet werden können. Dagegen soll der Nachtrags-Etat, der eine Vermehrung der militärischen Luftflotte fordert, bereits Montag vorgelegt werden.

Oesterreich-Ungarn.

Die kommende Junggesellensteuer. Der Finanzausschuß des österreichischen Abgeordnetenhauses hat eine Abänderung der Bestimmungen über die Höhe der Personaleinkommensteuer und die Einführung einer Junggesellensteuer gemäß der Regierungsvorlage angenommen.

Belgien.

Bevorstehender Generalstreik in Belgien. Die Kammer beendete gestern die Diskussion über den Antrag der Sozialdemokraten, eine Verfassungsrevision im Sinne des allgemeinen und gleichen Wahlrechts in die Wege zu leiten, und verwarf diesen Antrag mit 99 gegen 83 Stimmen bei zwei Stimmenthaltungen. Vor der Abstimmung verlas der Abgeordnete Vandervelde im Namen der sozialdemokratischen Fraktion eine Erklärung, aus der hervorgeht, daß nunmehr nach Lage der Sache der Generalstreik unvermeidlich geworden ist, und daß die Mehrheit dadurch, daß sie jeden vermittelnden Vorschlag ablehnte, die Arbeiter zwinge, ihrerseits die äußersten Schritte zu unternehmen.

Amerika.

Gegen die Analphabeten-Bill. Staatssekretär Taft hat eine Reihe von Protesten von Schiffahrtsgesellschaften gegen den Bildungsparagraphen des Einwanderungsgesetzes erhalten. Sechs Mächte, darunter Deutschland, England, Frankreich und Österreich, protestierten namentlich gegen die Bestimmung, die amerikanischen Beamten eine Einwanderungskontrolle auf den Schiffen ihrer Gesellschaften selbst erlauben soll.

Tagesneuigkeiten.

Nachklänge zum Straßburger falschen Alarm.

Der Kaiser hat sich sehr unmutig über den Vorfall mit der plumpen Depeschenfälschung und Alarmierung in Straßburg geäußert und u. a. gesagt: „Ja, lesen denn die Herren keine Zeitungen? Da stand es doch groß und breit drin, wo ich gewesen bin.“ Vom Militärkabinett ist ein dienstlicher Bericht aus Straßburg eingefordert worden.

Wolter erlitt gestern bei seiner Vernehmung einen Tobsuchtsanfall, so daß er in die psychiatrische Klinik übergeführt werden mußte. — In der Angelegenheit ist auch eine zweite Verhaftung erfolgt. Der Schriftsteller Jung, der erst vor kurzem mit einer Broschüre gegen die Hagenauer Garnison unliebsames Aufsehen erregte, ist als Absender des Telegramms „Alarmierung von Wolter losgelassen“, das an eine Straßburger Zeitung gerichtet war, ermittelt worden. Er wird mindestens als Mittäter zur Verantwortung gezogen.

Die falsche Alarmierung hätte vielleicht verhindert werden können, wenn man dem Verhalten eines Kommissars auf dem Polizeipräsidium mehr Gewicht beigelegt hätte. Nach Empfang der falschen Depeschen beauftragte das Gouvernement einen Feldwebel, dem Polizeipräsidium die Nachricht von der bevorstehenden Ankunft des Kaisers zu überbringen, damit die Polizei die nötigen Vorkehrungen treffe. Der Kommissar vom Dienst wußte aber von der Anwesenheit des Kaisers in Königsberg. Er glaubte infolgedessen, es mit einem Schwindler zu tun zu haben, und ließ den Überbringer des Befehles festhalten. Der Vorfall wurde dem Gouvernement gemeldet und erst, als dieses den Verhafteten identifiziert, wurde der Feldwebel freigelassen. — Das Straßburger deutschfeindliche „Journal d'Alsace-Lorraine“, das sich schon dadurch hervorgetan hat, daß es gerade in den aufgeregtesten Zeiten die unverantwortlichsten Tendenznachrichten in die Welt hinaussandte und damit die Öffentlichkeit noch mehr in Erregung brachte, berichtet anläßlich der falschen Alarmierung von einem angeblichen Run auf die Sparkasse. Von diesem Blatt aus ist dann die Meldung in die deutsche Presse gelangt. Wie die „Straßburger Post“ auf Grund von Erkundigungen bei der Sparkassenverwaltung feststellt, ist von einem Run auf die Straßburger Sparkasse nicht im entferntesten die Rede. Im Gegenteil wurden an jenem Tage beinahe noch einmal so viel Gelder bei der Straßburger Sparkasse eingezahlt als ausbezahlt wurden.

Als ein eigenartiges Zusammentreffen der Umstände muß gelten, daß schon vor Monaten der Rücktritt des Gouverneurs von Straßburg, des Generals der Infanterie Freiherr von Egloffstein, als mit der großen Militärvorlage bevorstehend gemeldet war. Als sein voraussichtlicher Nachfolger wurde seit längerem der Kommandeur der 29. Division in Freiburg i. B., Generalleutnant v. Deimling, der bekannte Südwestafrikaner, bezeichnet. Nach gewissen Erfahrungen scheint es allerdings nicht ausgeschlossen, daß gerade jetzt von einem Wechsel in Straßburg absichtlich abgesehen wird.

Bittgesuche von Ausländern an amerikanische Millionäre

finden, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ ausdrücklich hervorhebt, keine Berücksichtigung. Es verlohnt sich also für Reichsdeutsche nicht, an die amerikanischen Nabobs zu schreiben, da ihre Briefe ohne weiteres vernichtet werden.

Durch eine gewaltige Grubenexplosion

wurden bei dem japanischen Orte Fukuoka 150 Personen verschüttet. Erst vor einiger Zeit hat bei eine schwere Schlagwetterkatastrophe in einem japanischen Bergwerk viele Opfer gefordert. Sämtliche Verschütteten gelten für verloren.

Vom Newyorker Polizeiskandal.

Über eine Million Mark Schweigegelder hat der Newyorker Polizeihauptmann Thomas Walsh in den letzten Jahren nach eigenem Geständnis durch Vermittlung eines Vertrauten von Spielhöllenbesitzern, Konzessionsinhabern usw. erhalten. Der Polizeihauptmann hat die Summe mit einem Kommissar geteilt; auch andere höhere Polizeibeamte sollen große Summen als Schweigegelder eingeheimst haben.

Luftfahrt.

Metz–Berlin im Militärzweidecker.

Einen hervorragenden Überlandflug hat gestern der Oberleutnant Carganico mit einem Luftverkehrs-Doppeldecker ausgeführt. Leutnant Carganico flog zunächst mit Major Siegert, dem Kommandeur der Bataillone des Westens, von Metz nach der Fliegerstation Darmstadt und von dort am folgenden Morgen mit Leutnant Friedrich als Beobachter nach Döberitz bei Berlin. — Zwei Straßburger Offiziere flogen gestern von Straßburg nach Frankfurt a. M.

Ein schwerer Fliegerunfall.

Während Carganico jenen aufsehenerregenden Flug machte, ist ein Kamerad von der Marine mit einem Maat leider bei einem Fluge zu Tode gekommen. Uns wird darüber berichtet: Kapitänleutnant Zenetzki und Obermaschinistenmaat Dietmann, die gestern vormittag 10 Uhr in Putzig auf dem Flugzeug [illegible] zu einem Überlandflug nach Stolp aufgestiegen waren, mußten wegen widriger Winde bei Neustadt umkehren und in Danzig landen. Sie stiegen um 4 Uhr zur Rückfahrt nach Putzig wieder auf. Über dem Meere bei Zoppot brach plötzlich der eine Flügel des Flugzeugs, das ins Meer stürzte. Beide Flieger fanden den Tod in den Wellen. Das Flugzeug ist noch nicht geborgen.

Von den „Z“-Luftkreuzern.

Interessante Scheinwerferversuche hat soeben das Zeppelinluftschiff „Hansa“ über dem Döberitzer Übungsplatz unternommen, über dem es in der Morgenfrühe des Freitags kreuzte. Die Versuche, die in einer Fahrthöhe bis zu 1000 Meter unternommen wurden, hatten ein befriedigendes Ergebnis. Im Ernstfalle stehen bekanntlich sämtliche Zeppelinluftkreuzer der Militärverwaltung zur Verfügung. Bekanntlich ist unsere Reichsflotte nunmehr um zwei Luftschiffe vergrößert worden, um den neuen Zeppelin „Ersatz Z. 1“, der in Metz stationiert werden soll, und das neuerbaute Parsevalluftschiff „P.-L. 8“, das am Freitag seine militärische Abnahmefahrt absolviert hat.

Eine militärische Fliegerstation.

Wie nunmehr verlautet, wird vom Herbst dieses Jahres ab in Hannover eine militärische Fliegerstation mit 50 Offizieren und 300 Mann stationiert werden. Die Stadtverwaltung baut auf ihre Kosten die nötigen Kasernen und eine Zeppelinhalle und verpachtet sie auf dreißig Jahre an den Militärfiskus. Mit dem Bau wird an der Nordseite der Vahrenwalder Heide in den nächsten Tagen begonnen werden.

Sport.

Fußballspiele am Sonntag. (Fortsetzung aus Blatt 6.) Die erste Mannschaft des Cronenberger Sportklubs, e. V., spielt morgen gegen die erste Mannschaft des Solinger Ballspielvereins am Hahnerberg.

Die erste Mannschaft des Ballspielvereins Barmen (Sp.-Abt. des Turnvereins) spielt morgen in Solingen gegen den dortigen Fußballklub, e. V., der bekanntlich mit beträchtlichem Vorsprung in der Meisterschaftstabelle führt. Die zweite Mannschaft trägt auf dem Vereinssportplatz am Scharpenacker Weg, Lichtenplatz, ein Gesellschaftsspiel gegen die als spielstark bekannte zweite Mannschaft des F.-K. Hagen aus. Anfang 3 Uhr.

Englische Mannschaft in Barmen. Der Ballspiel-Verein Barmen (Sp.-Abt. des Turnvereins) teilt uns weiter mit, daß es ihm gelungen ist, für Karfreitag die erstklassige englische Amateurmannschaft „Middlesex Wanderers Association Football Club“ zu verpflichten. Dieselbe englische Mannschaft spielt an den Ostertagen gegen die bekannten Ligavereine F.-K. M.-Gladbach und „Preußen“, Duisburg.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 8. Februar.

Von der Woche. (Nachdruck verboten.)

Faschingsgetriebe, Maskenball,
One-Step und Two-Step auf jeden Fall,
Konfettigewerfe, Papier-Schlangenzauber,
Lachende Mädels, zierlich und sauber,
Brennende Küsse, heimlich genascht,
Glühende Blicke, heimlich erhascht,
Hinter der Maske die Augen glühn
Und die Blumen des [illegible] blühn.

Fastnachtsgetriebe, Maskenball;
Herrscher der Erde: Prinz Karneval.
Wahrlich, oft scheint's bei Betrachtung der Dinge,
Als hörten wir heimliches Schellengeklinge.
Hochmut und Narrheit, die mächtigen Zwei,
Hinter der Maske sind beide dabei,
Hinter der Maske grundehrlichen Rechts,
Wo was versteckt wird — natürlich was Schlechts.

Schaut nach dem Balkan — glimmende Glut
Erwacht auf's neue zu flammender Wut.
Herüber wird und hinüber geschossen
Und sind doch alle des Kampfes verdrossen.
Knapp sind die Gelder und schwach die Armeen,
Keiner aber will's eingestehn.
Masken tragen sie beiderseits,
Heimlich ersehnend das Ende des Streits.

Tripel-Entente und Dreibund auch
Halten sich in Masken beim Karnevalsbrauch,
Ihre wahren Gesichter verstecken,
Heimlich dahinter die Zähne blecken,
Franz Josef inzwischen, der prächtige Greis,
Sendet nach Rußland ein friedliches Reis.
Aber, ob es was helfen mag?
Warten wir's ab, bald kommt's an den Tag.

Wir inzwischen, was treiben denn wir?
Friedliche Reden und Fastnachtsgeflatter,
Freuen uns, daß das Wetter gelinder,
Streiten ein wenig um [illegible] Kinder,
Um Enteignung und Polengesetz,
Und auch ein bißchen ums Wassergesetz,
Schöner gab's, doch hielt es dem Regen nicht stand,
Und Stürme durchtobten das deutsche Land.

Als ich die Bilder im Lande sah,
[illegible] gedachte ich da,
Die gewaltig vor hundert Jahren
Herzenbegeisternd die Lande durchfahren.
Längst schlafen die Zeugen der großen Zeit,
Aber wir machen uns freudig bereit,
Dankbar rückwärts die Blicke zu lenken,
Unserer Helden in Treue zu denken.

Unserer Helden, die das Joch der Fremd schaft brachen, gedenken wir — mit Toasten an lich gedeckter Tafel, mit Paraden, Denkmälern, Ordensauszeichnungen an die Nachkommen. dem, der seiner Väter gern gedenkt. Ein ander Dichterwort aber heißt: Nur der Lebende Recht. Wie steht es denn damit, mit unserer Da barkeit für diejenigen, die uns bei Gravelotte Sedan die Einheit des Reiches erstritten? Obw das Reichsschatzamt jetzt die Nachricht dement daß mit dem Fallen des Petroleummonopols die Mittel für die Veteranenbeihilfe nicht mehr bekommen seien, bleibt doch die Tatsache besteh daß für die alten Krieger nicht genügend ge wird. Die Stimme des warnenden Eckehard hallt ungehört, und das Meer der Unzufriedenh das ein wenig Öl beruhigen konnte, schäumt hö und höher. Mit welchen Gefühlen soll da das in einen neuen Krieg ziehen, den das Schicksal schließen oder die Ungeschicklichkeit unserer Di matie hervorrufen könnte! Nun, vor die Schlimmsten werden wir ja wohl bewahrt blei wenn wir die Fehler der Staatsmänner durch mehrte Aufwendungen für Rüstungen auszug chen suchen. Da hilft kein Mundspitzen, es gepfiffen werden.

Wie sehr die schlimmen Zeitläufte auf die den unserer hohen Beamten und Militärs ein wirkt haben, beweist die Straßburger Kö nickade. Wer will sich jetzt, wo man bei glauben konnte, der Kaiser flöge in einem Au einem Ende des Reiches zum anderen, über Gespensterluftschiffe verwundern, die man in E land und anderswo erblickt? Aber man ersieht aus der sonderbaren Affäre, welch kleine An heute weltgeschichtliche Ereignisse auslösen kön Der ganze Mechanismus des Heeres funktion tadellos durch den Druck auf einen Knopf w die ganze Armee in Bewegung gesetzt im Kri wie im Frieden. Nur hat man bisher nicht da gedacht, daß auch ein Unberufener einmal drü konnte! Wie nun, wenn Wolter sein Vorha ausgeführt hätte, nach Wilhelmshaven zu fah und die Flotte zu mobilisieren? unsere Marine klar zum Gefecht machte und in stach, hätten die Engländer sehr wohl einen An auf ihre Küste befürchten und dem durch ei Gegenangriff zuvorkommen können. Dann der Weltkrieg im Gange, inszeniert durch Fastnachtsstreich eines Narren! Und in ein Augenblick, wo wir uns — es ist dies seit Ja die erfreulichste politische Nachricht — mit un Vettern jenseits des Kanals wieder verständi wollen. Hat die Erde eine größere Satire je gesehen?

Nun, es ist noch glimpflich abgelaufen und einiger Schadenfreude im Auslande Höchstens wird einer bei der „Generalsecke“ cheln und seinen Federhelm gegen einen hut eintauschen müssen. Die Stimmung in burg während des sensationellen Vorgang mir wie folgt geschildert:

Aschermittwoch! Menschen schlapp! — mung grau, Gelder knapp! — Doch als stunde naht, — War ganz Straßburg Kaiser kommt! Telegramm! — Gouv schleunigst, stramm, — Alarmiert Garnison: „Angetreten! — Polygon!“ — Der Soldat Hatz, — Reißt sich los jäh von Schatz! — fährt der Major, — Der grad Zeitung las, — Der Herr Leutnant beim Friseur — Wird schnitten — aber sehr! — Blutig noch, deckt, — Halbrasiert, aufgeschreckt, — Hat er hopp, hopp, hopp. — Durch die Straßen im lopp! — Joachim ruft: „Was? Papa! — der Blitz wieder da?? — Schon von Königsb retour? — Nee, so was kann Vater nur!“ — v. Wedel, atemlos, — Schlüpft in Gala und Hof! — Autos rasen immerfort — Nach stimmtem Sammelort. — Polygon ist das Ziel Plötzlich auch fürs Zivil — Hoch und nie alt und jung — Macht dorthin sich im Sprung; Alles hastet, alles rennt. — Manch erschro Weibchen flennt! — Kriegsangst packt man Braut, — Mütter auch jammern laut! — —

Auf dem Platze Polygon — Steht das Mili nun schon. — Wohlgeordnet, stramm und schi Harrt auf großen Augenblick. — Da, „Er“ kom im schnellsten Trab: — Wilhelm mit Marschallstab! — Doch er kommt nicht angebli — Weil er noch hoch oben sitzt — Und in Kön berg diniert! — Straßburg, du bist angeführt! Wedel, zieh' die Gala aus! — Militär, marschi nach Haus'! — Tröstet euch, Braut und Ma — Keine Kriegsgefahr ist da! — Falsch war je Telegramm, — Das Alarm befahl so stramm, Eines kecken Narren Streich — „Na, das dacht' mir ja gleich!“ — Spricht der kluge Herr Major, „Mir käm' so was nimmer vor!“

Ich hatte die Absicht, über einige Fastna streiche im Wuppertal zu berichten, neben Tat des großen Narren Wolter würden sie klein und erbärmlich ausnehmen. Lebhaft soll die Freude darüber gewesen sein, daß nicht wie München Polizisten den Twostep verboten. We leistungsfähig hat sich übrigens das Elberfel Elektrizitätswerk gezeigt; in verschiedenen schen Gemächern der Stadthalle herrschte ein sches Dunkel, das verschiedene Ehescheidungsklage und zurückgegangene Verlobungen zur Folge ha Ob man die Stadt deswegen schadenersatzpflic machen kann?

Karl von der Wupper.

e.— **Spielplan des Stadttheaters.** Sonnta 9. Febr., 3 Uhr: „Aida“. (Gastspiel Löltgen) Gastspielpr.); 7½ Uhr: Serie 1 (blau): „Die hermanns“ (gewöhnl. Pr.). Montag 8 Uhr: Seri (rot): „Der Biberpelz“ (gewöhnl. Schauspie Gratiszusatzk. Serie 2 gültig). Dienstag 7½ Serie 2 (gelb): „Der Evangelimann“ (Gast Löltgen), (kl. Gastspielpr.). Mittwoch 8½ Sondervorst. des Deutsch-Nat. Handl.-Geh.- „Der Rastelbinder“. Zutritt für jedermann. nerstag 7½ Uhr: Serie 2 (grün): Zum ersten „Der gutsitzende Frack“ (gewöhnl. Schauspi Gratiszusatzk. der Serie 1 gültig). Freitag 8 Serie 1 (blau): „Polnische Wirtschaft“ (gew Schauspielpr.). Samstag 8 Uhr: „Flachsmann Erzieher“ (Volksvorst.). Sonntag, 16. Febr., Uhr: „Die Generalsecke“ (gewöhnl. Schauspie 7 Uhr: Serie 2 (grün): „Margarethe“ (gew Preise).

e.— Bergiſch Land. An aktuellen Ereigniſſen bringt Bergiſch Land Aufnahmen vom Fluge des Aviatikers Bielovucic über den Simplon, von der Kaiſers-Geburtstagsfeier in Berlin, von der Aufführung der Feſtdichtung „Kerſta" von Joſef Lauff im Berliner Königl. Opernhauſe, von den Italienern in Tripolis und vom Faſchingstreiben in Köln und Nizza eine charakteriſtiſche Fiſchertype aus Scheveningen, Jagdtrophäen von der Geweihausſtellung in Berlin ſowie ein Porträt des verſtorbenen öſterreichiſchen Erzherzogs Rainer vervollſtändigen den Illuſtrationsteil, der, wie ſtets, durch ein ſpannendes Feuilleton ergänzt wird.

e.— Schwurgericht. Für die am Montag, den 10. Februar beginnende zweite diesjährige Sitzungsperiode des hieſigen Schwurgerichts ſind zu Geſchworenen durch das Los beſtimmt worden: Oberzollinſpektor Martin Claſſen, Chemiker Dr. Oskar Günther, Kaufmann Auguſt Herbſt, Rentner Karl Holländer, Kaufmann Alexander Hollmann, Agent Albert Hülſenbuſch, Chemiker Dr. Adolf [illegible], Metzger Ewald Kamptermann, Kaufmann Georg Kitten, Agent Auguſt Köllermann, Färbereibeſitzer Auguſt Langenbeck und Kaufmann Ludwig [illegible] aus Elberfeld, Architekt Richard Fiſcher, Fabrikant Friedrich Hus, Fabrikant Karl Klein, Fabrikant Guſtav Molineus und Direktor Guſtav [illegible] aus Barmen, Ziegeleibeſitzer Walter Eberhardt aus Lennep, Kaufmann Albert Falkenrath aus Remſcheid-Großberghauſen, Kaufmann Wilhelm Greuling, Gärtner Walter Müller und Schraubenfabrikant Ernſt Schmidt aus Remſcheid, Kaufmann Richard Platte aus Ronsdorf, Fabrikant Hermann Fleuß aus Cronenberg, Landwirt Wilhelm Fudickar aus [illegible] Wülfrath, Kaufmann Heinrich [illegible] aus Gräfrath, Buchdruckereibeſitzer Bernhard [illegible], Kaufmann Walter Hoppe, Fabrikant Walter [illegible] und Bankier Paul Weck aus Solingen. Zum Vorſitzenden iſt Landgerichtsdirektor [illegible] von hier ernannt worden.

e.— Der Verein Rechtsſchutzſtelle für Frauen und Mädchen hält Mittwoch nachmittag von 6—8 Uhr ſeine Sprechſtunde im Arbeitsnachweis, Lucasſtraße [illegible], 1. Etage. Es werden dort Formulare ausgegeben, wie Eheverträge am beſten gemacht werden ſollen; ferner Flugblätter mit 10 Geboten für das praktiſche Leben, in denen u. a. auf die Gefahr hingewieſen wird, die zu leichtfertiges Unterſchreiben von Schriftſtücken oder unüberlegtes Abſchließen von Kaufverträgen bei Hausreiſenden oder Kaufen auf Abzahlung mit ſich bringen. [illegible] oft hat all das ſchon zum Unglück geführt. Außerdem ſind die in der Rechtsſchutzſtelle tätigen Damen imſtande, Erkundigungen bei den deutſchen Konſulaten einzuziehen für Mädchen, die Stellen im Auslande annehmen wollen. Ohne daß dies geſchehen iſt, ſollte kein Engagement eingegangen werden. Es liegt im Intereſſe eines jeden, nicht erſt zu befragen, wenn es zu ſpät iſt!

e.— Verein für wiſſenſchaftliche Vorleſungen Elberfeld. Montag den 10. Februar, abends 8 Uhr, findet im Kaiſerſaale der Stadthalle der [illegible] Vortrag des Vereins in dieſem Winter ſtatt; es ſpricht Profeſſor Dr. Spannagel aus Münſter i. W. über: „Die Anfänge des Parlamentarismus in Deutſchland." Der Vortragende iſt ein geſchätzter Geſchichtsforſcher, dem der Ruf eines feſſelnden Redners vorangeht. Siehe auch die Anzeige.

e.— Ein Vortrag für Unteroffiziere des Beurlaubtenſtandes wird am Mittwoch abend, 8 Uhr, in der Städtiſchen Leſehalle am Neumarkt abgehalten. Oberſtabsarzt Dr. Neumann ſpricht über das Thema: Geſundheitspflege in der Armee.

e.— Stadttheater. Heute abend geht, wie ſchon mehrfach angekündigt, Siegfried Wagners „Bärenhäuter" in Szene. Der Beginn der Aufführung iſt auf 7 Uhr angeſetzt. Der Komponiſt iſt den Wuppertalern kein Unbekannter. Sein „Kobold" und ſein „Banadietrich" gingen unter ſeiner Taktſtockführung über die Elberfelder Bühne, und auch in einem Konzerte machte er das Konzertpublikum mit weiteren Proben ſeines auf [illegible] melodiſch aus dem Vollen ſchöpfenden muſikaliſchen Schaffens bekannt. Die letzten Vorbereitungen zur Aufführung des „Bärenhäuter", den man als das beſte Bühnenwerk Siegfried Wagners bezeichnet, hat der Komponiſt ſelbſt in die Hand genommen und geſtern hat er auch die Generalprobe geleitet. Auf den weſentlichen Inhalt des intereſſanten Werkes haben wir ſchon in der letzten Mittwochnummer hingewieſen. Daß Karl Schröder die Titelpartie ſingt, dürfte dem heutigen Abend einen weiteren Anziehungspunkt geben.

e.— Thalia-Theater. Aus dem Bureau des Thalia-Theaters ſchreibt man uns: Das Original-[illegible]-Enſemble, das gegenwärtig im Thalia-Theater gaſtiert, erntet allabendlich den größten Beifall. Die vier Stücke: „Der kleine König", „Ein angebrochener Abend", „Das ſtarke Stück" und „Die G'ſchamige" gefallen außerordentlich, und die Darſteller, insbeſondere Direktor Mertens, werden unzählige Male gerufen. Morgen, Sonntag, findet nachmittags 4 Uhr eine Fremdenvorſtellung bei billigen Preiſen und abends 8 Uhr eine Elite-Vorſtellung ſtatt. Es ſei beſonders darauf hingewieſen, daß die oben bezeichneten Stücke zum letzten Male an einem Sonntag zur Aufführung gelangen.

e.— In der Stadthalle findet morgen abend 8 Uhr ein Abonnementskonzert ſtatt, das von dem Philharmoniſchen Orcheſter ausgeführt wird. Mit Rückſicht auf den großen Andrang zu dem letzten Donnerstags-Konzert bleiben, vielſeitigen Wünſchen entſprechend, die für die Karnevalstage getroffenen Dekorationen des großen Saales noch über Sonntag beſtehen.

e.— Im Salamander. Aus dem Bureau des Salamanders ſchreibt man uns: Selten noch hat ein Enſemble einen derartigen Erfolg gefunden wie das jetzige mit dem engliſchen Senſations-Ausſtattungsſtück „Napoleon Bonaparte und ſeine Frauen". Das Theater iſt jeden Abend ſtark beſetzt und die Vorſtellung hat einen durchſchlagenden Erfolg. Die Aufführung findet allſeitigen Beifall. Morgen, Sonntag, finden zwei Vorſtellungen ſtatt. Näheres iſt aus dem Anzeigenteil zu erſehen.

e.— Im Scalatheater gelangt zurzeit ein Film „Die Fremdenlegion" zur Vorführung. Bei der großen Zahl von jungen Leuten, die immer wieder zur franzöſiſchen Fremdenlegion verſchleppt werden, dürfte der Film beſonderes Intereſſe erwecken. Außerdem wird, wie man uns ſchreibt, im Scalatheater noch eine Reihe für unſere Jugend belehrender und intereſſanter Bilder vorgeführt. Ein Beſuch wird ſich deshalb lohnen.

e.— **Gemeinſchaftlich ſterben** wollten in der letzten Nacht zwei junge Männer und eine Arbeiterin. Sie begaben ſich dazu in die Waldungen am Bretchen. Nach vorheriger Verabredung jagte zuerſt der Wiegkammergehilfe K. aus Barmen ſeiner Braut Martha P. von hier eine Revolverkugel in den Kopf. Anſcheinend verlor er den Mut, ſich ſelbſt zu erſchießen, denn ſein Begleiter, der Riemendreher O. aus Barmen, mußte ihn nun in den Kopf ſchießen. Der darauffolgende Selbſtmordverſuch des O. mißglückte. Während K. mit ſeiner Braut Aufnahme im ſtädtiſchen Krankenhauſe fand, wurde der unverletzte O. verhaftet. Die Verletzungen ſind nicht lebensgefährlich. Die Gründe der Tat ſind noch nicht aufgeklärt. Anſcheinend handelt es ſich um phantaſtiſch veranlagte junge Menſchen, die Liebeskummer und Uneinigkeiten mit den Eltern zu dem Schritt getrieben haben. Die beiden Schützen dürften ſich wegen ſchwerer Körperverletzung zu verantworten haben.

e.— **Mißhandlung.** In einer der letzten Nächte wurde in der Wirkerſtraße der Buchbinder Paul G., der ſich mit Frau und Tochter auf dem Nachhauſeweg befand, von dem Schuhmacher Heinrich von K. aus der Brillerſtraße und zwei bis jetzt unbekannt gebliebenen Perſonen mit Spazierſtöcken mißhandelt. Auch hat G. anſcheinend einen Meſſerſtich in den Kopf erhalten. Die Unterſuchung iſt eingeleitet. Gefahr liegt nicht vor.

e.— **Verhaftete Kollidiebe.** Von der Kriminalpolizei wurde geſtern der Fuhrmann einer Speditionsfirma am Steinbecker Bahnhof und deſſen Freund, ein ſtellenloſer Fuhrmann, feſtgenommen. Beide haben verabredungsgemäß Stückgüter beraubt. Man hat ſcheinbar in ihnen die Diebe erwiſcht, auf deren Konto die in letzter Zeit vorgekommenen Kollidiebſtähle zu ſetzen ſind.

e.J.— **Einbruch in eine Baubude.** In der verfloſſenen Nacht wurde in der zum Sonnborner Brückenneubau gehörigen Baubude der Firma Lothar Marx eingebrochen. Neben einem Barbetrage von 142 Mark wurden verſchiedene Bureauutenſilien eine Beute der Diebe. Das geſtohlene Gut hat einen Wert von 500 Mark. Die Einbrecher, die unerkannt entkommen ſind, haben die Pulte gewaltſam erbrochen und die im Raume befindlichen Gegenſtände demoliert.

Barmen, 8. Februar.

b.— **Spielplan des Stadttheaters.** Sonntag den 9. Februar, 11 Uhr: 2. literariſche Matinee: „Kater Lampe". 3 Uhr: „Undine". (Kleine Preiſe.) 7½ Uhr (Blau 2), zum erſten Male: „Ariadne auf Naxos". (Opernpreiſe.) — Montag, 8 Uhr: „Flachsmann als Erzieher". (Kleine Preiſe, außer Abonnement.) — Dienstag, 8 Uhr (Blau 1): „Die Zauberflöte". (Opernpreiſe.) — Mittwoch, 8 Uhr (Rot 2): „Die moderne Eva". (Opernpreiſe.) — Donnerstag, 7½ Uhr (Rot 1): „Die Walküre". (Gaſtſpiel Xenia Dorliac aus Paris. Opernpreiſe.) — Freitag, 8 Uhr (Blau 2): „Eiſen". (Schauſpielpreiſe.) — Samstag: Geſchloſſene Vorſtellung. — Sonntag den 16. Februar, 3 Uhr: „Der fidele Bauer". (Kleine Preiſe.) 7 Uhr: „Die Afrikanerin". (Opernpreiſe.) — Montag, 8 Uhr (Rot 2), zum erſten Male: „Herrgottsmuſikanten". (Schauſpielpreiſe.)

b.— **Perſonalnotiz.** Polizeikommiſſar Haack vom erſten Polizeibezirk iſt zum Polizei-Inſpektor in Herford gewählt worden und wird die Stelle am 1. März antreten.

b.— **Religiöſer Vortrag.** Den dritten für dieſen Winter in Ausſicht genommenen Vortrag wird Prof. Dr. Bornhäuſer-Marburg am morgigen Sonntag um 5 Uhr in der Unterbarmer Hauptkirche halten über das Thema: „Jeſu Hingang zu den Geiſtern."

b.— **National-Stenographie.** Der Staatsſekretär des Reichsmarineamts, Großadmiral Exzellenz von Tirpitz, hat das Protektorat für den demnächſt in Barmen ſtattfindenden Bundestag übernommen.

b.— **Ein gefahrvoller Ballonaufſtieg.** Bei ſtarkem Winde ſtieg heute morgen am hieſigen Schlachthofe der Ballon „Elberfeld" auf und geriet gleich beim Aufſtieg in große Gefahr. Infolge des heftigen Windes verfing er ſich zunächſt in die zu den Ställen des Schlachthofes führenden elektriſchen Leitungen. Dieſe zerriſſen, wobei die entſtehenden elektriſchen Zündungen den Ballon der Gefahr des Verbrennens ausſetzten. Dann wurde der Ballon noch gegen die Schweinehalle geworfen und konnte erſt nach Abgabe vielen Ballaſtes freikommen. Über eine Landung verlautet noch nichts. Führer des Ballons iſt der Fabrikant Ernſt Koll aus Barmen. Außerdem befinden ſich noch drei weitere Mitfahrende in dem Ballon.

b.— **Müllabfuhr.** Die Polizeiverwaltung erinnert daran, daß die Mülleimer an den für die betreffenden Straßen feſtgeſetzten Tagen regelmäßig herausgeſetzt werden müſſen, auch wenn ſie nicht ganz gefüllt ſind.

b.— **Sturz von der Straßenbahn.** Geſtern nachmittag gegen 1½ Uhr glitt die Ehefrau T. aus Elberfeld in der Nähe der Halteſtelle Ronsdorferſtraße vom hinteren Trittbrett eines Talbahnwagens aus und wurde ungefähr 15—20 Meter mitgeſchleift und anſcheinend leicht verletzt. Sie wurde nach ihrer an der Allee belegenen Arbeitsſtelle gebracht. Als ſich ſpäter ihr Zuſtand verſchlimmerte, wurde die Frau mittels Krankenwagens nach ihrer Wohnung geſchafft. Es liegt eigenes Verſchulden vor.

b.— **Auf friſcher Tat ertappt** wurden geſtern abend im Hauſe Gewerbeſchulſtr. 117 zwei Schleichdiebe. Sie wollten bei einem dort wohnenden Metzger Fleiſch und Wurſt ſtehlen und wurden dabei erfaßt und hinter Schloß und Riegel geſetzt.

b.— **Einbrüche.** Mitte vorigen Monats wurden in einer Kapelle und in einer Jagdhütte in Vorchhauſen Einbrüche verübt. Von den Tätern wurden an dem Tatort verſchiedene Kleidungsſtücke uſw. zurückgelaſſen. Unter anderem befinden ſich auch eine grüne Jagdhoſe darunter, bei der an der Schnalle die Buchſtaben G. S. in D. 1910-11 ſteht und der Name Herr Direktor oder Dr. Schäfer, Barmen eingenäht war. Die ſonſt noch zurückgelaſſenen Sachen ſind folgende: ein weißes Piqeehemd, eine dunkelbraun geſtreifte Hoſe, dunkelgrauer Havelock und ein Portemonnaie aus Schildkrötleder, teilweiſe mit dem Namen F. R. Daaf-Körber, Hoflieferant, Düſſeldorf, und Karl Voigtländer, Eſſen, gezeichnet. Es wird vermutet, daß dieſe Sachen von den Tätern gelegentlich eines Einbruches in einer anderen Jagdhütte geſtohlen worden ſind. Perſonen, die hierüber nähere Auskunft geben können, wollen ſich bei der hieſigen Kriminal-Abteilung, Kleinenwerth 9, Zimmer 38, melden.

(Fortſetzung dieſer Rubrik in der 4. Beilage.)

Letzte Telegramme.

Die Wirkung der Tirpitzſchen Rede in Frankreich.

Paris, 8. Febr. (Spezialtelegramm.) Den Erklärungen von Jagows und von Tirpitz in der Budgetkommiſſion des Reichstages wird hier ein nicht unſympathiſcher, aber ſehr geteilter Empfang bereitet. Den wahren Friedensfreunden, welche Frankreichs panſlawiſtiſche Politik mit Unruhe verfolgen, macht es Freude, daß die deutſch-engliſchen Beziehungen, namentlich die Annäherung der beiderſeitigen Diplomatie in der Orientfrage, ſich beſſerten und ein Stillhalten in dem Wettlauf der Seerüſtungen geplant iſt.

Ueberſchuß von Unteroffizieren.

Berlin, 8. Febr. (Spezialtelegramm.) Wie die „Tägl. Rundſchau" meldet, iſt nach den letzten Berichten für 1912 eine weitere Steigerung des Überſchuſſes in Unteroffizieren in der Armee feſtgeſtellt worden, was im Hinblick auf die zu erwartende Militärvorlage mit ihren neuen Anſprüchen von Bedeutung ſein dürfte. Im ganzen beläuft ſich der Überſchuß auf rund 5100 Unteroffiziere, von denen infolge der neuen Etatsvermehrung rund 3000 in Abgang zu bringen ſind. In dieſen Zahlen ſind die Sanitäts-Unteroffiziere und die Zahlmeiſter, Hoboiſten, Schreiber, Halbinvaliden uſw. nicht eingerechnet.

Vom Kriegsſchauplatze.

An der Tſchataldſchalinie.

Konſtantinopel, 8. Febr. (Spezialtelegramm.) Der Kampf an der Tſchataldſchalinie breitet ſich jetzt über die ganze Front aus. Große Scharmützel haben begonnen, und von bulgariſcher Seite wurde eine Nacht-Attacke vorgenommen, die jedoch von den türkiſchen Wachen rechtzeitig gemeldet und zurückgewieſen wurde. Im türkiſchen Lager wird davon geſprochen, daß Beſprechungen zwiſchen bulgariſchen und türkiſchen Vermittlern unmittelbar bevorſtehen. Die Truppen leiden ſehr durch das ſchlechte Wetter. Auch bei den Bulgaren iſt das Elend groß.

Konſtantinopel, 8. Febr. Geſtern verließ Enver Bey die Stadt mit einer Abteilung zuſammengezogener Truppen, deren Beſtimmung bisher noch unbekannt iſt. Auf dem Marſch ſollen ſich ihm weitere Truppen in Maſſen anſchließen.

London, 8. Febr. Große Bedeutung wird hier dem Plan Enver Beys zugeſchrieben, der mit 40 000 Mann den Bulgaren an der Tſchataldſchalinie in den Rücken fallen will. Nach dem Urteil hieſiger Blätter habe Enver Bey die Bulgaren bereits gezwungen, ihre bisherigen Pläne zu ändern. Bei Gallipoli haben jetzt mehr Scharmützel als wirkliche Gefechte ſtattgefunden.

Keine Serben für Tſchataldſcha.

Sofia, 8. Febr. Das Blatt „Mir" dementiert die Meldung auswärtiger Blätter, wonach demnächſt weitere ſerbiſche Truppen an der Tſchataldſchalinie eintreffen werden. Das Blatt erklärt, daß die dort befindlichen bulgariſchen Truppen vollſtändig imſtande ſeien, nicht allein ſich in der Defenſive zu halten, ſondern gegebenenfalls auch offenſiv vorzugehen. Sie bedürften nicht der Hilfe der Verbündeten.

Die Operationen bei Gallipoli.

Konſtantinopel, 8. Febr. Das zehnte Armeekorps iſt ſamt Kavallerie und Artillerie heute nach Gallipoli abgegangen. Die Einſchiffung erfolgte in Ordnung auf den Kais von Stambul und Galata auf 15 Transportſchiffen, welche geſtern abend und in der Nacht abdampften. Der Marineminiſter ſowie Enver Bey ſollen nach Gallipoli abreiſen. Es ſcheint, daß infolge der Kriegsoperationen in Gallipoli die Landung einer größeren Truppenmacht in Rodoſto vorläufig verſchoben worden iſt.

Wien, 8. Febr. Die „Neue Freie Preſſe" meldet aus Konſtantinopel: Die türkiſchen Bewegungen nach Gallipoli wurden von zahlreichen griechiſchen Banden beobachtet und beläſtigt. Infolgedeſſen wurden die griechiſchen Bürgermeiſter und Notabeln der geräumten Ortſchaften als Bürgen nach Gallipoli mitgenommen. Die Ortſchaften ſelbſt wurden durch Beſchießung ſeitens der Kriegsſchiffe gänzlich zerſtört. Alle Einwohner flüchteten in wilder Panik nach Gallipoli und zum Teil auch auf die dorthin beſtimmten Truppentransportſchiffe. Dabei kam es nach den Erzählungen hier angekommener Flüchtlinge wiederholt zu Schreckensſzenen. Zahlreiche Boote kenterten infolge Überlaſtung. Hunderte von Perſonen ertranken, darunter viele Soldaten. Erſt dicht vor Gallipoli gelang es dem türkiſchen Kommandanten, die Maſſenflucht zum Stehen zu bringen und den nachrückenden Bulgaren bei Bulair entgegenzutreten.

Rußland will Opfer bringen.

Petersburg, 8. Febr. (Spezialtelegramm.) Die Freunde Saſſonows erklären, daß ſowohl am Hofe wie in leitenden ruſſiſchen Kreiſen der Wunſch herrſche, einige Opfer zu bringen, um den Frieden herbeizuführen und die europäiſchen Mißverſtändniſſe zu beheben. Rußland iſt bereit, die Grenze Albaniens in einem dieſer Nation wohlwollenden Sinne und im Einverſtändnis mit Öſterreich zu regeln. Es verlangt indeſſen ein gleiches Entgegenkommen Öſterreichs betr. der ſerbiſchen Anſprüche. Rußland betrachtet als Gegenleiſtung einen internationalen Meinungsaustauſch über die Öffnung der Dardanellen.

Delikateſſen für die franzöſiſchen Vaterlandsverteidiger.

Paris, 8. Febr. Um die ſeit längerer Zeit infolge mangelnden Abſatzes herrſchende „Sardinenkriſis" zu mildern, haben die Miniſter der Marine und des Krieges beſchloſſen, in die Mannſchaftskoſt der Flotte und des Heeres auch Sardinen einzuführen. Durch den Verbrauch der Armee allein würde ein Abſatz von weit über 100 Millionen Sardinen geſichert werden.

Ein Schädling der menſchlichen Geſellſchaft.

Ludwigshafen, 8. Febr. Die 15jährige Tochter des Bäckermeiſters Zilger ſchnürte ihren 8jährigen Bruder in ein Bettlaken, legte ihn in den Kleiderſchrank und zündete dieſen an. Darauf ging ſie zu ihrem Geliebten. Hausbewohner, die den Brandgeruch wahrnahmen, retteten das Kind. Der Knabe hatte verraten, daß die Schweſter vor 14 Tagen der Mutter Gift in den Kaffee geſchüttet hatte.

Lieb' Vaterland magſt ruhig ſein....!

Straßburg, 8. Febr. Der Korbmacher Siegler in Eckbolsheim i. Elſ. konnte auf dem Bürgermeiſteramt die Anzeige erſtatten, daß ſeine Frau ihr 28. Kind geboren habe. Mutter und Kind befinden ſich wohl.

Brudermord.

Zittersdorf i. Elſ., 8. Febr. Die beiden 15 und 18 Jahre alten Brüder Joſef und Emil Simon gerieten in Streit, der ſo heftig wurde, daß der jüngere in blinder Wut ein Meſſer zog und es dem Bruder in den Unterleib ſtieß, der nach wenigen Minuten ſtarb. Beim Erſcheinen der Polizei flüchtete der Täter, wurde aber bald darauf ergriffen.

Erdbeben in Italien.

Rom, 8. Febr. In der letzten Nacht wurde in verſchiedenen Teilen Oberitaliens ein heftiges Erdbeben verſpürt. Beſonders ſtark wurden die Erderſchütterungen in der Provinz Caſerta bemerkt. Beſonders groß ſind die Verwüſtungen in Spamiſe. Die Erdſtöße waren von einem furchtbaren unterirdiſchen Getöſe begleitet. Die Bewohner flohen, von Panik ergriffen, aus ihren Häuſern auf die Felder in der Umgebung der Stadt.

Handels-Nachrichten.

(Schluß aus der 2. Beilage.)

Berlin, 8. Februar, 12.10 Uhr.

Anfangskurse der Berliner Börse.		Schluß 7. Febr.	Anfang 8. Febr.
Oesterreichische Kredit-Aktien	[illegible]	00.00	00.00
Berliner Handelsgesellschaft	[illegible]	168.75	00.00
Darmstädter Bank	[illegible]	124.80	125
Deutsche Bank	[illegible]	256.40	00.00
Diskonto-Kommandit	10	189.90	199[illegible]
Dresdner Bank	[illegible]	157.40	00.00
Nationalbank	[illegible]	123.75	124
Schaffhausener Bankverein	[illegible]	115.10	115[illegible]
Oesterreichische Staatsbahn	[illegible]	00.00	153[illegible]
Oesterreichische Südbahn	0	23.75	24[illegible]
Baltimore und Ohio	6	105.60	105[illegible]
Canada Pacific	10	239.75	241[illegible]
Luxemburg. Prince Henry	[illegible]	161.10	161[illegible]
Bochumer Gußstahl	[illegible]	217.00	217[illegible]
Deutsch Luxemburger Bergw. V.-Akt.	11	166.00	165[illegible]
Laurahütte	4	178.75	179[illegible]
Phönix, Bergw.- u. Hütten-V.-Akt.	15	262.00	262[illegible]
Rheinische Stahlwerke	10	168.30	168[illegible]
Gelsenkirchener Bergwerk	[illegible]	197.00	197[illegible]
Harpener Bergbau-Gesellschaft	[illegible]	195.00	195[illegible]
Große Berliner Straßenbahn	[illegible]	176.00	00.00
Hamburg.-Am. Paketfahrt	9	152.25	152[illegible]
Norddeutscher Lloyd	5	118.00	118
Dynamite Trust	10	178.25	00.00
Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft	14	239.00	239[illegible]
Siemens & Halske	12	216.75	217[illegible]

Tendenz: behauptet.

Die **Börſenſtimmung.** Berlin, 8. Febr. (Spezialtelegramm.) Zum Wochenſchluß zeigte die Börſe nur geringe Unternehmungsluſt, zumal hinſichtlich der Politik keine entſcheidenden Nachrichten vorlagen. Durch Feſtigkeit traten nur einzelne Transportwerte hervor, in erſter Linie Kanada, in denen ſich weiter Rückkäufe vollzogen, ferner im Anſchluß an Wien Lombard und Orientbahnen, Schiffahrtsaktien bis auf Hanſa ſchwächer, Montanwerte trotz günſtiger Marktberichte leblos.

Barmer Aktiengeſellſchaft für Beſatzinduſtrie, vorm. Saatweber & Co., Barmen. In der letzten Generalverſammlung hatte der frühere Direktor Saatweber bekanntlich Einſpruch gegen die Beſchlüſſe zu Protokoll gegeben, weil ihm auf verſchiedene Fragen keine Auskunft gegeben worden war. Saatweber hatte ſpäter Klage auf Ungültigkeitserklärung der Beſchlüſſe eingeleitet, war aber von der Barmer Kammer für Handelsſachen koſtenpflichtig abgewieſen worden, da das Gericht die Anſicht vertrat, daß die geforderten Auskünfte evt. eine Schädigung der Intereſſen der Geſellſchaft hätten im Gefolge haben können und deshalb eine Verpflichtung zur Auskunfterteilung nicht beſtand. Das Oberlandesgericht in Düſſeldorf, deſſen Entſcheidung Saatweber angerufen hatte, hat geſtern die Berufung zurückgewieſen. Damit dürfte endgültig zugunſten der Geſellſchaft entſchieden ſein, und die Dividende von zwei Prozent, die infolge des Prozeſſes bisher zurückgehalten werden mußte, dürfte zur Auszahlung gelangen, ſobald die Rechtskraft des Urteils formell eingetreten iſt.

Die Hypothekenbank in Hamburg veröffentlicht im Anzeigenteile der heutigen Nummer ihren Abſchluß pro 1912.

Wetterbericht vom 8. Februar

Beobachtungen der meteorologiſchen Station Elberfeld.

Februar	Luftdruck bei 0° am Meeresſpiegel in mm	Temperatur in ° C.	Windrichtung u. Stärke (Beaufort) 0—12	Wetter	Dampfdruck in mm	Feuchtigkeit in %	Niederſchlagshöhe mm
7., 2 nchm.	768,0	9,7	SW 3	wolkig	7,1	79	0,0
7., 9 abds.	765,9	9,0	SSW 6	bedeckt	5,8	67	—
8., 7 vorm.	764,7	8,0	SW 3	bedeckt	6,9	86	4,0

Höchſte Temperatur des geſtrigen Tages: 10,4

Niedrigſte der vergangenen Nacht . . . 7,2

Gang des Barometers während der letzten 24 Stunden: Das Barometer iſt etwas unruhig.

Wetterdienſtſtelle Aachen.

Vorausſichtliche Witterung in Weſtdeutſchland am 9. Februar.

Nach ſtrichweiſen Regenfällen weiteres Aufklären, nordweſtliche Winde, etwas kälter.

Verantwortliche Redakteure: Für den politiſchen und allgemeinen Teil: W. H. Tölle, Oberredakteur; für Feuilleton: Fritz Goedecke; für den lokalen Teil: Carl Eix; für Umgegend u. Nachbargebiete: Otto Klein; für den ſportlichen Teil: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Carl Weber; ſämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.
Zum Abdruck beſtimmte Beiträge wolle man an die „Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure ſenden. 2

Wer „Cobu" stets im Hause hält,
Der hat am dreißigsten noch Geld.
*) Cobu allerfeinste Pflanzenbutter-Margarine. 8b180

Patent-Bureau W. v. Pape Elberfeld, Funkenstr. 3, a. Kath. Fernspr. 1277.

Montag morgen 8 Uhr beginnen wir einen großen

Extra-Verkauf WEISSER-WAREN

zu ganz besonders billigen Preisen.

Weißwaren

Bettuchnessel, ca. 160 cm breit, nur gute Qual., Mtr. 78, 65, 48 ₰

Bett-Damast, teils 130, teils 160 cm breit, besond. billig in 3 Serien ausgelegt. Meter 1.25, 98, 58 ₰

Handtuch-Gebild, ca. 50 cm breit, weiß und grau, **Reinleinen**, Mtr. 48 ₰

Croisé, ca. 80 cm breit, la Elsässer Qual., gut gerauht, Mtr. 58 ₰

Taſchentücher

Hohlsaumtücher mit gestickter Ecke . . . . . Stück 18 ₰

Bielefeld. Leinentücher größtenteils **Reinleinen**, darunter allerfeinste Qualitäten, Stck. 38, 28, 18 ₰

Reinleinene Hohlsaumtücher mit reicher handgestickter Ecke Stück 48 ₰

Echte Madeiratücher, **Reinleinen**, mit 4 handgestickten Ecken, zum Aussuchen . Stück 78 ₰

Modewaren

::: Großer Gelegenheitskauf! :::

1 Posten

Robespierre-Kragen, nur Neuheiten, zum Aussuch. Stück 29 ₰

Ein Posten Jabots, einzelne Teile, dar. eleg. Stücke, die wir bedeutend unter Preis erwarben, z. Aussuchen Stck. 1.45, 98, 58 ₰

Großes Quantum

Weiße Schürzen

Kinderschürzen, Zierschürzen mit Träger etc.,

darunter die neuesten und elegantesten Teile, teilweise leicht angestaubt

zum Aussuchen Stück

Serie I	Serie II	Serie III
98 ₰	1.45	1.95

Die in unserem **Eckſchaufenſter** während des Januar-Ausverkaufs

angeſtaubte Wäſche

darunter die eleg. Teile, ist **ganz unter Preis** auf Extratisch ausgelegt.

Großer Gelegenheitskauf! Ein Posten

Schweizer Stickerei-Stoffe und Tupfenmulle

darunter ganz elegante Lochstickereien, die wir als Muster-Coupons ganz unter Preis erworben haben, ... zum Aussuchen Meter

Serie I	Serie II	Serie III
58 ₰	98 ₰	1.95 ℳ

Ein Posten

Stickerei-Volants

für Kleider, ca. 120 cm breit, in neuester Ausführ., hervorragend billig, Meter

Serie I	Serie II	Serie III
1.45 ℳ	1.95 ℳ	2.45 ℳ

Weißwaren

Ein Posten Wischtücher **Reinleinen**, weiß, rot # Stück 29 ₰

Ein Posten Handtücher schwere halbleinene Gerstenkorn-Qualität, Gr. 60 × 100, ges. u. gebänd. St. 58 ₰

Ein Posten Spül- und Staubtücher besonders billig . Stück 12 u. 9 ₰

Ein Posten Künstler-Decken Größe 135 × 170, ganz aparte Zeichnungen . . . . Stück 3.90

Tiſch u. Bettwäsche

Kissenbezüge ausgebogt und mit Durchsatz . Stück 1.25, 98, 85 ₰

Bettbezüge 1- u. 2-schläfig, schwere Cretonne-Qual., ausfestoniert, St. 3.90

Tischtücher prima Reinleinen, neueste Dessins . . . . Stück 2.65

Servietten la Reinleinen, Gelegenheitskauf . . . . Stück 48 ₰

Gardinen

Ein Posten

Engl. Tüll-Spannstoffe vorzügliche Qualitäten in mod. Dessins . . Meter 1.95, 1.45, 98 ₰

Ein Posten

Engl. Tüll-Gardinen darunter beste Qualitäten, allerneueste Zeichn., Paar 9.75, 6.90, 3.90

Quantum

Kinder-Wäsche

Hemden für Knaben und Mädchen, Höschen etc.

einzelne Teile, etwas angestaubt, zum Aussuchen Stück

Serie I	Serie II
48 ₰	78 ₰

Ein Posten

Damaſt-Servietten

in verschiedenen Größen, teils mit kleinen Webefehlern, teils angestaubt, zum Aussuchen Stück 15 ₰

Michel & Comp.

Telephon Nr. 918 und 730*

ELBERFELD.

Telephon Nr. 918 und 730*

Seltener Gelegenheitskauf! Großer Posten

Wollmuſſeline

ganz vorzügliche Qualitäten weiß, schwarz und viele neue uni Farb., d. wir als Muster-Coupons erstaunlich billig erworben haben, z. Aussuch. Meter 39 ₰

Tagesſpruch.

Des Menſchen Finger ſind geſpalten,
Daß er ſoll geben und nicht behalten.
v. Trimberg.

Ariadne auf Naxos.

r erſten Aufführung der Oper im Barmer Stadttheater.)

Ariadne auf Naxos, Oper in einem Aufzuge Hugo von Hofmannsthal, Muſik von d Strauß, zu ſpielen nach dem „Bürger Edelmann" des Molière — ſo lautet die Ankündigung für die Aufführung der neuen Strauß-Oper, die morgen (Sonntag) im Stadter zu Barmen die erſte Aufführung für das pertal finden ſoll. Mehrere Beſtandteile ſind hier zuſammengebracht worden: das alte Luſtſpiel Molières, die Umdichtung von Hofmannsthal, neue Spiel von Ariadne und die Muſik von uß dazu.

Molières Luſtſpiel: Der Bürger als Edelmann war von vornherein von opernhaftem Bei von Tanzſtücken, Balletten und Geſängen zogen. Und ein großes „Ballett der Nationen am Schluß wies ſchon auf eine mögliche Oper Das Luſtſpiel Molières iſt auf Beſtellung entden, auf ein Gebot Ludwigs des Vierzehnten der von ſeinem „Kammerdiener", Hofſchauer und Hoftheaterdirektor während der Jagdmit etwas Neuem unterhalten ſein wollte. Ein mmer Auftrag wurde ihm zuteil: es war eine rordentliche türkiſche Geſandtſchaft bei Hofe enen und hatte mit ihrem orientaliſchen Pomp nderung und Aufſehen erweckt. Nun wollte der g im Bühnenlicht eine große türkiſche Mummei ſehen und zwar ſoll alles möglichſt echt ſein. den glänzenden, farbigen und melodiſchen men ſtellt nun Molière die Geſchichte von dem iſchen Bürger, der gern ein Edelmann ſein e, von Schmarotzern und Liebenden arg an von ſeiner braven Frau und ſeiner biedeMagd ausgelacht wird. Am 14. Oktober 1670 die erſte Aufführung vor dem Hof ſtatt. Das brachte es ſchnell auf faſt fünfzig Aufführgen.

Das Luſtſpiel Molières führt Jourdain, Bürger-Edelmann, in allen möglichen Lagen die geeignet ſind, ſeine an die äußerſte Albernzende Vorliebe für alles „Adlige" und hme" zu zeigen, wobei die Züge lächerſtandes meiſterhaft gewählt ſind. Jourwächſt ſich zum Typus aus, der auch heute anzutreffen iſt. Man ſieht außer anderen Torheiten, wie Jourdain auf dem n Wege iſt, durch ſeine ſinnloſe, ſervile Ariſtorehrung ſein Vermögen zu verlieren. Er zunächſt „komiſch" durch die Unterſtützung ſchaft eines Grafen mit einer Marquiſe, die koſtbaren Aufmerkſamkeiten Jourals Mittler, für ſeine eigene Perſon aus daß Jourdain zu einem „geborenen Lieb wird. Molières Stück gipfelt ſchließlich daß Jourdain den Entſchluß faßt, ſeine Tochter irgendeinem unwürdigen, aber „ad" Menſchen zur Frau zu geben; weshalb man als unheilbaren und gefährlichen Narren beelt und es durch einen maskierten Hokuspokus e bringt, daß Jourdain doch der Heirat dem von ſeiner Tochter erwählten ehrenhaften der ſie notgedrungen für einen „hochad" Türken ausgibt, zuſtimmt.

Hugo von Hofmannsthal ließ nun aus dem die ganze Liebesgeſchichte des jun mit den türkiſchen Verkleidungen und Intrigen einfach weg. Stehen ließ die Bemühungen des Muſikers, des zmeiſters, des Fechtmeiſters, der Schneider, der Köche um den guten Herrn Jourdain und aus dem großen Ballett, das im Original den letzten Aktſchluß bildet, wie jeder Akt damals mit einem Ballettintermezzo ſchloß, machte er eine Ariadne. Statt am Schluſſe mit einem zweiten Ehepaare läuft die Komödie in das ſtille Verſchwinden des Grafen und der Marquiſe während der Vorſtellung aus, und man ſieht am Schluß Jourdain zunächſt etwas betreten die leeren Stühle der heimlichen Dame ſeines Herzens und ſeines hohen Freundes betrachten, bis er ſich das Verſchwinden als eine beſonders ariſtokratiſche Allüre erklärt, und er ſpricht als Letztes die bekannten Worte: „Es iſt doch bei den großen Herren ein Anſtand, eine leichte, gelaſſene Höflichkeit ohnegleichen, und ich wollte, daß es mir ein paar Finger aus der Hand gekoſtet hätte, und daß ich dafür ein Graf oder Marquis von Geburt wäre und dieſes gewiſſe Etwas mitbekommen hätte, mit dem ſie allem, was ſie tun, ein ſolches großes Anſehen zu geben wiſſen!"

Hofmannsthal hat die Rolle des Muſikſchülers zu der eines Komponiſten umgeſtaltet. Der Komponiſt tritt handelnd auf. Er hat die Oper „Ariadne auf Naxos" komponiert, die Jourdain ſeinen adligen Gäſten vorzuführen gedenkt. Ariadne iſt von ihrem Gemahl Theſeus verlaſſen und auf eine wüſte Inſel geſetzt worden. Hier verlebt ſie trauernd ihre Tage. Da Jourdain es nun ſo wünſcht, iſt das Tragiſche der wehklagenden Ariadne mit einer leichtſinnigen Harlekinade von fünf komiſchen Perſonen verwoben. Der großen Geſtalt der tragiſch bewegten Ariadne ſtehen die fünf Figuren des leichtfertigen, fröhlichen Lebens mit Zerbinetta an der Spitze gegenüber, die ihre Tänze mit dem Refrain begleiten: „Mund und Lippe, Mund und Hand — Welch' ein zuckend Zauberband!" und die zu Tode Betrübte immer erneut fragen, ob nichts, keine Stimme in ihr ſei, die ihr rate, endlich ſich zu tröſten und neue Liebe aufzuſuchen. Als alles vergebens war und die von Todesſchauern ergriffene Ariadne, nur den Boten des Hades ſuchend, ſich in einer Höhle verbirgt, erſcheint die Geſtalt des jungen Bacchus. Die wunderbare Schönheit des jungen Gottes, ſein Anblick und ſeine zaubermächtige Rede ergreifen Ariadne ſo gewaltig, daß ſie ihm, den ſie zuerſt als Boten ihres Todes freundlich begrüßt, bezaubert von ſeiner erlöſenden Göttlichkeit, in trunkener Liebe folgt.

Der Dichter hat nun das Ariadne-Drama mit dem Luſtſpiel noch in der Weiſe verknüpft, daß er Ariadnes Schickſal dazu benutzt, die ebenfalls verwitwete Marquiſe ihrem Werber und Liebhaber in die Arme zu führen. Wie nun Rich. Strauß dieſe Beſtandteile: Molière, Hofmannsthal — Jourdain, Ariadne und deren Gegenſtück, die lebensluſtige Zerbinetta, in der Muſik zuſammengebracht hat, wird ſich aus der morgigen Aufführung der Oper ergeben, der man jedenfalls mit Spannung entgegenſehen darf. Denn es iſt immer wertvoll, zu ſehen, wie der Führer unter den modernen Opernkomponiſten, Richard Strauß, ſich mit einem ſchwierigen Verſuche abfindet.

Kunſt und Wiſſenſchaft.

Der Verband der konzertierenden Künſtler Deutſchlands, von deſſen Gründung im April 1912 wir ſeinerzeit Mitteilung gemacht haben, vertritt heute ſchon weit über 400 Mitglieder. Dem Unternehmen haben ſich als Ehrenmitglieder die führenden Perſönlichkeiten aller heute in Frage kommenden Kunſtrichtungen angeſchloſſen: Richard Strauß, Fr. Gernsheim, Humperdinck, Marteau, S. Ochs, Weingartner, Hausegger, Draeſeke, Pfitzner, v. Schillings, Volbach, Hegar, um einige Namen zu nennen; ferner eine Anzahl namhafter Muſikſchriftſteller.

Der Nachlaß Auguſt Strindbergs beläuft ſich laut Nachlaßverzeichnis auf 109 745 Kronen, von denen 96 600 Kronen aus dem Kontrakt mit dem Verleger Albert Bonnier ſtammen. Strindbergs Teſtament enthält außer den Beſtimmungen für die Beerdigung ein Kodizill vom 21. April 1912. Es lautet: Meiner Tochter Greta v. Philp ſchenke ich mein Mobiliar in der Wohnung Drottninggatan 85, im vierten Stock (doch nicht das im ſechſten befindliche), Möbel, Servicen, Wäſche uſw., aber nicht Bücher, Manuſkripte, Briefe oder Bücherregale; jedoch bekommt ſie das teure Mahagoniregal in meinem Schreibzimmer links von der Tür." In dem eigentlichen Teſtament vom 21. März 1911 werden der letzten Wirtſchafterin Strindbergs, Mina Ecklund, 500 Kronen am Begräbnistage ausgeſetzt. Den Betrag hat Strindberg dann auf 1000 Kronen erhöht. Weiter heißt es: „Meine Erben müſſen natürlicherweiſe meine Schulden bezahlen, aber doch die Schuldſcheine prüfen, da man mir während der letzten Jahre ſchon bezahlte Schulden noch einmal abgefordert hat."

Eine neue deutſche Expedition nach Neuguinea. Noch iſt die Sepikexpedition in Neuguinea tätig, und ſchon iſt ein zweites deutſches Forſchungsunternehmen, das die Geheimniſſe der merkwürdigen Inſel zu entſchleiern verſuchen will, ſoweit vorbereitet, daß für den kommenden Sommer mit dem Aufbruch gerechnet werden kann. Leiter iſt Dr. Max Moſzkowſki-Berlin, und ſein Ziel iſt Neuguineas Schneegebirge, die Gegend um die gegen 5700 Meter hohe Carſtenſzſpitze. Von den auf etwa 60 000 Mark berechneten Koſten iſt zurzeit die Hälfte gedeckt. Die Dauer der Reiſe iſt auf 1½ Jahre bemeſſen. Wieder wie 1910 will Moſzkowſki den Mamberamo hinauffahren, und zwar mit einem Motorboot. Am Fuße des Gebirges ſoll eine Station errichtet und mit einem Europäer beſetzt werden, und von da will Moſzkowſki, der über die nötige alpine Praxis verfügt, der Carſtenſzſpitze zuleibe gehen, um dann noch möglichſt lange in den fauniſtiſch und floriſtiſch intereſſanten Höhen von über 2000 Meter zu verweilen. Er hofft dabei auf die Mitwirkung von Bewohnern der Arfakberge als Träger, die den Beſchwerden der Bergwanderung und der Kälte beſſer gewachſen ſind als die importierten Dajak. Wichtig iſt, daß inzwiſchen ein Mittel zur Bekämpfung der Beri-Beri gefunden worden iſt, jener Krankheit, die die holländiſche Mamberamoexpedition unter Herderſchee zum Scheitern gebracht hatte. Übrigens iſt Herderſchee von neuem unterwegs, um von Süden her die Wilhelminenſpitze zu bezwingen, und dem gleichen Ziele gilt ein Unternehmen des bekannten norwegiſchen Ethnographen Lumholtz.

Eine neue Hochſchule in Rußland. Wie aus Petersburg gemeldet wird, ſind die Vorarbeiten zur Errichtung einer neuen ruſſiſchen Hochſchule in Tiflis nahezu beendet. Man hatte urſprünglich die Abſicht gehabt, im Kaukaſus eine regelrechte Univerſität zu ſtiften, aber aus politiſchen Bedenken hat man eine techniſche Hochſchule vorgezogen, die aus einer techniſchen, einer chemiſchen, einer bergbaulichen und einer landwirtſchaftlichen Abteilung beſtehen ſoll. Die Koſten für die Neugründung werden nicht vom Staat, ſondern von den Städten Tiflis und Baku aufgebracht, die für dieſen Zweck ſchon zwei Millionen Rubel bewilligt haben.

Die Not der amerikaniſchen Nationaloper. Seit drei Jahren pflegt die Direktion der Neuyorker Metropolitan-Oper in jeder Saiſon ein ausgeſprochenes amerikaniſches Muſikdrama herauszubringen. Dieſe Verſuche, die beſtimmt ſind, die amerikaniſchen Komponiſten und Librettiſten zum Schaffen zu ermutigen, haben indeſſen bisher nur negative Ergebniſſe gezeitigt. Selbſt „Mona", eine Oper, die bei einem Wettbewerb den erſten Preis davongetragen hatte und die die Metropolitan-Oper mit einem Koſtenaufwand von 400 000 Mark in Szene geſetzt hatte, brachte es vergangenes Jahr nur auf einen lauen Achtungserfolg. Mit der für dieſes Jahr in Vorbereitung befindlichen Oper „Cyrano de Bergerac", deren Text ein Neuyorker Muſikkritiker nach dem Roſtandſchen Stück gearbeitet hat und deren Muſik aus der Feder des Komponiſten Walter Damroſch ſtammt, erhofft man beſſeren Erfolg. Die Uraufführung ſoll von Kapellmeiſter Hertz geleitet werden, dem die Direktion in der Beſetzung der Rollen freie Hand gegeben hat. Die einzige Schwierigkeit, die Hertz in der Beſetzungsfrage bisher gefunden hat, beſteht darin, unter den glänzenden Geſangsſternen der Metropolitan-Oper eine ausreichende Zahl von Interpreten zuſammenzubringen, die fähig ſind, ihre Partie in engliſcher Sprache zu ſingen, da ja die meiſten der Mitglieder Franzoſen, Italiener und Deutſche ſind.

Akademiſche Nachrichten. Der ordentliche Profeſſor der Rechte, Dr. Rudolf Hübner in Roſtock, hat den Ruf an die Univerſität Gießen als Nachfolger von Profeſſor R. B. Schmidt angenommen. — Der Privatdozent für Chemie an der Univerſität in München, Dr. W. Schlenk, hat den Ruf als außerordentlicher Profeſſor an die Univerſität Jena angenommen. — Die juriſtiſche Fakultät der Univerſität Berlin hat dem Unterſtaatsſekretär a. D. Wirklichen Geheimen Rat Otto v. Braunbehrens in Wilmersdorf die Würde eines Ehrendoktors verliehen. — Zum Nachfolger des Geheimrats Profeſſors Klein auf dem Lehrſtuhl der Mathematik an der Univerſität Göttingen iſt Prof. Dr. Konſtantin Caratheodory von der Techniſchen Hochſchule zu Breslau berufen worden. — Die Einführung einer ordentlichen Profeſſur für Leibesübungen an der heſſiſchen Landesuniverſität Gießen iſt im Landtage beantragt worden. Gefordert werden dafür 20 000 Mark. Bei Annahme durch die Ständekammern wird Gießen die erſte deutſche Hochſchule mit einer ordentlichen Profeſſur zur Leibesübungen ſein. An der Heidelberger Univerſität werden ſchon ſeit drei Jahren Vorleſungen über Leibesübungen gehalten, für die das Miniſterium „Lehraufträge" erteilt hat. Die Kurſe zur Ausbildung von Spielleitern und Turnlehrern und die Abſchlußprüfung ſind hier eine rein akademiſche Einrichtung und als ſolche nur den immatrikulierten Studenten zugänglich.

Selbſt in Fällen chroniſcher Tuberkuloſe empfehle ich Kaffee Hag, den coffeïnfreien Bohnenkaffee, mit außerordentlich günſtigem Erfolg.

Prof. Dr. Möller, Berlin. 6518
(Therapeutiſche Rundſch. 1908, Heft 7.)

200 Huſter waren ſicher da,

in allen Stimmungen ſchallten ein paar Huſtenexploſionen hinein, und dem ganzen Hauſe wurde der Genuß verdorben. Wenn ſich die Damen doch daran gewöhnen wollten, außer Bonbons auch ein paar echte Fays Sodener Mineral-Paſtillen in die Bonbonniere zu tun! Sie würden ſich dann ſelbſt von dem läſtigen Huſtenreiz befreien und anderen Leuten nicht den Genuß verderben. Fays echte Sodener ſollte jeder, der ſich auch nur ein wenig erkältet fühlt, regelmäßig mit ins Theater, in Konzerte und in Geſellſchaft nehmen — die Wohltat, die er ſich ſelbſt damit erweiſt, wird ihn zum ſtändigen Freund von Fays Sodenern machen. Beim Einkauf achte man aber auf den Namen „Fay" und hüte ſich vor Nachahmungen. 8674

Vom 9. bis 15. Februar veranstalte ich eine

GROSSE AUSSTELLUNG

von

In meinen Parterre-Räumen sowie in meinen Schaufenstern Wall u. Herzogstraße sind die besten Erzeugnisse der deutschen u. ausländischen Industrie ausgestellt und bitte ich um gefl. Besichtigung. :-:

eleg. Damen-Wäsche

sowie von

fein. Spitzen-Decken, Tischzeugen und Gardinen.

Große Auslagen in eleganten Damenhemden, Beinkleidern, Nachthemden etc. etc. :-:

Feine Spitzendecken in Filet, Bohême, Richelieu, Madeira. :-:

Elegante Damast-Tischwäsche in nur ganz aparten Dessins

Gardinen in Filet antique, Filet Guipure etc. :-:

Ph. Freudenberg :: Elberfeld

Wall 18, 20, 22 und Herzogstraße 4. 8560 Wall 18, 20, 22 und Herzogstraße 4.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 9. Februar 1913.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche: Hauptpr. 9½ Uhr Paſtor Schärer. (Koll.) — Kindergottesd. 11 Uhr Paſtor Krieshaus. — Taufhandl. nachmittags 3½ Uhr Paſtor Geyſer. — Abendpr. 5 Uhr Paſtor Reuenhaus. — Neue Kirche: Hauptpredigt 10 Uhr Paſtor Calaminus. (Koll.) — Kindergottesdienſt 11½ Uhr Paſtor Humburg. — Friedhofskirche: Hauptpredigt 9½ Uhr Paſtor Kolfhaus. (Koll.) — Kindergottesd. 11 Uhr Paſtor Kolfhaus. — Abendpr. 5 Uhr Paſtor Jung. (Taufhandl.) — Gemeindeſtift: Vorm. 9 Uhr Paſtor Geyſer. — Hahnerberg: Vorm. 9½ Uhr Paſtor Humburg. — Uellendahl: Vorm. 9½ Uhr Paſtor Krieshaus. — Gemeindehaus am Exerzierplatz: Vormittagspred. 9½ Uhr Paſtor Röhrig. — Kindergottesdienſt 11 Uhr. — Bibelſtunden. Mäuerchen 8a: Nachmittags 2½ Uhr Jungfrauenverein „Treue II". — Gemeindehaus am Exerzierplatz: Nachmittags 2½ Uhr Jungfrauenverein, abends 8 Uhr Männer- u. Jünglingsverein. Königſtr. 136: Nachm. 5 Uhr Verein „Sonntagsfreude".

Reformierte Kirche in Sonnborn. Frühpr. 8½ Uhr Paſtor Ufer. (Mark 14, 1—11. Koll.) — Hauptpr. 10 Uhr Paſtor Winckler. (Koll.) — 11½ Uhr Kindergottesdienſt, Paſtor Ufer. Männer- u. Jünglingsverein fällt aus. — 8 Uhr Paſſionsandacht im Vereinshaus, Paſtor Winckler. — Donnerstag nachmittags 2 Uhr Miſſions-Frauenverein im Vereinshaus. — Abends 8½ Uhr Bibelbeſprechung im Vereinshauſe.

Lutheriſche Gemeinde Elberfeld. Erſte Kirche (Koll. 6): Hauptpr. 9½ Uhr Paſtor D. Hafner. — Kindergottesdienſt 11½ Uhr Paſtor Reich. — Nachm. 2½ Uhr Jugendgottesd. Paſtor Schneider. — Taufhandl. 3½ Uhr Paſtor Schneider. Abendpr. 5 Uhr Paſtor Bornhak. (Koll.) — Zweite Kirche (Friedrichſtraße): Hauptpred. 9½ Uhr Paſtor Reich. — Kindergottesdienſt 11½ Uhr Paſtor Bathe. (Miſſion.) — Trinitatiskirche (Arrenbergerſtraße 12/14): Hauptpred. 10 Uhr Paſtor Bathe. — Kindergottesd. 1½ Uhr Paſtor Niemöller. — Taufhandl. 2½ Uhr Paſtor Niemöller. — Abendpredigt 5 Uhr Paſtor Henſe. (Koll.) — Chriſtuskirche (Griſſlenbergerſtr.): Hauptpredigt 9½ Uhr Paſtor Erfurth. (Jahresfeſt des Weißen Kreuzes. Abendmahl für die Mitglieder. Koll.) — Kindergottesdienſt 11½ Uhr Paſtor Bornhak. — Betſaal auf dem Hombüchel (Hombüchelerſtr. 53): Frühpredigt 9 Uhr Paſtor Rheingans. — Gemeindehaus auf dem Engelnberg (Opphoferſtr. Nr. 60): Frühpr. 9½ Uhr Paſtor Werbeck. — Konfirmanden-Bibelſtunden. Für Knaben. Arrenberger Konfirmandenſaal: Vorm. 11½ Uhr Paſtor Niemöller. — Für Mädchen. Ludwigſtr. 22a: Vorm. 11 Uhr Paſtor Löhr. Arrenberger Konfirmandenſaal: Nachmittags 3½ Uhr Paſtor Niemöller.

Blaukreuz-Verein, Elberfeld. Evang. Vereinshaus. Eingang Luiſenſtraße, II. Etg.: Früh 7½ Uhr Gebetſtunde. — Abends 8 Uhr Bibelſtunde. — Mittwoch, abends 8½ Uhr Gebetſtunde.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde. Aerabeſtraße 41. Vormittags 9 Uhr Beichte, Paſtor Sommerfeld. — Vorm. 9½ Uhr Predigt, Kandidat Herr. — Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienſt. — Nachm. 3 Uhr Chriſtenlehre.

Freie evangeliſche Gemeinde. (Elberfeld, Hellerſtraße 12): Samstag abend 8½ Uhr Gebetsverſammlung. — Sonntag morgen 9½ Uhr in Elberfeld: Erbauungsverſammlung — Predigt in Barmen, Prediger Koch. — Erbauungsverſammlung nachmittags 5 Uhr in Elberfeld. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelſtunde in Elberfeld.

Chriſtliche Verſammlung, Elberfeld, Emilſtraße 21. Vorm. 9½ Uhr Verſammlung. — Vorm. 11 Uhr Sonntagſchule. Nachmittags 5 Uhr Erbauungsſtunde. — Abends 6½ Uhr Jungfrauenverein. — Abends 8 Uhr Jünglingsverein. — Dienstag abend 8½ Uhr Bibelbeſprechung. — Mittwoch abend 8½ Uhr Gem. Chor. — Donnerstag abend 8½ Uhr Gebetſtunde.

Evangeliſche Gemeinſchaft (Salemskirche), Elberfeld, Schlenienſtraße 6. Vormittags 9½ Uhr Predigt, Prediger Jlg. — 11 Uhr Sonntagsſchule. — 11 Uhr Sonntagsſchule Schreinerſtr. 21a. — Sonntag nachm. 4½ Uhr Predigt, Prediger Jlg. — Abends 6 Uhr Jungfrauen- ſowie Männer- und Jünglingsverein. — Montag abend 8½ Uhr Singſtunde des Gem. Chors. — Mittwoch abend 8½ Uhr Gebetſtunde. — Freitag abend 8½ Uhr Bibelſtunde (Schreinerſtr. 21a). Jedermann iſt herzlich eingeladen.

Baptiſtengemeinde Elberfeld, Eben-Ezer-Kapelle, Bleiſtr. 15. Vorm. 9½ Uhr Predigt, Prediger Wupper. — Vorm. 11 Uhr Sonntagsſchule. — Nachmittags 4½ Uhr Predigt, Prediger Wupper. — Nachm. 6½ Uhr Jünglings- und Jungfrauenverein. — Montag abend 8½ Uhr Miſſionsvortrag, Miſſionar Hermig-Kamerun. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelſtunde u. Gebetsverſammlung. — Velbert, Offerſtraße 17. Vorm. 10 Uhr Bibl. Erbauung. — Nachmittags 2 Uhr Sonntagsſchule, 4½ Uhr Predigt. — Mittwoch nachm. 5½ Uhr Religionsunterricht. — Abends 8½ Uhr Bibelſtunde. — Wülfrath, Bismarckſtraße 38. Vormitt. 9½ Uhr Bibl. Erbauung. — Nachm. 5 Uhr Predigt. — Dienstag abend 8½ Uhr Bibelſtunde.

Methodiſtengemeinde Elberfeld, Neue Nordſtr. 20. Sonntag vorm. 9½ Uhr Predigt. — 11 Uhr Sonntagſchule. — Abends 8 Uhr Predigt. — Donnerstag abend 8½ Uhr Betſtunde. — Velbert, Oſtſtraße 14. Sonntag nachm. 3 Uhr und Mittwoch abend 8½ Uhr Predigt. — Solingen, Neuſtraße 43. Sonntag vormittag 10 Uhr und abends 8 Uhr Predigt. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelſtunde.

Chriſten-Gemeinde, Elberfeld, Obergrünewalderſtr. 26. Vorm. 9½ Uhr Verſammlung. — Donnerstag abd. 8½ Uhr Bibelſtde.

Gottesdienſte der Neuapoſtoliſchen Gemeinde, zu welchen Freunde u. Gönner Zutritt haben. Elberfeld, Luiſenſtr. 58b. Nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abend 8½ Uhr. — Barmen, Bockmannshofſtr. 2a. Nachmittags 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Schwelm, Hattingerſtr. 68A. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Gevelsberg, Schillerſtr. 24. Nachm. 4 Uhr. — Dienstag abend 8½ Uhr. Langerfeld, Schwelmerſtr. 110. Abends 8½ Uhr. — Velbert, Kupperſtr. 174. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Langenberg, Hauptſtr. 113. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Remſcheid, Mittelſtr. 4. Abends 8½ Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Ohligs, Burgſtr. 16. Nachm. 4½ Uhr. — Vohwinkel, Bahnſtr. 101. Nachm. 3½ Uhr. — Werden, Neukircherſtr. 18. Nachmittags 4 Uhr.

Englische Kirche. Church of England Services, every fourth Sunday in the month, at 11 a. m., in the Reformierte Gemeindestift, Blankstraße, Elberfeld. Rev. S. K. Lockyear, Chaplain (Licensed by the Bishop of London).

Evangeliſche Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche: Vorm. 9½ Uhr Paſtor Eſſing. (Jahresfeſt des Unterbarmer Männer- u. Jünglingsvereins. Koll.) — Nachm. 5 Uhr Vortrag von Prof. D. Bornhäuſer-Marburg. — Mittwoch abd. 8½ Uhr Paſtor Herbſt. — Chriſtuskirche: Vormittags 9½ Uhr Paſtor Herbſt. (Koll.) — Abends 6 Uhr Paſtor Beerhoff. Dienstag nachm. 2½ Uhr Paſtor Schmidt, Konfirmanden-Prüfung. — Pauluskirche: Vorm. 9½ Uhr Paſtor Lange. (Koll.) — Evangel. Vereinshaus: Vormittags 9 Uhr Paſtor Zimmermann. — Keller Vereinshaus: Vorm. 9½ Uhr Paſtor Schmidt. — Fichteplatz: Vormittags 9½ Uhr Paſtor Lang. — Haßfeld: Vorm. 10 Uhr Paſtor Sartorius. — Städtiſches Krankenhaus: Früh 8 Uhr Paſtor Auf der Heyde. — Verſorgungshaus: Vorm. 9½ Uhr Paſtor Niſſing.

Reformierte Gemeinde Gemarke. Gemarker Kirche: Vorm. 9½ Uhr Paſtor Jung-Elberfeld. (Jahresfeſt des Jünglings- u. Männervereins Gemarke III. Abendmahl. Koll.) — Nachmittags 5 Uhr Paſtor Dick. — Donnerstag nachm. 5 Uhr Paſtor Schneider. — Immanuelskirche: Vorm. 10 Uhr Paſtor Schneider. (Vorbereit.) — Heckinghauſer Saal (Krautſtr.): Vormittags 9½ Uhr Paſtor Krafft.

Lutheriſche Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche: Vorm. 10 Uhr Paſtor Burghart. (Koll.) — Abends 6 Uhr Paſtor Bruch. — Mittwoch abend 8½ Uhr Paſtor Burghart. (Paſſionsgottesd.) — Friedenskirche: Vorm. 9½ Uhr Paſtor Braunſch. (Vorbereitung u. Abendmahl. Koll.) — Dienstag abend 8½ Uhr Paſtor Braunſch. (Paſſionsgottesdienſt.) — Johanniskirche: Vorm. 9½ Uhr Paſtor Eger. (Vorbereit. u. Abendmahl. Koll.) — Nachm. 5 Uhr Paſtor Laufer. — Dienstag abd. 8½ Uhr Paſtor Eger. (Paſſionsgottesdienſt.) — Lutherkirche: Vorm. 10 Uhr Paſtor Seeliger. (Kollekte.) — Donnerstag abend 8½ Uhr Paſtor Seeliger. (Paſſionsgottesdienſt.)

Lutheriſche Gemeinde Wichlinghauſen. Vorm. 9½ Uhr Paſtor Schürmann. (Beichte und Abendmahl. Miſſionskoll.) — Nachm. 2½ Uhr Paſtor Weinberg und Miſſionar Lembeck. (Miſſions-Jugendgottesdienſt.) — Abends 5 Uhr im Gemeindehauſe Paſtor Bauſch, Miſſionar Lembeck und Paſtor Werk. — Mittwoch abend 8½ Uhr Paſtor Werk.

Laaken-Blombacherbach. Vorm. 9½ Uhr Kandidat Köhler. (Abendmahl.) — Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienſt. — Nachm. 5 Uhr Jünglingsverein. — Abends 8 Uhr Blaukreuzſtunde. — Montag abend 8 Uhr Sitzung des Presbyteriums. Abends 8½ Uhr Sitzung der Repräſentation.

Evangeliſch-altlutheriſche Gemeinde (nicht Breslauer). Barmen-Rittersh., Moltkeſtr. 10. Vormittags 10 Uhr Predigt und Abendmahl, Paſtor Madaus.

Evangeliſch-altlutheriſche Gemeinde. Barm.-Rittersh., Werleſtraße 58. Nachm. 4½ Uhr Beichte, 5 Uhr Predigt und Abendmahl, Paſtor Sommerfeld.

Chriſtliche Verſammlung, Barmen, Mühlenweg 44a. 9½ Uhr Erbauung. — Nachm. 4½ Uhr Evangeliſation. Mittwoch abend 8½ Uhr Gebetſtunde. — Donnerstag abend 8½ Uhr Miſſions-Nähſtunde.

Evangeliſche Gemeinſchaft, Barmen. Saal Hochſtraße 42. Vorm. 9½ Uhr Predigt, Prediger J. Eller. — Nachmittags 3 Uhr Männer und Jünglingsverein, 4½ Uhr Frauen- und Jungfrauenverein. — Mittwoch abend 8½ Uhr Betſtunde. — Wichlinghauſen, Bergſtr. 8. Abends 8 Uhr Predigt, Prediger J. Eller. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelſtunde.

Innerer Miſſions-Verein, Barmen. Feldſtraße 37a. Vorm. 8 Uhr Verſamml. — Nachmitt. 2 Uhr Sonntagſchule. Abends Jugendbundfeſt. — Montag abend 8½ Uhr Verſammlung. — Mittwoch abends 8½ Uhr Jugendbund. — Donnerstag abend 8½ Uhr Verſammlung.

Chriſtliche Gemeinde Barmen-Wichlinghauſen, Freiheitſtraße 45a. Vormittags 10 Uhr Verſammlung. — Nachm. 1½ Uhr Sonntagſchule. — Nachm. 5 Uhr Verſammlung. — Mittwoch abend 8½ Uhr Bibelſtunde. — Samstag abend 8½ Uhr Gebetſtunde.

Baptiſtengemeinde Barmen, Kapelle Gaſſt. 44. Vorm. 9½ Uhr Prediger Merten. — Vorm. 11 Uhr Sonntagſchule. Nachmittags 4½ Uhr Prediger Merten. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetſtunde. — Heckinghauſen, Weſtſtraße 18. Vormittags 9½ Uhr Prediger Weskott. Vorm. 11 Uhr Sonntagſchule. — Nachmittags 4½ Uhr Erbauungsſt. — Dienstag abend 8½ Uhr Bibel- u. Gebetſt.

Allianz-Miſſions-Verein, Barmen, Seifenſtr. 5. Vorm. 8 Uhr Miſſionsgebetſtunde. — 10 Uhr Bibelbeſprechung. — Nachmittags 2 Uhr Sonntagſchule. — Nachm. 4½ Uhr Miſſionsverſammlung. — Abends 8½ Uhr Evangeliſation. — Donnerstag abend 8½ Uhr Erbauungsſtunde.

Jüngergemeinſchaft, Barmen, Freiheitſtr. Nr. 55a. Jeden Dienstag u. Donnerstag, abends 8½ Uhr, jeden Samstag u. Sonntag, abends 8 Uhr, Verſammlung. Jeder iſt herzlich eingeladen.

Ostern ist schon im März,
beginnen Sie daher früh mit Ihrem Hausputz!
Zu diesem gehört in erster Reihe die
Bettfedern-Reinigung.
Vermittels meiner elektrisch betriebenen
Reinigungs- u. Dämpfungsmaschinen
werden auch die ältesten Bettfedern fast wie neu!
Für die Zeit des Hausputzes:
Entstäubung Dämpfung Desinfektion per Pfund **20** Pfg.
Abholen und Umfüllen gratis. Bestellungen erbitte einige Tage vorher per Karte oder Fernsprecher 1982. Auch von auswärts.
Betten-Wagner Elberfeld, Schwanenstr.

Auskunftsſtelle für weibliche Berufe
Elberfeld, Herzogſtr. 37, I. Handwerker- u. Kunſtgewerbeſchule. Sprechſtunde Dienstag u. Freitag vormittag v. 10—11 Uhr u. Mittwoch u. Samstag nachmittag von 3—5 Uhr. **Koſtenloſe Berufsberatung und Auskunftserteilung über alle Berufsfragen.** Unerläßliche Vorbedingungen für die verſchiedenen Berufe in körperlicher und geiſtiger Beziehung, Lehrzeit, Abſchluß von Lehrverträgen, Ausbildungsanſtalten, Ausſichten für ein ſpät. Fortkommen. 63485 **Lehrſtellenvermittlung.**

PIANOS KAPS
Weltbekanntes Fabrikat ersten Ranges — Solide Preise
In Elberfeld bei:
Bernhard Koch, Hofkamp 38 u. 46

Möbeltransport-Geſchäft
Johann Kerdels
Telephon 393 Elberfeld Wieſenſtr. 50a
hält ſich zur Ausführung von Umzügen jeder Art beſtens empfohlen. Beſorge Möbeltransporte per Patent-Möbelwagen von und nach allen Plätzen der Erde unter Garantie für gute Überkunft. Verpacken von Glas, Porzellan, Nippſachen und Kunſtgegenſtänden. Prompteſte Bedienung. Mäßige Berechnung.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, Kaiſerſtraße Nr. 30.

Ia Schweinefleiſch
geſund, ohne Knochen à Pfd. 80 ₰
Dasſelbe mild geſalzen 72 ₰
Ia reines Flomenſchmalz 80 ₰
Schweinekleinfleiſch, geſ. 45 ₰ (Schnauz. Pfot. Kopf.)
Ger. mager. Bauchſpeck 105 ₰
" fetter Rückenſpeck 95 ₰
Ia Braunſchw. Mettwurſt 95 ₰
Ia Preßkopf (Sülzwurſt) 75 ₰
Ia Rotwurſt 65 ₰
Ia Sächſ. Landleberwſt. 90 ₰
Ia Bratwurſt 85 ₰
Ia Berliner Mettwurſt 85 ₰
Ia Sächſiſche Blutwurſt 60 ₰
Alles tierärztlich unterſucht und garantiert geſunde Ware. Verſand gegen Nachnahme ab hier in 10-Pfund-Poſtkolli per Bahn, von 50 Pfund an billiger. c199
ERRICH, Hamburg 30 C.

MAX BLOCH, BERLIN, N.O. 55
BOUILLONWÜRFEL

Birnenmus, vorzgl. ſchmeck., 25-Pfd.-Eimer M 3.90 p. Nachn. ab hier. Rhein. Marm.-Fabr. Leonh. Bornheim, Rheinbreitbach. p3473 NB. Bei Nichtgefallen nehme zurück.

Eier! Eier!
Wer braucht jede Woche 10000 Stück garantiert friſche, deutſche Landeier, keine fremdländ. Kiſteneier, gegen Nachnahme oder prima Referenzen? **Heinrich Brinkmann,** Eierhandlung, **Minden, Weſtf.,** Weingartenſtraße Nr. 45. b304

Karl Fr. Töllner's
: Vegetabilisches Ei :
besteh. a. reinem Pflanzeneiweiß Gelbfärbung und lockermachenden Stoffen. Ein Teelöffel voll (5 Gr.) entspr. an Färbewert 4 Eidottern u. an Nährwert 1 Eiweiß. Gr. Ersparnis für jeden Haush. Ueberall 10 Pfg.
Engros-Alleinverkauf:
Meyer & Riechert, Hamm i. W.

Kleinweizen
7.75 u. 7.00, Mais, Gerſte, Weizen (je ⅓) 9.50, Mais 9.50 Mk., Bruchweizen 9.25, Delikateßfutter 8.00, Geflügelfuttermehl 8.50 per Zentner mit Sack. Nachn. 40 kg Weizenkleie 5.00.
Schmitt & Gummersbach, G. m. b. H.

Wer erfahrener Leute Rat zu schätzen weiss, verwende nur
Meteor
bestes Kaiserauszug
Mehl
Wohlschmeckend ergiebig und qualitätsreich
Mühlenwerke Gottschalk A.-G. Krefeld-Linn

Original-Packungen von 1, 2½, 5, 10, 12½ und 25 kg in besseren Kolonialwaren-Geschäften u. Bäckereien erhältlich.

Kötters Zwieback
Name vom Kaiſerlichen Patentamt als Warenbezeichnung geſetzlich geſchützt!
jeder Käufer auf den Namen **Kötters Zwieback,** klaſſiges, billiges, wohlſchmeckendes und leicht verdauliches Nahrungsmittel für Geſunde und Kranke.
Zwiebackfabrik v. F. Kötter, Barmen.
Poſtverſand, 200 Stück, 4 Mk. franko.

Alter Korn
von denkbar feinſter Qualität, aus der altrenommierten Brennerei **Magerfleiſch, Wismar** (gegr. 1734), weltbekannt.
Marke aus derſ. Brennerei, **Whisky**
zu haben in **Elberfeld** bei:
Otto Blume jr., Königſtr. 49,
Herm. Dichgans, Hofſtr.,
Königſtraße 28, **R. v. Dreden,** Ecke Stern- und Simonsſtraße,
L. Dephilipp, Kleeblatt Nr. 1,
Joh. Frickenhaus, Königſtr. 67,
Albt. Grimm, Drog. Kaiſerſtr.,
Karl Hadiſtein, Breiteſtr. 2,
Oswald Korte, Königſtr. 49,
Wall-Drogerie Carl ...berg, Wall 23,
Wall 1—3,
Schwanenſtr.,
Kölnerſtraße,
In Barmen-Unterbarmen,
mann,
hardts.

Ich hab's gefunden BAUMONA ist die BESTE

Haben Sie schon einmal Pflanzen-Butter-Margarine „Baumona" versucht? Diese wohlschmeckende hochfeine reine Qualität?
Alleinige Fabr.
Gebr. Baum, Elberfeld
Fernspr. 259 und 261.

Ibach
empfiehlt in reicher Auswahl zu bequemen Bedingungen **PIANOS** und Flügel in altbewährt. Güte, IBACH-PIANOLA-PIANOS
d. h. IBACH-Pianos mit eingebautem Klavierspielapparat, Pianolas mit Themodist und Metrostyle, sowie Harmoniums. Bei Kauf, Miete, Umtausch, Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses IBACH.
Neuheit: Transponierflügel Pat. F. v. Kraus-Ibach.
RUD. **IBACH** SOHN.
gegr. 1794 BARMEN gegr. 1794

Dr. Thompson's Seifenpulver
(Marke Schwan)
ist in Verbindung mit dem modernen, garantiert unschädlichen Bleichmittel
Seifix
das beste selbsttätige Waschmittel.
Zu haben in allen Verkaufsstellen von Dr. Thompson's Seifenpulver.
„Seifix" Paket 15 Pfennig

Handelsbeilage des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

Nr. 33. — 1913. Samstag, den 8. Februar. 27. Jahrgang.

Die Börsenwoche.

Die Börse war in der abgelaufenen Woche im allgemeinen ruhiger, als man bei dem Verlauf der Ereignisse auf dem Balkan eigentlich hatte erwarten müssen. Von besonderem Interesse war in der vorigen Woche ein weiteres Fortschreiten der deutschen Bankenkonzentration. Die Bank für Handel und Industrie nimmt die Breslauer Diskontobank in sich auf und erweitert damit im Osten Deutschlands ihren Wirkungskreis erheblich. In Schlesien, das ja als Industriegebiet in der deutschen Volkswirtschaft eine große Rolle spielt, scheinen die deutschen Großbanken neuerdings das Ziel ihrer Sehnsucht zu sehen. Die Dresdener Bank, die Deutsche Bank, die Diskonto-Gesellschaft haben dort schon festen Fuß gefaßt. Nunmehr folgt die Darmstädter Bank. Einen peinlichen Eindruck rief in der verflossenen Woche der Wirrwarr in den Verhandlungen um die Chinesenanleihe hervor. Nachdem zu Beginn der Woche bestimmte Nachrichten über die Unterzeichnung des Anleihevertrages vorgelegen hatten, kam gegen Mitte der Woche plötzlich die Mitteilung, daß Frankreich sich der Unterzeichnung solange widersetze, als die Besetzung der Kontrollstellen nicht in seinem Sinne geregelt sei. Dieses Vorgehen richtet sich augenscheinlich gegen Deutschland, das einen Vertreter für die Rechnungskammer gestellt hatte, und zwar einen Herrn, mit dem man bisher bei der Überwachung des chinesischen Anleihedienstes nur die besten Erfahrungen gemacht hat. In der Berichtswoche sind mehrere Abschlüsse von Hypothekenbanken bekannt gegeben worden, von denen der der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank die meiste Beachtung verdient. Das Institut kann seine Dividende von 10½ auf 11 Prozent erhöhen, was man nach dem allgemeinen Verlauf des Hypotheken- und Pfandbriefgeschäftes im Jahre 1912 kaum erwarten konnte. Aber die Bank ist ein sogenanntes gemischtes Institut und hat aus den hohen Zinssätzen in ihrer bankgeschäftlichen Abteilung große Gewinne gezogen. Auch kommt ihm wie den übrigen bayerischen Hypothekenbanken die Mündelsicherheit der bayerischen Pfandbriefe zugute. Am Geldmarkte ließen die Verhältnisse immer noch zu wünschen übrig, wenn auch die Sätze gegen Ende der Woche sich etwas ermäßigten. Solange jedoch die politische Situation sich nicht geklärt hat, ist wohl kaum an eine wirklich günstige Gestaltung des Geldmarktes und an eine wesentliche Herabsetzung des offiziellen Diskontes zu denken. Besonders die kleineren Kaufleute leiden noch immer schwer unter der geldlichen Anspannung.

Industrie, Handel und Verkehr.

Im Falle des Justizrats **Leyendecker in Köln** hat es nach einer in den letzten Tagen von der Kölner Treuhand-Aktien-Gesellschaft aufgestellten Bilanz laut „K. Z." den Anschein, daß bei ruhiger Abwicklung die Möglichkeit einer Befriedigung aller Gläubiger gegeben und der Konkurs vermeidbar sei. Ungedeckte Bankguthaben seien nur in kaum nennenswertem Umfange vorhanden.

Deutscher Stahlwerksverband. Der Versand in A-Produkten betrug im Januar 1913 nach einer provisorischen Aufstellung zirka 530 000 Tonnen ([illegible] Tonnen definitiv im Dezember 1912). Davon entfielen auf Halbzeug zirka 162 000 Tonnen ([illegible] Tonnen), auf Eisenbahnmaterial zirka 226 000 Tonnen (219 980 Tonnen) und auf Formeisen rund 142 000 Tonnen (138 610 Tonnen). Der Rückgang des Versandes in Halbzeug ist demnach durch erhöhten Absatz in Eisenbahnmaterial und Formeisen zum größten Teil wieder ausgeglichen worden, so daß der Gesamtversand sich ungefähr auf der Höhe des Dezember gehalten hat.

Die Steigerung **der deutschen Roheisenerzeugung** hat sich im neuen Jahre fortgesetzt. Nach den Ermittelungen des Vereins deutscher Eisen- und Stahl-Industrieller betrug die Roheisenerzeugung in Deutschland und Luxemburg während des Monats Januar 1913 insgesamt 1 609 714 Tonnen gegen 1 566 025 Tonnen im Dezember 1912 und 1 385 493 Tonnen im Januar 1912.

Der Versand des Walzdrahtverbandes betrug im Januar rund 42 240 Tonnen (im vorigen Monat 40 100 Tonnen). Davon entfallen rund 25 400 Tonnen (26 100 Tonnen) auf das Inland und 16 850 Tonnen (14 100 Tonnen) auf das Ausland.

Pongs Spinnereien und Webereien, A.-G. in Odenkirchen. Der Abschluß für 1912 ergab einen Überschuß von 57 327 Mark nach Rückstellung von 3000 Mark für Talonsteuer. Der auf den 8. April einzuberufenden Hauptversammlung wird vorgeschlagen werden, diesen Betrag zur Verminderung des vorjährigen Verlustes von 237 312 Mark zu verwenden und von Abschreibungen abzusehen.

Errichtung einer neuen Saline. Wie gemeldet, beabsichtigt ein großes Hüttenwerk in Essen (Ruhr) zur Ausnutzung seiner überschüssigen Wärmemengen die Errichtung einer großen Saline.

Heldburg-Aktiengesellschaft. Der Reingewinn beträgt, nachdem die zu dem Konzern gehörigen Gewerkschaften 922 000 Mark (im Vorjahre 864 000 Mark) abgeschrieben haben, 1 121 407 Mark (i. V. 1 059 537 Mark). Davon erhält der Reservefonds 56 070 Mark (i. V. 52 977 Mark). Die Dividende beträgt 4 Prozent (wie im Vorjahre), für Talonsteuer wurden 21 000 Mark (wie im Vorjahre), für Vortrag 204 367 Mark (20 560 Mark) abgesetzt. Für künftige Abschreibungen wird diesmal nichts (i. V. 125 000 Mark) bestimmt. Der Aufsichtsrat beschloß, nachdem die Gesellschaft die noch ausstehenden 25 Kuxe der Gewerkschaft Rastenberg erworben hat, für die Obligationen-Anleihe von 7 Millionen Mark auf den Besitz der Gewerkschaften Salzungen, Frischglück und Rastenberg eine Sicherungshypothek zur Gesamtheit eintragen zu lassen (offenbar, um der Berliner Zulassungsstelle entgegenzukommen). Die Verwaltung berichtet weiter, daß die Verteilungsstelle das Kalilager im Durchschlag im Schacht 2 der Gewerkschaft Desdemona festgestellt habe. Die Proben hätten Hartsalze von 22 bis 27 Prozent Chlorkalium ergeben. Der Schacht 2 der Gewerkschaft Frischglück habe die Teufe von 330 Meter erreicht.

Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit. Am Schluß des Geschäftsjahres 1912 belief sich die Versicherungssumme auf 7 261 040 700 Mark (gegen das Vorjahr mehr 185 739 200 Mark). Die Prämieneinnahme betrug im Jahre 1912: 24 249 065 Mark (gegen das Vorjahr mehr 460 213 Mark). Nach dem jetzt veröffentlichten Rechnungsabschlusse für das Jahr 1912 beträgt der an die Versicherten zurückfließende Überschuß 18 423 492 Mark oder 74 Prozent der eingezahlten Prämie.

Deutschland, Lebens-Versicherungs-Aktiengesellschaft zu Berlin. Der Zugang neuer Versicherungen war im Jahre 1912 wiederum rege. An Lebens- und Volksversicherungen sind aus neuen Anträgen 27 265 459 Mark Versicherungskapital zu bearbeiten gewesen, woraus sich Versicherungen über 24 268 326 Mark ergaben. Der Gesamtbestand am Ende des Jahres 1912 stieg auf rd. 168 000 000 Mark gegen 156 503 540 Mark am Ende des Jahres 1911; der reine Zuwachs beträgt mithin über 11 000 000 Mark. Die Sterblichkeit verlief günstig; sie blieb innerhalb der rechnungsmäßigen Grenzen. Das Unfall- und Haftpflicht-Geschäft hat sich, den Absichten der Verwaltung entsprechend, ruhig weiter entwickelt.

Reichsbank. Ein Zwischenausweis vom 5. dieses Monats zeigt eine erfreuliche Besserung. Der Metallbestand betrug 1168 Millionen Mark gegen 1161 Millionen Mark zur gleichen Zeit im vorigen Jahre. Die Anlagen stellten sich auf 1335 Millionen Mark gegen 1203 Millionen Mark und die fremden Gelder auf 714 Millionen Mark gegen 590 Millionen Mark. Am 5. d. M. einschließlich betrugen die steuerpflichtigen Noten noch 128 Millionen Mark gegenüber einem Bestande an steuerpflichtigen Noten von 222 Millionen Mark am 3. Februar einschließlich.

Die Tapetenindustrie hat gegenwärtig, wie ein Fachmann in der „Frankf. Ztg." schreibt, eine **schwere Krisis** durchzumachen, die namentlich auf die schlechten Verhältnisse des Baumarktes und die Mode des gemalten und halbgemalten Zimmers zurückzuführen ist. Außerdem herrscht zurzeit ein Überangebot, das die Fabriken zwingt, riesige Summen für die jährlich neu herzustellenden Kollektionen aufzuwenden.

Allgemeiner Deutscher Mietversicherungsverein, A.-G. Der Wiederaufrichtung dieser Gesellschaft begegnen größere Schwierigkeiten. Das Kaiserliche Aufsichtsamt hat die in Aussicht genommene Form der Wiederaufrichtung beanstandet und für unzulässig erklärt. Geplant war, 100 Prozent Nachschuß von den Vereinsmitgliedern einzufordern und 25 Prozent davon als Betriebskapital zurückzuhalten, während die restlichen 75 Prozent an die Versicherten zur Auszahlung gelangen sollten. Das Aufsichtsamt vertritt nun den Standpunkt, daß der Verein nur so viel Nachschuß einfordern dürfe, als er tatsächlich auszahle, nach Meinung des Aufsichtsamtes muß die Beschaffung neuer Mittel im Wege der Neuauffüllung des Gründungsbestandes geschehen, hierzu sollen nötigenfalls die Entschädigungsberechtigten dadurch herangezogen werden, daß man ihnen für einen Teil ihrer Ansprüche neue Anteilscheine gibt und den Barbetrag dafür, der aus den Nachschüssen zur Verfügung stände, zurückbehält.

Warenmärkte.

Bremen, 7. Febr. Baumwolle, fully middl. Gut 66.¾ (zuletzt 66.½).

Hamburg, 7. Febr. Kaffee matt. März 66.½, Mai 67.00, Sept. 67.½, Dez. 66.¼ G. — Zucker ruhig. Febr. 9.60, März 9.67½, April 9.75, Mai 9.90, Aug. 10.17½, Okt.-Dez. 10.00 G.

Havre, 7. Febr. Kaffee schw., Febr. 80.¾, Mai 81.¼, Sept. 81.¾, Dez. 81.½. — Baumwolle schw. Febr. 82.½, März 82.¼, April 81.¾, Mai 81.½, Juli 81.00, Sept. 79.¾, Okt. 77.⅞, Dez. 76.⅞.

Liverpool, 7. Febr. Getreide. Weizen fest. Redwinter März 7 s 5⅞ d (letzter Schlußpreis 7 s 5½ d), Mai 7 s 8⅛ d (7 s 3½ d). Mais matt. La Plata gelber Mai 5 s 3½ d (5 s 8¼ d), american. mixed Mai 5 s ⅜ d (5 s ⅜ d).

Liverpool, 7. Febr. Baumwolle. Tagesumsatz 9000 B., davon auf Spekulations- und Ausfuhr-Verkäufe 800 B. Verkäufe von amerik. Baumwolle 7800 B. In amerik. Baumwolle Geschäft ziemlich lebhaft bei anziehenden Preisen. Fully good Comra 6.19/32, Fine Bengal 5.28/32, Good fair Tinnevelly 6.14/32, Middl. amerik. 0.00 (letzter Schlußpreis 6.94), Febr. 6.69 (6.70½), Febr.-März 6.67 (6.69), März-April 6.67 (6.69), April-Mai 6.65 (6.67), Mai-Juni 6.65 (6.66½), Juni-Juli 6.63 (6.64), Juli-Aug. 6.59 (6.60½), Aug.-Sept. 6.49 (6.50), Sept.-Okt. 6.34 (6.35), Okt.-Nov. 0.00 (6.27), Nov.-Dez. 0.00 (6.24), Dez.-Jan. 0.00 (6.23½), Jan.-Febr. 0.00 (6.22½), Febr.-März 0.00 (0.00).

London, 7. Febr. Metalle. Kupfer ruhig, Tagesumsatz 1900 t, loco 65 L 17 s 6 d, 3 Mon. 67 L 2 s 6 d, Makler Schlußpreis 66 L 12 s 6 d, best selected 74 L 00 s 0 d., strong sheets 85 L 00 s 0 d, elektrolytisches 76 L 00 s 0 d bis 78 L 7 s 6 d. Zinn steig, Tagesumsatz 800 t, Straits 223 L 00 s 0 d, 3 Mon. 221 L 10 s 0 d, engl. 227 L 00 s 0 d. Blei schw., span. 16 L 10 s 0 d, engl. 17 L 00 s 0 d. Zink schw., gewöhnl. Marken 25 L 12 s 6 d, bess. Marken 26 L 7 s 6 d, gewalztes schlesisches 29 L 10 s 0 d. Middlesbrough Nr. 3 steig, per Kasse 65 sh 0 d, 1 Mon. 65 sh 3½ d. Nickel zweiter Hand 171 L. Aluminium 88 L 00 s 0 d bis 90 L 00 s 0 d.

London, 7. Febr. Ammonium schwefels. grau 24%, prompt 14 L 6 s 3 d. Kautschuk fein Para 4 s 3 d. Schellack T.N. Orange verz. 75 s 6 d.

Neußer Fruchtpreise vom 7. Februar.

	ℳ ₰		ℳ ₰
Weizen p. 100 Kilo 1. Qual.	20 70	Breitdruschstroh p. 500 Kilo	17 00
Weizen p. 100 Kilo 2. Qual.	19 70	Roggenrichtstroh p. 500 Kilo	19 00
Roggen p. 100 Kilo 1. Qual.	17 80	Butter per Kilo	2 60
Roggen p. 100 Kilo 2. Qual.	17 30	Eier, hiesige Landw. St.	12—14
Hafer p. 100 Kilo 1. Qual.	18 70	Rüböl p. 100 Kilo in Partien von 100 Zentn. (ohne Faß)	65 50
Hafer p. 100 Kilo 2. Qual.	17 70	Rüböl p. 100 K. faßw. (o. Faß)	67 50
[illegible] p. 100 Kilo [illegible] Qual.	14 70	Gereinigt. Rüböl 3 Mk. mehr	
Wintergerste per 100 Kilo	16 50	[illegible] 1000 K. gr. waggonw.	127 00
Kartoffeln p. 50 Kilo	2.50—3.20	[illegible] 1000 K. kl. waggonw.	131 00
Heu p. 50 Kilo	4.00—4.50	Kleien p. 50 Kilo	6 20
Lu. Heu p. 50 Kilo	5.00—5.50		
Krummstroh p. 500 Kilo	15 00		

Amerikanische Märkte.

	6.2.	7.2.		6.2.	7.2.
Baumwolle.			Chicago:		
Newyork: loco	12.95	12.95	Schmalz: Mai	10.45	10.56
do. März	12.45	12.39	do. Juli	10.475	10.55
do. Mai	12.25	12.23	Rippen: Mai	10.45	10.50
do. Juli	12.17	12.17	Schweinefl. Mai	19.525	19.70
do. Aug.	12.00	12.00	**Kaffee:**		
Weizen.			Newyork: März	13.38	13.15
Chicago: Mai	94.12	93.87	do. Juli	13.58	13.36
do. Juli	91.75	91.62	do. Sept.	13.49	13.21
do. Sept.	90.25	90.25	**Petroleum:**		
Newyork: Mai	100.12	100.00	Stand. wh. (B.)	8.50	8.50
do. Juli	98.55	98.25	Tanks	4.80	4.80
Mais.			Rohöl a. Quelle	2.50	2.50
Chicago: Mai	53.87	53.75	Newyork:		
do. Juli	54.62	54.37	**Zucker:**		
do. Sept.	55.50	55.25	Granulated	4.30	4.30
Hafer.			**Kupfer:**		
Chicago: Mai	35.00	35.00	Stand. loco	14.50	14.75
Getreidefracht			Elektrolyt	16.37	16.50
Newyork			**Zinn:**	48.30	49.45
nach Liverpool	3.37	3.12	**Terpentin:**	45.50	46.00
do. Hamburg	80.00	80.00			
do. Rotterdam	10.00	9.50			

Tendenz: Baumwolle, Weizen und Mais abgeschwächt.

Schweinezufuhr im Westen 88 000 Stück, davon in Chicago 25 000 Stück.

Börse zu Düsseldorf.

Amtlicher Kursbericht vom 7. Februar 1913.

Gewerkschaften in 1000 Ku. eingez.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.	Gewerkschaften in 1000 Ku. eingez.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.
Kohle.					
Adler	4400	4600	ver. Schürbank u. Charlottenbg.	2275	2325
Alte Haase	1525	1575	ver. Trappe	2300	2500
Blankenburg	—	2250	Unser Fritz	20000	22500
Caroline	2700	2725	Victoria	—	—
Carolus Magnus	—	6800	**Braunkohle.**		
Constant. d. Gr.	47000	50000	Brückd. Nietleb.	1950	2050
Dorstfeld	11900	12500	Germania	900	975
Eintracht Tiefb.	—	—	**Kali.**		
Ewald	45500	48000	Beienrode	—	6050
Freie Vogel und Unverhofft	3100	—	Burbach	12700	13150
Friedrich d. Gr.	26200	28000	Carlsfund	5775	6000
Fröhl. Morgens.	10400	11400	Glückauf b. Sdh.	18750	—
Gottessegen	2700	2800	Hansa Silberberg	5000	—
Graf Bismarck	—	62000	Hohenzollern	6100	6350
Graf Schwerin	14100	14600	Kaiseroda	—	9100
Heinrich	5200	5350	Neustaßfurt	10500	12000
Helene Amalie	19700	20100	Siegfried I	5400	6000
Joh. Deimelsberg	—	6900	Wilhelmshall	8000	—
Kaiser Friedrich	—	—	Wallbeck	4900	5050
Königin Elisab.	29500	—	**Erze.**		
König Ludwig	30800	32500	Glückauf b. Nev.	—	—
Langenbrahm	21800	22300	Hollertszug	—	140
Lothringen	—	30300	Neue Hoffnung Landeskrone	10	20
Mont Cenis	18800	19300			
Rudolph	350	450			

Verschiedene Gesellschaften.

	Nachfrage	Angebot
Bergisch-Märkische Bank	150.00	—
Dampfschiff.-Gesellsch. f. d. Nieder- u. Mittelrh.	214.00	—
Düsseld. Allg. Transp.-Versicherungsges. p. Stück	175.00	225.00
Düsseldorfer Baubank	—	77.00
Düsseldorfer Röhrenindustrie	129.00	—
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Rheinland	1000.0	1050.0
Gas- und Elektrizitätswerke Benrath	—	—
Gebr. Goedhart A.-G. Düsseldorf	183.90	—
Gerresheimer Glashüttenwerke	237.00	—
Gladbacher Wollindustrie, M.-Gladbach	148.00	—
Glas- und Spiegelmanufaktur, Schalke	291.00	—
Glückauf-Brauerei	—	124.75
Hein, Lehmann & Co. abgest.	129.00	—
Hochdahl dopp. cntr.	—	—
Hoefel-Brauerei	159.00	—
Niederrh. Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft	95.00	—
Niederrheinische Güter-Assekuranz	900.00	—
Rheinische Baugesellschaft	150.00	—
Rhein. Gerbstoff- und Farbholz-Extrakt-Fabr. Gebr. Müller, Benrath	275.00	—
Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik	78.75	—
Rheinische Spiegelglas-Fabrik, Eckamp	283.50	—
Schwabenbräu	148.00	—
Waggonfabrik Akt.-Ges. Uerdingen	—	125.00
Wasserwerk für das nördliche Revier	201.00	—

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 7. Febr. Die Börse zeigte heute eine ruhige Haltung. Die Tendenz war anfänglich fest, später aber schwächte sich der Markt ab auf unkontrollierbare Gerüchte über Eisenpreisermäßigungen. Der weitere Verlauf des Marktes blieb ruhig, die Zurückhaltung blieb bestehen, da die fremden Börsen gleichfalls keine Anregung boten. Die Nachbörse zeigte gleichfalls keine bemerkenswerte Änderung.

Berliner Kassekurse vom 7. Februar.

Wechselkurse.

	6.2.	7.2.
Amsterdam-Rotterd. 8 T.	169.10	00.00
do. do. 2 M.	00.00	00.00
Brüssel u. Antwerpen 8 T.	80.60	00.00
do. 2 M.	00.00	00.00
Italienische Plätze 10 T.	79.70	00.00
do. do. 2 M.	00.00	00.00
Kopenhagen 8 T.	112.05	00.00
London 8 T.	20.45	00.00
do. 3 M.	20.225	00.00
Madrid u. Barcelona 14 T.	00.00	00.00
do. 2 M.	00.00	00.00
Newyork vista	4.1925	00.00
Paris 8 T.	00.00	00.00
do. 2 M.	00.00	00.00
Schweizer Plätze 8 T.	80.65	00.00
do. do. 2 M.	00.00	00.00
Stockholm, Gothenburg 10 T.	112.10	00.00
Wien 8 T.	84.625	84.65
do. 2 M.	00.00	00.00
Privat-Diskont	4 [illegible]	4 [illegible]

Staats-, Provinzial- und Stadt-Anleihen.

D.R.-Schatzanw. 1.4.15	4	99.50	99.50
Dtsch. Reichs-Anleihe	4	100.00	100.00
do. do.	[illegible]	88.50	88.40
do. do.	[illegible]	77.70	77.75
Pr. Schatzanw. 1.4.15	4	99.50	99.50
Preuß. kons. Anl. ab 18	4	100.00	100.00
do. do. (Staatsanl.)	[illegible]	92.90	93.00
do. do.	[illegible]	88.60	88.50
do. do.	[illegible]	77.75	77.75
[illegible]	[illegible]	98.50	98.50
do. [illegible]	[illegible]	99.10	99.10
do. [illegible]	[illegible]	93.70	93.70
do. [illegible]	[illegible]	87.30	87.30
West. Prov.-Anl. [illegible]	[illegible]	98.00	98.00
do. [illegible]	[illegible]	98.10	98.10
[illegible] Prov.-Anl. [illegible]	[illegible]	99.10	99.10
do. [illegible]	[illegible]	92.75	92.75
do. do. [illegible]	[illegible]	87.25	87.00
West. Prov.-Anl. [illegible]	[illegible]	81.50	81.50
Pr. Hyp.-Pfdbr. [illegible]			
do. XIII, XIV [illegible]			
do. X [illegible]	4	96.10	96.10
Pr. C. Bodenkr. [illegible]	[illegible]	98.00	98.00
do. do. [illegible]	[illegible]	96.10	96.10
Pr. C.-Bdkr. K.-O. [illegible]	[illegible]	86.20	86.20
Pr. Ctr.-Bdk. K.-O. [illegible]	[illegible]	97.40	97.40
Rh.-Westf. Bodenkr.	[illegible]	88.00	88.00
do. do. [illegible]	4	00.00	00.00
Rh.-Westf. Bodenkr.-B.	[illegible]	87.50	87.50
Serie X. unk. [illegible]	4	95.90	95.90

Westd. Bkr.-Bk.-Pfdbr. I. II, V-VII, versch.	4	95.50	95.50
Serie X unk. 1918	4	96.00	96.00
Serie XI unk. 1922	4	97.50	97.50
Serie III, IV	3½	87.10	87.20
Serie IX unk. 1915	3½	87.50	87.50
Barmer St.-Anl. 1880	4	98.00	98.00
do. 1899, 1901 N	4	97.50	97.50
do. 1907, unkv. 18	4	99.00	98.10
do. 07/10, rückz. 41/40	4	98.90	98.90
do. 1912 N unkv. 22	4	97.50	97.00
do. 76, 82, 87, 91, 96	3½	00.00	00.00
do. 1901 N, 1904, 06	3½	00.00	00.00
Elberf. St.-Anl. 1899 N	4	97.00	97.00
do. 1908 N ukv. 18/20	4	97.25	97.25
do. konv. u. 1886	3½	00.00	00.00
Hagener St.-Anl. 1905	4	96.90	96.90
do. 1912 N unkv. 22	4	96.90	96.90
Remscheider St.-Anl.	3½	87.10	87.10

Bahnen.

Aachen Mastricht	9	79.50	80.10
Allg. Lok.- u. Straßenb.	8½	166.00	166.50
Barmen-Elberf. Strb.	5	00.00	00.00
Bochum-Gelsenk. Stb.	7½	160.50	160.50
Crefelder Eisenbahn	1	98.50	98.50
do. Straßenbahn	0	00.00	00.00
Elektrische Hochbahn	5¾	130.25	131.00
Große Berliner Strb.	8¾	175.75	176.00
Hamburger Straßenb.	10	180.75	179.75
Hannov. Strb. Vz.-A.	3¾	81.00	81.00
Westdtsche. Eisb.-Ge.	0	00.00	00.00
Oest.-Ung. Staatsbahn	7	00.00	00.00
Oesterr. Südbahn	0	23.00	23.75
Baltimore and Ohio	[illegible]	105.30	105.60
Canada-Pacific-Eisb.	10	[illegible].75	239.75
Luxb. Prince-Henry	[illegible]	[illegible].50	161.10

Banken.

Barmer Bankverein	6½	118.00	118.10
Barmer Kreditbank	6	107.10	107.10
Bergisch-Märk. Bank	7	150.00	150.00
Berliner Handels-Ges.	9½	168.60	168.75
Comm.- u. Disk.-Bank	6	114.25	114.25
Creditverein Neviges	6½	115.25	116.00
Darmstädter Bank	6½	124.75	124.80
Deutsche Bank	12½	256.10	256.40
Deutsche Hyp.-Bank	8	155.75	155.80
Deutsche Nat.-Bank	6	119.25	119.50
Deutsche Uebersee-Bk.	9	162.25	162.25
Diskonto-Kommandit	10	189.80	189.90
Dresdener Bank	8½	157.00	157.40
Elberfeld. Bankverein	6½	103.50	103.75
Essener Bankverein	7	106.00	106.00
Essener Kreditanstalt	8½	160.00	160.40
Hannoversche Bank	7½	141.00	141.00
Märkische Bank	6	104.50	104.50
Mitteld. Kreditbank	6½	120.00	120.30
Mitteld. Privatbank	7	125.50	125.50
Mittelrhein. Bank	6	110.80	110.80
Mülheimer Bank	4	102.00	102.00
Nat.-Bank f. Deutschl.	7	123.20	123.75
Oesterr. Kred.-Aktien	[illegible]	200	200
Osnabrücker Bank	4	130.25	130.25
Reichsbank	5,86	138.00	137.25
Rh.-Westf. Bod.-Kred.	8½	165.75	166.00
do. Diskonto-Ges.	7	125.00	125.00
Siegener Bank H. u. G.	7	126.25	126.25
Schaaffh. Bankverein	7½	115.00	115.10
Westd. Bod.-Kred.-A.	7½	144.00	144.00
Westf.-Lipp. Vereinsb.	5	103.60	103.60

Industrie-Papiere.

Akkum.-Fabr. Hagen	25	408.00	410.00
A.-G. für Anilin-Fabr.	20	430.50	431.25
Adlerwerke	30	625.50	621.00
Alexanderwerk	8	131.25	131.25
Allgem. Elektr.-Ges.	14	239.60	239.00
Aluminium-Aktien	14	261.50	261.75
Aplerbecker Bergb.	7	170.50	171.00
Arenb. G. f. Bergb. u. H.	[illegible]	423.00	426.50
Aschaffenb. Papier	8	133.75	133.75
Aumetz Friede	12	177.75	177.00
Badische Anil. u. Soda	25	539.00	539.00
Balcke, Maschinenbau	15	234.80	232.00
Basalt-Aktien	6	115.00	115.00
Bedburg. Woll-Ind.	0	40.00	40.00
Bemberg J. P.	0	39.25	38.25
Berg Carl, Ecking	0	83.00	85.60
Berg.-Märk. Ind.-Ges.	0	62.50	62.50
Bergmann Elektr.	5	121.00	120.10
Berliner Elekt.-Werke	12	174.00	173.00
Berl. M. Schwartzk.	14	230.50	230.20
Berzelius-Bergw.	6	156.00	155.75
Bielef. Masch. Dürkopp	28	488.40	490.00
Bismarckhütte	[illegible]	169.75	168.00
Bochumer Bergw. abg.	5	141.00	140.75
Bochumer Gußstahl	14	217.90	217.00
Boeddingh., Reimann	10	171.00	171.00
Bösperde Neuwalzw.	4	89.50	89.75
Bremer Linoleum	12	217.50	219.00
Buderus Eisenwerk	3	117.40	117.25
Charlottenhütte A.-G.	16	222.10	223.00
Chem. Fbr. Hönningen	10	149.00	149.00
Chem. Fbr. Milch & Co.	15	261.50	261.50
Chem. Fabr. Weiler	12	236.50	237.25
Chem. Ind. Gelsenk.	10	148.00	148.50
Chem. Werke Albert	30	444.75	445.00
Cölner Bergwerk	30	513.00	512.00
Cölner Gas u. Elektr.	6	64.25	64.50
Cöln-Müsener Bergw.	0	50.50	51.00
Concord.-Bergw.-Ges.	18	321.75	323.25
Consolidation Schalke	19	359.75	357.00
Daimler Motoren	10	312.50	314.00
Delmenh. Linoleum	24	391.00	388.00
D.-Austr. Dampfsch.	11	192.00	193.25
Deutsch-Lux. Bergw.	11	166.00	166.00
Deutsche Erdöl-A.-G.	23	270.00	268.75
Deutsch. Gas-Glühl.	25	483.00	484.00
Deutsche Kalw. A.-G.	9	146.60	145.10
Deutsche Schachtbau	35	398.00	396.75
Deutsche Spiegelglas	25	375.00	374.75
Deutsch-Uebersee-El.	10	163.40	163.75
Deutsche Waffenfabr.	25	567.00	570.00
Dittmann, Neuhaus	10	160.00	161.25
Donnersmarckhütte	16	332.00	329.00
Dortm. Viktoria-Br.	6	108.00	108.00
Dürener Metallw.	12	216.60	215.00
Düsseld. Br. Dietrich	17	297.25	297.25
do. Br. Höfel	10	158.50	159.00
do. Eisb. (Weyer)	13	225.00	225.00
do. Eisenh.-Ges.	10	156.70	156.70
do. Kammgarn	8	143.00	14[illegible].25
do. Maschinenb.	6	104.00	104.00
Dynamit-Trust	10	178.00	178.25
Eichener Walzwerk	11	154.00	154.00
Eisengießerei Velbert	3	63.50	63.50
Eisenwerk Kraft	12	198.25	198.25
Elberfeld. Farbenfabr.	25	541.25	540.75
do. Papierfabr.	0	43.00	43.00
Elektr. Licht u. Kraft	7½	127.00	127.50
Eschweiler Bergwerk	5	201.75	201.50
Essener Steinkohlen	10	175.00	175.00
Felten & Guilleaume	6	149.90	149.25
Friedrichshütte	10	180.00	182.25
Frister, R.	15	273.50	274.00
Gasmotoren Deutz	9	130.00	132.00
Gebhard & Co.	15	205.00	205.00
Gelsenkirch. Bergw.	10	197.70	197.00
do. Gußstahl	5	86.25	86.25
Gerresheim. Glashütte	14	235.25	237.00
Gevelsberger Brauerei	3	61.25	61.00
do. Herdfabr.	10	139.50	139.50
Girmes Joh. & Co.	10	214.25	214.50
Gladbacher Spinnerei	9	85.50	85.50
do. Wollind.	11	147.75	148.00
Glückauf-Br. Gelsenk.	8	124.75	124.75
Goedhart Gebr.	11	183.75	183.90
Görlitzer Eisen-Bd.	6	255.50	255.50
Grevenbroich. Masch.	6	113.00	114.75
Hamb.-Amrk. Paketf.	9	152.25	152.25
Hann. Masch. Egest.	14	275.50	275.60
Harkort Bergw. V.-A.	[illegible]	180.25	179.75
Harkort Brückenbau	7½	111.75	111.75
Harkort Brückb. V.-A.	8½	137.00	137.00
Harpener Bergw.-Ges.	9	196.40	195.00
Hasper Eisenwerke	12	174.75	172.10
Hedwigshütte	8	154.00	154.00
Hein, Lehmann & Co.	7	129.00	129.00
Herbrand Waggonfbr.	9	149.00	149.00
Hindr. Auffermann	15	205.00	204.75
Höchster Farbwerke	30	634.80	635.00
Hoesch, Eisen u. Stahl	22	325.20	324.10
Hohenlohe-Werke	11	177.25	177.25
Hotel Disch	5	86.00	86.00
Humboldt Maschinen	8½	117.50	117.40
Hüttenheimer Spinn.	0	22.50	24.75
Jüdel & Co., Max	20	334.25	335.75
Kaliw. Aschersleben	10	159.00	159.00
Kalker Werkzeugm.	9	127.75	128.50
Kirchner & Co.	20	392.00	390.30
König Wilhelm abg.	15	[illegible]69.00	269.00
do. do. St.-Pr.	20	352.00	352.00
Königsborner Bergw.	15	270.75	270.90
Kronprinz Ohligs	27	[illegible]45.00	346.25
Lahmeyer & Co.	5	122.00	122.00
Laurahütte	6	177.40	178.75
Leipzg. Pianof. Zimm.	15	249.50	248.75
Lindenberg Stahlw.	12	178.50	178.25
Lindenbrauerei Unna	5	65.50	65.50
Linke & Hofmann	25	305.00	304.50
Löwenbrauerei Dortm.	10	177.25	175.25
Loewe & Co.	18	315.25	315.00
Lothringer Cement	8	126.75	126.75
Lüdenscheider Metall	9	127.50	127.50
Mark.-Westf. Bergw.	6	126.25	125.75
Mannesmannröhren	12½	210.00	210.25
Marienhütte Kotzenau	8	118.00	117.00
Maschinenfabr. Baum	8	129.70	129.75
Maschinenfbr. Breuer	0	49.50	49.50
Meggener Walzwerk	10	155.90	155.50
Mülheim. Bergw. Akt.	11	179.90	179.00
Müller Speisefett	8	167.50	167.50
Norddeutscher Lloyd	5	118.30	118.00
Oberschles. Eisb.-Bed.	3½	104.00	104.40
Oeking Stahlwerk	0	102.25	102.25
Orenstein & Koppel	14	204.75	204.60
Petersb. elektr. Bel.	7½	130.25	130.50
Phönix, Bergw. Lit. A.	18	261.90	262.00
Reisholz Papierfabrik	18	255.50	255.50
Rhein. Braunkohlen	9	175.25	175.50
Rheinische Chamotte	6	112.50	113.50
Rhein. Metallwerke	0	78.75	78.75
Rhein. Möbelstoffweb.	8	125.00	126.50
Rhein.-Nass. Bergw.	24	325.00	324.00
Rhein. Spiegelglas	15	284.00	283.50
Rhein. Stahlwerke	10	168.75	168.30
Rhein.-Westf. Industr.	4	119.50	120.25
Rhein.-Westf. Kalkwk.	12	168.00	168.50
Rh.-Westf. Sprengst.	14	230.50	231.00
Roddergrube	10	225.00	223.00
Rombacher Hütte	10	163.75	163.75
Rütgerswerke	12	194.50	196.00
Schloßfabrik Schulte	8	132.00	133.00
Schubert & Salzer	20	313.25	313.50
Schuckert, Elektr.	8	146.90	146.60
Schulz-Knaudt	5	154.50	154.50
Schwelm. Eisenwerke	8	126.75	126.75
Schwabenbräu	10	149.00	149.00
Siegen-Solinger Guß	0	43.25	43.50
Siemens & Halske	12	217.00	216.75
[illegible]	9	150.00	151.10
Stettiner Chamotte	14	204.60	205.00
Stettiner Vulkan	11	176.25	177.25
Stolberg. Zinkh.-Ges.	[illegible]	139.70	139.75
Thale Eisenhütte	18	258.30	257.50
do. do. V.-A.	18	257.00	260.00
Thöris Ver. Oelfabrik.	18	231.00	232.00
Tietz Leonhard	8	126.00	126.25
Tillmann Eisen	0	26.00	26.00
Ver. Cöln-Rottw. Pulv.	18	328.25	329.75
do. Dtsch. Nickelwerk.	18	276.00	276.75
do. Glanzstoffabriken	36	637.50	637.50
do. Lausitzer Glasw.	25	387.50	387.50
do. Zypen Wissen	12	174.50	174.50
Vogtländer Masch.	30	466.00	463.00
Wanderer-Werke	27	420.00	419.50
Warsteiner Gruben	9	140.50	141.00
Wasserw. Gelsenkrch.	10	201.00	201.00
Westf. Draht-Industr.	9½	170.00	170.00
do. Drahtwerke	8	118.00	118.25
do. Kupfer	8	105.25	105.50
do. Stahlwerke	0	54.00	53.00
Wickinger Zement	4	101.50	102.25
Wickrath Leder	9	190.50	190.00
Wicküler-Küpper-Br.	7	125.00	124.00
Wittener Gußstahlw.	12	189.50	191.50
do. Stahlröhren	9	207.00	206.00
Zellstoff Waldhof	15	233.75	234.00
Otavi Minen u. Eisenb.	6	109.50	108.10
South West Africa	7½	128.70	129.40

Schuldverschreib. von Industr.-Gesellschaften

Augustus I Gewerk.	4½	98.75	98.75
Carl Alexand. Gewerk.	4½	100.00	100.00
Dortmunder Union	4½	98.50	98.50
do. do.	4	98.00	97.75
Düsseld. Drahtindustr.	4½	99.10	99.25
Elberf. Farbenfabrik.	4½	102.00	102.10
Germania Portl. Cem.	4½	96.75	96.75
Gelsenk. Bergwerk	4	98.50	98.50
Hamb.-Am. Paketf.	4½	99.80	100.00
Norddeutscher Lloyd	4½	99.30	99.30
Harpener Bergb. kv.	4	96.00	96.00
Friedrich Krupp	4	98.00	98.25
Rhein.-Westf. Kalkw.	4½	103.00	103.00
Schuckert, Elek. 98, 99	4	96.25	96.40
Siemens & Halske	4½	99.90	99.90
Siem.-Schuck.-Werke	4½	100.20	100.50
Wicküler-Küpper	4	96.25	96.25

Ausländische Fonds.

Italien. Rente, kv. gr.	3½	00.00	00.00
Oesterr. Gold-Rente	4	00.00	91.00
do. Silber-Rente	4⅕	87.75	00.00
Russische Konsols	4	89.90	89.90
do. Staats-Rente	4	00.00	92.80
Ungar. Gold-Rente	4	87.50	87.60
do. Kronen-Rente	4	00.00	00.00

Reichsbank-Zinsfuß seit 14. Nov. 12:
Wechsel 6%, Lombard 7%.

Ewald Müller
[illegible]
Frieda Müller
geb. Strecker
Vermählte.
z. Z. Sinzig   1. Febr. 1913.

Todes-Anzeige.

[illegible]

Frau Aug. a. d. Graben

[illegible]

Die Arbeiter und Arbeiterinnen der Firma [illegible], Reimann & Cie.

Elberfeld, den 7. Februar 1913.

Wo wendet man sich hin, um bei eintretenden Sterbefällen sicher und gut bedient zu werden **?**

Telephonieren

Sie sofort an die

Beerdigungs-Anstalt „Pietät“

Heinr. Zocher

Elberfeld, Arrenbergerstr. 11

Telephon Nr. 2800.

Das Institut übernimmt sämtliche bei Sterbefällen vorkommenden Angelegenheiten, unterhält großes Sarglager und eigenes Trauerdekorations-Geschäft. Zahlreiche Anerkennungen u. la Referenzen. Solide, prompte Bedienung. Billigste Preise.

Paletots. – Ulster.

Jackenkleider.

Hans Loet, Damenschneider,

Elberfeld, Wirmhof 3, an der Herzogstraße.

Prima Stoffe.

Elegante Anfertigung.

---

von der Heydt-Kersten & Söhne

Elberfeld

[illegible]

Elberfelder Bankverein

Elberfeld, [illegible]

[illegible]

[illegible]

Barmer Creditbank, Barmen,

[illegible]

Hypothekenbank in Hamburg.

Bilanz ultimo Dezember 1912.

Aktiva.	ℳ	₰	ℳ	₰
Cassa und Guthaben bei Banken				
Kassenbestand	[illegible]			
Girogutbaben bei der Reichsbank und bei der Vereinsbank in Hamburg	[illegible]			
Guthaben in laufender Rechnung bei der Deutschen Bank und anderen ersten Bankfirmen	[illegible]		21,948,180	01
Wechsel-Conto			202,607	92
Effekten-Conto (nom. ℳ 11,210,000 – 3½ % ige Reichs- und bundesstaatliche Anleihen, eingesetzt mit 75 %) plus laufender Zinsen davon im Pfandbriefdeckungsregister eingetragen ℳ 4,100,000.–			8,488,206	95
Darlehen auf Hypotheken			370,000	—
Hypotheken (davon im Deckungsregister eingetragen ℳ 551,164,308.18)			571,640,119	11
Fällige Hypotheken-Darlehnszinsen (rückständig ℳ 87,143.48)			5,972,317	16
Bankgebäude-Conto Hamburg			700,000	—
Bankgebäude-Conto Berlin			388,000	—
Debitoren in laufender Rechnung			1,343,766	28
		ℳ	610,625,145	93

Passiva.	ℳ	₰	ℳ	₰
Aktienkapital-Conto				
Ordentlicher Reservefonds				
Reserve-Conto II (erhöht sich durch die diesjährige Zuwendung aus dem Reingewinn auf ℳ 5,640,000.81)				
Hypothekenpfandbriefe,				
4 % ige Pfandbriefe	432,497,6			
3½ % ige „	112,961,2			
Fällige Hypothekenpfandbriefe				
Pfandbrief-Zinsen (davon ℳ 2,941,982.75 fällige Zinsscheine)				
Dividenden-Conto (Restanten)				
Pfandbrief-Agio-Conto (§ 26 des Reichshypothekenbankgesetzes)				
Vorträge auf Provisions-Conto				
Vorträge auf Hypothekenzinsen-Conto				
Vorträge auf Unkosten-Conto				
Talonsteuer-Conto				
Beamten-Unterstützungsfonds				
Dr. Karl-Stiftung				
Creditoren in laufender Rechnung				
Gewinn- und Verlust-Conto				
			ℳ	

Gewinn- und Verlust-Conto ultimo Dezember 1912.

Debet.	ℳ	₰	ℳ	₰
An **Pfandbrief-Zinsen**			20,789,657	37
„ **Unkosten-Conto:**				
Saldo des Contos	758,056	34		
Vortrag auf neue Rechnung	90,000	—	848,056	34
„ **Talonsteuer-Conto**			100,000	—
Ueberschuß			[illegible]	
		ℳ	26,961,206	44

Credit.	ℳ	₰	ℳ	₰
Per **Bilanz-Conto**				
„ **Hypotheken-Zinsen**				
„ **Zinsen-Conto**				
„ **Provisions-Conto**				
„ **Pfandbrief-Agio-Conto**				
			ℳ	

Hamburg, den 31. Dezember 1912.

Hypothekenbank in Hamburg.

Die Direktion:

Dr. Gelpcke.   Dr. Bendixen.   **Dr. Henneberg.**

Die Übereinstimmung mit den Büchern der Hypothekenbank in Hamburg bescheinigen wir hiermit.

Hamburg, den 10. Januar 1913.

Rudolph Peltzer.   Gustav Müller.   Albert Münchmeyer

Der Geschäftsbericht kann kostenfrei direkt von der Bank oder durch die Pfandbriefverkaufsstellen bezogen werden.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der nachstehend bezeichneten Wirtschaftsbedürfnisse für die Provinzial-Hebammen-Lehranstalt zu Elberfeld, und zwar

1. **für die Zeit v. 1. April 1913 bis 31. März 1914 mutmaßlich**

[illegible]

II. **für die Zeit vom 1. April 1913 bis 30. September 1913:**

[illegible]

Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Im Jahre 1821 eröffnet.

Nach dem Rechnungsabschluß der Bank für das Jahr **1912** beträgt der zur Verteilung kommende Ueberschuß:

74 Prozent

der eingezahlten Prämien.

Die Mitglieder empfangen ihren Ueberschuß-Anteil beim nächsten Ablauf der Versicherung oder des Versicherungsjahres durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den im § 11 der Satzung bezeichneten Ausnahmefällen aber bar durch die unterzeichneten Agenturen: 42

Barmen,	Generalagent	**E. Leesemann**
Elberfeld,	Hauptagent	**H. von Götzen**
Lennep,	Agent	**Rich. Bohle**
Langenberg,	Agent	**Fritz Bachmann**
Remscheid,	Agent	**Jul. Böning**
Solingen,	Hauptagent	**Gustav Pasch**
Velbert,	Agent	**Ernst Dörnemann.**

Die **Erd- und Wegebefestigungs- etc. Arbeiten** für die Erweiterung des Bahnhofs Remscheid-Bliedinghausen sollen [illegible] verdungen werden. Verdingungshefte können in unserem Amtsgebäude für 1,10 Mark entnommen, oder gegen Einsendung von 1,30 Mark in bar bezogen werden. Zeichnungen liegen zur Einsicht auf. Angebote sind bis zum **20. Februar d. Js. vorm. 11 Uhr** einzureichen. **Zuschlagsfrist vier Wochen.** Vertragserfüllung bis 1. Juli d. Js. 6473

Lennep, den 4. Febr. 1913.

Königl. Eisenbahn-Betriebsamt.

Geld-Angebote

35000 Mark

auf 1. Hypothek zu 4½ Proz. per 1. April 1913 auszuleihen. Off. unt. E 1459 an die Exp. *

[illegible] Mk. [illegible] I. Hyp. sof. auszul. Off. u. E 3241 an Exp. *

1. Hypotheken

werden in Barmen u. Elberfeld unter sehr günstigen Bedingungen ausgeliehen. — Offerten unter B 677 an die Exp. d. Bl. B., Neuerweg 41/43. [illegible]

Hypotheken-Gesuche

[illegible]

Hypothekenbank

[illegible] Off. u. E 3364 an Exp. *

Geld-Gesuche

40000 Mark

[illegible]

[illegible] **Mark**

[illegible]

Gemeinde-Sparkasse Haan (Rhld).

verzinst Einlagen bis zu jeder Höhe **bei täglich. Verzinsung** mit

4%.

Kassenstunden täglich von 9 bis 12½ Uhr und 3 bis 5 Uhr. — Samstagnachmittag ist die Kasse geschlossen. — Das Kassenlokal befindet sich im Rathaus (Haltestelle der Straßenbahn). f54

Postscheckkonto Cöln Nr. 12484.

Die Städtische Sparkasse zu Lüttringhausen

(Postscheckkonto Köln Nr. 12927) verzinst Einlagen in jeder Höhe bei **einjähriger Festlegung** mit **4 Prozent.**

Das Kassenlokal befindet sich im Rathause und ist geöffnet: Vormittags von 9 bis 12 Uhr, nachmittags von 3 bis 5 Uhr. Samstags nachmittags ist die Kasse geschlossen. 495

Gemeinde-Sparkasse Marienheide, Rhld.

mündelsicher,

zahlt für **Einlagen in jeder Höhe** bei **täglicher Verzinsung**

4%

Depositen, Kontokorrent, Scheck- und Ueberweisungs-Verkehr. Postscheck-Konto Cöln 2775. Reichsbankgirokonto Gummersbach. Einzahlungen gebührenfrei. 664

4½ bis 6% Zinsen

erhalten alle **Sparer,** die ihr Geld **notariell hypothekarisch sicherstellen** wollen, durch **Ernst Billing, Elberf.,** Grünewalderberg 6. Fernsprecher 3268. *

Bankapital

bis zur Auszahlung der Hypothek vom Privatmann gef. Vermittler verbeten. Gefl. Off. u. E 3315 an die Exp. 1919

[illegible] Mk. 1. Hypothek auf gutes Objekt gesucht. Dopp. Sicherheit. Verm. verb. Offert. unter E [illegible] an die Exped. *

16 000 Mk. per 1. April auf 2 [illegible] Häuser an 2. Stelle g. Off. u. E 3364 an die Exped.

23000 Mk.

an erster Stelle auf la Geschäftshaus gesucht. Offerten unter E 3268 an die Exped. *

Von pünktlichem Zinszahler wird 2. Hypothek von zirka **18–20 000 Mark** auf sehr günstig, an zwei Straßen gelegenes Objekt, Wohnhaus mit Fabrik und Garten, gesucht. Off. B 2048 Exp. B., Neuerweg 41. *

12000 Mk.

1. Stelle Haus i. Mittelp. E. v. Selbstgeb. gl. od. sp. ges. Offert. unter 11 229 an Baumgarten, Barmen. 2245

Privat-Hypoth.

ges. M. 12 000 zur II. Stelle hinter M. 54 000 I. Stelle auf Obj. i. Werte v. M. 116 000 u. M. 42 000 I. Stelle auf Objekt i. Werte v. M. 75 000 (an II. St. feh. M. 21 000). Off. u. 11372 a. Ann.-Exp. Baumgarten, Barmen. 2251

5000 Mark werden sofort gegen hohe Zinsen und dreifache Sicherheit gesucht. Offerten unter E 3328 an die Exped. ds. Bl. *

2 bis 3000 Mk.

hinter 15 000 Mk. Sparkassen-Hypothek auf gut. massiv. Haus mit Grundst. sof. oder 1. April gesucht. Mieteinnahme 2360 M. Off. u. E 3264 an die Exp. *

* Direkt v. Selbstgeb. werden **600 Mk.** ges. bei 700 M. Rückg. nach ½ Jahr u. gut. 10f. Sich. Off. unt. E 3059 an die Exp. *

Beamter in Lebensstellung sucht 300 Mark direkt vom Selbstg. zu leihen. Sicherheit vorhanden. Off. u. E 3233 an die Exp.

---

100 Mark gesucht gegen Sicherheit [illegible] an die Exp. [illegible]

100 Mk. vom Selbstgeber [illegible] Suchend. ist jetzt [illegible] besitzer mit 3000 Mk. [illegible] über 2000 Mk. [illegible] an Exp. [illegible]

100 Mk. zu leihen [illegible] 2–3 Einr. 110 Mk. [illegible] Off. u. E 3312 an die [illegible]

Ew. Möller, Elberf.

68 Kipdorf 68

Pelze!

Schöne Skunks- [illegible] **Pelze sehr billig** [illegible]

T. Leeser,

nur Elberfeld, [illegible]

Patente

erwirkt u. verwertet [illegible]

C. E. SACHSE [illegible]

Elberfeld, [illegible]

Vertrauensstelle

für

Steuerberatung

Berg.-Märk. Treuhandgesellschaft m. b. H.

Fernruf 1248.   **Elberfeld,**   Kerstenplatz 2

Schlafzimmer zu Kassapreisen auf Teilzahlungen

gibt erstkl. Aussteuer- und Fabrikgeschäft unter Diskretion an Beamte, Brautpaare, überhaupt Leute von gutem Ruf, nur bis 1. Mai 1913, um ein großes Lager zu räumen. Ich offeriere **Elegant. mod. Schlafzimmer** mit Intarsien, [illegible] Mark

1 Kleiderschrank mit Kristallspiegel
1 Waschkommode mit hohem Marmor und Spiegelaufsatz
2 Bettstellen, 100/200
2 Nachtschränke mit Marmor

365

Offerten unter E 1428 an die Expedition ds. Blattes.

Camembert „Tannenbaum“

(ges. geschützt)

Preis des Portionsstückchens	**15** Pfg
Kleine runde Schachtel	**40** Pfg
Große runde Schachtel mit 6 Portionen	**85** Pfg

Elberfeld:
Königstraße 50,
Kipdorf 99.

Barmen:
reform. Kirchstr. [illegible]
Mittelstr. 8,
Heckinghauserstr. 38.

Norddeutsche Butterhallen.

Revision

und Aufstellung von Bilanzen, Einrichtung von Geschäftsbüchern, dauernde Ueberwachung und [illegible]

Elberfeld, [illegible]

Diplom-Bücherrevisor Meyer, 1984

vereidigt u. öffentl. angest. in Elberfeld, Solingen, Lennep.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Näheres siehe in den betreffenden Anzeigen.)

Elberfeld.

[illegible] Heute Kostümfest. Sonntag Konzert.
Deutscher Kaiser. Sonntag karnevalistisches Konzert.
[illegible]. Sonntag Konzert, Gesang und Ball.
[illegible]. Heute und Sonntag Kostümfest.
[illegible]. Sonnt. Neue Hardt Kostümfest.
[illegible] Jung-Hüttinghaus, Kipdorf. Täglich Konzert.
Kabarett [illegible], Neumarkt. Karneval. Programm.
Hotel Kaiserhof. Gemälde-Ausstellg. Tägl. geöffnet.
Restaurant [illegible], Bahnstr. Täglich Konzert.
Restaurant [illegible]. Täglich Humor, Konzert.
Lichtspiele Monopol, Hofkamp. Neues Programm.
Hotel Monopol. Samstag und Sonntag Konzert.
Restaurant [illegible], Luisenstraße. Sonntag Konzert.
[illegible] Bierquelle, Neumarkt. Täglich Konzert.
Zum Salamander. Sonntag 4 u. 7½ Uhr Vorstellg. „Napoleon Bonaparte und seine Frauen".
[illegible], Schwanenstr. Neues Programm.
Skala-Cinema, Kipdorf. Neues Programm.
Sonnborn, Rest. Schwaferts. Sonnt. Konzert, Ball.
Stadthalle. Sonntag 7 Uhr Abonnementskonzert.
Stadthalle (Kaisersaal). Montag 7½ Uhr Vortrag.
Stadttheater. Heute „Der Bärenhäuter". Sonntag 3 Uhr „Aida", Abds. 7½ Uhr „Die Fledermaus".
Thalia-Theater. Täglich Gastspiel Orig. Parisiana. Sonntag 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Tonkünstlerverein Minerva. Sonntag Bunter Abend.
U.-T.-Lichtspiele, Herzogstraße. Neues Programm.
Varieté Kaisersaal, Klotzbahn. Neues Programm.
Restaurant [illegible], Moritzstraße. Täglich Vorstellung.
Restaurant Willemsen. Sonntag Konzert u. Ball.
Zoologischer Garten. Sonntag Militärkonzert.
Zum Kölner Wappen, Kaiserstr. Täglich Konzert.
Zur schönen Aussicht. Sonntag Kostümfest.
„Zur Sonne", Bachstr. Täglich Orchestrion-Konzert.

Barmen.

[illegible] Gemeinde. Sonntag nachm. 5 Uhr Vortrag.
[illegible], Neuerweg. Sonntag Mignon-Konzert.
Ital. Weinhaus Luigi Croci. Freikonzert.
Missionssaal, Seifenstraße. Sonntag Versammlung.
Stadttheater. Heute „Maria Stuart". Sonntag 11 Uhr „Vater Lampe", 3 Uhr „Undine", Abds. 7½ Uhr „Ariadne auf Naxos", Oper.
Villa Murmelbach. Sonntag Tanz.

Umgegend.

[illegible] Schloß. Sonntag Militärkonzert.
[illegible], Zur Düsselquelle. Sonntag Konzert.
Cronenfeld, Deutscher Kaiser. Sonnt. Konzert, Ball.
Dornap-Hahnenfurth. Sonntag Militärkonzert.
Erkrath, Hotel Kaiserhof. Sonntag Ball.
Freudenbergerhöhe bei Gräfrath. Sonntag Tanz.
Hückeswagen, Ruhmeshalle. Sonntag Ball.
Ronsdorf, Kaisergarten. Sonntag Konzert u. Ball.
Vohwinkel, Bergischer Hof. Sonntag Konzert.
Vohwinkel, Jägerhof. Sonntag Konzert.

Sport.

Das Große Kölner Frühjahrs-Handikap

ist in seiner jetzigen Fassung vom Kölner Renn-Verein zurückgezogen worden, weil das Rennen beim Nennungsschluß nur 26 anstatt der programmgemäß verlangten 30 Unterschriften erhalten hat. Das wertvolle Ausgleichsrennen, das seit dem Jahre 1904 nur für inländische Pferde reserviert war, wird jetzt neu ausgeschrieben und auch den ausländischen Pferden geöffnet. Verlangt werden wieder 30 Unterschriften, aber die technische Kommission hat das Recht, das Rennen nicht stattfinden zu lassen. Die Nennungen sind bis zum 18. Februar abzugeben.

Rennen zu St. Moritz.

Das internationale Meeting in St. Moritz nahm am Donnerstag bei prächtigem Wetter, aber etwas schwächerem Besuch als am Eröffnungstage seinen Fortgang. Der Preis von Zürich, ein Herren-Flachrennen über 1600 Meter, endete mit einer großen Überraschung. Der von Leutnant Jaeger gerittene Favorit [illegible] verlor am Start viele Längen und vermochte dann keine Rolle mehr zu spielen. Herr W. [illegible] auf Hot Rene führte bis zum Einlaufsbogen, wo der sich im Schweizer Besitz befindliche Baron [illegible], auf dem [illegible] im Sattel war, zu Hot Rene aufrückte und diesen leicht passierte. Auf den dritten Platz endete die von Herrn [illegible] gerittene Grande Cuvée. Tot.: 170:10. Pl.: 24, 16:10. Der von 13 Pferden bestrittene Preis von Pontresina, ein Trabfahren über 2400 Meter, wurde eine leichte Beute für den in München trainierten [illegible], der durchweg an der Spitze lag und ohne Fehler trabte, während die übrigen Konkurrenten fast alle eine schlechte Gangart zeigten. Chelsea lag während der ersten Runde auf dem zweiten Platz vor Guy Baron jr., war aber im Einlauf geschlagen. Fürst z. [illegible] steuerte seinen braunen Wallach Domino selbst, hatte aber das Pech, daß die Flagge fiel, als er gerade im Wenden war. Er blieb daher am Start stehen. [illegible] gewann überlegen gegen Georgina und [illegible]. Tot.: 20:10. Pl. 14, 20, 22:10. Ein spannendes Skijöring-Rennen in zwei Vorläufen und ein von beiden Damen bestrittenes Skijöring-Rennen vervollständigten das Programm.

Gauturnwarte-Versammlung in Barmen.

Die diesjährige Gauturnwarte-Versammlung des Kreises VIIIb findet am 15. und 16. Februar in Barmen statt, und zwar der turnerische Teil in der Halle des Barmer Turnvereins und die Verhandlungen bei dem Turngenossen Wilhelm Klein und im Reichsadler. Die Kreisturnwarte [illegible] (Bonn), Gruber (Remscheid) und [illegible] (Essen) leiten die Veranstaltungen. Der turnerische Teil umfaßt Stabübungen, Keulenschwingen, Freiübungen für das deutsche Turnfest, Barren und Pferdturnen. Bei den Verhandlungen kommen folgende Punkte zur Besprechung: 1. Frauenturnen, 2. Spielordnung, 3. Berichte der Gauturnwarte, 4. [illegible], 5. [illegible], 6. Stafettenlauf zur Einweihung des Völkerschlachtdenkmals, 7. Olympia 1916, 8. Eröffnung des Stadions im Grunewald, 9. Deutsches Turnfest 1913 im Juli in Leipzig. Wegen der wichtigen Besprechungen ist es nicht möglich, die auswärtigen Turngenossen durch eine Festveranstaltung der Barmer Genossen zu begrüßen; am Samstag abend findet erst nach 10 Uhr eine gemütliche Zusammenkunft statt. Mit Rücksicht auf die Vorbereitungen für das deutsche Turnfest [illegible] wird die Gauturnwarte-Versammlung in [illegible] früh gelegt, da die Beschlüsse der Tagung zu der Sitzung des Turn- und Spielausschusses, welche an den Ostertagen in Leipzig stattfindet, verwertet werden.

Am morgigen Sonntag findet in dem Restaurant „Zur Glocke" der diesjährige [illegible] des Wuppertaler Turngaues statt. Zu den Verhandlungen, zu denen über 100 Vertreter teilnehmen, [illegible] den ganzen Tag [illegible] außer auf die gewöhnlichen Beratungen insbesondere auf die Beteiligung an dem deutschen Turnfest in Leipzig. Nach einer vorläufigen Umfrage über die Beteiligung zu ersehen, wird der Besuch aus dem Wuppertal stark sein.

Fußballspiele am Sonntag.

Auf dem Sportplatze am Jägerhof findet ein Spiel des Vereins für Rasenspiele, Ronsdorf, erste Mannschaft, gegen dieselbe Mannschaft des Sport- und Spielvereins Elberfeld statt. Beginn 3 Uhr.

Die erste Mannschaft des Christlichen Vereins junger Männer trägt gegen die gleiche des Evangelischen Männer- und Jünglings-Vereins ein Spiel aus, und zwar auf dem Platze des Realgymnasiums am [illegible] um 2 Uhr.

Die Entscheidung um die Fußball-Meisterschaft der Bezirke fällt morgen in dem Spiel Borussia-Solingen gegen S.-C. [illegible], Barmen. Das Spiel findet auf dem [illegible]-Platz an der [illegible] um 3 Uhr statt.

Der Sauerländische Gebirgsverein

[illegible]: Der Verein hat den Oberpräsidenten der Provinz Westfalen, Prinzen von Ratibor und Corvey, zum Ehrenmitglied ernannt. Der Verein gehört zu den größten Touristenvereinen Deutschlands und zählt ca. [illegible] Mitglieder. Das Interesse für das Sauerland ist in den letzten Jahren auch im Wuppertal immer reger geworden, und so hat es denn die Abteilung Barmen-Elberfeld, die vor kaum zwei Jahren gegründet wurde, bereits auf über 700 Mitglieder gebracht. Der Zweck des Vereins, das Sauerland in heimatgeschichtlicher und touristischer Beziehung zu erschließen, wird durch Vorträge und Wanderungen in die sauerländischen Berge gefördert. Auch der Pflege des Wintersportes widmet sich der Verein durch [illegible] über den Schneefall und durch Abhaltung von Skikursen im hohen Sauerland.

Vermischtes.

Das moderne Schiff der Wüste.

Wie ein geographischer Bericht des [illegible] immer mehr von dem Automobil verdrängt wird, so wird in absehbarer Zeit auch das Kamel seinen Ehrentitel des „Schiffes der Wüste" an einen Rivalen abtreten müssen, den der englische Ingenieur [illegible] zwischen [illegible] und Kairo konstruiert hat. Es handelt sich um ein [illegible] oder, wie es der Konstrukteur genannt hat, um ein „Sandautomobil", das seinen Bau und seine [illegible] nach bestimmten [illegible] Wüstenwegen zu machen. Das Automobil unterscheidet sich von anderen Fahrzeugen, von seiner Größe abgesehen, durch seine ungewöhnlich [illegible] und durch die eigentümliche Form der Räder. Es kam darauf an, Räder zu konstruieren, die nicht zu tief in den Sand einsinken können. Der Ingenieur löste das Problem, indem er die Räder gewaltig verbreiterte. Die Räder sind aus Holz konstruiert, und man hat auch von der Verwendung von Gummireifen abgesehen, weil der Gummi unter der Einwirkung der Sonnenhitze sich zu leicht [illegible]. Statt der Gummireifen hat man [illegible] Räder mit Leder gepolstert und mit Lederteilen belegt. Die Speichen wurden [illegible], damit die Reifen durch die [illegible] der Räder aufgewirbelten Sandmassen nicht belästigt werden. Besondere Aufmerksamkeit erforderte der Motor, der gegen das Eindringen feinen Sandstaubes geschützt werden muß. Bei dem neuen Wüstenautomobil ist er vollkommen hermetisch gegen die Außenwelt abgeschlossen. Das moderne Schiff der Wüste hat in der Umgebung der Pyramiden von Gizeh seine ersten Probefahrten bereits gemacht, und deren Ergebnisse haben voll befriedigt.

Lustige Ecke.

[illegible]

„Aber, gnä' Frau, erst sagten Sie, Sie würden Ihre Hochzeit in drei Monaten bekannt geben, dann wieder in acht — und jetzt sagen Sie gar erst nach einem Jahre! ... Sie werden ja immer gnädiger!"

Was ist zwecklos?

Wenn man von einem [illegible] verlangt, daß er lügt.

Vom Schützenfest.

Hauptmann: „Was sind Sie in Ihrem Beruf, Einjähriger?"
Einjähriger: „Kunstmaler."
Hauptmann: „Dann machen Sie sich aber bei uns nichts aus eine Richtung!"

(Bl. Bl.)

[illegible]

Erkenntlichkeit. Der junge Ehemann: „Und sage mir, Liebling, wenn ich stürbe: würdest du mich beweinen?" „Ob ich dich beweinen würde? Das fragst du? Du weißt doch, daß ich bei jeder Kleinigkeit in Tränen komme!"

[illegible]. Die Sterne [illegible]. Die pädagogische Mutter [illegible]: „[illegible], nun mach einmal dem kleinen Schmetterling, denn bekommst du auch einen Kuchen." Die kleine [illegible], mit dem Finger zeigend: „Mama, gib ihr doch mir, ich bin schon mal."

[illegible]. Er, grämlich: „Du verschwendest das Geld, du bist nicht sparsam!" „Was? Wenn eine Frau, die ihr Haushaltsgeld für ihre Wochenerheiterung aufbewahrt, nicht sparsam ist, dann weiß ich nicht, was Sparsamkeit bedeutet."

Nach der Bierteilung. Ein Kranker kommt morgens [illegible] zum Diener des Arztes: „Sagen Sie mal, ist mein guter Herr Doktor [illegible], aber nur, wenn niemand da ist, wenn er ganz allein ist." „Da ist er wohl [illegible], Sie kommen zur Sprechstunde."

Im Konzertsaal. „Nun, was halten Sie von dem neuen Pianisten?" „Ach, [illegible] muß doch ein größeres Unglück sein, als man gewöhnlich glaubt."

Möbel

kaufe man nicht dort, wo man die ungeheuren Geschäfts- und Mietspesen mitbezahlen muß. Besuchen Sie zwanglos vor dem Kauf einer Wohnungs-Einrichtung unsere reichhaltigen Ausstellungen, und Sie werden selbst beurteilen können, wo Ihnen die billigsten Preise bei erstklassiger Qualität geboten werden.

Unsere bekannte Leistungsfähigkeit ist nicht allein auf unsere großen gemeinschaftl. Einkäufe zurückzuführen, sondern durch die niedrigen Geschäftsspesen können wir unsere Möbel mit dem denkbar bescheidensten Nutzen absetzen, im Gegensatz zu einem Geschäft **an der Hauptgeschäftslage, welches mit Unsummen von Geschäfts- und Mietspesen zu rechnen hat.** Einen Vergleich unserer Preise und Qualitäten, insbesondere der nachstehenden Zimmer-Einrichtungen, möchten wir jedem Interessenten empfehlen.

Schlafzimmer: echt eichen, innen eichen, mit aparten Intarsien aus Ebenholz, Palisander, echt Perlmutter etc. 2 schwere Bettstellen, 1 große Waschtoilette mit hohem Marmor und Kristallspiegel, 1 großer Spiegelschrank, 2 Nachtschränke m. Ia Marmor, 2 Stühle, echt eich. mit Rohr, 1 Handtuchständer, echt eichen . . . . Mk. **350**

Speisezimmer: in eichen, innen eichen, mit schwer. Schnitzereien, elegante, mod. Form, 1 Büfett mit Kristallverglasung, 1 Kredenzschrank, 1 Ausziehtisch mit 2 Zügen und Steg, 6 Stühle mit antik. Rindleder, 1 Umbau mit Seitenschränken, 1 elegantes Sofa, Bezug nach Wahl . . . . Mk. **550**

Herrenzimmer: echt Eiche, mit reichen Schnitzereien, elegante, äußerst solide Ausführung. 1 Bücherschrank mit feiner Verglasung, 1 Diplomatenschreibtisch mit engl. Zügen, 1 Schreibsessel mit schwerem Rindleder, 4 schwere Eichenstühle, 1 Chaiselongue, 1 eleg. Chaiselonguedecke, 1 Herrenzimmertisch mit Sockel. Mk. **350**

Küche: in echt Caroline-pine lasiert, hübsche, moderne Form, Sämtliche Platten mit Ia Granitlinoleum belegt. 1 Büfett mit feiner Messing-Verglas., 1 Anrichte mit fein. Verglasung in Antik, 1 schwerer Tisch mit Schublade, 2 Stühle mit Blech verkleideten Sitzen . . . Mk. **135**

Schlafzimmer: echt eichen, innen eichen, mit reichen Schnitzereien, extra schwere Verarbeitung, äußerst vornehme, ruhig wirkende Form, 2 schwere Bettstellen, 1 schw. Waschtoil. mit Ia Marmor u. Spiegel, 1 dreitüriger Spiegelschrank, 180 cm, 2 Nachtschr. mit Ia Marmor, 2 Stühle, echt eichen, mit Rohr, 1 Handtuchständer . . . . . Mk. **480**

Speisezimmer: in echt eichen, inn. eichen, n. Renaissance-Motiven entworfen, äußerst schwere Bauart, mit reichen Grundschnitzereien, 1 schweres Büfett mit Kristallgläsern, 1 Kredenzschrank, 1 extra schwerer Umbau mit Spiegel und mächtigen Säulen, 1 elegantes Sofa, Bezug nach Wahl, 1 Ausziehtisch m. 2 Zügen, 6 Stühle mit antik. Rindleder. Mk. **725**

Herrenzimmer: in eichen, innen eichen, nach eleganten Wiener Modellen ausgeführt, mit Schnitzarbeiten, 1 Bücherschrank mit eleganter Verglasung, 1 großer Diplomatenschreibtisch mit engl. Zügen, 1 Schreibsessel mit Ia Rindleder, 4 Lederstühle mit Ia antikem Rindleder, 1 Herrenzimmertisch, 1 Chaiselongue, 1 Chaiselonguedecke nach Wahl . . . . Mk. **425**

Küche: in echt Caroline-pine lasiert, vornehme Ausführung, sämtliche Platten mit Ia Granitlinoleum belegt, 1 großes elegantes Büfett, Oberschrank innen weiß poliert, mit aparter Messing-Verglasung. Dieses Büfett ist 3 teilig gebaut. 1 großer Anrichteschrank, dazu passend 1 großer Tisch mit Schublade, 2 Stühle mit [illegible] gesperrten Sitzen. Mk. **210**

Schlafzimmer: in echt Mahagoni, in allerfeinstem Hochglanz poliert, mit vornehmen Intarsien aus Ebenholz, Birke, Akazie, Perlmutter, schwere, grundgediegene Verarbeitung, moderne Form, 2 Bettstellen, 1 Waschtoilette mit hohem Ia Marmor und Ia Spiegel, 1 dreitüriger Spiegelschrank, 180 cm, 2 Nachtschränke mit Ia Marmor, 2 Stühle, 1 Handtuchständer . . . . Mk. **650**

Speisezimmer: in eichen, innen eichen, eleg. schwere Ausführung im Wiener Stil, ein dreiteiliges Büfett, 180 cm breit, mit Vorbau, oben Kristallschrank, 1 Kredenzschrank, 1 großer Umbau mit Seitenschränken und Spiegel, 1 Sofa mit apartem Bezuge, 6 Lederstühle mit antik. Rindleder, 1 Ausziehtisch mit zwei Zügen . . . . Mark **850**

Herrenzimmer: in eichen, innen eichen, extra schwere Ausführung im Renaissancestil, 1 dreiteilig. Bibliothekenschr., 180 cm br., reich geschn., Türen sämtl. m. Kristallgläsern, 1 extra schwerer Diplomaten-Schreibtisch m. engl. Zügen, Mitte rund zurückgebaut, 1 schwer. Tisch, [illegible], 4 Lederstühle m. antikem Rindled., 1 Schreibsessel m. antik. Rindl., 1 Chaiselongue, 1 Chaiselonguedecke nach Wahl. Mk. **650**

Küche: extra schwer nach Wiener Künstler-Entwürfen gefertigt. 1 großes dreiteiliges Büfett, Oberschrank in der Mitte rund vorgebaut, mit Kristall-Verglasung, 1 großer Anrichteschrank mit oben rund vorgebautem Glasschrank, Unterschrank Mitte mit Schubladen, 1 großer Tisch mit Schubladen und Linoleum, 2 Stühle mit [illegible] gesperrten Sitzen. Mk. **330**

Unbegrenzte schriftl. Garantie. Im Interesse pünktlicher Lieferung ist frühzeitige Bestellung erforderlich.

Bergische Möbel-Vertriebs-Gesellschaft S. Adler & Co. Commandit-Ges.

Hofaue 53. – Elberfeld – Fernruf 5315.

Anzeigen, die unter dieser Rubrik Aufnahme finden sollen, müssen spätestens 7 Uhr abends am Tage vorher in unserem Besitz sein.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen etc.

Anzeigen, die unter dieser Rubrik Aufnahme finden sollen, müssen spätestens 7 Uhr abends am Tage vorher in unserem Besitz sein.

Stadttheater Elberfeld.

Samstag, 8. Februar. Abends 7 Uhr. 68. Extra-Vorst. Gastsp. Karl Schröder. Kleine Gastspielpreise. Unter persönl. Leitung des Komponisten Siegfried Wagner. **Der Bärenhäuter.**

Sonntag, 9. Februar. Nachm. 3 Uhr. 69. Extra-Vorstellung. Gastspiel des Kammersängers Ad. Löltgen. Kleine Gastspielpreise. **Aida.** — Abends 7½ Uhr. Serie I (blau). Gewöhnliche Preise. **Die Fledermaus.**

Montag, 10. Februar. Abends 8 Uhr. Serie I (rot). **Der Biberpelz.** Gewöhnliche Schauspielpreise.

Dienstag, 11. Februar. 7½ Uhr. Serie II (grün). Gastspiel des Kammersängers Adolf Löltgen. **Evangelimann.** Kleine Gastspielpreise.

Stadttheater Elberfeld.

Jubiläums- (**10**) Vorstellung

des **H. D. V.** zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Mittwoch den 12. Febr., abends 8¼ Uhr. 1921

Der Rastelbinder

von **Viktor Léon.** — Musik von **Franz Léhar.**

Kartenverkauf: Elberfelder Verkehrs-Verein, Hofaue 9, Hutgeschäft J. Zimmermann, Island 8. **Mittwoch abd.** Theaterkasse.

— **Eintritt auch für Nichtmitglieder.** —

Preise der Plätze:

Proszeniumsloge I. Sperrsitz und I. Rang I. Rang-Seitenplatz	Mark **1.75**
Kronenloge Vorderplatz II. Rang Proszeniumsloge II. Sperrsitz	Mark **1.50**
Kronenloge Hinterplatz II. Rang Loge	Mark **1.20**
Parterre (Stehplatz)	Mark **0.65**
Galerie	Mark **0.35**

Zoologischer Garten Elberfeld

Sonntag d. 9. Febr., v. 4—8 Uhr:

Großes Militär-Konzert,

ausgeführt von 20 Musikern der Kapelle des **Infant.-Reg. Nr. 53 aus Köln,** unter Leitung des Kgl. Musikdirektors M. Granzow.
Erwachsene 35 Pfg. b425 **Kinder 30 Pfg.**

Thalia-Theater.

Sonntag den 9. Februar:

Gastspiel Orig. Parisiana.

Nachmittags 4 Uhr: b480

Fremden-Vorstellung

billige Preise.

Abends 8 Uhr:

Elite-Vorstellung.

In beid. Vorstell. die 4 Sensationsschlager:

„Der kleine König"
„Ein angebrochener Abend"
„Das starke Stück"
„Die G'schamige".

Auf zum Kölner Wappen,

Elberfeld, Kaiserstr. 8.

Samstag den 8. bis Montag den 10. Februar:

Gr. Bock- u. Schlachtfest, verbund. mit **Konzert** u. **humor. Vorträgen.**

Für **gute Speisen** und **Getränke** ist bestens gesorgt. — Zu regem Besuch lade ich alle meine Gäste und Bekannte freundl. ein.
Gut. burg. Mittagstisch. Sep. Zimmer. **Benj. Christians.**

Sieges-Theater

ELBERFELD, Schwanenstr. 28.

Samstag 8. bis Montag 10. Febr.: **Neues Elite-Programm.**

Nur Erstaufführungen! Nur Novitäten! Bedeutende Schlager, u. a.:

Die neueste Sensation ersten Ranges!

Die Liebe siegt.

Spannende Tragödie in 2 Akten. — Imposantes Kunstwerk.

Der Brautschleier.

Mexikanisches Schauspiel.

Herrliche Szenerien. Meisterhafte Darstellung.

Unter dem Sternenbanner.

Kriegsdrama.

Dazu ein sorgfältig zusammengestelltes, weit. reichhalt. Programm. Konkurrenzlose, humorvolle Erläuterung durch Vortragskünstler :: :: Rich. Odensberger. :: ::

Restaurant Willemsen

Inhaber: Fritz Döring, **Elberfeld,** Au 66 und Eingang Königstraße.

Morgen, Sonntag, 9. Februar, **Konzert** und **öffentl. Ball.** ab 4½ Uhr.

NB. Habe einige Sonntage frei.

Montag den 10. Febr. 1913, abends 7½ Uhr,
Kaisersaal der Stadthalle Johannisberg:

Letzter Vortrag

d. Vereins f. wissenschaftl. Vorlesungen, Elberfeld.

Thema: **Die Anfänge d. Parlamentarismus in Deutschland**

Vortragender: **Prof. Dr. Spannagel** aus **Münster i. W.**

Die neue Vortragsreihe 1913/14 beginnt Mitte Oktbr. d. J. Anmeld. neuer Mitglieder werd. bereits jetzt entgegengen.

Der Bazar

für das „Elberfeld-Barmer Zufluchtshaus"

findet am **12. und 13. Februar d. J.,** von **10 Uhr morgens ab,** im **Evangel. Vereinshaus, Elberfeld,** Kasinostraße, statt.

Es werden verkauft: **Handarbeiten aller Art,** Kleiderstoffe, Röcke, Tücher, Schürzen, Druckstoffe, Flanelle, Wäsche aller Art, Teppiche, Haushaltungsgeräte, Kunstgegenstände, Bilder etc., Bücher, Papier, Noten, Spielwaren, Galanteriewaren, Blumen, Gewächse, Konserven, Obst, Kuchen, Zigarren, Zigaretten. 1939

Speisen und Getränke am Bazar. — Zur Kinder [illegible] Schneemann etc. etc. — Wir laden alle Gönner und Freunde herzlichst zum Besuch und Kauf ein. Der Vorstand.

3 Klavier-Konzerte

Rubinstein: Konzert in D-moll, **Beethoven:** Konzert in C-moll, **Saint-Saëns:** Konzert in G-moll

spielt am **Samstag,** den **15. Februar, abends 8 Uhr,** im großen Saale der **Stadthalle** der Pianist

Victor Wittgenstein-Berlin,

unter Mitwirkung des **städtischen Orchesters,** Leitung: Kgl. u. städt. Musikdirektor Prof. Dr. **Haym.**

Bechstein-Flügel vom Lager B. Koch, Elberfeld.

Numerierte Karten à **3.30** und **1.65** bei B. Hartmann, Buchhandlung, Neumarkt 26, u. abends an der Kasse.

Hotel Monopol

Elberfeld. — Inh.: **Jean Fischer.**

Samstag den 8. und Sonntag den 9. Febr.: k939

Großes

Bockbier-Fest

mit Doppelkonzert.

Sonntag von 11 bis 1½ Uhr: **Matinee.**

Männergesangverein „Union"

1873 :: RONSDORF :: 1913

Protektor: Herr Fabrikant **Peter Küpper,** Ronsdorf.
Leitung: Herr Gesanglehrer **E. Husmann,** Barmen.

Samstag den 15. Februar, abends 8 Uhr, im Saale des Restaurants **„Ratskeller"**

KONZERT.

Ausführende: Frl. **Greta Korten, Berlin,** Sopr., Frau **Else Hassiepen, Elberfeld,** Mezzosopran, Frl. **Hanna Knevels, Elberfeld,** Alt, Frau Dr. **Markert, Metz,** Klavier, **Männergesangverein „Union", Ronsdorf,** Chor. Leitgedanke des Programms: „Ernst u. Humor in Musik u. Lied." Das Konzert findet bei Stuhlreihen statt. Restauration nur in der Pause. — **Flügel: Ibach.** — Karten im Vorverkauf **60** Pf. sind in den durch Plakate kenntlich gemachten Lokalen, bei den Vereinsmitgl. sowie im Rest. „Ratskeller", Ronsdorf, zu haben. Kassapreis 75 Pf. — Nach dem Konzert: **Tanz.** f290

Briller Schloß

Heute, Samstag: **Großes Preis-Kostümfest.**

8 Preise. 3 Musikkapellen. 8 Preise.

Sonntag und Montag: Großes Bock- u. Schlachtfest.

Gem. Chor „Loreley" Elberfeld

Sonntag den 9. Februar 1913, nachm. 5 Uhr, in sämtlichen neu dekorierten Räumen des **Bergischen Hauses** (Neue Hardt):

Großes Kostümfest

2 Kapellen. Großer Jubel und Trubel. Eintrittspreis **55** ₰ einschl. 5 ₰ Billettsteuer.

Der Festleiter.

Karten sind zu haben bei den Mitgliedern und bei dem Vereinswirt Ewald Zumbansen, Ludwigstraße.

U.T.

Lichtspiele

Spielplan

von Samstag bis Montag.

9 Weltschlager 9

U. a.:

Gequälte Herzen.

Wirkungsvoll. Lebensbild in 2 Akten.
In der Hauptrolle:
Henny Porten.

Europäisches Sklavenleben.

Schlager-Drama in 2 Akten. f340

Ferner:

Die berühmte U.-T.-Woche, Humoresken und Naturaufnahmen.

Elberfeld Herzogstr.

Varieté Kaisersaal

Elberfeld, Klosbahn 26.

— Monat Februar —

Ein wirklich ausgewähltes Programm. — U. a.

Bangelly,
Kopfspringer.
Staunen erregend.

Mademoiselle Loisett

Photo-plastische Darstellung nach berühmten Gemälden.

Cabaret Café van Dyk

Elberfeld, Neumarkt.

Jeden Abend 8 Uhr, Sonntag nachmittags 4 und 8 Uhr:
Das glänzende, vollständ. neue

Karneval-Programm!

verbunden mit großer

Karnevals-Nachfeier.

In sämtlichen karnevalistisch dekorierten Räumen:
Großer Jubel und Trubel.
Dazu: **Konzert**
der extra verstärkt. Hauskapelle (7 Solisten), Kapellmeister Fuchs, Konzertmeister Jänicke.
Eintritt 30 Pfg. Kein Weinzwang.
1250

Im Salamander.

Gastspiel der Napoleon-Tournee.
b439 Dir. James Bauer.

Aus Anlaß der 100 Jahres-Feier.
Die Sensation der Welt von 1813 bis 1913.

Napoleon Bonaparte :: und seine Frauen. ::

Ausstattungsstück in 5 Akten (8 Bildern).

50 Mitwirkende 50

Sonntag den 9. Febr.:

2 große Vorstellungen 2

Nachmittags 4 Uhr zu kleinen Preisen.
Abends 7½ Uhr gewöhnliche Preise.

Theaterverein „Minerva"

Elberfeld.

Sonntag den 9. Februar, im Vereinslokal **A. Berle,** Nord- und Carnapstraßen-Ecke

Bunter Abend

verbunden mit

Tanz-Kränzchen.

Scala-Cinema

Elberfeld :: :: Kipdorf 6

Von Samstag d. 8. bis Dienstag d. 11. Febr.:

Pracht-Programm

Zwei Bestien

Drama in 2 Akten. — Erschütternde Liebestragödie aus dem Artistenleben.
Odolfi, ein waghalsiger Tierbändiger.
Frau Odolfi, eine Schulreiterin.
Angelo, ein Freund Odolfis, Sekretär.

Aus dem Leben **Sr. M. Kaiser Wilhelm II.** Neueste Aufnahme.

☛ **Ketten** ☚ Spannendes Drama.

Der kleine Erich u. sein Hund, zum Schießen.
Umzug des Rennfahrers, Ulk.
Eifrige Pokerspieler, [illegible]
Elen-Jagd, hochinteressante Naturaufnahme.
Ballade aus **Robert der Teufel,** Tonbild.

Die Fremdenlegion

Drama in 3 Akt. Ein Mahnwort an d. deutsche Jugend.

NB. Bei Vorzeigung der Mitgliedskarte der Jugendwehren zahlt der Inhaber **25 Pfg. Eintritt.**

Sonntag morgen von 11—1 Uhr: MATINEE. Das vollständige Programm wird vorgeführt.

Bei nicht zu starkem Andrang **Einlagen: Der Kaiser in der Schweiz. — Preisreiten der Offiziere des XV. Armeekorps. — Ein Stückchen Manöverleben.**

Aenderungen u. Kürzungen im Programm vorbehalten.

Mittwochs u. Samstags v. 3-5 Uhr: Kinder-Vorstellung.

Vorverkauf an der Theaterkasse der Firma L. Tietz und im Verkehrs-Pavillon, Döppersberger Brücke.

Diana-Höhe.

Doppel-Quartett Echo,
Dir.: Herr Paul Jarmeth.
Sonntag den 9. Febr.: **Konzert, Gesang** und großer **Ball.**

Restaurant Pickavé, Elbf.,

Julius- und Hansastr.-Ecke.

13730 **Treffpunkt aller gemütlichen Elberfelder.**

Heute Samstag und morgen Sonntag

Groß. Bockbierfest verbund. mit **groß. Konzert**

Musik: **Elberfelder Jonges. B. Kluth.**

Es ladet höflichst ein **Ernst Pickavé.**

Ausnahme-Angebot! **Umsonst** **Ausnahme-Angebot!**

Wir liefern eine elegante **Vergrößerung** 30 × 36 cm groß mit Karton bei 12 Mattbildern. b283

Bilderpreise: 12 Glanzbilder von **1.25** Mark an, 12 Mattbilder von **4.00** Mark an.

[illegible]graphie **Samson & Comp.** **nur Elberfeld,** Islandufer 5, Café Holländer. Sonntags von 9 bis 2 Uhr geöffnet.

Lichtspiele Monopol
ELBERFELD Morianſtr.
Hofkamp
Von Samstag den 8. bis inkl. Montag den 10. Febr. 1913:
2 Hauptſchlager aus unſerem Elite-Programm:

Europäiſches Sklavenleben.
Großes Senſationsdrama in 1 Vorſpiel und 2 Akten.
Bearbeitet nach d. berühmten Roman v. F. W. Hackländer.
Hervorragende Ausstattung. Erſtklaſſige Schauſpieler.

Gequälte Herzen.
Der Roman einer Waiſe in 2 Abteilungen.
In der Hauptrolle die beliebte Schauſpielerin **Liſſi Lind.**

In Vorbereitung:
Freiheit oder Tod?
Drama unter Waſſer in 3 Abteilungen.
Alleiniges Vorführungsrecht für Elberfeld.
Hauptdarſteller die berühmten Kinoſtars **Wanda Treumann** und **Viggo Larſen.** h401

„Zur ſchönen Ausſicht" Elbf., Nützenberg.
Sonntag den 9. Februar 1913:
Großes Koſtüm-Feſt des Nutzenberger Dilettantenvereins „Hortenſia"
3 prachtvolle Herrenpreiſe.
Jubel u. Trubel in ſämtlichen Lokalitäten.
Punkt 12 Uhr: Große Polonaiſe.

Döppersberg.
Heute Großes Preis-Koſtümfeſt der Kutſcher und Fuhrleute, Elberfeld-Steinbeck.
Großes Preis-Koſtümfeſt der Theater-Geſellſchaft Thalia.
Jubel und Trubel 2 Kapellen Jubel und Trubel.

Deutſcher Kaiser - Alt-Elberfeld
Hofkamp – Wilbergſtraße.
Sonntag den 9. Februar 1913:
Große karnevaliſtiſche Konzerte, verbunden mit 1918
Bockbier-Feſt
Jubel und Trubel in ſämtlichen Räumen.
Anfang 5 Uhr. — Entree frei.

Restaurant Kannegießer
Elberfeld, gegenüber der Stadthalle,
Eingang Bahnſtr. Nr. 3 u. Geſenbergſtraße.
Samstag den 8. Februar und Sonntag den 9. Februar finden in obigem Lokale
große Bockbier-Feſte
ſtatt. Zum Ausſchank gelangt der allbekannte
Geſenberg-Bock.
Das ganze Lokal iſt in einen botaniſchen Garten umgewandelt und die ganze Nacht geöffnet. k893

Das k954
Bock- u. Schlachtfest
im Restaurant
Ewald Lantermann
Elberfeld, Wilhelmstraße
müssen Sie mitgemacht haben.
Samstag den 8. bis Donnerstag, 13. Febr.
Sehensw., wundervolle Dekoration
Täglich humorist. Doppelkonzerte

Haben Sie **Mimi,** die kleine lustige Französin noch nicht gesehen? **So eilen Sie!**
Nur noch kurze Zeit im
Restaurant August Voß, Elberfeld, Moritzstr.

Pösl' Bierquelle u. Rathausautomat
Elberfeld, Neu aufgestellt! a. Neumarkt
Hupfeld's Konzert-Helios
Lieferant Max Kottmann-Düsseldorf. Mit größt. Besetzung u. Künstlernoten.
Monatl. neues Progr. — Einzig im Wuppertal.
Leo Fall, der Komponist der Operette „Die Dollarprinzessin": Die Helios-Orchestrions sind erstklassig, sie ersetzen voll und ganz ein Orchester.

Kirchenwahlen!

Allgemeiner Bildungsverein, Elberfeld, Luisenstraße 45: 1922

Oeffentliche Versammlung

Donnerstag, den 13. Februar 1913, abends 8½ Uhr.
Referent: Herr Pfarrer Traub, Dortmund.

„Sind wir noch Christen?"

Oeffentliche, freie Diskussion! **Eintritt frei!**

Wir bitten unsere Gesinnungsgenossen und Freunde unserer Sache dringend, recht zahlreich an der Versammlung teilzunehmen.

Freunde evangelischer Freiheit.

Sonntag den 9. Februar, abends 6 Uhr:
Jahres-Verſammlung
der Elberfelder Ortsgruppe der Vereinigung der Freunde des kirchlichen Bekenntniſſes
im großen Saale des neuen evg. Vereinshauſes, Kaſinoſtr.
1. Begrüßung ſeit. des Vorſitzenden Paſtor Haarbeck, Elberfeld;
2. Bibliſche Anſprache: Herr Paſtor **Hermann Krafft, Barmen,** Gemarke;
3. **Vortrag** des Herrn Inſpektor Paſtor **Buddeberg, Barmen:** „Der Scheideweg am Kreuz für die Richtungen in unſerer Kirche";
4. Schlußwort: Herr Paſt. **Bathe.**

Alle Freunde des kirchlichen Bekenntniſſes ſind herzlich eingeladen.
Eintritt frei.
Die ordentliche jährliche Haupt-Verſammlung findet 5½ Uhr ebendaſelbſt ſtatt. 1709

Restaurant „Im Kleeblatt"
Elb., Kleeblatt 31. Tel. 3782.
Schicke Damen-Bedienung.

Verein Neue Frauenkleidung-Frauenkultur.
Montag 10. Febr., 4½ Uhr, Frauenklub, Brillerſtraße 16/18: **4. Teenachmittag** mit Ausſtellung kunſtgewerbl. Stickereien d. Firma Guſt. Kranz Sohn, Elbf., u. Perlarbeiten v. Hedw. Schmidt. Dreiben. Turnvorführung ein. Riege und Frauenturnvereins. Unſere Jugendgruppe ſowie Gäſte willkommen. Nichtmitglieder 30 Pfg. Eintritt. f908

Red Star Line
Rothe Stern Linie
Poſtdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Kanada
Auskunft ertheilen
Wwe. Hub. Neuhauſen,
Elberfeld, Hofaue 78.
Peter Pollart, Bökerhof 40 Körnerst.
Solingen. 8u7

Königl. Preuß. Lotterie
3235a **Kauflose 2. Kl.**
Ziehung 14. und 15. Februar.
1/8 1/4 1/2 1/1 Loſe
à 10 20 40 80 Mk.
Hugo Dahl
Königl. Lotterie-Einnehmer,
Barmen, **Wupperſtr. 18**
Tel. 4303.

Zurück.
Dr. Selbach,
Spezialarzt für Magen-, Darm- und Stoffwechſelkrankheiten,
Barmen, Luiſenſtr. 11. 224b

Haut- u. Geschlechtskrankh.
Orig. Wassermann'sche Blutuntersuchung sex. Neur. (Schwäche)
Dr. H. J. Hemmerling sr.
Düsseldorf, Oststraße 65.
Sprechstunden: 9–1 und 3–7
Sonntags vormitt. 8–11. b76

Jeder Käufer
von Grundstücken jeder Art wie: Wohn-, Geschäftshäuser, Villen, geschäftl. od. gewerbl. Betrieben aller Branchen
erhält kostenlos
das Fachoffertenblatt der Vermiet- u. Verkaufs-Centrale Köln a. Rh., Hansahaus.

Koſtüm-Atelier
von **Frau Windgaſſen**
Elbf., Steinſtr. 22, Ecke Breiteſtr.
Sofortige Bedienung, ſchickes Verarbeiten einfachſter wie eleganteſter Koſtüme in jeder Preislage. — Spezialität: **Jacken- u. Reformkleider.**

Reſtaurant „Zur Sonne"
Renomm. Lokal für Schauſtellungen v. Perſonen (Abnormitäten).
Elberfeld — Beſ.: Gw. Kulenberg — Bachstr. 59.
Täglich Orcheſtrion-Konzert. Rheinlands größtes, ſchönſtes und vollkommenſtes Muſikwerk „Admiral".

Restaurant Jung Stillinghaus
Bahnstr. 5 Inhaber **G. Kierspel** Elberfeld **Gesenbergstr. 9**
ab **Samstag** den 8., 9. und 10. **Februar:**
Großes Bockbierfest
in ſämtlichen dekorierten Räumen. **Freikonzert** alle 3 Tage von dem Trio **Berg. Jungens.** Sonntag 11–1 Uhr **Matinee.**

Capri und **Venedig**
Gemälde-Ausstellung
von **Professor Bernard Hay** aus **Capri** im
Hotel Kaiserhof, Elberfeld,
täglich von 10½–1 Uhr und 2½–6 Uhr.
Die Ausstellung währt nur kurze Zeit.
Kunstliebhaber sind höflichst eingeladen.
Ein Teil der Gemälde ist im Schaufenster der Baedeker'schen Kunsthandlung ausgestellt. 13667

Deutscher Kaiser Cronenfeld
Sonntag den 9. Februar 1913
Konzert u. Ball.
Musik: **Vollbesetztes Orchester. Kaffee-Restauration. Konditorei.** Rein Verein. **Diners von 12–2 Uhr.**
Telephon 34 Amt Cronenberg. **Hugo Mees.**

Sonnborn. Restauration Friedr. Schwaferts.
Sonntag den 9. Februar 1913 im großen Konzertsaal
Konzert u. Tanz
Täglich große **Kaffeerestauration.**

Kaisergarten :: Ronsdorf
Inh.: Hugo Isenberg
Jeden Sonntag: **Konzert u. Ball** Entree :: frei ::

Hahnenfurth.
Sonntag den 9. Februar 1913: e131
Großes Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des Pionier-Bataill. Nr. 7 aus Köln, unter perſönlicher Leitung des Herrn Obermuſikmeiſters Weber.
Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pfg. Kinder 10 Pfg.

Reſtauration zur „Düſſel-Quelle"
Sonntag den 9. Febr. 1913 findet in meinem Lokale großes **Bockbierfeſt** ſtatt. Für humoriſtiſche und muſikaliſche Unterhaltung iſt beſtens geſorgt. — Solvente und aufmerkſame Bedienung. — Ab Samstag und folgende Tage iſt **Bockbier im Anſtich.**
Zu recht zahlreichem Beſuch ladet freundlichſt ein
Wilh. Kammann, Aprath.

Erkrath.
Hotel Kaiserhof.
Größtes Ballhaus. Modern eingerichtet. §e157
Sonntags: **Elite-Ball.**

AUSSTELLUNGEN

während der

WEISSEN WOCHE

Im Orientsaal:

Deutsche u. franz. Gardinen

Bettdecken, Stores und moderne Fensterdekorationen in Maschinen- und Handarbeit.

Appenzeller Handstickerei

im Betrieb. Gezeigt wird: Reinleinene Prunk-Tischwäsche, Milieux und größere Tischdecken, Läufer, Tablett- u. Eisdecken in wunderbarer Filet-, Richelieu- u. Plattstich-Arbeit. :: Die Vorführung geschieht durch

drei Appenzellerinnen

In der II. Etage:
Ausstellung weiß. Schlafzimmer-Einrichtungen.
Musikalische Unterhaltung im Erfrischungsraum.

LEONH. TIETZ

AKTIEN-GESELLSCHAFT :: ELBERFELD

8h143

Stadttheater Barmen.

Samstag, 8. Februar. 7½ Uhr. Gtr. 7. Pr. **Maria Stuart.** Trauerſpiel von Schiller. Ende 11 Uhr. Preiſe der Plätze: 1.80, 1.50, 1.20, 1.00 Mk., 80, 65 und 40 Pfg.

Sonntag, 9. Februar. Vorm. 11 Uhr. 3. St. Matinee zu extra kleinen Preiſen. **Kater Lampe.** Komödie von Roſenow. — Nachm. 3 Uhr. Kl. Pr. **Undine.** — Abends 7½ Uhr. Blau II. Opernpr. **Ariadne auf Naxos.** Oper von Richard Strauß. Zu ſpielen nach dem **Bürger als Edelmann.** Ende 10½ Uhr.

Montag, 10. Februar. Kleine Preiſe. Außer Abonnement. **Flachsmann als Erzieher.**

CHINA!

Sonntag den 9. Febr., nachmitt. 4½ Uhr, ſo der Herr will u. wir leben, im Miſſionsſaal Barmen, Seifenſtr. 8,

Miſſions-Verſammlung.

Anſprachen. Geſangvorträge. 3386a

Jedermann iſt herzlich eingeladen. Eintritt frei.

Großes Frei-Konzert

ausgeführt von der beliebten großen 36b

Adolfschen Kapelle

findet morgen statt.

Hierzu ladet freundlichst ein

Ital. Weinhaus Luigi Croci

Barmen, Wertherst. 13.

Ibach-Saal, Barmen

38—42 Neuerweg 38—42

Sonntag vormittag 11½ Uhr:

Mignon-Konzert.

56b

Die Jahrhundertfeier

des 2. Weſtf. Huſaren-Regiments Nr. 11

findet am 7., 8. und 9. Juni dieſ. Js. in Krefeld ſtatt. Aus dieſem Anlaſſe findet am **Sonntag,** den 16. Febr. dieſ. Js., nachm. 3 Uhr, in der Reſtauration des Kameraden **Peter Manns, U.-Barmen, Allee 41,** eine **Verſammlung** behufs Beſprechung über dieſe Jubelfeier ſtatt, wozu alle ehem. 11. Huſaren von Barmen und Umgegend höflichſt eingeladen werden.

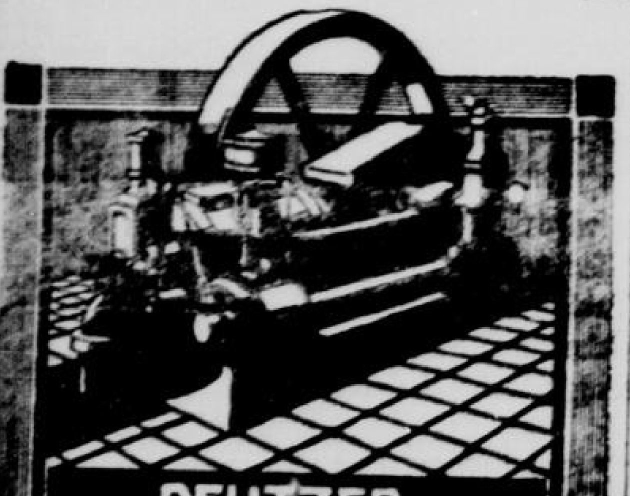
3411a Der Verein ehem. 11. Huſaren. Barmen.

Damenbedienung

Steinweg 4 **Barmen** Steinweg 4

Täglich Konzert.

9673



DEUTZER DIESELMOTOREN

für Rohöle aller Art.

Betrieb in den weitaus meisten Fällen erheblich **billiger als Elektrizität.**

Einfache Handhabung. Stete Betriebsbereitschaft

Gasmotoren-Fabrik Deutz

Cöln-Deutz.

Maschinenfabrik

H. Kautz & Co.

Transmissionen, Pumpen, Rohrleitungen, Reparaturen an Dampfmaschinen, Färberei- und Brauereimaschinen

4095 **Unt.-Barmen.**

Geschäftsübernahme und Empfehlung.

Mit dem heutigen Tage übernehme ich das bisher von Herrn Joseph Berg geführte

Hotel-Restaurant „Weidenhof"

Fischerthalerstraße Nr. 6 in Barmen.

Es wird mein Bestreben sein, die mich mit ihrem werten Besuch beehrenden Gäste durch Verabreichung nur **bester Speisen und Getränke** sowie freundliche und aufmerksame Bedienung zufrieden zu stellen.

Mein Unternehmen bestens empfehlend, zeichne Hochachtungsvoll

3414a **Ernst Sondermann.**

Wichtige Vorträge.

Barmen, Hotel Reichskrone, Gewerbeſchulſtraße 28.

Sonntag 9. Febr., nachm. 4 Uhr: **„Läßt ſich der Gottesbegriff mit einem perſönlichen Teufel vereinbaren?"**

Dienstag 11. Febr., abds. 8½ Uhr: **„Die Wichtigkeit göttlicher Weisſagung."**

Elberfeld, Ecke Wilberg- und Wüſingſtr., Vortragsſaal.

Sonntag 9. Febr., abends 7 Uhr: **„Gibts ein neuteſtamentliches Iſrael?"** Eintritt frei!

Schauspielhaus Düsseldorf.

Samstag: Die Generalsecke.

Sonntag, nachm. 3 Uhr: **Moral.** (Zu dieſer Vorſtellung ſind alle Karten vergeben.)

Sonntag, abends 8 Uhr, zum erſten Male: **Narrentanz.**

Montag (Abonnement A): **Die Generalsecke.**

Jede Dame, welche Schick und Eleganz liebt, kauft

Korsett Imperial

Durch seine zweiteilige, resp. separat. Hüftenschnürung, bewirkt Korsett Imperial vollendet schlanke Figur im Sinne der heutig. Mode.

Preis von Mk. **7.50—75.—**

Korsett Imperial

Josefa Schmitz

Elberfeld, Herzogstrasse 44

Ecke Kaiserstr. Fernspr. 2387.

Villa Murmelbach

Barmen. Vergnügungs- u. Ausflugslokal.

Sonntag Tanz. 3649a

Barmer Verein geg. den Mißbrauch geistiger Getränke

Einladung zur

General-Versammlung

am Freitag, den 14. Februar 1913, abends 8½ Uhr im evangelischen Vereinshause, Bahnhofstr. (Zimmer 27).

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Aus der Arbeit der Fürsorgeschwester.
3. Kassenbericht.
4. Umwahl des Ausschusses. 3397a
5. Verschiedenes.

Freunde der Arbeit sind willkommen. **Der Vorstand.**

Sonntag den 9. Februar, nachmittags 5 Uhr, in der **Unterbarmer Hauptkirche:**

Vortrag

von Herrn **Profeſſor D. Bornhäuſer, Marburg,** über:

„Jeſu Hingang zu den Geiſtern"

(1. Petri 3, 18 ff.)

Jedermann iſt herzlich eingeladen. 3410a

Die Presbyterien der evangeliſchen Gemeinden Barmens.

Chicago 1893: 7 Ehrendiplome, 2 Preismedaillen.

KIRCHNER & Co.,

Aktien-Gesellschaft

Leipzig-Sellerhausen.

Bitten genau auf unsere Firma zu achten.

Größte und renommierteste **Spezial-Fabrik** von

Säge-Maschinen

und **Holzbearbeitungs-Maschinen.**

Ueber 200000 Maschinen geliefert.

Ingenieurbureau u. Maschinenlag. in Düsseldorf, Moltkestraße 57.

Turin 1911: Mitglied der Jury. Brüssel 1910: Hors Concours. 889

Grand Prix: Paris 1900, Lüttich 1905, Mailand 1906.

Voranzeige!

Hierdurch erlaube ich mir, das werte Publikum von Elberfeld, Barmen und Umgegend höflichst darauf aufmerksam zu machen, daß ich gegen Mitte dieses Monats in **Elberfeld, Kipdorf 16** ein

Spezialgeschäft für moderne Innnendekorationen

eröffne. — Unterhalte reiches Lager in Gardinen, Stores, Rouleaus- und Dekorations-Stoffen jeden Genres sowie sämtliche Messingrtikel für die Dekorationsbranche. — Eigenes Atelier zur Anfertigung von Dekorationen.

Hochachtungsvoll

Spezialhaus für mod. Innendekorationen

Karl Lunkewitz.

Eine **Wohnungs-Einrichtung** 1733

gediegen, modern, kostet

2 Zimmer:	Schlafzimmer und Küche	**Mk. 325** bis **800**
3 Zimmer:	Schlafzimmer, Wohn- oder Speisezimmer und Küche	**Mk. 575** bis **1950**
4 Zimmer:	Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer und Küche	**Mk. 925** bis **5000**

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Weitgehendste Garantie. Ia. Referenzen.

Carl vom Brocke

Elberfeld, Morianstr. 19, Ecke Schwanenstr. Fernspr. 2708.

Stadthalle Johannisber

Sonntag den 9. Februar 1913, abends 7 Uhr:

Abonnements-Konzer

ausgeführt von dem Philharmoniſchen Orcheſter.

Einlaß 6½ Uhr. — Eintrittspreis 25 Pfg. und 5 Pfg. Billetſt

Milsper Kin

im Saale des Herrn **Ed. Rosendahl,** Vockerh

Sonntag den 9. Februar: Große Vorſtellung

Christoph Columbus, die Entdeckung Ameri

Großer hiſtoriſcher Kunſt-Film in 3 Akten.

Spannend von Anfang bis Ende. — Außerd. noch Einlag

Es verſäume keiner, ſich dieſes Programm anz

Es ladet freundlichſt ein **Die Direktio**

Schloß Aprath

Sonntag den 9. Februar

Großes Militär-Konzer

ausgeführt von der Kapelle des Feldartillerie-Regiments Nr. aus Weſel. Leitung: Obermuſikmeiſter Carl Bähl

Entree 30 Pfennig. v3763 **Kinder 10 Pfenn**

Bergischer Hof, Vohwinkel.

3210 Sonntag den 9. Februar 1913:

Großes Bockbierfest

verbund. mit echtem Wiener Schrammeln-Konzert

Prima Bockwürſte und Bockbier.

Es ladet ergebenſt ein **Franz Pointner.**

Rest. „Jägerhof" Vohwinke

Sonntag: Bockbierfest. Humor, Muſik, Fidelitas ... **Lieder u. Mützen gratis.**

Freudenbergerhöhe bei Gräfrath

Morgen Sonntag **Großes Tanzvergnüge**

Entree frei. Jed. Sonntag Tanz. Es lad. fr. ein Paul Se

„Ruhmeshalle"-Hückeswag

Morgen, Sonntag, den 9. ds. Mts., von 4 Uhr ab:

Hochfeine Ballmuſik **Ball!**

Pferdemarkt in Cöl

Der 1. diesjährige Pferdemarkt wird am **Mittwoch den 26. u. Donnerstag der 27. Februar d. Js.** auf dem ſtädtiſchen Viehhof hierſelbſt abgehalten.

Gemäß Anordnung des Herrn Regierungspräſiden muß die tierärztliche Unterſuchung der Pferde in Sta 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags erfolgen.

Es liegt daher im Intereſſe der Händler, die Pferde rechtzeitig abzuſenden, daß ſie innerhalb dieſer Zeit am Sch hofe eintreffen, da ſonſt eine Sicherheit für ihre Abfe nicht geboten iſt.

Cöln, den 30. Januar 1913.

Der Oberbürgermeist

J. V.: Albermann.

Pferdemarkt-Programm

des Budapeſter Haupt- und Reſidenzſtädtiſchen Tatterſ im Jahre 1913.

I. Landes-Pferdemärkte: am 16., 17. März; 1., 2. Juni; 21. Aug 9. 10. November. **II. Luxuspferde-Märkte:** v. 29. März bis ... 26. bis 30. April; 27. Sept. bis 1. Oktober. **III. Laſtpferde-Märkt** vom 22. bis 26. Febr.; 18. bis 22. Oktober. **IV. Hengſten-Mark** v. 9. bis 11. Okt. **V. Auktion d. Staats-Geſtüts-Pferde:** im ...

Sowohl über die Landes-Pferdemärkte, wie auch über ... Marktangelegenheit erſcheint ein detaillierter Katalog in ungariſ und deutſcher Sprache, welcher auf Verlangen ... franko zugeſendet wird.

Die Direktion des Haupt- u. Reſidenzſtädtiſchen Tatterſ Budapeſt, Kerepeſi-ut 7.

Möbel **Ausverkauf!** Möbel

Wegen Sterbefall und Aufgabe des Geschäfts verkaufe sämtliche vorrätige Möbel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Möbel-Fabrik Alwin Marschner

Friedrichstr. 2 **Elberfeld** Friedrichstr. 2

Weißes Papier ſtets billig abzugeben. Elberfeld, Kaiſerſtr. 56.

Basaltzementplatten,

hydraulisch gepreßt, **Bordsteine** etc. empfiehlt

Gebr. Uhrmacher, Obercassel bei Bonn,

Abteilung Zementwarenwerk.

Telephon Nr. 2696 **C. A. Lütters,** Elberfeld, **Turmhof 4** Eigene Fabrikation

Rasiermesser	5.00	bis	1.50	M.
Rasierapparate	20.00	bis	3.00	M.
Streichriemen	8.00	bis	0.80	M.
Rasierpinsel	von	0.50	M.	an
Alaunsteine Ia Qual.	von	0.70	M.	an
Rasierseife	von	0.15	M.	an
Haarschneidemaschinen	v.	3.50	M.	an

Eßmesser und Gabeln

imit. Ebenholz,	½ Dtzd. Paar v.	**3.65** M. an
echt Ebenholz,	½ Dtzd. Paar v.	**7.00** M. an
Alpaccasilber,	1 Dtzd. Stck. v.	**5.00** M. an
Alpacca versilb.,	1 Dtzd. Stck. v.	**14.25** M. an

Eßlöffel und Gabeln

Britannia	1 Dtzd. Stck. v.	**3.00** M. an
Alpaccasilber,	1 Dtzd. Stck. v.	**5.00** M. an
Alpacca versilb.,	1 Dtzd. Stck. v.	**14.25** M. an

Kaffeelöffel

Britannia	1 Dtz. St. v. M.	**1.50** an
Alpaccasilber	1 Dtz. St. v. M.	**3.50** an
Alpacca versilbert	1 Dtz. St. v. M.	**8.00** an

Weberscheren	von **0.50** M. an
Taschenscheren	von **0.60** M. an
Damenscheren	von **0.75** M. an
Schneiderscheren	von **2.50** M. an
Zuschneidescheren	von **5.00** M. an
Taschenmesser	von **0.70** M. an
Brotmesser	von **0.80** M. an
Fleischmesser	von **0.70** M. an

Elektrische Rasiermesserhohlschleiferei sowie Schleifen von **Scheren, Brotmessern, Fleischmessern** etc.

Wohnungs-Anzeiger

Vermietungen

Häuser etc.

Fett-Weide,
20 Morgen groß, in der Nähe von Elberfeld zu verpachten. Off. unt. E 2013 an die Exp.*

Einfamilienhaus,
modern eingerichtet, 9 Zimmer, mit Badezimmer und allen Bequemlichkeiten und groß. Garten (Halteſtelle der Barmer Bergbahn) per ſofort od. ſpäter zu verm. Näh. im Nebenhauſe, Blücherſtraße 1 od. Kohlgartenſtraße 39, Barmen. 3186a

Schönes Einfamilienhaus
in Wülfrath p. 1. 5. 13 b. zu v. Näh. b. Alb. Röttger, daſ. g292

In meinem Landhaus an d. Grenze 13732

2 Einfamilienhäuſer,
beſt. aus 4 oder 5 Räumen, Speicher, Keller, Zier-, Gemüſegarten, Waſſerleitung, elektriſches Licht, per 1. April zu vermieten. Näheres Otto Riſſe, E. Wall 39. Fernſprecher 440.

Einfamilienhaus
in ſchönſt. Lage Hammerſteins, 10 Räume, mit all. mod. Bequ. per ſof. oder ſpäter zu verm. Näh. Tel. 2351, Elberfeld. 1817

Reſtaurant
mit großem Kaffeebetrieb krankheitsh. zu verm. Für Inventar Anz. Mk. 2500 erforderlich. Off. unt. E 1464 an die Exp. *

Brauerei hat

kl. Schankwirtſchaft
mit Wohnung von 3 Z., in B.-Rittershauſen gelegen, f. 1500 Mk. zu verm. Kaution 2000 Mk. Junge Leute bevorz. Off. B2089 an Exped. B., Neuerweg 41/43.

Milchhändler, Brotfiliale.
Laden, evtl. mit Wohnung, [illegible], 1. 4. billig zu vm. Off. unt. E 2979 an die Exp. *

Schönes Ladenlokal
ca. 50 ☐m gr., an f. frequent. Str., ganz i. Mittelp. Barm., per 1. Juli oder ſpäter zu vm. Off. unt. B 726 an Exp. B., Neuerweg 41/43. 3326a

13471

Im Hauſe

Königſtraße 68,
Elberf., iſt das weſtlich geleg.

Ladenlokal,
ca. 50 qm groß, per 1. April 1913 zu vermieten. Auskunft im Eckhauſe König- u. Sophienſtraße bei W. Spiecker.

Ladenlokal
mit 2 dahinterlieg. Zimm., neu renoviert. E. Friedrichſtr. 25, per ſofort oder 1. 4. 13 zu vermieten. Näheres daſelbſt. *

Wieſenſtraße 109: Laden, Hinterz. 2. Et. 3 Z., Hinterh. Stallung u. Lager, zuſammen od. geteilt 1. April zu vm. N. Elbf. Bellealliancestraße 16. *

Laden mit 2 Hinterz. per April zu verm. E., Karlſtr. 26, II.*

Ladenlokal
für alle Zwecke billig zu verm. Elberfeld, Kölnerſtraße 33. *

Ladenlokal mit od. oh. Wohn. 1. 4. 13. E. Wieſenſtr. 44, II.*

Größ. Ladenlokal
mit Lagerräumen, im Mittelpunkt, für jede Branche geeignet, ſofort oder ſpäter billig zu vermieten. Offerten u. E 3324 an die Exped. ds. Bl. erbeten.*

Der in günſtiger Lage befindliche, für jedes Geſch. geeignete

Eckladen mit Wohnung
Bartholomäusſtraße 6,
Ecke Sternſtraße, iſt unter vorteilhaften Bedingungen zum 1. Mai zu verm. Ladeneinrichtung könnte ev. übernommen werden. Nordſtern-Verſicherung, Barmen, Neuerweg 49, 1. Etg. 3306a

Im Neubau Elberfeld, Kaiſer- und Grünſtr.-Ecke, iſt ein

Laden 196
an der Kaiſerſtr. zum 1. April zu vermieten. Näh. bei L. & C. Conradi, Barmen, Reichsſtr. 11.

Laden
in der Hochſtraße, Elberfeld, mit oder ohne Wohnung, oder als Filiale, worin ſeit Jahren ein Butter-, Eier- und Käſe-Geſchäft betrieben wird, ſofort zu verm. Evt. Ladeneinrichtung f. billig zu verkaufen. Offerten u. E 3401 an die Exped. ds. Bl.*

In beſter Geſchäftslage Barmens großes, helles
Ladenlokal
mit großen Kellerräumen u. Einfahrt zu vermieten. Näh. Barm. Schuchardſtraße Nr. 20. †

Elberfeld. In beſter Geſchäftslage mittl. Laden 1. April, evt. früher, ſehr preiswert zu verm. Näheres Elberfeld, Island 1.*

Gutg. Kol.-Lokal mit Wohn. zu vm. Auch f. Einr. kaufl. übern. Elbf., Bachſtr. 37.

Fabrikgebäude in Elberfeld, Cruſtſtraße
(Shed und Hochbau), ca. 900 Quadratmeter Arbeitsräume mit großer Keſſel- und guter Brunnenanlage ſowie Dampfmaſchine, mit Transmiſſion in allen Räumen, bisher als Färberei benutzt, auch für jeden anderen Betrieb geeignet (Pferdeſtall vorhanden), ſofort ganz oder geteilt zu vermieten. — Beſichtigung kann jederzeit erfolgen. — Angebote unter E 1378 an die Expedition dieſes Blattes erbeten. a403

Solingen.
Ein im Mittelpunkt der Stadt an verkehrsreicher Straße gelegenes Haus mit großem g65

Laden und 2 Schaufenſtern
iſt zum Frühjahr unter äußerſt günſtigen Bedingungen ganz oder geteilt zu vermieten. — Das Geſchäft eignet ſich für jede Branche. — Offerten unter E 2017 an die Exped. ds. Bl.

Das bisher von der Firma Heinrich Wattler benutzte

Laden=Lokal
Elberfeld, Kaiſerſtraße 18, direkt neben dem General-Anzeiger, verbunden mit kleiner Wohnung und Lagerkeller, per 1. Mai 1913, event. früher zu vermieten. Näh. Elberfeld, Herzogſtraße 12, I. 1913

Elberfeld, Mirkerſtraße 37, I. und III. Etage,
je ein 340 qm gr. heller Geschäftsraum, auch geteilt (ev. durch Wände) zu vermieten. G. Spelmann, Elberfeld, Jülicherſtr. 8. Tel. 4197. 13579

13670 Das bisher von der Firma Alfred Meurer benutzte

Ladenlokal
Hochſtr.- und Höchſtenſtr.-Ecke, mit 6 großen mod. Schaufenſtern, in welchem ſeit 16 Jahren Putz- u. Modewaren-Geſchäft mit Erf. betrieben wurde, iſt mit der Ladeneinrichtung per 1. April, evtl. früher, zu verm. — Näheres im Hauſe und Elbf., Kipdorf 33.

Im Geſchäftshauſe Kirchſtraße 7, nahe am Wall,

2 Läden, mit od. ohne Wohnung,
auch für Café und Konditorei geeignet, zu vermieten. Näheres Reformiertes Gemeinde-Amt, Elberfeld, Mäuerchen 8a. a506

Ladenlokal
mit Hinterzimmer, auch als Bureau geeignet, ſofort zu vermieten. Elberfeld, Kipdorf Nr. 30. *

An einer der Hauptſtraßen Barmens günſtig gelegenes

Lokal mit Werkſtelle u. Lagerräumen
paſſend für jeden Betrieb, beſonders für Engros-Geſchäfte, iſt anderweitig günſtig zu vermieten. Offerten unt. B 2094 an die Expedition Barmen, Neuerweg 41/43. †

Die Parterre=Lokalitäten
Bleichſtraße 13 u. 13a, unmittelbar an der **Hofaue** u. in nächſter Nähe des **Hauptbahnhofes** ſind per 1. April cr. zu vermieten. Größe ca. 300—600 qm, je nach Bedarf; daſelbſt auch II. Etage, 7 Räume, 1 Manſarde. — Näheres Elberfeld, Bleichſtraße 13 b, III. *

In allerb. Geſchäftslage iſt ein

Ladenlokal
zum 1. April mit oder o. Wohnung zu verm. Bis jetzt iſt darin mit beſtem Erfolge ein beſſ. Herrenwäſchegeſchäft betrieben worden, auch für jedes andere Spezialgeſchäft paſſend, beſonders für Konfitüren, da bis jetzt noch nicht am Platze. Off. unter E 3221 an die Exped. *

Laden
mit oder ohne Wohnung ſofort oder per 1. April zu vermieten. Barmen, Allee 179, 1. Etage. †

Schönes, gut eingerichtetes

Ladenlokal
mit Werkſtatt in Langenberg-Rheinl., in dem ſeit Jahren ein gutgeh. Polſterer- u. Dekorationsgeſchäft betr. w., mit Wohnung bald zu verm. Off. unter K 21 an die Filiale ds. Bl. in Langenberg-Rheinl. f94

In unſerem Hauſe Barmen, Karlſtr. 40, iſt 1 ſchöner großer

Laden, 199
in welchem lange Jahre ein Kolonialwaren-Geſchäft betrieb. wurde, der ſich aber auch ſehr gut f. Metzgerei, Konditorei etc. eignet, per ſofort oder ſpät. zu vm. Näh. Barm., Reichsſtr. 11.

Bäckerlokal
ſofort zu vermieten. Elberfeld, Exerzierplatz Nr. 27. 13691

In der Schwarzbachſtraße

Laden mit Wohnung,
für jedes Geſchäft paſſend, ſowie ſchöne 6006

abgeſchloſſene Etagen
mit allen Bequemlichkeiten per April 1913 zu vermieten. Näh. Ewald Söhn, Barmen-Rittershauſen, Bockmühlſtraße 15A.

Parterrelokal
Wülfingſtraße 21,
für Agentur, Engros uſw., ca. 250 ☐m, billig zu vermieten. Näh. Elb., Wülfingſtraße 19, Möbelgeſchäft. *

Ladenlokal mit Wohn. u. groß. Keller per 1. April b. zu vm.* Näh. Elbf., Ludwigſtr. 3, 1. Et.

Laden, Kaiſerſtr. 29, per 1. 5. 13 zu vermiet. 13675
Näh. E., Erholungſtr. 3. II.

Ladenlokal, Spezer., Butter, Eier u. Konf., wo f. J. mit d. beſt. Erfolg betrieben, zu verm. Off. unt. E 3137 an die Exp. *

Ladenlokal
ſofort oder ſpäter zu vermieten. Barmen, Berlinerſtraße 43. †

Ladenlokal
mit Zimmer per April zu verm. Barmen, Weſtkotterſtraße 113. †

Größere oder kleinere

Läden
in beſter Lage, im Mittelpunkt der Stadt, mit Heizung, in m. Neubau Werterſtr. 49/51 per April-Mai zu verm. Etwaige Wünſche können noch berückſicht. werden. Guſtav Röllinghoff, Barmen, Werterſtraße 46.

Für Schuhmacher.
Gut gelegenes

Ladenlokal
mit Wohnung, Königſtr. 286, per 1. 4. 1913 zu verm. Näh. Diſſzunett, Elberfeld, Vogelsauerſtraße 60. 13674

Elberfeld, Döppersberg 34: Laden, eventuell mit Wohnung ſofort zu vermieten. *

Modernes

Ladenlokal
ſofort zu vermieten. Heinrich Bohle, Elberfeld, Kipdorf 101.

Kl. Laden mit Hinterzimmer u. Wohnung zu vermieten. Ausk. Elberfeld, Bachſtraße 26, I. *

Schönes Ladenlokal,
auch als Filiale, 1. April oder ſpäter an Hauptſtr., Wichlingh. zu verm. Off. u. W 288 an die Fil. B., Weſtkotterſtr. 7. 116b

Laden an der Hochſtraße
zu verm. Elbf., Karlſtr. 34. *

Ladenlokale
E., Friedrichſtr. 61 u. 63, gegenüber d. neu. Rath., mit od. oh. Wohn., zu verm. Näh. F. W. Weber, E., Friedrichſt. 61, I.*

E., Mühlenſt. 16/18: Lad. m. W. u. Werkſt. f. 3 Z. 2. Et. u. 2 Z. 4. Et. 1. 4. E., Elſaſſerſtr. 1. *

5 u. mehr Zimmer

Herrſch. 2. Etage,
frei gelegen, unmittelbare Nähe Tal-, Rund- und Schwebebahn, 8 große Räume und Baderaum, elektr. Licht etc., zum 1. April zu vermieten. Auskunft Elbf., Kölnerſtr. 9. Tel. 397. 1825

Herrſch. 1. Etage,
7 Z. u. 1 Manſarde, und eine

3. Etage,
5 Z. u. 1 Manſ., Weſtſtadt, Nähe Poſtamt 4, ſof. od. ſpäter. 13684 Wo, ſagt die Exp. 1421

Schöne 7=Zimmer=Wohn.
mit 2 Veranden, Erker, Badezimmer u. 1 Manſardenz., in ſchöner Lage an der Hardt zu verm. Näh. Köln. Immobil.-Geſellſch., E., Neumarkt 8, II.

Villenviertel Nützenberg.
1. Etage, 7 Räume, 2 Manſ. etc., 1. April zu verm. Offerten u. E 794 an die Exped. 13878

Schöne abgeſchl. 3. Etage
6 ſch. Zimmer mit Manſ., Gas u. elektr. Anſchluß, per 1. 4. 13 auf l. J. preiswert zu verm. — Näh. Elbf., Altenmarkt 13, pt.

Ronsdorferſtraße
1. Etage, 6 Zimmer, Badezimmer u. 2 Manſ. per 1. 5. 1913,

Schleuſenſtraße
parterre, 4 Zimm., als Wohn., für Bureau oder kl. Engros-Geſchäft per 1. 4. zu vm. Näh. E., Schleuſenſtr. 4, I. 1757

B., Kronenſtr. 22, Nähe Hardt: Herrſchaftl. 1. Etage von 6 Zimm. nebſt Zubehör ſofort. †

1. und 2. Etage, abgeſchl.,
(Neubau), 6 gr. Zimmer, mit Erker, Ver., Badez., Vorratsr., elektr. Licht, Koch-, Leucht- u. Heizgas u. ſonſt. Bequ. per 1. April zu verm. Unt.-Barmen, Chriſtbuſchſtr. 26, 1. Etage. †

Abgeſchl. Et. von 6 Zim. m. Manſard. u. all. Bequ. a. 1. 4. E., Geſundheitſt. 68 ſow. 4, 3 u. 2 Zim. auf Exerzierplatz u. Uellendahl. Näh. Hagenauerſt. 81. *

Im Neubau Ecke Kaiſer- u. Grünſt., Elberfeld, iſt die herrſchaftliche 195

2. Etage,
beſtehend aus 6 Räumen, Bad, mit Zentralheizg., elektr. Licht, zum 1. April noch zu vermiet. Näheres bei L. & C. Conradi, Barmen, Reichsſtraße 11.

F. abg. 2. Et., 6 Z., 2 Manſ., E., Aderſtr. 32, 1. 4. N. Aderſtr. 32a. Daſ. a. 2 o. 3 Z. Mk. 1. 4.*

E., Aderſtr. 32a: 6 Z., ganz od. get. zu verm., 2 Speicherz., ſofort oder ſpäter zu vermiet.*

In ruhigem, feinerem Hauſe in Unter-Barmen, Chriſtbuſchſtr., in geſunder, freier Lage, iſt

1. Etage,
6 Räume u. 1 Manſarde, mit Badevorrichtung, Erker, Veranda, Loggia und hinterliegender Raſenbleiche, Vor- und Hinteraussicht, eventuell auch geteilt, auf 1. April 1913 zu vermieten. Näheres Barmen, Allee 149, vormittags bis 2 Uhr. 3387a

Abgeſchl. Parterre
(5 Räume)

abgeſchl. 1. Etage
(6 Räume)
mit allen Bequeml. per 1. April zu verm. Näheres Barmen, Heckinghauſerſtr. 78, I. 3242a

Herrſchaftliche 13788

Wohnung,
weſtl. Stadtteil, 6 Zimmer, Badez., Manſ. uſw., p. 1. April zu verm. Näh. Elb., Prinzenſtraße 34, part. Telephon 1897.

E., Prinzenſtr. 45, herrſchaftl. 3. Et., 5 R. u. 3 Manſ., a. kl. F. 1. 4. 13 zu v. Näh. 1. Etg.

Herrſchaftliche 1. Etage,
enth. 5 Zimmer, nebſt 3 Spz. u. Garten ſogl. od. ſp. zu vm. Näh. E., Kaſinoſtr. 34. 13728

1. Etage
5 ſchöne Zimmer, nichts anzulegen, 1. April zu vermieten.* Elberfeld, Mittelſtr. 10, 1. Et.

Südſtadt.
Herrſch. 1. Etage, 5 Zimmer, Badez., Ver., Speiſek., mit od. oh. Manſ. ſof. od. ſp. zu verm. Schmidt & Rietze, Elberfeld, Lärchenſtraße 51a. 1936

5, 4, 3, 2 Zimmer
abgeſchloſſene Etagen, mit allen Bequemlichk., zu vermieten. 1. Nähe der **Hardt**, ruhig und frei, in der **Straßburgerſtraße**, 2. in d. Nordſtadt, **Humboldtſtr.**, 4 u. 5 Zimm., p. 1. 4. 13. C. E. Sachſe, E., Straßburgerſtr. 23, I.

Elberfeld-Südſtadt,
abgeſchl. 1. Etg., 5 und 4 R. mit Speicherz., Veranda, April. Schneider, E., Kurfürſtenſtr. 18. *

Abg. Et. v. 5 gr. Z. und einer Manſ. mit Gart. u. Bleiche p. 1. 4. 13. N. E., Blumenſtr. 33. *

Sch. abg. Part. oder 2. Et., 5 R., Badez., Ver., Gart., Bl. 1. 4. N. E., Kurfürſtenſt. 14, III*

1. April 1913 4. Etg., 5 Z., Gas u. Zentralheiz., 600 Mk. Elbf., Morianſtr. 8. (Schuhgeſch.). 13678

2. Etage.
in dem Hauſe Barm., Reichsſtraße Nr. 41, welches ſonſt nur vom Eigentümer bewohnt wird, iſt die ſchöne abgeſchl. 2. Etage, 4 Zimmer, Küche, Speicherz. etc. per 1. April 1913 zu vermieten. Näheres daſelbſt. †

Gruiten.
2 Min. vom Bahnhof, im neu. Hauſe, 2. Etage, 5 Räume und 3 Manſ., evt. Badeeinr., Gart., zum 1. 4. 13, auch geteilt, zu v. Näh. bei Tappert, Gruiten.*

Herrſchaftl. 1. Etage
Talſtr. 17 (Zweifamilienhaus), 4 Zimmer, Küche, Badez., Manſarde, große Veranda u. Bleiche, Zentralheizung u. evtl. elektr. Licht, zu verm. Näh. Elberf. Bismarckſtraße 41. 1818

Schloßbleiche.
2. Etage 5 Räume, paſſend für Etagengeſchäft, Arzt, Rechtsanwalt etc., auch als Wohn-Etage, nebſt 1 Manſardenz., p. 1. 4. 13 zu verm. Zu erfragen Paul Müller, Elberf., Arrenbergerſtraße 67, I. 13649

Verſetzungsh. ſchöne abgeſchloſſ.

5=Zimmer=Wohnung
Barmen, Grünſtr. 5, ca. 3 Minuten v. Hauptbahnhof, per 1. 4. 1913 äußerſt preisw. zu vm. Näh. daſelbſt, 1. Etg. 224b

2 Min. vom Hauptbahnhof

2. Etage 5 Zimmer
und 3 Speicherzimmer, große, helle Räume, per 1. 4. 13 billig zu vermieten. — Elberfeld, Döppersberg 13, part., rechts.*

Vohwinkel.
Abgeſchl. Etg., 5 Zimmer, mit Erker u. gr. Veranda, 2 Manſarden, Koch- u. Leuchtgas, bisher von einem Arzt bewohnt, in beſter Lage Vohw. gel., zu April zu verm. Näh. Vohwinkel, Kirchſtr. 15, 1. Etg. g208

Arrenbergerſtr. 18: 1. Etage 5 Z., 2 Spchz., 1. April zu vm. N. Elbf., Bellealliancestr. 16. *

Südſtadt.
1. Etage, 5 Räume, m. Manſ., 1. April zu vermieten. Hahn, Elberfeld, Viehhofſtraße 25, I.*

5 Manſardenzimmer vom 1. April ab zu vermieten. Elberfeld, Kölnerſtraße 54. *

5 Z. hochp. in abg. Hauſe der Südſt. z. 1. 4. f. 560 Mk. zu v.* Näh. E., Ravensbergerſtr. 42, II

Abg. 2. Et., 5 Z., mit oder oh. Speicherz., 1. 4. 13 zu verm.* Näh. E., Alſenſtr. 40, i. Laden.

3. Etage, 1337
5 Zimmer und Manſ., April zu verm. E., Mittelſtr. 10 od. 14.

In den Häuſern

Eſchenſtraße 107 u. 109
ſind zwei ſchöne 1. Etagen von 5 Zimmern, Badezimm., Veranda, Gas, elektr. Licht, und allen Bequemlichkeiten zum 1. 4. oder 1. 5. ds. Js. billig zu vermieten. †
Beſcheid: B., Sedanſtr. 48.

Zoologiſcher Garten:
1. Etg., 5 gr. Z., Badez., Glasver., Manſ., fortzugsh. preisw. Elb., Siegfriedſtr. 37. g104

Lucasſtraße 2:
Abgeſchl. 2. Etage, 5 Zimmer, per 1. 4. zu verm. Näh. bei H. Krommes, E., Lärchenſtr. 17, 1. Etg., od. im Hauſe 3. Etg.

4 Zimmer

Parterre-Wohn. 4 Zimm. und 2. Etage 8 Zimmer,
ſchöne, helle Räume, ganz oder geteilt, geeignet f. Arzt, Rechtsanwalt, Bureauräume oder privat zu verm. Warm. Waſſer, elekt. Licht, Zentralheizung. — Elberf., Bankſtraße 10. 13566

4 Zimmer mit Veranda. Näh. Elbf., Geſundheitſtr. 117, pt. *

4 ſchöne Parterre-Zimm.
mit all. Bequeml. p. 1. Mai zu vm. E., Schleswigerſt. 23.

Schöne 3. Etage
4 od. 5 Z., mit od. ohne Manſ. p. 1. 4. od. früher bill. zu vm. Geſchw. Fiſcher, Berlinerſtr. 75/77, 3. Et., B.-Rittershauſen. 3238a

U.-Barmen, Chriſtbuſchſtr. 69: Abgeſchl. Wohnung von 4 ger. Zimm. 2. Etg. per 1. 4. 13 zu verm. Hammerſchmidt, Heſſelnbergſtraße Nr. 9. †

4 Zimmer abgeſchl. 1. Et.
nebſt Zubehör, per ſof. od. 1. April. Barmen, Allee 179, 1. †

Part.-Etage, 4 Zimmer, zu vm. Elberf., Humboldtſtraße 20. †

Schöne abgeſchl. Etage, 4 Z., inkl. Badez., mit allen Bequ., zu verm. Näh. Emil Herzog, Barmen, Wichlinghauſerſtr. 204

4 Z., part., für Wohn- od. Geſchäftsräume per April zu verm. E., Grünewalderbergſtr. 4, 1. Et.*

Etage, 4 große Zimmer,
1 Speicherzimmer, nichts anzulegen, ſofort oder ſpäter zu vermieten. Elberfeld, Nützenbergerſtraße 191, 1. Etage. 5756

Am Landgericht
ſchöne 2. Etg. von 4 Zimmern und ſchönes Manſardenzimmer mit allen Bequemlichkeiten per 1. April 1913 zu vermieten. — Beſcheid: E. Heymann, Elberf., Berlinerſtr. 16, 3. Et. 13686

* Sch. Wohn., 4 o. 5 Z., m. Ver. u. 2 od. 3 Z. ſof. od. ſp. Elbf., Gneiſenauſt. 6 u. Schleswigſt. 27, I.

Elberfeld, Schleswigerſtr. 67: 2 abgeſchl. Wohnungen mit je 4 R., Hochparterre u. 1. Etage, p. 1. 4. 13 zu vm. Näh. daſ. *

Abgeſchl. Etage, 4 Zimmer, z. 1. 4. 1913 zu vermieten. Elbf., Wolkenburgſtraße 92, part. *

In abgeſchl. herrſch. Hauſe, in ruh. Lage im Mittelpunkt der Stadt, 2. Etage, 4 Z., mit 1 od. 2 Zimmer 3. Etage zu vm. Elberfeld, Hellerſtraße 13. *

Friedenshain.

Abgeſchl. Part.
im Zweifamilienhauſe, Jägerhofſtraße 154, beſtehend aus 4 Zimmern, Diele, Badezimmer, 2 Wohnmanſ. per 1. 4. zu vm. Näheres daſelbſt oder Nr. 152.*

Königſtraße 123 (Gaſſe):
Einfache Wohnungen:
4 Zimmer 1. Et. u. 3 Manſard. per ſofort oder ſpäter zu verm. Näheres Eduard Heller, Elbf., Königſtraße 123b. 1906

In unſerem modernen Hauſe unt. Bartholomäusſtr. 6, Ecke Sternſtraße, abgeſchloſſene

1. Etage
von 4 Zimmern zum 1. April od. 1. Mai zu verm. Nordſtern-Verſicherung, Barmen, Neuerweg Nr. 49, 1. Etg. 3395a

Vohwinkel.
In einem ſchönen, beſſ. Einf.-Haus 2×4 Zimm. od. 5 u. 3 Z. an ruh. Leute zu verm. mit gr. Garten u. allen Bequeml. Näheres Wilh. Schliepkoter, Bahnſtraße 79. g210

4 Part.-Zimmer
Nähe Hauptbahnhof zu verm.* Elberf., Sandſtr. 1, 1. Etg.

4 Zimmer April an kleine Fam. zu vm. E., Zimmerſtr. 44, p. *

4 Z. 3. Et. mit allen Bequ. 1. April. E., Ravensbergerſtr. 68.*

*4, 6 u. 8 Z. in herrſch. Hauſe, Balkon, Ver., Gart. u. Bleiche, in vorn. frei. Lage, unt. Marienſt., N. Brill, 1. 4. E., Marienſtr. 117.

4 Zimmer 1. Etage nebſt Speicherz. in ordtl. Hauſe nur an ruh. Leute per 1. 4. 13 zu vm. Elberfeld, Trooſtſtr. 1, part. *

Südſtadt.
4 abgeſchl. Z. 1. Et. im Hof f. 370 Mk. zum 1. 4. zu verm. Schmidt & Rietze, Elberfeld, Lärchenſtraße 51a. 1936

Abgeſchloſſene 623b

4=Z.=Wohnung
mit Erker und Veranda (weite Ausſicht!) zum 1. April zu vermieten. Näheres Hohenſteinerſtraße 28 in Barmen.

1. 4. Wieſenſtr.,
im Neubau: Abgeſchl. Wohng. v. 4 Zimm., part. zu verm. — Näh. E., Wieſenſtr. 83, oder unt. Dorrenberg 9. 1935

E., Am Thurn 42: 1. Etg., 4 R. u. 1 Manſ. mit gr. Garten, per 1. 4. 13 zu verm. Beſch. daſ. *

Kipdorf, am Altenmarkt: 3. Et., 4 kl. Z., per 1. 4. zu v. Näh. Elb., Friedrichſtr. 61, 1. Etg.*

3 Zimmer

Sch. 3-Z.-Wohn., evt. mit ein. Manſ., an ruh. L. per 1. 4. 13. N. E., Varresbeckerſtr. 39, p. *

*3 Z. 2. Et. mit Balk. Nähe Zool. Bahnhof per 1. 4. 13 z. vm. N. E., Tiergartenſtr. 222.

3 u. 2 Zimmer 1. April an ordentl. Leute zu vermieten. * Näheres in der Exped. [462

Et. v. 3 Z. in abg. H. an kdrl. L. zu [illegible] Mk. E., Nordſt. Off. u. E 3321 an die Exped.

3-Zimmer-Wohnung *
1. April. E., Höchſten 25, 2. Et.

3 Z. i. Hinterh. wegzh. ſow. 2 kl. Speicherz. E., Oberſtr. 38. —

Abgeſchl. 3 Zimmer 1. Et. mit allen Bequeml. p. 1. April zu v. B.-Mitterѕh., Hügelſtr. 27. †

2×3 Zimmer
1. April. Elbf., Dorfſtraße 24.

Barmen, Neuerweg 34: Unterhaus, 3 Räume,
1. Etage, 6 Zimmer, und Manſarden per ſof. zu vermieten. — Schr. Angebote zu richten nach Barmen, Spinnſtraße 1. †

Schöne 3-Zimmer-Wohnung
zum 1. 4. 1913 billig zu verm.* Näheres Elbf., Marienſtr. 49.

3 ſchöne Zimmer, abg., zu vm. Elb., Charlottenſtr. 17, 1. Et.*

* 3 Z., abg., Veranda u. Gas 1. 4. Elbf., Hedwigſtr. 12, pt.

3 u. 2 Z. mit Gas u. Ver. per 1. 4. 13. Näh. E., Oſtſtr. 55, I.*

Breiteſtraße
3 und 2 Zimmer April zu vm. Näh. Elbf., Neviandtſtr. 18. *

3 große, ſchöne Zimmer per 1. April zu vermieten. Elbf., Nützenbergerſtr. 200, 2. Et., r.*

3- u. 2-Zimmer-Wohn. p. 1. 4. 13 E., Königſtr. 220 zu verm.* Näh. Elbf., Wortmannſtr. 32.

3 Zimmer 2. Et. mit Gas 1. 4. 13. N. E., Steinenfelderſtr. 44.*

3 Zimm. u. 4 Manſardz.
zu verm. E., Exerzierplatz 27.

3 Manſardenzimmer
an kinderloſe Leute April zu vm. Elb., Mittelſtr. 10 od. 14.

3 Manſ., 3 gr. Partz., gr. Keller u. 2 Z. per 1. 4. 13 zu vm. Elberfeld, Hagenauerſtr. 12. *

3 Manſardenzimmer April zu v. Elb., Simonsſtr. 37, 1. Etg. *

Feldſtr.: 3 ſch. Spchz. p. 1. 4. a. ruh. L. N. E., Ronsdorferſt. 62, I.*

2 u. 1 Zimmer

Hanſaſtraße 73,
3. Etg., 2 prächtige Zimmer, an eine ruh. ältere Dame zu vm. Näh. nur bei G. Spelmann, E., Jülicherſtr. 8. Tel. 4197. 13580

*2 Part.-Z. mit Ver. u. Gas p. 1. 4. Elb., Schleswigerſtr. 63.

Verſetzungsh. 2 ſch. Z. mit G. u. W. an nur ruh. Leute 1. 4. 13 zu v. E., Schreinerſt. 12, I.*

Holſteinerſtr. 28: 2 u. 3 Z. m. G. ſof. Näh. E., Prinzenſt. 32. *

Reitbahnſtr. u. Kochsgaſſe:
2- u. 3-Zimmer-Wohnungen per 1. April zu verm. Man wende ſich ſchriftl. an Herm. Herz, Elberfeld, Luiſenſtr. 46. 1920

2 Zimmer im Hinth., 2 Zimmer im Vorderh. m. Spchz. April. * Zu erfragen E., Südſtr. 69, pt.

E., Sellerſtr. 37a: 2 Z., 1 Spz., Pr. 210 Mk., 1. 4. 13 zu vm.*

2 Z. an kl. kdrl. F. April, 1 gr. Z. zu verm. E., Brunnenſtr. 37.*

2 oder 3 Zimmer nebſt Garten am Rande d. Dönbergs Nr. 39, Nähe Hatzfeld und Uellendahl, am 1. März b. zu vm. G. W.†

Elb., Opphoferſtr. 7a:
zum 1. 4. 1. Etg., 2 R., an kl. Fam. zu verm. 13734

2 Z. pt. 165, 2 Z. 2. Et. 170 Mk. Elberf., Nordſtr. 22, 1. Etg. *

2 Part.-Zimmer E., Nordſtr. 6 u. Schreinerſtr. 5 zu vermiet.*

2 große u. 2 kl. Zimmer zu vm. Elberfeld, Weberſtr. 40, pt., 1.*

2 Manſardenz. April zu verm. Elbf., Ludwigſtr. 76, 1. Etg. *

2 Manſarden-Zimmer
per 1. April zu verm. J. H. Schmidt, E., Demeerthſtr. 8.

Südſtadt:
2 oder 3 Manſ. an einz. oder kinderl. Leute ſof. od. ſp. zu v. Schmidt & Rietze, Elberfeld, Lärchenſtraße 51a. 1966

2 ſchöne gerade Manſarden
mit Gas u. Waſſer in der Seilerſtraße in beſſerem Hauſe an alleinſtehende Dame zu verm. Näh. Elb., Ernſtſtr. 38. 1940

Marienſtr. ſof. 2 kl. Manſardz. an ruhige Leute zu verm. Näh. Rüger, Elberf., Höchſten 58a. *

2 Manſ. an kinderl. Leute April zu v. Näh. E., Weſtſtr. 60, I. *

2 kl. Manſardenz. f. 1. 4. bill. zu verm. E. Neuenteich 29, p.*

2 ſch. Manſ.-Zimmer an ruh. Perſ. zu verm. E., Südſtr. 13*

E., Demeerthſtr. 113: Z. 1. 4. 2 kl. Speicherz. zu verm. 13640

2 Spchz. m. Koch- u. Leuchtg. a. kdl. L. 1. 4. E. Marienſt. 53, II, r.*

2 kl. Speichz. an nur ord. Perſ. 1. 3. od. 1. 4. E. Felſenſt. 11, pt.*

Im Zweifamilien-Landhaus, Nähe Rund- und Nevigeſer Straßenbahn, 1 oder 2 ſchöne Zimmer, auf Wunſch möbl. und mit Penſ., an einz. Herrn oder Dame per 1. 4. 13 zu vermiet. Ang. u. E 3253 an die Exp. *

* Gr., ſchön. Part.-Zimmer mit Gas u. Waſſerl., f. Bur. geeign., ſof. zu verm. E., Alſenſtr. 52.

1 gr., h. Manſardenzimmer zu verm. Elbf., Neue Nordſtr. 25.*

1 Speicherz. an einzelne Perſon zu vm. E., Zimmerſtraße 40. *

Verſchiedene

Wohnungen
zu vermieten. Näh. Brühne, Elb., Steinbeckerſtr. 37, I. 13641

Rüſtige Frau findet 13733
freie Wohnung
in Einfam.-Haus gegen leichte Handarbeit. Schriftl. Angebote nach Elberf., Wortmannſtr. 6.

Tadelloſe 1. und 2. Etage
in beſſerem Hauſe per 1. April zu v. Barm., Unterdörnerſt. 154

Schöne Bureauräume,
part., zu verm. Näheres Elbf., Döppersberg 18, 2. Etage.

Fabrikraum

Shed-Hochbau, ca. 250 □m, mit Kraft, Licht und Heizung auf sofort zu vermieten. Näheres **Unter-Barmen, Ritterstraße 54/56.** 3312a

+ B.-Wupperf.: Unterhaus u. 1. Etg. mit langj. gutg. Pfandgeschäft 1. 4. preisw. Off. B 2112 an Exped. B., Neuerweg 41/43.

2×2 Bureauräume,

part., Nähe Hofaue u. Hauptbahnhof, p. 1. April zu verm. Näh. E., Kleine Bleichstr. 4, II.

Part.-Bureau-Räume,

neuzeitlich eingerichtet, desgl. 1. u. 2. Etage von je 6 Zimmern mit allem Komfort, p. 1. April zu verm. Näh.: Max Siegel, Elberf., Hofaue 24. 1942

Zu vermieten:

Erste Geschäfts-Etage, Morianstr. 34, sehr gelegen für Engros-Geschäfte, Bureaus etc. Näheres bei Carl Somberg, E., Turmhof. 1877

Schöne 1. Etage im Zentrum Elberfelds,

passend für Kontor, Zahnarzt, Auskunftei etc., per 1. April, evtl. früher, zu verm. Off. u. E 1406 an die Exped. 18706

Großes Parterre

Reitbahnstr. Nr. 11, für Geschäft, Lager, Arbeitsstube etc. geeignet, ganz od. geteilt, mit od. ohne Wohnung per bald, evtl. später preiswert zu vermieten durch Herrn Herz, E., Luisenstr. 46. Fernspr. 2161. 8—9, 2—3, 6—8 Uhr. 18701

1. Etage Schöner heller Kontorraum

in bester Geschäftslage im Zentrum v. Elberfeld, ist per 1. 4. 13 anderweit zu vm. Off. unt. E 1405 an die Exp. 18697

Shedraum, zirka 200 □m, zu jed. Betrieb geeignet, sofort zu vermieten. * Elberfeld, Ronsdorferstr. 14.

Im Mittelpunkt der Stadt Barmen sind schöne †

helle Räume,

für jeden Zweck passend, sofort oder später billig zu vermiet. Elektr. Licht, Kraft sowie Zentralheizung vorhanden. Off. u. B 2047 Exp. B., Neuerweg 41.

Große Arbeitsräume

m. bestem Licht für **Konfektion,** auch für **Lager und Kontor** geeignet, nahe Bahnhof Döppersberg gelegen, zu vermieten. Näheres unter J 440 an die Ann.-Exped. Jak. Schwindel, Elberfeld. a596

Elberfeld, Döppersberg 32: Lager u. Kontor sofort oder April zu verm. *

Sch. hell. Arbeitsraum,

von ca. 70 □m mit Gas und Wasserleitg., für leichten, ruh. Betrieb paff., per 1. 4. 13 bill. zu verm. Raum befindet sich im Hinterhaus mit separ. Toreing. Näh. E., Düppelerstr. 16, pt. *

70 Quadratmeter groß., heller

Lagerraum,

auch für stillen Betrieb geeignet, mit oder ohne Wohnung per 1. April oder früher zu verm. Nähe Talsohle. Auskunft Barmen, Hohensteinerstr. 28. 624b

Arbeitsraum zu vm. E., Ronsdorferstr. 43. *

Raum

für Bandstühle oder Spulmaschinen preiswert sof. zu vm. B., Heckinghauserstr. 70. 3364a

Arbeitsraum, 80 □m, m. Kraftanschluß, krankhh. sof. od. 1. 4. Elb., Flensburgerstr. 37, pt. *

Schöne, helle Räume mit Kraft, Licht, Heizung, für jeden Betrieb geeignet, sofort zu verm. Barmen, Gewerbeschulstraße 81, part. 574b

In modernem Neubau an verkehrsreicher Straße sind noch einige 3341a

Räume für Bandstühle

zu vermieten. Näheres b. Otto Thöne, B., Heckinghauserstr. 73.

Allee 211.

Gr. Lager und Pferdestall, ev. mit 3-Zimmer-Wohnung, per 1. 4. 13 zu vermieten. Anfragen Barm., Altermarkt 19, I. 3365

Lagerkeller mit und ohne zwei Parterreräume zu vermieten.* Näh. Elberfeld, Seilerstr. 39.

Lagerraum o. Werkst. m. o. oh. Wohn., i. S. N. Rhein. Bahnh. zu verm. Elb., Wiesenstr. 47a.*

Hamburgerstr. 18a,

Nähe des **Mirker Bahnhofs,** großer, zum Teil überdachter Hofraum mit zwei Einfahrten, ca. 500 qm Keller- u. Lagerräume, **Kontor und Stallung** auf 1. **April** 1913 zu vermieten oder preiswert zu verkaufen. Das Immobil eignet sich u. a. für Kohlen-, Kartoffel- und Furagehandlung. **Näh. Elberf., Wilbergstraße 12.** 1868

Wegen Betriebsverlegung i. Neubau Elberf., Uellendahlerstraße, sind April 1913 zirka 900 Quadratmeter

Betriebs-, Kontor- und Lagerräume,

Elberfeld, Königstraße Nr. 147, auf längere Jahre, auch mit Betriebsmaschinen, zu vermiet. oder zu verk. Näh. W. Quante, Elberfeld, Königstraße 147. *

Lagerkeller sofort bill. zu vermieten. Elbf., Aue 70, 2. Etg.*

In m. Hause Südstr. 4 sind 2 h. Werkst. mit Kraft, Gas, Einfahrt u. 4-Z.-Wohnung zum 1. 4. 13 zu verm. Näh. Deders, Elberfeld, Bahnstr. 21, 2. Et. *

Werkstelle April zu verm. * Elb., Wilhelmstr. 4, 1. Etg. *

* Sch. helle Werkstelle, 40 □m, April zu v. E., Ludwigstr. 76.

Werkstelle oder Lagerraum

mit Wohnung zu verm. Elb., Simonsstr. 44, 2. Etg. g275

Werkst. 200 □-Mtr., u. gr. Lagerr. Näh. E., Fromeinstr. 9 I.*

Stallung u. Wagenplatz sofort zu verm. Näh. Elberfeld, Steinenfelderstraße Nr. 44. *

Barmen, Sonnstr. 1:

2 Pferdeställe

für je 5 Pferde sofort zu vm.†

Mietgesuche

Kl. Bauerngehöft oder 1 kl. Häuschen von 5—7 Zimmern m. Hof u. Stallung z. 1. April gef. Off. u. E 3018 an Exp. *

Kleines Landhaus

od. 4—5 Zimmer a. d. Lande mit Hof u. Garten zu mieten gef. Off. u. E 2063 an die Exp. d. Bl. v6784

Kleines Haus o. Etagen-Wohn. von ca. 6 Räumen 1. April gef. Off. unt. E 3237 an die Exp. *

Ladenlokal,

paff. f. Schuhmacherei, sof. oder später zu mieten gef. Inventar wird ev. mit übernommen. Off. mit Preis u. E 3065 an Exp. *

Hofaue oder in unmittelbarer Nähe per bald oder später ein mittelgroßes •

Lokal

für Engrosgeschäft gesucht. Off. mit Preis u. E 1480 an Exp.

Wohnung von 8—10 Zimmern gesucht. * Off. unter E 1489 an die Exp.

Familie, 4 erwachs. Personen und 1 Kind, sucht * **Wohnung v. 6 Zimmern** u. 1 Mansarde mit etwas Hofraum od. Garten für Hühnerhaltung, Nähe der Blücher- und Dessauerbrücke per 1. 4. Off. unter E 3227 an die Exped.

Wohnung von 4—6 Räumen in günst. Lage sofort oder 1. Apr. zu mieten gef. Gefl. Off. mit Preis u. E 3060 an die Exp. *

Suche sof. od. 1. 3. eine 3- od. 4-Z.-Wohng. Nähe v. Kipdorf. Drucker, Elberfeld, Kipdorf 1.*

5- od. 6-Zimmer-Wohnung

von Brautpaar zum 1. Juli zu mieten gesucht. Angebote unter E 3083 an die Exped. ds. Bl.*

Wohnung, 4 od. 5 Räume, im Mittelp. der Stadt sof. oder 1. April zu mieten gef. Preis-Off. unt. E 3296 an die Exp. *

Wohng. von 4 od. 5 Z., hochpt. oder 1. Etg., mögl. mit allen Bequemlichk., elekt. Licht, Bad etc., per 1. Okt., evtl. früher, von eing. Herrn gef. Off. mit Preis unt. E 3089 an die Exp.*

Gesucht per sofort oder 1. April eine herrschaftl. Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Mansarden etc., womögl. Zentralheiz. Off. m. Preisang. u. E 1172 a. Exp.*

Kinderloses Ehepaar sucht per 1. 4. 13 3-Zimmer-Wohnung, am liebst. Südstadt. Off. erb. August Wahmuth Dortmund, Burgholzstraße 5. •

3 Z. Nordst., v. Brautpaar gef. N. E., Arrenbergerstr. 70, II *

Gesucht per sofort 3-Zimmer-Wohnung mit Küche im Zentr. der Stadt, nahe Kasinostraße. * Off. u. E 3329 an die Exped.

3 Zimmer, Pferdestall und Kohlenlager per 1. 4. 1913 zu mieten gesucht.* Elberfeld, Langestr. 27, part.

Abgeschl. 3 Zimmer v. 2 Pers. im Mittelp. zu m. gef. Preis-Off. unt. E 3287 an die Exp. *

Ältl. Ehep. f. 3-Z.-Wohng. in ruh. H. im Elb. mit all. Bequ. Off. unt. E 1487 an die Exp. *

Ordentl. Leute suchen p. 1. 4. **2 große od. 3 mittl. Zimmer,** mögl. Mittelpunkt der Stadt. Off. unt. E 3301 an die Exp. *

Kleine Fam. (3 Pers.) f. a. sof. schöne **2-Zimmer-Wohnung.** † Näh. in der Expedit. [190

Anst. Bardame f. p. sof. oder 1. 4. **2 kl. unmöbl. Z.** i. Mittp. oder Nähe Döppersberg. Off. unter E 3061 an die Exped. *

*Ordtl. jg. Ehepaar, 1 Kind, f. 1. 4. 13 **2 schöne Zimmer,** E., Flensburgerstraße Nr. 38.

Ältl. Ehep. f. 2 od. 3 Z. p. 1. 4. N.-Neuenteich. Off. E 3079 Exp.*

Brautp. f. p. 1. 4. od. später **gr. 2-Z.-Wohn.** in d. Nordoststadt. Off. u. E 3063 an Exp. *

* Alst. alt. Frau f. p. 1. 4. 13 **2 gr. od. 3 kl. Z. m. all. Bequ.** Off. unter E 3247 an die Exp.

Kinderl. Ehepaar sucht 2 oder 3 große Wohnräume (Küche nicht erfordl.) in nur best. Hause im Zentr. Off. u. E 3236 Exp. *

2 Z. u. 1 Schl. od. 3 Z. mit 2 Eing. 1. 4. 13 gef. Off. nach Elberfeld, Deweerthstr. 115a. *

Ehepaar mit 1 Kind sucht 2 gr. Zimmer Nähe Mirker Bahnhof. Off. unt. E 3402 an die Exp. *

Alleinsteh. j. Dame sucht sofort Nähe Döppersberg **2 unmöblierte Zimmer.** Off. unt. E 3258 an die Exp.

J. Ehep. f. g. 2-Z.-Wohn. per 1. 4. 13 Nähe Schillerplatz, Elb. Salzmann, E., Friedrichsschulstr. 5.*

2-Z.-Wohn. gef., am l. westl. Stadtteil von kl. Familie. Off. unter E 3292 an die Exped. *

Alt. Frau sucht eine Zimm., ev. Mansarde, in der Südstadt. * Off. mit Preis u. E 3248 Exp.

1 großes od. 2 kl. helle Zimmer von 2 Personen gesucht. Offert. unter E 3332 an die Exped. *

Richtmöbl. Zimmer im Mittelp. per sofort gesucht, woselbst eine ältere Frau zum Instandhalten des Zimmers vorhanden ist. * Off. unter E 3303 an die Exp.

In Oberb. Saal, etwa 60 □m, für christl. Vers. 1. 4. 13 oder später gef. Off. an Prediger Kleinknecht, Elbf., Dorotheenstraße Nr. 38. *

Lagerraum

oder Keller, evtl.

Laden

mit 2—4 Z., mögl. Parterre-Wohnung, v. 1. 4. 13 zu m. gef. Off. unt. E 3290 an die Exp. *

Garage

zu Anfang April im Zentrum d. Stadt zu mieten gesucht. Off. u. E 1495 an die Exp. 1945

Werkstelle

für Polsterer u. Dekorateur gef., wenn mögl. auch 1 Lagerraum Nähe Hofkamp. A. Brechtmann, Elb., Hofkamp 28. 169

Schmiedewerkstelle • in der N. d. Steinbeck zu miet. gef. Off. u. E 3070 an die Exp.

Möbl. Zimmer

In Barmen:

Barmen, Bartholomäusstr. 21: Möbliertes Zimmer an zwei Pers. (auch einige Tage) z. v.

U.-B., Haspelerstr. 40a: Möbl. Zimmer an 2 Herren.

In Elberfeld:

Aderstr. 31, II: Sch. möbl. Z. mit guter Pens. an best. Hrn.

Aderstr. 27, 2. Et.: Fein möbl. Z. mit vorz. Pens. a. best. H.

Aderstr. 32, II: Fein möbl. Zimmer mit Klavier zu vm.

Arrenbergerstraße 17, 2. Etg.: Einf. möbl. Zimmer zu vm.

Auerschulstr. 21, I: Freundlich möbl. Zimmer billig zu vm.

Aue 70, 2. Etage: Möbliertes Speicherzimmer billig zu vm.

Bahnhofstr. 48: Schön u. saub. möbl. Zimmer mit gut. Pension an best. Herrn zu verm.

Bachstr. 23, 3. Et., links: Sch. möbliert. Zimmer zu verm.

Bachstr. 63, 2. Et.: Kost und Logis für best. Handwerker.

Bankstr. 4, I: Eleg. möbl. Z. mit guter Pension zu verm.

Barmerstr. 58, pt.: Einf. möbl. Z. f. 1 o. 2 Arb. o. j. Mann

Baustr. 30, II: Schön möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm.

Berlinerstr. 88, 1. Etg.: Frdl. möbl. Zimmer sof. od. später.

Kleine Bleichstr. 4, II: Möbliertes Zimmer zu vermieten.

Blumenstr. 23: 2 sch. möbl. Bl. W.- u. Schlafz. m. o. od. Frühst.

Brillerstr. 3, 3. Etage: Einfach möbl. Zimmer zu vermieten.

Bruderstr. 25, pt.: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Carnapstr. 27, I: Schön möbl. Z. Nähe Neue Friedrichstr.

Carnapstr. 30, 2. Etg., rechts: Möbl. Zimmer mit Pension.

Casinostraße 24a: Saub. Schlafstelle frei. Zimmer allein.

Deweerthstr. 86: Einf. möbl. Z. m. Pf. f. j. Kfm. W. 12 Mk.

Deweerthstr. 111: Möblierte Zimmer mit Pension.

Distelbeckerstr. 34: Sch. möbl. Z. mit od. oh. P. Schreibt. vz.

Distelbeckerstr. 43: Möbl. Part.-Zimmer an b. Herrn zu vm.

Eintrachtstraße Nr. 1: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Eintrachtstr. 1, pt.: Hübsch möbl. Part.-Z. mit od. ohne Frühst.

Erholungstr. 1, I.: Fein möbl. Wohn- u. Schlafz. 1. März.

Ernststr. 10a, Toreing.: Schön. Z., gutes Essen für Handw.

Ernststraße Nr. 12: Möbliertes Zimmer zu vermieten.

Felsenstr. 26, pt.: Fein möbl. W.- u. Schlafz. mit Schreibt.

Flensburgerstr. 51, I: Frdl. m. Zimm. an 1 Herrn od. Dame.

Friedrichstr. 32, Kappel: Schön möbl. Zimmer sof. zu verm.

Friedrichstr. 63, a. Kath.: Gute Kost u. Log. f. ord. Handw.

Funkenstr. 6: Möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Frühstück billig.

Gartenstr. 103, 2. Etg.: Möbl. Zimmer an 1 o. 2 best. Hdw.

Gesenbergstr. 19a, p. l.: 2 ord. M. f. Kost u. L. gef. o. nur z. Schlafen.

Gesundheitstr. 98, pt.: Besser möbl. Part.-Zimmer zu vm.

Harmoniestr. 16: Möbl. Zimm. mit voller Pension zu verm.

Hofkamp 7a, 3. Etg.: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Hermannstr. 17: Für ordentl. Mädchen propre Schlafst. frei.

Hermannstr. 19, II.: Gute Kost u. Logis für 1 anst. Mann.

Hofaue 1: Schöne, pr. Schlafst. an ordtl. Mann zu verm.

Johannisstr. 22, 1. Etg.: Saub., gut möbl. Zimmer zu verm.

Kaiserstr. 29, 3. Etg.: Gut möbl. Zimmer mit Pension.

Karlstr. 26, 2. Etg.: Sch. möbl. Schlafzimmer zu vermieten.

Kielerstr. 12, pt.: F. ordentl. Handw. Kost u. Log. ev. Schlafst.

Kipdorf 102: Schön möbl. Z. u. Schlafst. mit u. ohne Pens.

Kl. Klotzbahn 12, 3. Etg.: Frdl. möbl. Zimmer an 1 jud. H.

Kölnerstr. 31, 3. Etg.: Schön möbl. Zimmer mit g. Pens.

Kölnerstr. 44, II, l.: Schön möbl. Z. an ein. Herrn zu v.

Kölnerstr. 44, III, r.: Sch. m. Z. an einen ord. Herrn zu v.

Kölnerstr. 55, pt.: Einf. möbl. W.- u. Schlafz. m. 2 B. sof.

Kölnerstr. 72, 2. Etg.: Schön möbl. Zimmer mit vorz. Pf.

In best., ruh. Hause klein. **möbl. Zimm.** mit Zentralh. u. e. Licht an solid. Herrn zu verm. E., Kölnerstr. 28, 3. Et., gegenüber Thaliath.

Königstr. 45, 2. Etg.: Möbl. Zimmer mit g. Pens. zu vm.

Königstr. 77, 2. Etg.: Ein schön möbl. Zimmer, evtl. für zwei junge Mädchen zu vermieten.

Luisenstr. 23, I, Nähe Tietz: Eleg. möbl. Z. an best. Hrn.

Luisenstr. 25, 1. Etg.: Schön möbl. Z. an anstand. Frl.

Ludwigstr. 4, 2. Etg.: Propre Schlafstelle für ein Mädchen.

Malzstr. 10, I: Schön bequem eingericht. Wohn- u. Schlafz. mit fein. Bett sofort od. spät. bei ganz kleiner Familie z. v.

Mathildenstr. 2, pt.: Möbl. Mansardenzimmer. Wöchtl. 3 Mk.

Neustr. 4, 2. Et.: Möbl. Z. an Hrn. od. Dame, auch Ehep.

Nordstr. 25, part.: Möbl. Z. mit guter Pension sof. zu v.

Nordstr. 46: Möbl. W.- u. Schlafz. m. 2 Bett. a. H. o. D. à 3,50 wöch.

Nützenbergerstr. 22, p., u. Breitest.: Sch. möbl. Z. m. o. oh. Pf. m. b. E.

Nützenbergerstr. 71, II: Schön möbl. Z. m. g. Pf. Einzelm.

Osterfelderstr. 10 II. ([illegible]): Möbl. Z. für Hrn. od. Dame.

Oststr. 62, pt.: Schön. freundl. möbl. Z. an Hrn. od. D. sof.

Prinzenstr. 22: Sch. möbl. Z. mit o. oh. gut. Pens. sof., nahe Stadth.

Reitbahnstr. 16: Einf. möbl. Parterre-Zimmer zu verm.

Roberstr. 5a, III: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Schleusenstr. 10, I. Et.: Möbl. Mans. f. ord. j. Mann. Preisw.

Steinbeckerstr. 31, pt.: Schön möbl. Z. und Kost u. Logis.

Ecke Süd- u. Gesenbergstr. 26: Gute Kost u. Logis frei.

Vereinstr. 7, I. Et.: Schön möbl. Zimmer m. od. ohne Pens. an best. Herrn.

Wall, Eing. Wirmhof 5a: Eleg. möbl. W.- u. Schlfz. f. 1 od. 2 H.

Wiesenstr. 17: Möbl. Wohn- u. Schlafz. mit od. ohne Frühst.

Wilbergstr. 14, 2. Etg.: Frdl. möbl. Speicherzimmer zu vm.

Wolkenburgstraße 26: In herrschaftl. ruhig. Einf.-Haus 2 eleg. möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafz.) mit allen Bequemlichk. an einen Herrn.

Wortmannstr. 8: In herrschaftl. Hause möbl. Zimm. m. Morg.-Kaffee ab 15. 2. oder 1. 3. zu vm. Besichtig. nur nachmitt.

Wülfingstr. 2: Eleg. möbl. Sal. u. Schlafz. sof. an best. Hrn.

Wülfingstraße 8: Wohn- und Schlafzimmer, auch einzelnes Zimmer sofort zu vermieten.

Wülfingstr. 28, pt.: Frdl. möbl. Mansardenzimmer mit Heizg.

1 od. 2 frdl. möbl. Zimmer z. März-April an best. Hrn. Königsdl., Nähe Bahnh., preisw. Off. u. E 3311 an die Exped.*

Saub., gemütl. Z. mit Frühst. an best. H. N. Hauptbhf. 1. 3. 1913. Off. u. E 3403 an Exp. *

In Düsseldorf •

bei alleinsteh. Dame best. Standes findet älterer Herr oder Dame **1 od. 2 eleg. möbl. Zimmer** mit bester Verpfleg. in ruhig., feinem Hause bei Beteiligung m. 2—3000 Mark. Gefl. Offerten unter E 3095 an die Exped.

Gesuche

Alleinst. Dame f. in der Nähe Augustastr. möblierte Zimm. m. voll. Pens. Off. u. B 696 an d. Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Welche **bessere Familie** wünscht an **Herrn aus bess. Hause** (Fabrikant) 1 od. 2 gut möbl. Zim. in ges. ruh. Lage (Mittelp.) abzuverm. mit od. ohne Pens. Off. m. Preis unt. E 1468 an d. Exped. k891

Dame gesetzten Alters sucht **Zimmer in Barmen** mit freier Ausf. in ruh. H. m. Pens. b. Ehep. od. Witwe. Mobiliar ev. vorh. Off. m. Preis u. E 1461 Exp.*

Alst., best. j. Frau f. sof. möbl. Z. Off. u. E 3323 an Exp. *

* Best. Herr sucht möbl. Z. mit Pens. z. 1. 3., Nord-, West-, Südstadt. Off. u. E 3265 Exp.

Sofort sucht Akademiker elegant möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer.** Offerten mit genauen Angaben unter E 3251 an die Exped. *

J. Mann, Hdw., sucht z. 15. 2. gut. Logis Nähe Oststr. Preis-Off. u. D 192 Fil. E., Kleeblatt

Dame mit eig. Klavier sucht **möbl. Zimmer** Nähe Hochstraße. Off. unter E 3250 an die Exp.

Heiratsgesuche

Ord. Frl., evgl., 31 J. alt, sucht mit ord. Herrn in gef. Stellg. zw. Heirat in Verb. zu treten. Aussteuer sowie Ersparn. vorh. Briefe, wenn mögl. mit Bild, u. B 1969 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. — Anonymes vollständig zwecklos. †

Reell!

Suche für brave gebildete Verwandte (Halbwaise), 21 Jahre, kathol., schöne große Erschein., häusl. u. wirtschaftl., Aussteuer, sp. Vermög., pass. Ehr. Lebensgefährten. Br. mit Bild u. B 736 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Herzenswunsch!

Ungeahnt schnell w. Sie glückliche Gattin sein, wenn Sie u. hochinteress. Buch über **„Die Kunst, geliebt zu werden und Männerherzen zu fesseln"**, gelesen. Preis nur 80 Pfg. mit **Porto,** auch in Briefmarken. **Versandhaus „Lebensglück", Dresden-A. 1/65.**

Fräulein aus sehr gut. kath. Fam., m. 1 Kinde, schuldl., 27 Jahre, stattl. Ersch., im Haush. sow. wie im Gesch. sehr erf., m. gut. Ausst., s. d. Bek. ein. gut kath. lebensfr. Herrn in ges. Pos., stattl. Ersch., zw. Heirat. Lehrer bev. Anonym zweckl. Bri. w. m. m. Bild, u. R. Z. 10 hptpostl. Elb. 43.

Heirats-Gesuch.

Geb. Witwe, 31 Jahre, evgl., mit 1 Kind, wünscht sich zu verheiraten. Wwr. mit 1 Kind bevorzugt. Ernstgem. Briefe unt. E 3333 an die Exped. ds. Bl. *

Ev. Mädch., 30 J., das wenig im öff. Leb. verk., w. e. gleichges. Lebensgef. zw. Heir. kenn. zu l. Ersp. vorh. Bed. gedieg. Char. u. sich. Auskomm. Anon. zweckl. Br. u. E 3254 a. Exp.*

Handwerker, 31 J. alt, kath., m. flottgeh. Geschäft, sucht die Bekanntschaft eines tücht., braven Mädchens zwecks v3772

Heirat!

Verschwiegenheit Ehrensache! — Briefe unter E 502 an die Exp.

Wäschebesätze. ◇ Wäschezeichen u.

Tücht., erfahr. **Kaufmann,** Mitte 30, Christ, [illegible], aus gut. Familie, langj. erste Reisekr. i. In- u. Ausl. in [illegible], bewand. in mehr. Sprach., in ungek. Stellg., bei nur [illegible] Kundsch. besond. auch in Warenhäus. vorzügl. eingef., [illegible]

Einheirat

in solid. Hause. Tadell. Ruf u. Charakt. der betr. Dame Grundbedingung. Diskr. zuges., anonym zwecklos. Gefl. Zuschr. von Eltern od. Verw. unter E 1961 an die Exp. ds. Bl.

† Fräul., 39 Jahre, evang., v. groß. stattl. Figur, aus gutbürgerl. Fam., tücht. i. Haush. u. Gesch., s. d. Bek. ein. best. Herrn i. ges. St. zw. sp. Heir. W. u. anog. Br. u. B 761 B., Neuerw. 41

Heirat.

Geb., evgl., gläubiges Frl., 36 J., sehr lieb, einfach, fleiß., gesund, wünscht charaktervollen, christl., gemütv., gebildeten Herrn (auch Witwer mit kl. K.) kennen zu lernen, zw. gl. Ehe. Ausführliche Briefe unt. E 2031 an die Exp. ds. Bl. v3766

Heirat. v3779

Sparkassenbeamter, 22 J., w. die Bek. e. ev. Frl. zw. spät. Heirat. Briefe, mögl. m. Bild, unter K L 30 postl. Vohwinkel.

Best. Mädchen dien. Standes, einige Ersparnisse, etw. Verm., sucht, da hier fremd, auf dies. Wege die Bekanntschaft eines soliden evg. Herrn, Anfang bis Ende der 30er Jahre, zwecks Heirat. (Bevorzugt gr. Figur.) Briefe unter B 2093 an die Expedition B., Neuerweg 41/43. †

Heirat.

Best. Dame mit Aussteuer sucht zw. Heirat mit Herrn bis zu 40 Jahren in Verbindung zu treten. Nur ernstgemeinte Briefe u. E 2924 an die Exp.

Frl., Anf. 20er (Waise), w. die Bek. e. kath. Herrn in nur ges. Pos. bis zu 32 Jahren zwecks Heirat. Gefl. Zuschriften unter E 3087 an die Exped. d. Bl. *

Frl., 38 J. alt, evgl., tüchtig i. Haushalt, sucht die Bek. eines strebs. Herrn in guter Pos. zw. Heirat. Witwer nicht ausgeschl. Briefe u. B 2100 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. •

Heirat.

Alleinst., geb. Dame, 28 J., ev., sucht, da hier fremd, die Bek. eines ord., sol. Herrn zwecks sp. Heirat. Witwer mit 1 od. 2 K. nicht ausgeschl. Anonymes zwecklos. Briefe unter E 3078 an die Exp. ds. Bl. erbeten. *

Streng reell. Witwe, 42 Jahre, kath., 1 Kind, mit guter Einr. u. etwas Ersp. sucht die Bek. e. soliden, ehrenh. Herrn zw. sp. Heir. Wwr. mit 1 od. 2 K. n. ausg. Br. u. E 3061 an Exp. *

Mariage.

Seriöser Herr, 30 J., ev. Konf., wünscht, da hier fremd, baldigst Neigungsehe einzugehen. Da bald. Übernahme eines rent. Geschäfts in Aussicht, momentan in gut dot. Position, beliebe alleinst. Damen entspr. Alters vertrauensv. ihre werte Adresse m. gen. Ang. der Verm.- und Fam.-Verh. u. w. mögl. Phot., einz. E 3068 Exp. Anon. zweckl.

Aufrichtig.

Best. Fabrikarb. v. ausw., 38 J. alt, von angen. Äuß., u. gut. Ruf, mit etwas Ersparn. und Ausst., sucht, da es ihm an Bekanntschaft fehlt, mit alt. Mädchen od. Witwe in Verb. zu treten zwecks Heirat. Briefe unter E 3325 an die Exp. ds. Bl. *

Beamter, 31 Jahre, wünscht Bekanntschaft mit best. Mädch. zwecks Heirat. — Briefe unter E 3267 an die Exped. d. Bl.

Sol. Mann, 28 J. alt, mit einigen Ersparn., wünscht die Bek. eines alleinsteh. Mädchens oder Witwe, am liebst. Dienstmädch., zwecks späterer 5245

Heirat.

Briefe unter N 509 hauptpostl. Remscheid erbeten.

J. Mann, 29 J., sucht die Bek. eines ordentl. Mädchens zwecks späterer Heirat. Briefe unter W 270 an die Fil. Barmen, Westkotterstraße 7, erbeten. †

Bauunternehmer, 41 J. a., ev., **10 000 Mk. Eink. u. 45 000 Mk. Verm., 2 gut erz. Kd.,** wünscht a. d. Wege, da es f. a. pass. D.-Bek. fehlt, mit e. in ebenf. gut. Verh. steh., bürg., ält. Frl. o. Witwe zw. bald. Heirat bek. zu werden. Recht angen. u. ruhig. Heim wird zuges. und wirkl. ernstgem., gefl. Briefe unter E 2016 an die Exped. ds. Bl. erbeten. Anonymes zwecklos. *

Jung. Fabrikant von großer, angenehmer Erscheinung, 30 J. alt, wünscht zwecks Heirat **vermög. j. Dame kennen zu lernen und erbittet Briefe unt. E 3337 an die Expedition dies. Blattes.** Diskretion zugesichert.

Heirat.

Solider, fleißiger Mann, evg., 30 Jahre alt, wünscht m. häusl. Mädchen (evtl. Dienstmädchen) zw. baldiger Heirat bekannt zu werden. Nur ernstgemeinte Br. unter E 3336 an die Exped. *

Geb. Handw., 24 J., **kath.,** in fes. u. gut. Stell., f. zw. **Heir.** die Bek. einer Dame, die gew. ist, zum Wohlstand d. Haush. beizutragen, indem sie sich eine eigene Position schafft. Briefe, möglichst mit Bild, u. E 1473 an die Exped. ds. Bl. erbet.*

Tüchtig. Geschäftsmann wünscht sich wieder zu verheiraten, am liebsten Witwe ohne Kinder im Alter von 48—50 J. Briefe m. gen. Adresse bei streng. Verschwieg. u. E 3310 an Exp. *

2 Freund., 21 und [illegible] J., m. Aussteuer u. [illegible] Vermögen, suchen die Bekanntschaft [illegible] Herren in sicheren Stellungen [illegible] z. Heir. Br. [illegible]

Sol. Mann, Anf. der [illegible], w. die Bek. eines [illegible] kinderlosen Witwe zw. [illegible] Heirat. Briefe, wenn möglich mit Photographie, [illegible] W 272 an die Filiale Barmen, Westkotterstraße [illegible] erbeten. †

Heirat!

Suche für m. Freund, [illegible] Staatsbeamter in Düsseldorf, Ende 30er, evgl., [illegible] Dame aus nur [illegible] Familie, die [illegible] Heirat. Briefe unter [illegible] die Exped. [illegible] Diskretion [illegible]

Junger Mann, [illegible] alt, Besitzer größeren [illegible] Molkerei, von [illegible] und angen. [illegible] da es ihm an [illegible] Bekanntschaft fehlt, auf diesem Wege mit einem [illegible] Fräulein [illegible]

Heirat

in Verbindung [illegible] Bedingung. [illegible] B 741 an die Exp. [illegible] weg 41/43. [illegible] Gewerbl. Vermittler verbeten.

Heirat!

Tücht. Geschäftsmann, [illegible] J. alt, große [illegible] u. Hauseigentümer, [illegible] es ihm an Damenbek. fehlt, [illegible] einf. Fräulein von [illegible] evang., zw. Heirat kennen zu l. Etwas Vermögen erw., keine Bedingung. Nur ernstgemeinte Briefe unter B [illegible] an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43, erbeten. [illegible]

MARIAGE [illegible] verbreit. [illegible]

Konfirmanden-Anzüge

in blau u. schwarz enorm billig

10, 13.90, 15

Bessere, hochfeine Qualitäten

17.50, 22, 27

Stein

Elberfeld, Wall 15.

Blaue Rabattmarken.

Als Spezialität:

Ia Plockwurst — festgriffig —	Pfund **1.10**
Ia Salami — Winterware —	Pfund **1.25**

ab Fabrik. Alle anderen Wurstsorten preiswürdig

Elberfelder Fleischwaren-Fabrik

Aug. Sackermann.

Elberfeld, [illegible]

Adolf Salberg, Köln, Hohestraße 141

Herren- od. Damenuhren [illegible] 1 — [illegible] Garantie [illegible] 3.—

Versand gegen Nachnahme. Verl. Sie gratis [illegible] schön. Preisliste üb. Uhren, Feuerzeuge, Federn, Schmucksachen, Damen-Taschenuhr.

Adolf Salberg, Köln.

Freiwillige Versteigerung.

Am Montag den 10. Februar 1913, morgens 10½ Uhr, sollen zu Elberfeld, Grifflenberg Nr. 12, Erdgeschoß, im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Classen in Elberfeld, in seiner Eigenschaft als Verwalter des Konkurses Ehefrau Carl Backeshoff, die zur Konkursmasse gehörigen Waren und Geschäftsutensilien vp. meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden:

Aepfel, Kartoffeln, Gemüse, 9 Gläser mit Zwiebeln, ferner: gebr. Ladentheke, 1 Tafelwagen mit Gewichte, Ladenregale, Geldkassette, Büfettschrank, Vertiko, Betten, Ledersofa etc.

Peter Sterzenbach,
Gerichtstaxator und Auktionator,
Elberfeld, Obergrünewalderstraße 9, I. 1937

Freiwillige Versteigerung von Wäschebändern ꝛc.

Auf Ansuchen der **Besatzfabrik Döppersberg**, G. m. b. H. i. L., sollen wegen **Geschäftsauflösung** am **Montag den 10. Februar cr., vormittags 11 Uhr**, in dem Bureau des Unterzeichneten zu **Barmen, Parlamentstr. 28**: 24 000 Meter Wäschebänder, 6500 Meter schwarze kunstseidene Gallons, 500 Meter breite baumwoll. Binsen- und Schürzen-Besätze, ca. 4 Zentimeter breit, waschecht, und 5000 Meter schmalere Besätze meistbietend gegen bar versteigert werden. 1165

Besichtigung nur am Verkaufstage von morgens 9 Uhr ab gestattet.

Hermann Erdelmann, beeid. Taxator u. Auktionator.

Freiwillige Versteigerung.

Montag den 10. Febr. 1913, vorm. 9 Uhr, werde ich im Hofe des Spediteurs Josef Hoferbach, [illegible] Bahnstr. 37: 2 kompl. Betten, 2 Plüschsessel, 1 Sofa, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 2 Sofatische, 1 Nachtkonsole mit Marmorplatte, Spiegel, Sitzbadewanne, Stühle, 2 Kleiderschränke, Porzellan, Kleider, Wäsche, Teppiche, Gardinen, Läufer usw. meistbietend gegen bar versteigern. 1925

Ber..., Gerichtsvollzieher.

Verkäufe

Immobilien

Spekulations-Objekt.

Bauernhof, ca. 40 Morgen, in der Nähe von Barmen, große Straßenfront, gute Wirtschaftsgebäude, preiswürdig zu verk. Näh. in der Exp. [175

3000 Käufer u. Kapitalisten

durch fertiggestellte Abschlüsse und Zugänge stets wechselnd, suchen durch mich, notar. nachweisbar, mit Barkapital von 3000 bis ca. 100 000 M. Geschäfte, Fabriken, Grundbesitz jed. Art zu kaufen od. sich an solch. still u. tätig zu beteilig. — **Verkäufer u. Kapitalsuchende** wollen meinen kostenl. Besuch fordern. b345 **Lemmen Nachf.**, (Inh. C. [illegible]) **Köln a. Rh.**, Kreuzgasse 8.

Grundstück,

7 ar 27 Met., Nähe Steinb., [illegible] gewährt wird, mit off. Gebäulichkeiten günst. zu verk. Off. u. E 3069 Exp. *

Ein in der Talsohle, nahe dem Mittelpunkt gelegenes †

schönes Grundstück

mit genehmigten Bauplänen, evtl. mit Baugeld, **verhältnishalber** sehr billig und unter **günstigen Bedingungen** zu verk. Offerten unter B 2039 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Lennep.

Bauplatz 614

für großes Eckhaus (2 Straßen mit je 21 Meter Baufront) zu verkaufen. Da Hauptverkehrsstraße, würde sich die Lage für ein großes Geschäftshaus gut eignen. 3 Minuten vom Hauptbahnhof. Haltestelle der elektr. Bahn nach Remscheid. Näheres **Lennep**, Kölnerstr. 74, 1. Etg.

Grundstück in Schwelm,

groß 15 Ar, mit fünfteiligem Shed, zu allen Fabrikation. geeignet, ist sofort zu verk. Offert. unter E 3135 an die Exped. *

Bauplätze

in jed. Größe, Ein- u. Zweifam.-Häuser an d. Hain u. Bremerst., direkt a. Kaiser-Wilhelm-Hain, mit Aussicht a. d. Stadt, günst. zu verk. Gas- u. Wasserleitung vorhanden. R. Kampermann, Elberfeld, unter. Dorrenberg, Telephon 1161. 13661

Günstig gelegene 602h

Bauplätze

in beliebiger Frontlänge sowie gute Zinshäuser in d. Schwarzbachstraße preiswert zu verkauf. **Gebr. Matthey & Lothes in Liquid., Barmen-Rittersh.**, Rosenaueristraße Nr. 49a.

Zu jedem **annehmbaren Preis** Bauplatz, Villenviertel Hammerstein, nahe d. Schwebebahn, Umstände halber zu verkaufen. Off. u. E 2989 an die Exped. *

Hübsches, solides, kleines

Landhaus,

7 Räume, Bad, Gas- u. Wasserleitung, Stallung, gr. Zier-, Gemüse- u. Obstgarten, in frdl. Landort b. Vohwinkel, u. Bahn- u. Straßenbahnverbind., preiswert zu verk. Näh. Barmen-U., Beleubruchstr. 2a Kontor. 3248a

Vohwinkel—Sonnborn,

gegenüber Hammerstein.

Billige **Baugrundstücke** an fertigen Straßen in prächtiger Lage für Villen und Wohnhäuser. Eventuell Bauvorschuß. — **Elberfelder Terrain-Gesellschaft m. b. H., Elberfeld**, Königstraße Nr. 1. Fernsprecher 411. 15688

Billige Baustellen

Gobenstr. (Hardtanlagen) Villen-Viertel. Näh. Hugo Eckert, Unt.-Barmen, Hafpelerstr. 10. 557h

Drei Minuten vom Schwebebahnh. Hammerstein in schönst. Lage ca. 17 700 □-Fuß 629

Garten

mit oder ohne aufsteh. Gartenhaus, 40 m Voliere, Treibhaus mit Warm- und Kalttreiberei (Wein und Pfirsich) billig zu v. Off. unt. E 1476 an die Exp.

Größ. Shed

mit Kraft, Heizung und Licht nebst Wohnhaus, in guter Lage Barmens, ist per sofort oder später zu verk. oder zu verm. Off. u. E 1956 an Exp. v3702

Das Haus

Bredderstr. 19 in Barmen ist z. Preise von Mark 36 000.— zu verkaufen. Näh. Lud. Feldgen, Gr. Flurstraße 31. 584h

Hagen in Westf.

Besseres Wohnhaus,

4stöckig, direkt am Hauptbahnh. gelegen, geeignet für Spezialarzt, Pension usw., **zu verk.** Off. u. E 1878 an die [illegible] v3645

Das Haus Ber[illegible]str. 3

ist billig zu verkaufen oder zu vermieten. — Näheres Elberf., Barmerstraße 52. 13678

Barmen,

Augustastr. 14, in schönst. Lage,

herrschaftl. Wohnhaus,

16 Räume, guter Keller, Ver., Balkon und Erker unter günstigen Bedingungen per sofort oder später zu verkaufen. †

Haus,

neuerb., 3200 Miete, f. 42 000 Mk. zu vk. Off. u. E 2106 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Das Haus

Berlinerstr. 120 in Barmen, mit Einfahrt, ist unter günstigen Bedingungen **zu verk.** Näheres Lud. Feldgen, Barmen, Gr. Flurstraße 31. 593h

Ecke Bankstr.-Mäuerchen

3 **Häuser zu kaufen.** Näheres R. J. Schlosser, E., Kölnerst. 16

Besseres Privathaus,

zu jedem Zweck geeignet, große, schöne Räume, Veranda und Garten, Nähe der Allee u. Haltestellen der Tal- u. Schwebebahn, ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. [191 †

Beabsichtige mein 13575

Haus mit Garten

(Bauplatz) zu verk. **Aug. Bock, Mettmann**, Beckershoffstraße 7.

Rentables Haus

in gut. Geschäftsl., mittl. Königstr., Elbf., preisw. zu verk. Angeb. u. E 3240 an d. Exp. *

Elberfeld.

Am Rande der Nordstadt größeres herrschaftl. Wohnhaus m. elektr. Licht u. Zentralheizung mit 7 Proz. Verz. sof. zu verk. Off. u. E 3255 an die Exped. *

Wirtschaft in der Südstadt, Nähe Stadthalle, zu verk. Nebenmiete ca. 3500 Mk. Haus wird in Tausch genommen. Off. unter E 3097 an die Exped. *

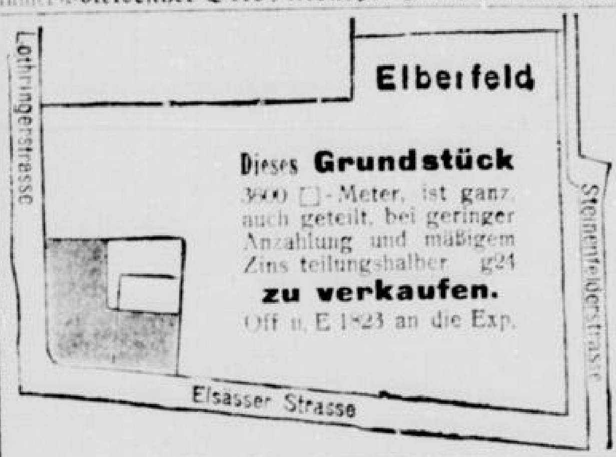
Rentables †

Milchgeschäft

billig zu verkaufen. Off. u. B 2097 an die Exp. d. Bl. Barmen, Neuerweg 41/43.

Grundstücksverkauf 1121

Die Grundstücke **Berlinerstraße 14** mit aufstehenden Gebäuden, groß 38,11 ar, und **Barmerstraße** (andere Wupperseite), groß 17,64 ar (früher Vogt-Eller'sches Immobil), sind **billig** zu verkaufen. — Nähere Auskunft erteilt **Architekt Richard Leisel, Elberfeld, Höchsten 28**, sowie der Eigentümer **Hotelbesitzer Otto, Monopol-Hotel, Berlin NW. 7.**



Dieses **Grundstück**
3800 □-Meter, ist ganz auch geteilt, bei geringer Anzahlung und mäßigem Zins teilungshalber g24
zu verkaufen.
Off u. E 1823 an die Exp.

Das von der Fa. **Robert Breiderhoff** gemietete

Haus,

Barmen, Berlinerstr. 29,

in welchem seit ca. 30 Jahren ein gutgehendes Manufaktur- und Konfektions-Geschäft betrieben wurde, ist zum 1. Mai oder früher zu vermieten oder zu verkaufen. 19b

Näheres **Barmen, Reichsstraße 11.**

Barmen-Toelleturm

Cronenbergerstrasse. 5223d

Herrschaftliche Einfamilienhäuser

zum 1. April 1913 unter günst. Bedingungen abzug. Die Häuser werden f. herrsch. Zwecke ausgestattet und enthalten 9—12 Räume mit dem übl. Beigelass.

Bergische Bodenverwertungs-Gesellschaft m. b. H., Moritz & Stahl, Barmen, Bahnhofstr. 11. Tel. 1103.

Eine seit 28 Jahren eingeführte

Obstweinkelterei

in der Nähe von Stettin ist mit Grundstück und Dampfkoch-Einrichtung, zur Marmeladenfabrikation wie auch zur Dampfdestillation geeignet, wegen vorgerückter Jahre des Besitzers zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 15 000 Mark erforderlich. — Auch für 2 junge Leute gute Existenz.

Zu erfragen bei **Krämer, Elberfeld, Aderstr. 56, 1. Etg.**

Wegen schweren Unfalls gutgehende 2255

Groß-Bäckerei

sofort billig zu verkaufen bei ganz geringer Anzahlung. Selbige eignet sich vorzüglich zum Ausbau einer Brotfabrik, da noch keine solche am Platz. — Offerten unter Nr. 11 376 bef. Ann.-Exp. R. Baumgarten, Barmen.

Existenz.

In aufblüh. Stadt v. 10 000 Einwohnern ist ein *

Wirtschaftslokal

mit großem Saal nebst Ver., Vereins- u. Gesellschaftszimm., Kegelbahn und großem Garten mit Gartenhaus, Halle u. Anlagen **krankheitshalber** sof. od. später billig zu verk. Nähere Auskunft erteilt der Eigentüm. Schr. Offerten unter A P 157 hauptpostlag. Elberfeld erb. *

Milchgeschäft zu verkaufen. — Näheres in der Exped. [189†

Konditorei, Café und Konfitüren-Geschäft,

sehr rentabel, geeignet für jg. **Ehepaar, geschäftsgew. Dame**, ist sofort billig **zu verkaufen** weg. Erkrankung. **Wohnung, Backstube**, alles komplett, im Hause. **Billige Miete.** Bäckerei besteht seit 29 Jahren. Angebote nach **Bonn a. Rh.** unter **M. K. 75** hauptpostlagernd.

Spezial-Geschäft

in Butter, Eier, Käse u. Fleischwaren, im Kreise Solingen gelegen, Umst. halber unter günstigen Bedingungen sofort zu vk. Gute Existenz. Off. unter B 568 an Exped. Barm., Neuerweg 41/43. 5976

Gutgeh. Herren-Hutgeschäft mit Nebenbranchen in Elberfeld ist weg. Krankheit zu übertragen. Erforderlich 3000 Mk. Off. u. E 3076 an die Exp. d. Bl. *

Sich. Existenz!

Gutgehendes Kohlengeschäft Umstände halber zu verkaufen. Off. unt. E 3319 an die Exp. *

Speditions-, Möbeltransport-Geschäft

billig verkäuflich. Anz. 6500 Mk. Rentabilität ca. 5000 M. Miete (schöne Besitzung) 500 Mk. Pass. für praktischen Geschäftsmann. Off. u. E 1879 an Exp. v3646

Gute Existenz f. j. Fachmann. Rent. Bäckerei und Konditorei preisw. zu vk. Off. u. B 2108 Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Zigarren-Geschäft, verkehrsr. Geg., **mod. Laden m. od. oh. Wohng.** krankh. b. zu vk. Off. u. B 2073 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Rentables

Obst- u. Delikatessen-Geschäft

in best. Geschäftslage Barmens unter günstigen Bedingungen zu verk. Off. unt. 2281 **an die Fil. B., Berlinerstraße 32.** †

Mahl- und Handelsmühle

mit Weberei u. Spinnerei, in d. Kreisstadt Einbeck gel., welche bisher verpachtet war, soll sof. u. günst. Bed. preisw. verk. od. anderw. verpachtet werden. **Eignet sich auch z. Fabrikzwecken.** Nähere Auskunft erteilt Ernst Ahrens, Einbeck i. H. b502

Gut eingeführt. **techn. Geschäft** (leicht erlernbar) an Herrn od. Dame zu verk. Erf. ca. 3000 M. Off. unt. E 3294 an die Exp. *

Maschinen

Mehrere gut erhaltene

Gleichstrom-Motore

von ½ PS billig zu verk. Elbf., Gartenstraße Nr. 8. 13693

Gasolinanlage,

bestehend aus Kraftmotor und Gasbereitungsmasch. (noch im Betrieb zu sehen, gut erhalten), wegen Neuversorgung durch städt. Gasleitung überflüssig geworden und billig zu verk. Off. unter B 695 an die Exp. d. Bl. B., Neuerweg 41/43. 3232a

Autogene Schweißanlage

mit Schweiß- u. Schneidbrenner billig zu verkaufen. Elberfeld, Seilerstraße 16, Tel. 1736. †

Neue Leinwandmang. m. Mpl. zu verk. E., Reviandtstr. 66. *

Gelegenheitskauf. Bandstuhlfabrikanten! g261

Wegen Geschäftsaufgabe habe noch billig abzugeben: Anzahl **Hobelbänke, Fraisbock, Leitspindeldrehbank, Kamm- u. Rädchen-Maschinen, Fraisräder, Kaltsäge, 2 Drehbänke, Bohrmaschine, Kreissägen etc.**, alle gut erhalt. **F. W. Tillmanns, Wermelskirchen.**

Gummibandstühle

nebst allem Zubehör zu verkaufen.
Elberfeld, kleine Bleichstraße 1, II. Etage. *

Transmissionen, Lager, Wellen, Riemscheiben,
Rohrleitungen, Schienen, Bassins, Druckgefäße, I- und ⊔-Eisen, Heizungsgegenstände, jeder Art und Größe, **gebraucht** und neu, stets billig abzugeben.
Dampfmaschinen, Lokomobilen, Lokomotiven, Dampfkessel und Werkzeugmaschinen in allen Größen zu Kauf und Miete. — Uebernahme ganzer Anlagen, evtl. fertig montiert, unter voller Garantie.
Deutsche Maschinen- und Dampfkessel-Industrie, G. m. b. H.
Barmen-R., Beckacker. — Telephon Nr. 841. 79b

Gut erhalt. Lokomobile, 25 PS, und **Dynamo,** 60 Amp., billig zu verk. Alb. Mausbach, Barmen, Albertstr. 18. 4b5

:: Bassins, ::
Druckkessel
in allen Größen, gebraucht und neu, überaus preiswert zu verkaufen.
Deutsche Maschinen- u. Dampfkessel-Industrie, G. m. b. H.,
Barm.-Ritth., Beckacker. Telephon 841. 8157a

Eine fast neue b538

Akkumulatoren-Batterie,

72 Amp. Entladestrom, Fabrikat Hagener Akkumulatorenfabrik, zu verkaufen, auch steht hierzu eine **noch** gut erhalt. Dynamomaschine mit Schalttafel zur Verfügung, zudem eine gut erhaltene Lokomobile. Lanz'sches Fabrikat. 17—24 Pferdestärke. **Ernst Schneider, Lüdenscheid,** Fernsprecher 94.

Bandstühle 3393a

äußerst billig. 1. Stuhl 5,15 Meter Innenweite, 4 eis. 21er Masch., 2×16gang, Bogenschläger, 65 mm Spr.; 2. Stuhl 3 Met. Innenweite, 2 Stück 21er Masch., 24 Gänge, 2spul., 35 mm Spr.; 3. Stuhl 2,85 Meter Innenweite, 16er Masch., 12 Gg., 70 mm Spr. Off. u. B 755 an Exped. B., Neuerweg 41/43.

Schachtenbandstuhl, 2t., 84 G., 12" Spr., b. zu verk. Barm., Westkotterstraße Nr. 123a. †

Reservoire! 13b
neu und **gebraucht.**
verkaufen: Mohrenstr. 3,
Epstein & Co.,
Barmen-R. Tel. 4175

Gut erh. 8fr. Spulmasch. billig **zu verk.** E., kl. Bandstr. 8. *

Scherhaspel mit Zubehör zu verk. Heill, E., Nordstr. 3. *

2 Abhaspelmaschinen f. Kreuz- u. Fitzhaspel billig zu verkaufen. Elberfeld, Wiesenstraße 17. *

Revolverbank,
Spindelbohrung 38 mm, Drehdurchmesser 500 mm, **Fabrikat Hartmann,** bes. Kopf f. 6 Werkzeuge, soll infolge Betriebseinstellung verkauft werden. Anfragen erb. unt. E 1888 an die Exp. dss. Bl. d472

Brutmaschine f. 100 Eier und Kükenheim zu 45 M., feinste w. Wyandottes, beste Winterleger, Hühner 5 M., Hahn 6 M., zu verk. Fischer, Wirt, B.-Lichtenplatz, Lichtscheiderstraße 85. *

Schuhmacher-Fräsmaschine

für Fuß- u. elektr. Betrieb billig zu verkaufen. — Solingen Viktoriastraße 96. g65

Strickmaschine, fast neu, zu vk. Elbf., Ludwigstr. 106, III, l. *

• **Hochf. Ringsch.-Nähm.** 55, **fl. Langsch. 20 Mk. E., Oststr.** 66.

Neue **Nähmaschinen,** Syst. Singer, tadell. Gang, von 35 Mk. an u. höher. Berg. Nähmasch.-Lager Elbf., Oststr. 58, 1. Et. *

Sehr gute Nähmaschine für nur 15 Mark. Elb., Bachstr. 25, I.*

Sing.-Nähmasch., u. u. gebr., f. nur 48 ℳ Bohne, Mech., E., Marienstr. 31. *

Einige gebrauchte
Adler-Schreibmaschinen
sehr billig abzugeben. —
L. Neier, Elberfeld,
Breitestraße 27. *

Hammond-

Schreibmaschine, tadellos, nur **100 Mark.** Offerten u. E 1478 an die Exped. ds. Bl. erbet. *

Gebr. gut erh. Schreibmaschine bill. Off. u. E 3320 an Exp. *

Motorrad (Federgabel, Laterne u. Werkzeug), gut lauf., bill. E., Gesundheitstr. 142, 1. Et., r.

† **Fahrräder,** f. neu, m. Frl. u. Rckb., Gelegenheitsk. spottb. Tlz. gest. Müller, U. B., Haspelerst. 43.

Automobile,

für Bäcker sehr gut geeignet,

mit Geschäftskasten und fünfsitziger Luxuskarosserie z. Auswechseln, 500 Kg. Tragfähigk., sehr gut erhalten, mit kompl. Beleuchtung, Scheibe, Verdeck etc. für 1000 Mk. sof. zu verk. **Bergisches Automobilhaus,** 3345 Barmen, Allee 216.

***Mehr. gut erh. Fahrräder und einige neue Räder** sehr bill. z. v. Bohne, Elbf., Marienstr. 31. *

Fahrrad, f. neu, m. Freil. u. Rckb. bill. E., Brunnenstr. 2, p. *

* **Gutes Fahrrad** billig zu verk. Reuter, Elbf., Baustr. 68, II. *

Hochf., neues Fahrrad m. Freil. sehr bill. E., Bachstr. 79, I. *

Fahrräder, einige gebr. u. vorjährige neue. 3251a A. Boin, B., ref. Kirchst. 7, Abzweig.

* **F. n. Fahrrad** 25 M. mit f. Zub. E., Schwanenstr. 7, II.

Fahrrad, neu, Halbrenner, mit Torpedofreilauf u. Rücktr.-Br. † Barmen, Westkotterstraße 145a.

Musikinstrumente

Für Wirte.

Musikinstrument (Fabr. **Schmitt, Hagen**), z. Aufdrehen, **Ansch.-Preis 1200 Mk., in tadellosem Zustande,** mit **26 Musikstücken,** gute Musik, bei **100 Mk. Anzahlung** für 200 Mk. sof. zu vk. Das Instrument ist 2 Meter h., 1,80 breit u. 50 Zentimeter tief. Offerten unter B 2114 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

* **Fortzh. prachtv. neuer Flügel 800 Mk. E., Kipdorf 38, 2. Et.**

Ibach-Piano,

in Zahlung genommen, geben preiswert ab 5926

Brüning & Bongardt,

Barmen, Höhnestraße 28.

* **Piano u. Harmon.,** fast neu. Bg. Mus.-Verl. B. Winklerst. 24, II

Schöner Konzert-Flügel

sehr billig. Elb., Troostraße 5. *

Pianino,

prachtv. Ton, mit Moderator, besser. Fabrikat, billig. Wever, E., u. Friedrichstr. 1. Hdl. *

Pianino f. b. z. v. Hoffbauer, E., Erholungstr. 3, p. *

Piano, w. gebr., nußb.-poliert. Schlafzimmer, gr. Kleiderschr. m. Spieg., 2 Nachtkonsol., 2 Bettstellen, Waschkomm. m. Spieg. u. Marm. 290 Mk. zu vk. Barmen, Bruderstr. 6, Partiewareng. 225d

k362

Ibach-Piano

gebraucht aber sehr gut erhalt., **ℳ 100**
Piano, schwarz poliert, **ℳ 200**
Piano, nußb., fast neu, **ℳ 375**

Pianohaus

Elberfeld, Königstr. 24
Ecke Osterfelderstr. Telephon 4786.

Eleg. Piano 360 Mark. •
!! Billige Mietpianos!!
E. Menge, E., Bahnhofstr. 52.

Flügel,

10 J. alt, sehr gut erhalten, 170 l., umzugshalber w. Raummangels z. verkaufen, 650 Mk. (neu 1650 Mk.) Dr. Hoppe, E., Gesundheitst. 146.*

* **Pianino** für 240 Mk. zu verk. E. Frowein, Elb., Alsenstr. 30.

Ein ganz kurze Zeit gebraucht. **Piano** Umstände halber per sofort zu verk. Off. u. E 3305 an Exp. *

Solid., tonschönes Piano, ½ J. gebr., u. Garantie für 350 Mk. Baling-Pianos B., Allee 212.

Phonola Klav.-Spielapp. m. Not. in Zahl. gen., preiswert. Karl Bongardt, B., Allee 131. 2943a

Ich habe •

3 Harmoniums und 3 Pianinos

billig abzugeben. F. Boger, Elberfeld, Luisenstraße Nr. 42.

Harmonium (Estey) i. Zahl. gen. gut erh., bill. abz. Karl Bongardt, B., Allee 131. 588h

Sehr gute Violine u. Viola zu verk. Elb., Steinstr. 17, II. *

Mobiliar

Moderne weiß lackierte 179

Ladeneinrichtung,

2 Verkaufstheken u. Registrierkasse billig zu verkauf. Albert Strauß, E., Kölnerstraße 79.

Kompl. Ladeneinrichtung

für Butter, Eier, Käse, Kartoffeln, Obst- u. Gemüsehandlg etc., per Ende März billig zu verk. Off. u. E 1300 an Exped. *

Ladeneinrichtung, fast neu, billig zu verkaufen. * Elberfeld, Königstraße Nr. 68.

Ladeneinrichtung spottb. zu vk. E., Holsteinerstr. 10, I. 3314a

Spezereiladen-Einrichtung

billig. Näh. in der Exp. [168*

Hochf. Einr. f. Butter- u. Eiergesch. b. E., Wilhelmst. 4, II.*

Gut erh., mod. Theke, 2,70 l., m. Kristallglas, Aufsatz u. Pult billig zu vk. Jos. Mischenbeck, Uhren, Goldw., Vohwinkel. g210

Gebr. Ladenschank, mit Schiebeturen, Theke, Regale f. Butter- und Spezialgeschäft, kompl. Zigarreneinrichtung mit Marmortheke und Zigarrenabschneider, Schaufensterkasten, Glasaufsatz. Elberfeld, Kleine Klotzbahn 12, Möbelhandlung. 3619

1 Ausstellungsschrank,

2¼ qm Auslagefläche (Spiegelscheibe), 3 qm Wandfläche, billig zu verk. Alex Welp, Remscheid.

Schaukasten

mit Spiegelscheibe zu vk. Elbf., Berlinerstraße 78. 1881

* **2 moderne Schaukasten** mit Spiegel, 150 l., 60 tief, ganz billig. E., Steinbeckerstr. 10. *

2 Regale f. Kolw., Theke m. M., Fensterverk., gr. Heckorb, 3fl. Gasherd b. E., Ludwigstr. 6, pt. *

Gebr. Geldschrank

billig zu verkaufen. Elberfeld, Arrenbergerstraße 72, part. *

Achtung!

10 gut erh. möbl. Zimmer soll. verk. werden, auch können die Möbel einz. abgegeben werden; nach Wunsch bis April stehen bleiben. — Wiederverk. verbet. Elb., Gesundheitstr. 85, 1. Et. *

Eleganter Empire-Salon (Altmahagoni), wie neu, zu verkaufen. Händler verbeten. Näh. in der Exped. d. Bl. [167*

Zurückgesetztes •
eich. Speisezimmer
sowie mah. Sofa u. Umbau sof. weit unt. Preis zu verk. Elbf., Bahnhofstr. 50, im Möbelladen.

Speisezimmer,

echt Eichen, Ia Ausf., 350 Mk., Schlafz., gedieg. Arb., 200 Mk., Küche m. Linoleum 130 Mk. Möbellager, Elbf., Island 6. 13513

Gelegenheitsk. Umzgh. Speisez.-, Schlafz.- u. Küchen-Einr. sof. spttb. E., Bachstr. 81, I. M.-H.*

W. Aufl. d. Haush. 2-Z.-Möb.-Einr. Alth. verk. E., Hardtstr. 36.*

Gute Wohn-Zimmer-Einrichtg. mit gutem, fast kaum gebraucht. Piano wegen Nichtbenutzung b. zu verkaufen. Näh. Elberfeld, Hochstraße 95, Konfitüren. *

Moderne Küche und Schlafzimmer

billig zu verkaufen. M. Spruck, Möbelfabr., B., Steinweg 52. †

* Sch. Küche, Pitchp., prachtv., 130 Mk. Möbell. E., Bachstr. 54, I.

Natur-Küche, Büfett, Anrichte, Patenttisch, 2 Stühle, Herd bill. Niggemann, E., Klotzbahn 3. *

Pitch-pine-Küche, Sofa und 2 Sessel, Damenschreibt., Chaiselongue, Balustrade, diverse Tische, Etagere, Bauerntisch, Hocker, Wanduhr, Tepp., Oelgemälde, echte Tischdecken etc. Umst. halber sofort billig zu vk. Näheres in der Exped. [169*

Möbel

echt eichene Schlafzimmer mit 180 cm Spiegelschr. 365 Mk., **mod. Schlafzimmer** 188 Mark, **mod. Schlafzimmer** m. Spiegeltür 228 Mk., **mod. Schlafzimmer** mit 180 cm Kleiderschrank 278 Mk., **Schlafzimm. (Birke)** mit 180 cm Spiegelschr. 298 Mark, **echt eichene Speisezimmer,** dunkel gebeizt, 360 Mk., **echt eichene Speisezimm.,** braun geräuchert, 390 Mk., **echt Nßb.-Speisezimmer** 280 Mk., Küchen mit Linoleum, extra schwer, 98 Mk., **Carolina-pine-Küchen** 135 Mk., **Carolina-pine-Küchen,** 3teilig, 2 Meter breit, 178 Mk. Kein Laden, Lieferung franko überall hin. †

Albert Masthoff,

Barmen, Fischertalerstr. 14a.

Mod. Schlafzimm.-Einricht. sowie dito **Caroline-Küche** billig zu verk. J. Reynders, Möbellager, Elberf., Bleichstr. 16a. *

Wegen bald. Umzug Schlafzimmer, Ia Arbeit, mit modern. Küche 400 Mark. Ren's Möbelh., E., Friedrichst. 21. 13833

Eichl. **Bett mit Matr.** •
zu vk. E., Stuttbergstr. 33, III

Für Brautleute. *
Schlafzimmer, Speiſezimmer, Herrenzimmer, moderne Küchen ſehr billig. Kuffel, Lager Elbf., Obergrünewalderſtraße Nr. 12.

Vollſtänd. 1½ſchl. Bett, Tiſch, Nachtskonſole billig zu verk. * Elbf., Oſtſtraße 34, 1. Et., l.

* **Gutes rotes Bett** billig zu vk. Möbelh., Elbf., Klotzbahn 3.

Gebr. 1- und 2ſchl. Bettſt. mit u. ohne Matr., 1- und 2türig. Kldrſchr. 25 M., Komm., Waſchkommode mit Marmor, Vertiko, Nachtskonſ., Tiſche, Spiegel mit Stufe, Bücherſchr., kompl. echt Nußb.-Schlafz., ſchwarz eichenes Wohnz., Nußb.-Büfett, Salonſchrank, Nippſchr., Sofa m. Umbau, Plüſchſofa, Küchenbüfett, Anrichte mit und ohne Aufſatz, Topfſchrank, weißer Tafelherd, Reſtaurationsherd, Füllofen, Stühle, gr. und kl. Geldſchrank, 1-, 2- u. 4ſitzige Pulte, Schreibtiſch. Möbelh. E., kl. Klotzbahn Nr. 12, hint. d. Rathauſe. 1962a

Bettſt. m. M. 15, Kldrſchr. 23, Vert., Sofa 30, Anzüge 15, Auszieh-Sofa, Tiſche 15, Herde, Öfen 10, Spieg. 1, Gr. b. E. Albrechtſtr. 4, Mb.-Hdlg. *

Täglich 1960

Bettſtellen, Schneidernähmaſch., Reiſekoffer und Mantelöfen zu verk. Nur nachm. v. 3–6 Uhr. I. Elberfelder Brockenſammlung, Elb., Albrechtſtr. 58, 1. Etage. Telephon Nr. 1728.

2 1½ſchl. Bettſt. mit Matr. b. Elberfeld, Wirkerſtr. 56, II. *

*Bettſt. m. Matr., Oberbett, Kiſſ., Komm. E., Geſundheitſtr. 124, II.

Oberbett, Unterbett
u. 2 Kiſſen ſpottb. Elberfeld, Kölnerſtraße 58, 1. Etage. *

Verſchiedene Möbel
gut erh., Umſt. halber zu verk. Händler verb. Näh. Elb., Spinnerſtr. 7, II. Mont. 2–4 Uhr. *

Kommode, Sofa, Kinderwagen, Kinderſtuhl, zugleich Spieltiſch, **Gasherd, [illegible]-Apparat** zu verk. E., Wieſenſtr. 43a, III. *

1 **neuer Küchenſchr. f. bill. u. 1 m. Herd** 14. E., Wülfratherſtr. 5. *

Küchenſchr., gr. Fliegenſchr. u. Strickmaſch. E., am Kiesberg 3. *

* Kleiderſchr., 1t. Bettſt. m. Matr., Schl. Spiegelſchr. m. Konſ., rund. Tiſch, Herren- u. Damen-Fahrrad bill. Elb., Gneiſenauſtr. 6.

Engl. Kleiderſchr., Altmodiſche Waſchkonſ., 1½ſchl. Bettſt. mit Matr., Dipl.-Schreibt., Bücherſchrank, Kellner-Geldſchr., gr. beſſ. Tr.-Spieg., all. f. neu, b. * Elbf., Klotzbahn 18, Möbelhdl.

Kldſchr., Lagerſchr., Bettſt. m. M., Nacht., Waſcht., gr. Teppich, gute **Oelgemälde**, all. ſehr g. erh., b. E., Ludwigſtr. 15, pt. Möbelh. *

Engl. 2t. Kleiderſchr. bill. zu v. Elbf., Berlinerſtr. 85, 2. Et. *

Kleiderſchrank, 2tür., 35 Mark, **Waſchtoil.** 22, **gut. vollſt. Bett** 80 Mark. E., Gartenſtr. 105, 1. *

Nußb.-Büfett u. Trum. billig. E., Hofaue 24, 1. Etg. 1942

Pl.-Sofa, verz. Polſt., neu aufg. b. E., Hofaue 7. 1961

1 gebr. **Sofa**, aufgep. und neu bezogen, billig zu verk. Elberf. Bahnhofſtraße 30, im Laden. *

Prachtv. Plüſch-Sofa, kl. Kleiderſchr., Tiſch, Stühle u. Waſchkonſ. ſof. ſpottb. zu verk. Elbf. Deweerthſtraße 62, **parterre.** *

*Rot. Pl.-Sofa, 3 perſ. Stühle, oval. Tiſch u. Spiegel, mahag. b. E., Deweerthſtr. 81, 2. Et. *

Sofas *
in Plüſch, Stoff u. Leder auß. bill. Polſterei, Elb., Feldſtr. 12

Sofas, Seſſel u. Chaiſelong.
ſpottb. zu verk. Engros-Polſt. E., Albrechtſtr. 44. Tel. 3445 *

* **Pulte, Schreibt., Kleiderſchr.** [illegible] u. amer., Schlafz., Küch. Tiſche u. Stühle ſpottb. Elbf., Schleswigerſtr. 39a, II. M.-H.

Rollpult,
u. Diplom., 1- u. 2ſitz., Regiſtraturſchrank, ſelbſt ang., bill. zu vk. B., Oberdörnerſtr. 28. +

Schreibtiſch
ſofort zu verkaufen. Elberfeld Ottenbruchſtr. 28, 1. Etage. *

Gut erh. gold. Spiegel,
reich verziert, mit Konſole und weißer Marmorplatte, preisw. Barm., gr. Friedrichſtr. 8a. +

* **Gut erh., gepolſt. Lehnſtuhl** (Kloſterſtuhl) b. E., Turnſtr. 17a, I.

Wegen Umzug
gut erh. Majolika-Küchenherd m. Gasherd, 1l. elektr. Kronleuchter, vollſt. Bett, Plüſch-Portieren mit Stangen billig z. vk. E., Neue Fuhrſtr. 11, III *

Schw. Herd für 10 Mk. zu verk. Elbf., Luiſenſtr. 96, 2. Etg. *

Kl. Gasheizofen in Röhrenform billig. Elbf., Königſtr. 112, pt. *

Mehr. zurückgeſetzte Amerikaner
Dauerbrandöfen,
grün u. braun emaill., tadellos funktionierend und ſparſam brennend, ſpottb. abzug. Rat. Barm., Werterſtr. 87. 3004a

Gebr. gr. iriſch. Of. 15, Dauerbrandof. 15, u. Tafelh. 30, n. W. u. Wrgm. E. Bachſtr. 37, I. Et. *

Kleiner Eiſenofen
und Kinderkorbbettchen m. Geſtell billig zu verkaufen. Elbf., Liſchkeſtraße 20, 3. Etage.

Gebr. Tafelherd u. Füllofen b. Webner E., Oſtersbaum 78, 2. Tr. *

Gebrauchte Öfen und Herde.
Elberfeld, Mäuerchen Nr. 26, im Laden. a176

Steil. Petroleofen mit Platte zu vk. E., Oſtſtr. 47, 2. Etg. *

Gelegenheitskauf!
Herd, Zuglampe, Gasherd, mod. Bade-Einrichtung billig. Elbf., Arrenbergerſtr. 18, Tech. Geſch. *

Badeeinrichtung für Arbeit., gut funktion. m. Fort. f. Anf. Mark zu verk. 30 M. Dr. Hoppe E., Geſundheitſtr. 146. *

Schöne Gasbadeeinrichtung zu verk. E., Gartenſtr. 46, I. *

Gut erh. Badewanne billig zu verk. E., Döppersberg 1, pt. *

Emaille-Waſchkeſſel *
zu vk. E., Exerzierplatz 23, 4 Tr.

Diverses

4 Flachwagen, 2 Kaſtenwagen b. zu vk. Wagenfbr. Schmidt, Elberfeld, Johannisſtraße. *

Ein faſt neuer 3384a
Flachwagen,
30–35 Ztr. Tragkr., und eine **Flachfederziehkarre** billig zu verk. Heinr. Neuhaus, B.-Rittersh., Mohrenſtraße 30.

Billiger
Wagenverkauf
wegen Raummangel.
Schön. gebr. herrſchaftlich. Halbverdeck, ſchöner gebr. herrſch. Selbſtfahrer, 2 neue Naturkaſtenwagen, 1 gebr. gute Break mit Polſter, 2 gebr. Kaſtenwagen, 1 gebr. Flachwagen, 30–40 Ztr., 2 gebr. geſchloſſ. Lieferwagen, alle Wagen in gutem Zuſtande. Nehme auch gebr. Wagen in Zahlung. Teck, Barm., Unterdörnerſtr. 121a. Telephon 2239. 2233

Leicht geſchl. Bäckerwagen,
gebr. Bäckerw., 1- u. 2ſp., 2 off. Kaſtenw., off. Kaſtenw., 25 Ztr. Tragkr., 3ſp. Break, 4rädr. Dogkart, gebr. Pferdew., billig zu verk. Gottl. Wolf, Barmen, Neuerweg 32. Tel. 2361. 2252

W. Anſch. e. Autos ſof. billig zu verk.: 1 faſt ganz neu. Halbverd., 1 bequem. Landauer, 2 Pferde (Doppelpony), 1 Möbelw. m. Dach u. Segeltuch, Verdeckgeſch. alles. Off. u. B 619 Exp. B., Neuerweg 41. +

E. Flachwag., mehr. 1- u. 2ſp. Federkarr. b. E., Königſtr. 57a. *

Leicht. Flach- und Kaſtenwagen u. mehrere Stoßkarren bill. zu verk. Elbf., Simonsſtraße 6. *

Gebr. Flachwagen zu verk. Elberfeld, [illegible] Nr. [illegible]. *

Leichter Geſchäftswagen *
zu verk. Elbf., Königſtraße 27.

4räd. Kaſtenwagen zu verk. Elberfeld, Brettenſtr. Nr. 36. *

Eine noch faſt neue 2räderige
Kippkarre
ſteht bill. zum Verkauf bei Carl Zellerfeld, Elbf.-Hahnerberg. *

Kinder-Sitzwagen
preisw. zu vk. E. Wegmann, Elbf., Wieſenſtr. 113, part. *

G. erh. Sitz- u. Liegewagen m. Gummir. E., Marienſtr. 34, III *

Kinderw. m. Gummir. u. Tepp. bill. E., Südſtr. 30, 2. Et., I. *

G. erh. K.-Sitz-Liegewagen m. G. verk. b. E. Simonsſtr. 47a, I. *

Getragene beſſere Anzüge,
einige neue Maßanzüge, Joppen, Weſten und Hoſen ganz auffallend bill. Kußmaul, Schneiderſtr., Elb., Klotzbahn 12. *

1 ſchw. Anz., 1 Ueberz. (halbſchwer), 1 ſchw. H.-Anz. m. Weſte, 1 H.-Rock in g. Zuſt. b. abz. [illegible] Näheres in der Exped. 1408

Faſt neue feine Herrengarderobe, [illegible] zu vk. E., [illegible] 3, II *

Abbruch.

Wegen vorausſichtlicher Aufgabe des Geſchäfts verkaufe ich ſämtl. **Baumaterialien** zu jedem annehmbaren Gebot. 50 Doppelwagen nur gutes **Eichenholz**, auch ohne Löcher, 2000 St. **Weidepfähle, Tannenholz** per Kubikmeter von 18–20 Mk., 300 St. gute **Fenſter** davon ein Teil große **Eichenfenſter**, für Fabrik oder Werkſtellen ſehr zu empfehlen, 4 **Drei- und Zweifüllungstüren, Glas-, Flügel- und Schiebetüren, Doppel-Haustüren, Holz- und Eiſen-Treppen,** ferner **Träger, Säulen, Winkeleiſen,** Eiſenzaun mit Doppeltore, **Dachfenſter,** guter Schiefer, Flur- und **Sandſteinplatten,** feuerfeſte Steine. *
Matthias Löwenſtein, Barmen, Sedanſtr. 97. Tel. 4060.

Gebr. Anzug, kl. Figur, zu vk. Elberfeld, Wilbergſtr. 14, 2 Et. *

Konfirm.-Anzug, faſt neu, zu b. Elbf., Albrechtſtr. 38, 2. Et. *

Schöne, kräftige **Hoſen** billig zu verk. E., Luiſenſtr. 60, 1. Etg. *

Blaues Koſtüm f. kleine Figur bill. Elb., Marienſtr. 30, 1. Et. *

Faſtn.-Koſt. f. H. u. D. b. zu vk. E., v. d. Heydtsgaſſe 2, II *

Echter Smyrna-
Teppich, 3 zu 4 m, faſt neu, bill. zu verk. Elb., Wülfingſtr. 1. *

Poſ. Gummiſtrumpf- und Rüſchenbänder
billig zu verk. **E. Klein, Elb., Bleichſtr. 1, II.** *

Leicht angeſchm. beſſ. Gardinen, Stors, bill. zu verk. Dek.-Geſch. Elbf., Obergrünewalderſtr. 19. *

* **Luxus-Klapp-Kamera,** 9/12, neu, mit Einf. verk. Dopp.-Anaſtigm., ſtatt 115 M. f. 65 Mk. zu verk. Elb., Bahnſtr. 1, I. l.

Gußrohre 3159a
100, 125, 140, 150 mm l. W. gebraucht, äußerſt billig verkäuflich. **Deutſche Maſchinen- und Dampfkeſſel-Induſtrie G. m. b. H., B.-Rittershauſ., Beckacker, Teleph. 841**

Gut erhaltene 3391a
Rippenheizrohre
zu verkaufen. Näh. Barmen, Bismarckſtraße 65, parterre.

Firmenſchild,
3 Meter lang, 1,80 breit, für einige Schaufenſter Meſſingſtangen u. Aermchen, 50 Dtz. Kragen u. Chemiſetts, 300 Met. Schutzborte ſpottbillig zu verk. Barmen, Berlinerſtraße 16, Adolf Krane. +

Noten für großes Orcheſter, 80 Bücher, nicht abgeſp., für 30 Mark. E., Gambrinusſtr. 16. *

Spinnrad *
wegen Platzmangel bill. zu vk. Elbf., Flensburgerſtr. 48, 3. Et.

Brockhaus-Konv.-Lex., neu, b. Off. u. L 1789 Langenberg, Rhld.

Ein ca. 2,50 Met. hohes u. 2,00 Met. **breites, dreiflügel.,** ſehr gut **erhaltenes, verz.,** mit Blech bekleidetes eiſernes *
Tor
iſt billig zu verkaufen. Näheres Ad. Böcker & Sohn, Barmen, Allee Nr. 212.

Gut erh. Damen-Reitſattel
nebſt Zaumzeug billig zu verk. * Elberfeld, Oſtſtraße 34, I. Et.

Gebrauchte 1920
Muſterkoffer
zu verk. E., Hofaue 59, 1. Et.

2 ſchöne Heckkörbe à 3 Mark, Zuchthähne u. Weibchen billig Elbf., Johannisſtr. 15, 1. Et. *

Achtung Kanarienzüchter! +
41 Heckkäfige, Einſatz- u. Einzelkäfige, Geſangsk. u. Utenſilien bill. Barmen, Bogenſtr. 28, III

Größeres Quantum Milch
iſt abzugeben. 2876
Näheres in der Exped. 1464

Tiere

Ein leichtes
Wagenpferd
bill. zu verkaufen.
Cronenberg, Schorferſtr. 14. *

Schwer. belg. Arbeitspferd,
6jähr., etwas pflaſtermüde, bill. E., Wuppermannſtr. 22 1168

Guter Doppelpony, [illegible]

Wegen Anſchaffung eines Laſtautos verkaufen wir unſeren
Fuhrpark,
beſtehend aus: 3 ſchweren Arbeitspferden, 3 Pferdegeſchirren, 2 Kaſtenwagen, 1 Flachwagen, 3 Pferdekarren. Alles in tadelloſem Zuſtand. Zu beſichtigen von 12½–2 Uhr mittags. — **Möbers & Comp., Unt. Barm.,** Bismarckſtraße Nr. 19. +

Flottes, ſtarkes 3399a
Lieferwagenpferd,
Schimmelwallach, 6jährig, preiswert zu verk. — E. Vinbart, Barmen, Heckinghauſerſtr. 154. Telephon 4269.

Gr. Auswahl ſchwere u. leichte Pferde, worunter auch ein Geſpann Ponys, ſteht zu verk. * Näheres Elberf., Bahnſtr. 53.

Abgezahnt., kräft., fl. Wagenpferd wegen Mangel an Arbeit billig. Elbf., Wieſenſtr. 102, p. *

Starker, fl. Doppelpony zu vk. W. Schönherr, E., Schweizerſtraße, Oſtersb. Telephon 4092. *

Pferd,
ſchwer. Apfelſchimmel, f. Zuchtſtute geeignet, preiswert zu vk. Elberfeld, Schreinerſtraße 10. *

Leicht. Wagenpferd (br. Wall.), 1,68 groß, 6jähr., billig zu verk. Elberfeld, Lindenſtraße 13. +

Zu verkaufen:
6jähr. iriſcher F.-W. Daſh, Sieger Kaiſerpreis VII A. K. 1912, placiert in Springkonkurrenzen, gut geritten, unt. Dame gegangen, geeignet für Jagd- u. Turnierſport. Preis 2200 M. **Frhr. v. Wrede, Ulanen 5,** Düſſeldorf, Roßſtr. 68. 2521

Montag, 10. Febr., ſtelle eine große Auswahl **tragender** und **melker**
Kühe
zum Verkauf aus. 1931
Feodor Simon, Elberfeld, Wieſenſtraße.

Montag den 10. Februar, morgens **10 Uhr,** werden zu **Wülfrath, Reſt. Sondermann,**
ca. **12 hochtr. Zuchtſchweine**
gegen bar verkauft. 2533
Traar b. Krefeld. **T. Huppers.**

Rehbock,
ungefähr 1 Jahr alt, preiswert zu verkaufen. Näh. Elberfeld Katernbergerſtr. 151. 1944

2 Ziegen *
zu verk. E., Katernbergerſtr. 315

Deutſcher Schäferhund, 3036
pr. Stammb., Stehohr, Säbelrute, bill. B., Buchenſtr. 44.

Wolfshund,
Rüde, unbeſtechlich, wachſam, **paſſend für Fabrikterrain,** bill. zu verk. Elb., Humboldtſtr. 59. *

4 prachtvolle junge 1290
Dobermänner,
[illegible], ſpottbillig zu verk. Ronsdorf, Breiteſtraße Nr. 30.

***Schöne br. Teckel-Hund.,** 2 J., pr. Stb., b. E., Haubahn 7, II

Ia **Zwergpinſcher** (m. Stammb.), ſchwarz m. rotbr., ohne weiß, **äußerſt klein,** bill. **H. Bender,** Elbf., Friedrichſtraße 46. *

Schöne, junge glatthaarige
Kriegshunde
zu vk. Otto Seringhaus, Hückeswagen, Wiebach. 2747

Drahth. Foxterr., 1 J. alt, m. Stb. b. E., Wülfratherſtr. 6. *

Prachtexemplar, amerik. Boxer, Trude, eig. Zucht, w. **überz.,** zu verk. W. Schönherr, Elbf., Schweizerſtr. Oſtersb. Tel. 4092. *

Pinſcher-Zuchthündin *
billig. Elbf., Berlinerſtr. 50a.

Deutſche Boxerhündin *
bill. zu verk. E., Hofkamp 20a.

* Zwergpinſcher, weibl., ſchwarz m. braun, 7 Mon., zu verkauf. Elberfeld, Alſenſtr. 41, part.

Junge Dobermänner,
ſchön gez., umzugsh. ſpottbill. zu vk. E., Deweerthſtr. 63, p. *

Schwarz. br. Pinſcher-Hund, 6 Mon., 30, desgl. 2½jähr. Hd. 1. Pr. u. Ehr. präm., 75 Mk. Näh. Elbf., [illegible] 88, III. *

Schöner **Pinſcherhund**
billig. E., Höchſten 9, Laden. *

Deutſch. Schäferhund, R.,
wachſam u. g. Begleiter, **billig.** Elberf., Straßburgerſtraße 1. *

Weg. Raummang. verk. ſehr bill. eine **Dobermann-Hündin,** ſcharf u. wachſ., u. 7 Woch. alt. **Doberm.-Hund** dazu echte Raſſe, ferner **Gasofen,** klein, m. Beil., u. einige **Lagertiſche** ſehr billig. E., [illegible] 30, Laden. 1311

*Ja. **Dobermannhündin** zu vk. E., Wilhelmſtr. 3, II links.

Deutſche Schäferhündin,
8 Mon. alt, prima Stammbaum, Umſt. halber bill. zu verk. Elb., Auerſchulſtraße 30, 1. Etg. *

5 Mon. alt. männl. d. Schäferhund, echte Raſſe, mannfeſt. * Näh. Elbf., Oſtersbaum 65a.

8 Mon. alte Doberm.-Hünd., ff. Stb., u. dtſch. Rieſenſchecken-Kaninchen, 2 Aquariengläſer m. Pflanzen u. lebendgebär. Fiſchen ſpottbillig, ein ſchw. H.-Anzug für ſchlanke Figur f. 15 Mark. Elbf., Unt. Dorrenberg 5, pt.

Ein ſchöner, ſtarker, wachſamer u. mannfeſter g292
Hofhund (Rüde)
zu vk. Wülfrath, Bismarckſtr. 16.

*2 **Doberm.-Hündinn., 5 M. a., ſehr wachſ.** E., **Reviandtſtraße 66.**

Wolfſpitz zu verkaufen. Elberfeld, Reviandtſtraße Nr. 66. *

+Schöne, reinraſſ. Hähne, wie Faverolles, w. Orpingt., rebhf. Ital. u. Silberbrakel bill. **abzugeben. Barm.,** Sedanſtr. 31.

Empfehle große Auswahl
legender Hühner
echte Italiener 1912 Frühbrut.
Peter Herchenbach,
Barm., Hochſtr. 33. Tel. 2367 473

*1, 8 **geſp. Plym.-Rocks,** T.-Ra. 1911, legend, zu verkauf. Ronsdorf, Remſcheiderſtraße 8, I.

Legereife
Hühner,
1912, Mk. 3.— Verpackung 1 Mk. **Heller,** Barmer Geflügelhof, Weißkottenſtraße Nr. 59.

*Gelbe Ital. 1 Hahn, 5 Hühner, Br. 1912. E., Schleswigerſtraße 39.

Gutgez. Brieftauben b. zu vk. * Mentel, Elberf., Lerchenſtr. 11.

Sprechende Papageien
Kanarien-Sänger
Chineſiſche Nachtigallen
Zeiſige, Stieglitze, Hänflg.
W. Kreis, E., Schwanenſtr. 3. *
unter Garantie

Kanarien Männchen billig! Elbf., Kölnerſtr. 38, II.

Kan.-Edelſänger (St. S.) von 5 M. an. Remſcheid, Joachimſtraße 1, II, Ecke Lenneperſtr. *

Ia Kanarien-Hähne, echt Seifert, fleißig, tieftourenreich, auch bei Licht ſing., v. 5 M an. Gut. Weibch. Viel 1. Pr. u. g. Med. Gr. Ausw. am Pl. G. Betegen, U.-Barmen, Allee 40.

Kanarienhähne u. Weibchen
St. Seifert, billig zu verkaufen. Langerfeld, Bachſtraße 21. +

*Hochf. Kn.-Hähne (St. S.) u. Zuchtweibchen (Selbſtzucht) b. E., Franzenſtr. 36p.

Gutſ. **Kan.-Hähne u. Z.-Weiber** bill. Lohwinkel, Solingerſt. 21. *

* Kan.-Hähne u. Wbch., pr. m. gold. M., b. E., Wirkerſtr. 55, III

Gutſing. Kan.-Vög. 6, Weibch. 1,50. E., Brunnenſtr. 1, II. *

Kan.-H. u. Weibch. b. Präm. mit gold. Med. E., Diſtelbeckerſtr. 12, III, l., a. Blumenb. *

Veredelte Harzer und Seifert Kanarien, beſte Tourenſäng., à **8, 10, 12** ℳ u. höh., Weibch. **3** ℳ Preisl. frei, verſ. p. Nachn. 8 Tg. Probe. a1
A. Janson, Barbis, Harz.

Zeiſig, flotter Sänger, billig zu verk. Frankholz, Elberfeld, Klotzbahn 5a. *

Prima Kanarienvögel,
Zuchthähne, Zuchtweib. u. Vorſänger bill. z. vk. †
Pilgenröder, B., Allee 220a.

Kaufgesuche

Geſucht wird an der Peripherie der Stadt, Katernberg bevorzugt,
Terrain, 2618
möglichſt mit etwas Wald das ſich zur Errichtung einer
Sommerwohnung
eignet. Genaue Angaben von Größe u. Preisbedingung. Off. unt. E 1474 an die Exped. d. Bl.

Haus,
wenn mögl. mit Gärtchen, zu kaufen gef. Off. mit Preisang. u. Bedingungen unter E 3260 an die Exp. ds. Bl. erbeten. *

Eier-, Butter-, Brot- und Käſe-Geſchäft
von jg., **geſchäftskundig. Dame zu kaufen geſucht.** Offerten u. U 6634 an die **Ann.-Exp. Ed. Elven, Solingen.** a377

Gutgehende Schuhmacherei
in Elberfeld od. näh. Umgebung zu kaufen gef. Off. mit Preis u. E 3339 an die Exp. ds. Bl. *

Gleichſtrom-Motor,
1½–2 PS, zu kaufen geſucht. Offerten unter B 2074 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. +

Transmiſſion
zu kauf. gef. Lager und Wellen 45 o. 50 mm, Ringſchm.- o. Kugellager, Achſen 35 mm ſtark, 17 laufende Meter. Off. **mit Preisangabe** unter B 2091 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. +

Anleim- u. Gummier- oder Lackiermaſchine,
mindeſtens 500 mm Arbeitsbreite, zu kaufen geſucht. Off. bef. unter E 3289 die Exped. *

Gebr. Scherrahmen u. Bandhaſpel gef. Off. m. Preis B 2032 Exped. B., Neuerweg 41/43. +

1 gebr. kräft. doppelarmige
Spindelpreſſe
m. mindeſt. 80 mm Spindelſt., für Metallprägungen geeignet, zu kaufen gef. Off. mit näher. Ang. u. Preis unt. D. f. E 2879 an **Rudolf Moſſe, Düſſeldorf.**

Suche mehrere garantiert gute
Brutmaſchinen. 2910
E. Halbach, Oſterholz b. Gruiten.

Adler-
Schreibm. zu kaufen gef. Off. unter E 1360 an die Exped. *

Kontrollkaſſe
(Schreibkaſſe) gef. Off., enth. genaue Ang. u. äuß. Kaſſapr., u. E 3245 an die Exp. d. Bl. *

Gut erh. Fahrrad *
zu k. gef. Elb., Kölnerſtr. 86.

Klavier,
mögl. hell Nußb., zu kaufen geſucht. Händlerofferte verbeten. * Off. u. E 1471 an die Exped.

Pianino für 100–200 Mk. gef. Off. unt. E 3197 an die Exp. *

Gut erhaltene **Kolonialwaren-Einrichtung** zu kaufen geſucht. † Barmen, Kurzeſtraße Nr. 7.

Schaukaſten, ca. 3½ Meter lang, zu kaufen gef. Off. u. D 193 an die Fil. Elberfeld-Kleeblatt. *

Zahle den höchſten Preis
für gebrauchte Möbel u. Herde. Günzler, Elb., Kölnerſtr. 50. *

Sof. z. k. g.: **Gebr., g. erh., d. Schlafz.-Einr., Dauerbrandofen, Kinderbettſt. mit Matr.** Off. m. Preis u. E 3077 an die Exp. Möbelhändler verbeten. *

Gebr. Damen-Schreibtiſch
zu kaufen geſucht. Off. unter E 3300 an die Exp. d. Bl. 1942

Schreibtiſch, **Kleiderſchrank** und Waſchtiſch zu kaufen geſucht. — Off. u. E 3236 an die Exped. *

Gebr. Badeofen
mit Kohlenfeuerung zu kaufen geſucht. Vohwinkel, Kirchſtr. 28, 1. Et.

Eine komplette 235
Ladeneinrichtung
für ein Kolonialwaren-Geſchäft ſowie eine **Zentral-Reg.-Kaſſe** wird zu kaufen geſucht. Offert. unter E 2026 an die Expedit.

Kleiner Mahagoni- 1965
Damenſchreibtiſch
zu kaufen geſucht. Off. m. Preis unter E 1470 an die Expedit.

Gebr., gut erh. Gaskocher mit od. ohne Schrank gef. Off. u. W C 100 poſtlag. Wülfrath. *

Kaffeewaſſerapparat m. Feuer., 130–150 Liter faſſend, zu kauf. gef. Elbf., Geſundheitſtr. 26. *

Gebr. Badewanne zu kauf. gef. * Heidefeld, E., Vogelſauerſtr. 73.

Gegen ſofortige Kaſſe
f. Reſtbeſt. in Manufaktur- u. Schuhw. all. Art. B. Köſter, E., Rommelsp. 1a, Ecke Paradeſtr. *

Neu eröffnet!
Zahle d. höchſt. Pr. f. getr. Kleider, Schuhe, Wäſche, Möb. u. Komme n. ausw. Adler, E., Bachſtr. 6. *

Neu eröffnet!
Zahle die höchſt. Pr. für getr. Kleid., Schuhe, Wäſche, Möbel uſw. Frl. Adler, B., Kirchſtr. 12 *

Neu angefangen Neu
Wegen großen Warenbedarfs zahle ſtaunend hohe Preiſe für getr. Herren- u. Damen-Garderobe, Schuhe uſw. *
Herman, Elberfeld, Wilhelmſtraße 4.
Karte genügt. Komme n. ausw.

Frau G. Köllmann Wilhelmſtr. 22 E. Tel. 4591
zahlt reelle Pr. f. getr. Kleid., Wäſche, Schuhe, Möbel etc. * Karte gen. Komme a. n. ausw.

Der beſte Zahler von Elberfeld
f. getr. Kleider, Schuhe, Möbel etc. iſt Schwarz, E., Friedrichſchulſtr. 6. Komme n. ausw. *

Getr. Herren-, Damen- und Kinderkleider, Schuhe, gebr. Möbel, Betten, Herde kauft W. Müller, Elberfeld, Geſundheitſtraße Nr. 25. *

Altes Gold u. Silber
kauft zum höchſten Preiſe
Heinr. Bankowsky,
Elberfeld, Hofkamp 56,
eine Treppe hoch,
direkt am Neumarkt.

Wegen eigener Verarbeitung kaufe altes Gold, Silber und Uhren zu höchſten Preiſen. — Reparatur. ſchnell u. preisw. S. Orbach, Uhrmacher, Elb., Hochſtr. 103, an der Klotzbahn. *

Schw. gold. Uhrkette zu kauf. g. Stelzmann, Remſch., Waldſtr. [illegible]

Künſtl. Zähne
kauft z. höchſt. Pr. B. Köſter, E., Rommelsp. 1a, Ecke Paradeſtr. *

Zahngebiſſe,
Brillanten, Gold u. Silber kauft zu hoh. Preiſen T. Lefer, nur Elberf., Grünſtr. 29, 1. Et. *

Fenſtervorſatz, 2,05 Mtr. breit u. bis 2,20 Mtr. hoch, Thekm. Glasauff. gef. B., Rödigerſtr. +

* **Gut erh. Treppenleiter** u. gr. **Waſchkübel** g. E., Lerchenſtr. 36 p.

K. Zigarren, Tabak, Zigarett., **Kurzwaren.** Auch beleihe in ſolche. Off. u. E 3111 an Exp. *

Täglich 1290
60–100 Ltr. Vollmilch
geſ. Otto Harmann, Ronsdorf.

Konfirmanden-Anzüge
in ſchönen blauen und ſchwarzen Farben,
à Mk. **9, 12, 15, 18, 21** und höher. 1909
Ransenberg
& Cie.,
Elberfeld, Herzogstr. 1.
Ausgabe v. Rabattmarken.

MARKE SALAMANDER
Fordern Sie Musterbuch

Zur Einsegnung **Salamander** Einheitspreis M. 12.50

Schuhges. m. b. H., Berlin

Niederlassung:
ELBERFELD
Herzogstraße Nr. 27.

Nr. 33.
4. Beilage.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Samstag,
8. Februar 1913.

Lokales.

(Der Nachdruck unſerer Original-Lokal-Berichte iſt nur mit Quellenangabe geſtattet.)

Elberfeld, 8. Februar.

e.— **Eine Einſichtnahme in die Tatbeſtandsprotokolle** der Eiſenbahn in **Beſchädigungsfällen** war bisher nicht zu erzielen. Das ſoll anders werden. Von den Verfrachtern iſt es vielfach nachteilig empfunden worden, daß ihnen bei Beſchädigung von Gütern in die ſeitens der Eiſenbahnverwaltung beſtimmungsgemäß aufzunehmenden Tatbeſtandsprotokolle keine Einſicht gewährt oder eine Abſchrift nicht erteilt wurde. Die Älteſten der Kaufmannſchaft von Berlin haben hiergegen, geſtützt auf die Beſtimmungen im Internationalen Übereinkommen und in der Verkehrsordnung ſowie auf gerichtliche Entſcheidungen, bei der Eiſenbahnverwaltung die Änderung der zurzeit beſtehenden gegenteiligen Handhabung beantragt. Wie den Älteſten jetzt amtlich mitgeteilt wird, ſind die Güterabfertigungsſtellen nunmehr angewieſen worden, etwa bei ihnen geſtellte Anträge der Verkehrtreibenden auf Aushändigung von Abſchriften der Tatbeſtandsaufnahmen nicht mehr grundſätzlich zurückzuweiſen, ſondern ſie ſofort dem zuſtändigen Verkehrsamt vorzulegen.

e.— **Wahlen zum Kleinhandelsausſchuß der Handelskammer.** Die dreijährige Wahlperiode der Mitglieder des Kleinhandelsausſchuſſes der Handelskammer Elberfeld aus Vohwinkel, Mettmann, Langenberg und ihrer Stellvertreter aus Haan, Gruiten, Neviges läuft demnächſt ab. Alle Kleinhändler, auch wenn ſie nicht ins Handelsregiſter eingetragen ſind, ſofern ſie nur die von andern oder von ihnen ſelbſt verfertigten Waren in Läden und ſonſtigen offenen Verkaufsſtellen feilhalten, können ſich an den Neuwahlen beteiligen. Vorausſetzung iſt aber, daß ſie ſich in die Wählerliſte eintragen, die in Vohwinkel bei Hermann Wolff, Kaiſerſtr. 6, in Mettmann bei Ferdinand Boniver, in Langenberg bei Karl Freyberger, in Haan bei Oskar vom Eigen, in Gruiten bei Karl Bie[illegible]mann und in Neviges bei Dr. Walter Schniewind ausliegt; auch das Bureau der Handelskammer in Elberfeld, Schloßbleiche 40, nimmt mündliche oder ſchriftliche Anträge auf Eintragung entgegen. Die Wählerliſten werden am 15. Febr. geſchloſſen; ſpätere Anträge können, auch wenn ſie bei der Handelskammer angebracht werden, nicht mehr berückſichtigt werden. Es liegt im Intereſſe des Kleinhandels, daß ſich möglichſt alle Kleinhändler an den Wahlen beteiligen.

e.— **Verband Bergiſcher Verkehrsvereine.** Den internationalen Schüler-Austauſch vermittelt der Ausſchuß für Schüleraustauſch, Geſchäftsſtelle: Elberfeld, Handelsſchulgebäude, Döppersberg 36. Daſelbſt jede weitere Auskunft.

Die Vermittlung des Schüleraustauſches mit dem Auslande, beſonders mit Frankreich, betrachtet der Verband Berg. Verkehrsvereine ſchon ſeit einer Reihe von Jahren als eine ſeiner Aufgaben. Ausgehend von der richtigen Anſicht, daß den Eltern auszutauſchender Kinder volle Gewähr für Unterbringung in einwandfreien Familien geboten werden muß, daß aber anderſeits die Koſten der Vermittlung auf das allernotwendigſte Maß zu beſchränken ſind, hat der Verband ſich mit der Concordia, Société Internationale d'Etudes de Correspondance et d'Echanges, Sitz Paris, zur gegenſeitigen Vermittlung des Austauſches vereinigt und auch die Vermittlung von Perſonen, Stellungen im Handelsgewerbe und au pair ſich zur Aufgabe gemacht. Die Concordia, ein gemeinnütziges Unternehmen, dem u. a. auch franzöſiſche Miniſter und zahlreiche höhere Beamte angehören, zieht natürlich über die Familien, denen die jungen Leute und Kinder anvertraut werden ſollen, durch ihr Sekretariat genaue Erkundigungen ein, wodurch jede Gefahr ausgeſchloſſen iſt. In gleicher Weiſe wird der Verband Berg. Verkehrsvereine, bezw. deſſen Geſchäftsſtelle für Schüleraustauſch, nur ſolche Familien des Bergiſchen Landes ins Auge faſſen, in denen die jungen Leute gut und einwandfrei untergebracht werden können. Auch im vergangenen Jahre iſt wieder eine größere Anzahl Kinder ausgetauſcht worden; einer Reihe von Anträgen aber konnte nicht entſprochen werden, weil die Anmeldungen zu ſpät, d. h. erſt kurz vor Beginn der großen Ferien einliefen. Die Vermittlung der Austauſche durch die Concordia und den Verband Berg. Verkehrsvereine darf nicht verwechſelt werden mit privaten franzöſiſchen Unternehmungen, die den Austauſch als Erwerb betreiben und in Deutſchland eine eifrige Agitation entfalten, naturgemäß aber auch hohe Vermittlungsſätze, gewöhnlich 40 und mehr Franken, verlangen, vielleicht auch nicht die Sicherheiten bieten, die man füglicherweiſe verlangen kann. Die Vermittlungsgebühren betragen bei dem Verband Berg. Verkehrsvereine für Mitglieder 6, für Nichtmitglieder 10 Mark, die bei Nichtzuſtandekommen zur Hälfte zurückvergütet werden.

Wegen jeder weiteren Auskunft ſowie mit baldigen Anmeldungen wende man ſich an die Geſchäftsſtelle im Gebäude der höheren Handelsſchule, Döppersberg 36, Elberfeld.

e.— **Der Allgemeine Turnverein Elberfeld, gegr. 1860,** hielt dieſer Tage ſeine diesjährige Hauptverſammlung ab. Aus dem darin erſtatteten Bericht über das verfloſſene Vereinsjahr geht hervor, daß es günſtig war. Die Mitgliederzahl beträgt 310, die Geſamtzahl aller Beſucher der Übungsſtunden belief ſich auf 7710. Der Turnbetrieb in den drei Abteilungshallen wird durch 21 gut ausgebildete Vorturner aufrecht erhalten, die unter Leitung des Gauturnwarts Otto Klein ſtehen, der auch die Turnerinnen-Abteilung des Vereins leitet. Für den verſetzungshalber ausſcheidenden erſten Vorſitzenden wurde der Turnlehrer Lehmann gewählt. Im Intereſſe einer geſunden Entwicklung der Jugend kann der Beſuch der Turnſtätte des Vereins nur empfohlen werden.

e.— **Karneval und Wohltätigkeit.** Während der Karnevaldienstagsveranſtaltung in der Stadthalle hatte einer der Beſucher ſich als Soldat der Heilsarmee vermummt und unter dieſer Maske milde Gaben geſammelt. Der Erlös mit 15,21 Mark iſt der ſtädtiſchen Armenverwaltung übergeben worden.

e.— **Im Zoologiſchen Garten konzertiert morgen** (Sonntag) **von 4—8 Uhr die Kapelle des** Infanterie-Regiments Nr. 53 aus Köln, unter Leitung des Kgl. Muſikdirektors M. Granzow. Der Eintrittspreis beträgt für Erwachſene 55 Pfg., für Kinder 30 Pfg.

e.— **Im Varietee Kaiſerſaal** gaſtiert zurzeit das Varietee- und Burlesken-Enſemble Willy Heim. Man ſchreibt uns darüber: In dem reichhaltigen Programm bildet der Kopfſpringer Miſt. Rangelly eine erſte Kraft. Auf dem Drahtſeil produziert ſich Henry Miller, der dabei alle möglichen Gegenſtände jongliert. Mademoiſelle Loiſett ſtellt Bilder berühmter Gemälde dar. Das Enſemble vervollſtändigen der Handſtand-Akrobat Miſt. Ottini und ein Damen-Tanz- und Geſangs-Trio.

e.— **Verworfene Reviſion.** Wegen Untreue in drei Fällen hat das hieſige Landgericht am 27. Auguſt v. J. den Handelsmann Iſidor H. zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. In ſeiner gegen das Urteil eingelegten Reviſion rügte der Angeklagte, daß ſein Antrag auf Vernehmung weiterer Zeugen und Sachverſtändigen abgelehnt worden ſei. Das Reichsgericht hielt indeſſen die Rügen für unbegründet und erkannte deshalb auf Verwerfung des Rechtsmittels.

e.— **Schon wieder ein Zuſammenſtoß zwiſchen einem Auto und einem Fuhrwerk.** An der Kreuzung der König- und Breiteſtraße fand ein Zuſammenſtoß zwiſchen einem Privat-Automobil und einem Fuhrwerk ſtatt. Hierbei wurde der Fuhrmann vom Bock geſchleudert und erlitt eine blutende Kopfverletzung. Die Beſchädigung der beiden Fuhrwerke war nur geringfügig.

e.— **Geöffnete Apotheken.** Morgen (Sonntag) nachmittag ſind hier folgende Apotheken geöffnet:

Adler-Apotheke	Morianſtraße 32.
Eichen-Apotheke	Marienſtraße 18.
Einhorn-Apotheke	Oſtſtraße 80.
Engel-Apotheke	Kontaſtraße 13.
Mohren-Apotheke . . .	Stuttbergſtraße 39.
Sonnen-Apotheke . . .	Elberfeld-Sonnborn.

In der laufenden Woche ſind nachts die Adler-, Diana-, Eichen-, Einhorn-, Engel-, Germania-, Kronen-, Mohren-, Reichsadler-, Viktoria-, Sonnen- ſowie die Neue Apotheke geöffnet.

Barmen, 8. Februar.

Die Krankheitsverhütung in der Reichs-Verſicherungs-Ordnung.

Nach § 363 der Reichs-Verſicherungs-Ordnung dürfen die Krankenkaſſen auch für allgemeine Zwecke der Krankheitsverhütung Mittel verwenden; vorausgeſetzt, daß dafür die Beiträge reichen, nachdem die geſetzlichen Pflichtleiſtungen gedeckt ſind. Wie Dr. Hanauer-Frankfurt a. M. in der „Deutſch. med. Woch.“ ausführt, können die Krankenkaſſen den neuen wichtigen Anforderungen am beſten entſprechen, wenn ſie ein Bureau für mediziniſche Statiſtik, Gewerbe- und ſoziale Hygiene einrichten mit einem auf dieſem Gebiet erfahrenen hauptamtlich angeſtellten Arzt an der Spitze. Dieſem wären die geſamten Aufgaben der Krankheitsverhütung zu übertragen. Er bearbeitet die Krankheitsſtatiſtik, meldet die bekannt gewordenen Gewerbekrankheiten dem Gewerbeinſpektor, ſtellt die geſamten ſozialhygieniſchen Verhältniſſe der Kaſſenmitglieder durch Unterſuchungen und Enqueten feſt, behält ihre Wohnungs- und Ernährungsverhältniſſe im Auge. Er hält Vorträge über geſundheitliche Fragen und verfaßt Merkblätter, leitet die Tuberkuloſe-, Alkohol-, Syphilis- und Krebsbekämpfung und ſetzt ſich zu dieſem Zweck mit den Fürſorgeſtellen in Verbindung; er bearbeitet den Mutter- und Kinderſchutz, und das geſamte Heilſtättenweſen iſt ihm unterſtellt.

In der Tat kann, richtig angewendet, der § 363 einer der ſegensreichſten des ganzen Verſicherungsgeſetzes werden, und es eröffnet ſich den Krankenkaſſen ein neues verheißungsvolles Arbeitsgebiet mit ungeheurer Perſpektive. Wie jetzt den Krankenkaſſen die Sorge für die geſamten Mitglieder in Tagen der Krankheit anvertraut iſt, ſo haben ſie es für die Zukunft an der Hand, auch die Verwaltung der Geſundheit dieſer Maſſen zu übernehmen.

---

b.— **Überfüllung der Polizeikommiſſarlaufbahn.** In der letzten in Rheydt abgehaltenen Polizeiinſpektor-Konferenz wurde von berufener Seite auf die Überfüllung der Polizeikommiſſarlaufbahn hingewieſen, hervorgerufen durch die Ausbildung von Polizeikommiſſar-Anwärtern auf den Polizeiſchulen. Die Düſſeldorfer Polizeiſchule, ſo heißt es, halte gewöhnlich jährlich drei Kurſe ab und bilde ſchon allein etwa 80 Anwärter jährlich aus; dazu kämen die Schulen in Recklinghauſen, Kottbus und Halberſtadt mit in Summa 30 Anwärtern jährlich! Der Bedarf an Polizeikommiſſaren ſei aber bedeutend geringer. Bei 500 Polizeikommiſſaren und 100 Polizeiinſpektoren in der preußiſchen Kommunalpolizei ſei mit einem Bedarf von 30—40 Polizeikommiſſaren jährlich zu rechnen. Rechne man die aus den Polizeiwachtmeiſtern entnommenen Kommiſſare hiervon ab, ſo ergebe ſich eine unerwünſchte Überproduktion an Polizeikommiſſar-Anwärtern durch die Polizeiſchulen. Gegenwärtig ſeien etwa 180 an Polizeiſchulen ausgebildete Kommiſſaranwärter vorhanden, von denen die weitaus größte Zahl in unerfüllbaren Hoffnungen dahinlebe.

b.— **Barmer Verein gegen den Mißbrauch geiſtiger Getränke.** Am Freitag, den 14. Februar d. J., findet im Evang. Vereinshauſe, Bahnhofſtraße, Zimmer 27, die Generalverſammlung des Barmer Vereins g. d. M. g. G. ſtatt. Der Verein hat es ſich zur Aufgabe gemacht, durch Aufklärung in Wort und Schrift das mißbräuchliche, ſchädliche und unſittliche Trinken zu bekämpfen. Er erſtrebt ferner beſſere Einrichtungen und beſſere Geſetze auf dem Gebiete der Alkoholbekämpfung. Der Schwerpunkt der Arbeit des Vereins liegt in der Tätigkeit der von ihm am 16. April 1907 eingerichteten Fürſorgeſtelle für Alkoholkranke, die Trinkern und deren Angehörigen unentgeltlich Rat erteilt und Hilfe vermittelt. Die Zahl der bis zum 31. Dezember 1912 gemeldeten Trunkſüchtigen betrug 771. Leider iſt die Fürſorgeſtelle nicht in der Lage, allen an ſie geſtellten Anträgen, insbeſondere bei Ausſendung nichtverſicherter Trinker in Heilanſtalten, gerecht zu werden, da die Mittel des Vereins nicht ausreichen. Der Verein richtet deshalb an alle diejenigen, welche die großen Schäden erkennen, die die Trunkſucht in geſundheitlicher, wirtſchaftlicher und ſittlicher Hinſicht anrichtet, die herzliche Bitte, durch ihren Beitritt den Verein in ſeiner ſegensreichen Arbeit zu unterſtützen. Mitgliederanmeldungen und Geſchenke werden erbeten an den Geſchäftsführer Lehrer A. Ewald, Sedanſtr. 36, Telephon 1433.

b.— **Kunſtverein, Ruhmeshalle.** Die aus der Stiftung Toelle vom Kunſtverein erworbenen Bergiſchen Möbel ſind in drei Kojen zu einem Rokoko-Zimmer in Eiche, einem Empire-Zimmer in Mahagoni und einer Biedermeier-Einrichtung in Kirſchbaum proviſoriſch zuſammengeſtellt, um während des Februar den Freunden Bergiſcher Kunſt gezeigt zu werden, damit gleichzeitig eine Anregung zu weiteren Stiftungen für die geplante Bergiſche Abteilung unſeres Muſeums zu geben. An Stelle der Gemäldekollektionen von Lüdke, A. v. Brandis und H. J. Koenig (Düſſeldorf), aus denen je ein Gemälde für die Verloſung des Kunſtvereins erworben wurde, ſind neu zur Ausſtellung gebracht Kollektionen unſerer heimiſchen Malerin E. Fruchte-Rau und von Peter Greeff (Düſſeldorf), der bekanntlich ein Barmer iſt, ferner eine Kollektion von Gemälden des in den Ausſtellungen des Kunſtvereins nicht unbekannten Hubert Ritzenhofen (Düſſeldorf), eine Kollektion Ölpinſelzeichnungen des Kölners F. A. Weinzheimer, dazu mehrere Gemälde von Albert Stagura (Dießen) und Radierungen und Aquarelle von F. M. Janſen (Köln). Galerie und Ausſtellung ſind täglich (außer Freitags) von 10 bis 4 Uhr geöffnet. Eintrittspreis an Sonntagen 25 Pfg., an Wochentagen 50 Pfg.

b.— **Der Barmer Verein für die Ferienkolonien** veranſtaltet Mittwoch den 26. Febr., abends 8 Uhr, im großen Saale der Barmer Stadthalle unter Leitung des Muſikdirektors Hermann Inderau und unter Mitwirkung von Frl. Hilde Moſebach, Köln (Deklamation), Frl. Maria Braun, Elberfeld (Sopran), Frl. Elsbeth Glaß, Barmen (Mezzoſopran), Frl. Eliſabeth Boß, Köln (Orgel), Ernſt Grote, Robert Grote ſen., Robert Grote jun., Barmen (Violincello des Barmer Volkschors), eines Kinderchors von 100 Volksſchülern und Schülerinnen, des Volkschororcheſters und der Orgel ein Konzert zum Beſten ſeiner Beſtrebungen. In den 33 Jahren ſeines Beſtehens hat der Verein rund 23 000 arme kranke Kinder verpflegt und damit ſicher ein Anrecht auf allſeitige Unterſtützung erworben. Der Eintrittspreis iſt mit 1 Mk. ſo außerordentlich niedrig angeſetzt, daß durch den Beſuch des Konzerts die weiteſten Kreiſe ihre Liebe für die leidenden Kleinen beweiſen und auch die Eltern, deren Kinder bereits verpflegt wurden, einen Teil ihrer Dankesſchuld abtragen können. Möge es den Karten verkaufenden Kindern gelingen, ſämtliche Eintrittskarten ſchnell und leicht abzuſetzen!

b.— **Überwachung der Schrankdrogerien.** Der Verein zum Schutze für Handel und Gewerbe, e.

Betten

kaufe man nur in einem erstklassigen Bettwaren-Spezial-Geschäft, wo große Auswahl und sachgemäße Beratung mit Reellität u. Preiswürdigkeit vereint ist.

Neu-Beziehen alter Steppdecken und Daunensteppdecken. Aufpolstern gebrauchter Matratzen, Umarbeiten von Roßhaarmatratzen mit Patent-Schlaraffia-Stahleinlage, welche ein Einliegen der Matratzen verhindert u. dieselben dauernd weich erhält. Reinigung und Umarbeitung von Federbetten.

Eigene Fabrikation von
Matratzen jeder Art
(Zellenmatratzen, Reform-Uebermatratzen),
Steppdecken und
Daunensteppdecken.

Import von Bettfedern
direkt aus den Produktionsländern.

Metallbetten und Holzbetten
in unerreichter Auswahl.

Bestellungen auf Reparaturen und Umänderungen erbitte ich, weil sich erfahrungsgemäß zum Frühjahr die Aufträge anhäufen, baldigst.

h170

Ausgabe berg. Rabattmarken.

Siegmund Alsberg

Elberfeld
Erholungstraße.

B., Barmen, schreibt uns: Erfreulicherweise finden sich immer mehr Behörden, die auf das Unwesen der Schrankdrogerien hinweisen und darüber aufklärende Veröffentlichungen erlassen. So hat neuerdings das Großherzoglich Hessische Ministerium des Innern in einem Rundschreiben, das den hessischen Handelskammern zugegangen ist, folgendes ausgeführt: „Schwindelhafte Geschäftsleute vertreiben als Spezialität den Verkauf sogenannter Drogenschränke. Zungenfertige Reisende versprechen den kleinen Geschäftsleuten, namentlich Kolonialwarenhändlern, Wirten, auch Handwerkern, großen Gewinn aus dem Absatze der im Drogenschranke aufgestellten, gebrauchsfertigen Arzneimittel. Namentlich das platte Land ist mit Drogenschränken förmlich überschwemmt. Den Käufern fehlt in den meisten Fällen jede Kenntnis über die Beschaffenheit von Arzneimitteln. Der Inhalt des Schrankes gerät daher leicht in Unordnung, es können Verwechslungen zwischen den einzelnen Mitteln vorkommen, zersetzte oder verdorbene Mittel werden nicht erkannt, und so kann leicht ein Schade angerichtet werden, für den der unerfahrene Geschäftsmann haftpflichtig ist. Der Gewinn aus dem Verkauf ist gering, denn unter den zahlreichen Mitteln im Drogenschranke sind sehr viele, die gar nicht gehen. Durch das lange Lagern werden sie unwirksam und werden deshalb bei den behördlichen Revisionen, denen die Drogenschränke gerade so unterliegen wie die Drogengeschäfte, beanstandet. Der Umsatz ist überhaupt nur gering, weil das Publikum viel lieber in Apotheken oder richtig geführten Drogengeschäften kauft. Der Käufer des Drogenschrankes kommt daher häufig nicht einmal auf seine Unkosten." Die Geschäftsleute werden deshalb in ihrem eigenen Interesse gut tun, die Versprechungen der Reisenden, die ihnen den Ankauf von Drogenschränken empfehlen, nur mit größter Vorsicht entgegenzunehmen.

b.— **Frühzeitiges Einschreiben der Aufgebote.** Das Standesamt ersucht mit Rücksicht auf den jetzt herrschenden Andrang, das Beantragen der Aufgebote (das Einschreiben) möglichst zeitig besorgen und hierzu auch die ersten Vormittags- und ersten Nachmittagsstunden benutzen zu wollen. Die Aufgebote haben nach Ablauf des Aushanges sechs Monate Gültigkeit.

b.— **Jubiläum.** Am 1. Februar feierte die Arbeiterin Frau Wwe. Gustav Bohn bei der Firma Friedrich Elias jr., Akt.-Ges., Chromopapier- und Kartonfabrik, ihr silbernes Jubiläum. Die Jubilarin wurde von der Firma, den Angestellten, Arbeitern und Arbeiterinnen mit Geschenken erfreut. Es war dies das vierzehnte Mal, daß bei der Firma Friedrich Elias jr. ein silbernes Jubiläum gefeiert wurde. In nächster Zeit wird sich die Zahl noch um drei erhöhen.

b.— **Der Stenographen-Verein Stolze-Schrey, Oberbarmen,** eröffnet wieder einen neuen Kursus, und verweisen wir Interessenten auf die Anzeige in dieser Nummer.

b.— **Die nächste Prüfung von Hufschmieden** findet am 17. April ds. Js. in Düsseldorf statt. Interessenten erfahren Näheres bei der Polizeiverwaltung im Kleinenwerth, Zimmer 26.

b.— **Über Belästigungen von Frauen** in der Gewerbeschul- und deren anstoßenden Straßen wurde schon des öfteren geklagt. Gestern wurde an der Ecke der Luisen- und Gewerbeschulstraße wiederum die Frau eines Fabrikanten von einem hiesigen Anstreicher vorsätzlich angerempelt. Als die Frau sich diese Flegelei verbat, erhielt sie von dem rohen Menschen einen Faustschlag auf den Rücken, worauf der Täter die Flucht ergriff. In der Wupperstraße wurde er von Personen, die ihn verfolgten, eingeholt und einem Polizeibeamten übergeben.

b.— **Nicht identisch.** Bäckermeister Paul Wiegelmann aus der Kreuzstraße teilt uns mit, daß er mit dem Bäckermeister nicht identisch ist, der, wie gemeldet, wegen Verstoßes gegen das Kinderschutzgesetz zur Anzeige gelangt ist.

b.— **Festgenommener Dieb.** Der Arbeiter Ernst K. von hier, der am 31. vorigen Monats die in der Schloßstraße belegenen sog. Überfallplatten stahl, zertrümmerte und verkaufte, wurde festgenommen. Es handelt sich bei ihm um einen vielfach vorbestraften Burschen.

b.— **Geöffnete Apotheken.** Morgen (Sonntag) sind vormittags alle, nachmittags folgende Apotheken geöffnet:

Adler-Apotheke	Altermarkt 22.
Bergische Apotheke	Weststotterstr. 118.
Liebig-Apotheke	Bockmühl- und Ewaldstraßen-Ecke.
Löwen-Apotheke	Berlinerstr. 15.
Rosen-Apotheke	Unt. Ronsdorferstr. 8.

Gerichtssaal.

Nachdruck verboten.

△ **Elberfeld,** 8. Febr. **Ein messerstechender Türke.** Anstatt sein Vaterland gegen die Serben, Montenegriner und Bulgaren zu verteidigen, trieb sich der Erdarbeiter Iwan Z. hier in der Umgegend umher, meistens unter falschem Namen. Im August war er zusammen mit anderen Ausländern, Italienern, Kroaten und Polen, in Kohlscheid bei einem Unternehmer beschäftigt. Am 25. August entstand in einer Wirtschaft zwischen ihm und dem Montenegriner Leopold S., einem Polen, ein Wortwechsel, und schon jetzt machte er Miene, sich auf S. zu stürzen und ihn niederzustechen, jedoch sprangen einige beherzte andere Gäste hinzu und [illegible]. Aber am folgenden Tage trafen beide wieder in einer Wirtschaft zusammen, und nach abermaligem kurzen Wortwechsel gingen sie, ehe man es verhindern konnte, mit ihren Messern aufeinander los. Der Türke war der Gewandtere von beiden; ehe der andere zum Stoß ausholen konnte, hatte er ihm schon fünf Stiche in die Arme, die Brust und in den Kopf versetzt, so daß er bewußtlos zusammenbrach. Man mußte den Schwerverletzten ins Krankenhaus schaffen, und erst nach mehreren Wochen war er so weit wieder hergestellt, daß er entlassen werden konnte. Die allgemeine Verwirrung nach seiner Tat benutzte der Türke zur Flucht, er entkam auch, und erst vor kurzem gelang es, ihn in Barmen, wo er unter falschem Namen arbeitete, zu ermitteln und festzunehmen. Die Strafkammer verurteilte den gefährlichen Burschen gestern zu 18 Monaten Gefängnis und wegen Annahme eines falschen Namens zu 1 Monat Haft.

Wegen Vergehens gegen § 184 des Strafgesetzbuches wurde die [illegible] Christine May S. von Elberfeld nach nichtöffentlicher Verhandlung zu 10 Mark Geldstrafe verurteilt.

Zu einer Messerstecherei kam es am 3. Juli hier bei einem Streit, der aus Eifersüchteleien zwischen dem Dachdecker Paul P. von hier und dem Maurer Hermann L. aus Cronenberg entstanden war. Nachdem sich beide gegenseitig abgeprügelt hatten, griff L. in der Erregung nach einem Küchenmesser und versetzte seinem Nebenbuhler damit einen Stich in den linken Arm. Die Strafkammer schickte ihn dafür gestern auf 4 Monate ins Gefängnis.

Ein schweres Bauunglück ereignete sich am 31. August in Ronsdorf. Beim Umbau eines alten Hauses, den die Firma E. & L. übernommen hatte, brach plötzlich ein Gerüst zusammen. Der Zimmerer Spahn aus Barmen, ein 63 Jahre alter Mann, der das Gerüst kurz vorher erstiegen hatte, um die nötigen [illegible] vorzunehmen, stürzte aufs Pflaster und erlitt so erhebliche Verletzungen, daß er bald danach starb. Die Untersuchung ergab mehrere grobe Konstruktionsfehler des Gerüstes, und hierfür machte man den Arbeitgeber des Verunglückten, den Zimmermeister Karl R. von Ronsdorf und dessen Bruder, den Zimmerer Albert R., verantwortlich. Sie standen gestern wegen fahrlässiger Tötung und wegen Verstoßes gegen die allgemein gültigen Regeln der Baukunst vor der Strafkammer. In der Verhandlung stellte sich heraus, daß nicht sie, sondern die schon genannte Firma E. & L. die Aufsicht über die Bauarbeiten zu führen hatte, daß ihnen also eine Schuld an dem Gerüsteinbruch nicht beizumessen war. Unter diesen Umständen erkannte die Strafkammer auf Freisprechung.

Diebstähle. Am 14. Oktober erbrach der Erdarbeiter Andreas W. von hier den Koffer eines alten Händlers und stahl dem Manne daraus einen Geldbetrag von 25 Mark. Da er schon mehrmals wegen Diebstahls vorbestraft ist, wurde er zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt. — Zwei Einbruchsdiebstähle begingen im Dezember die Erdarbeiter Romano G. und Franz W. aus Radevormwald, zwei Italiener. Sie erbrachen zwei fremde Ställe und holten heraus neun Hühner und zwei Kaninchen. Letztere ließen sie laufen, die Hühner brachten sie der Ehefrau des Schornsteinfegers Peter S., bei der sie später gemeinschaftlich verzehrt wurden. Jeder der Täter wurde zu 3 Monaten, Frau S. wegen Hehlerei zu 3 Tagen Gefängnis verurteilt.

Vier Monate Gefängnis wurden über den Arbeiter Wilh. P. aus Solingen verhängt, weil er als rückfälliger Langfinger im Oktober in Remscheid einem anderen Arbeiter eine Hose entwendet hatte. Von der weitergehenden Anklage, ein Fahrrad, einen Anzug und ein Paar Schuhe gestohlen zu haben, wurde er freigesprochen, weil er die Sachen den Eigentümern kurz nach der Wegnahme freiwillig wiedergebracht hatte und sein Einwand, daß er sie nur leihweise mitgenommen habe, nicht zu widerlegen war.

Eine halbe Aussteuer stahl sich vor einigen Monaten die Ehefrau August W. aus Solingen zusammen. Die Tochter ihres Hauswirts stand kurz vor ihrer Hochzeit und hatte ihre gesamte Aussteuer in einem Zimmer verschlossen. Die W. besorgte sich einen Nachschlüssel zu diesem Zimmer und stahl nach und nach einen großen Teil der vorhandenen Wäscheausstattung, Hausgeräte, Kupfersachen etc., bis sie eines Tages auf frischer Tat abgefaßt wurde. Die Strafkammer belegte sie dafür mit 3 Monaten und 1 Woche Gefängnis.

Briefkasten.

[illegible]

Juristisches.

L. F. 100. Wenn Sie die Lebensversicherungsprämien [illegible] erhalten Sie den Betrag der Versicherungssumme nach Fälligkeit [illegible] ausgezahlt. [illegible] zur Angestelltenversicherung werden [illegible] Versicherung gemacht. [illegible] — L. F. L. [illegible] — L. 11. [illegible] — Solingen. [illegible] — [illegible] — L. L. [illegible] — L. Will. [illegible] — W. K. [illegible] — E. L. Schwelmerstraße. [illegible]

Militärisches.

[illegible]. Ihrer freiwilligen Meldung beim See-Bataillon steht nichts entgegen. — Jubiläum. Das 1. Westfäl. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 7 feiert seinen 100. Geburtstag am [illegible] Februar [illegible]. Die übrigen Fragen sind schon beantwortet worden. — [illegible] — Neuer Stammgast. [illegible] — K. E. 10. Melden Sie sich bei Ihrem Bezirkskommando behufs Überweisung zum Kraftwagen-Bataillon im Falle eines Krieges. — [illegible]. Gutartige Geschwülste oder Knochenauswüchse, welche das Tragen der militärischen Dienstkleidung oder Ausrüstung behindern oder die freie Beweglichkeit des Körpers beeinträchtigen. — L. S. R. [illegible] Die Löhnung ist aber knapp und [illegible].

Verschiedenes.

K. L. h. 1. Nein, nur unter gewissen Bedingungen, daß nämlich die wissenschaftliche Ausbildung der auf deutschen Universitäten entspricht. 2. Nein. 3. [illegible] Beschäftigung mit 125 bis 150 Mark Vergütung. Die Prüfung besteht in einem Aufsatz, sodann aus Rechenaufgaben, Wechselrecht, Grundlagen der Nationalökonomie und Buchungen nach den Regeln kaufmännischer Buchführung. — [illegible]. Wir brachten in Nr. [illegible] einen ausführlichen Artikel über die Verwendung der Nationalspende. Ihre Fragen werden darin beantwortet. Wir [illegible] Ihnen das Blatt zugehen. — Barmen. [illegible]

[illegible]

Rätsel und Spielecke.

Bilderrätsel.

Quadrat-Rätsel.

I	C	H	H
[illegible]	O	O	O
O	R	R	R
R	T	T	I

1. [illegible]
2. [illegible]
3. [illegible]
4. [illegible]

[illegible]

Scherzfrage.

[illegible]

Vexierbild.

[illegible]

[illegible]

Gesundheit, Kraft und Schönheit

bis ins hohe Alter hinein zu erhalten, ist nur denkbar bei vernünftiger Lebensführung, zweckmäßiger Ernährung und Bewegung in reiner Luft. Ganz besonders kommt es auf die Ernährung an. „Der volle Segen der Gesundheit kann nicht durch Heilmittel und Wunderkünste, sondern nur durch eine richtige Ernährung gewonnen werden, die den Körper [illegible] und täglich verjüngt." Das sind die Worte eines bekannten deutschen Arztes und Professors. Zu einer [illegible] mäßigen Ernährung gehört das altbekannte

Biomalz.

Das ist ein wohlschmeckendes, billiges Nahrmittel, [illegible] Es [illegible] ungemein. Schlaffe, welke Züge verschwinden, die Gesichtsfarbe wird frischer und rosiger, der Teint reiner. Bei blassen, mageren, in der Ernährung heruntergekommenen Personen macht sich eine Hebung des Appetits [illegible] und eine mäßige Rundung der Formen bemerkbar, ohne daß lästiger Fettansatz die Schönheit der Formen beeinträchtigt.

Biomalz ist auch allen durch Überarbeitung, Krankheit, Alkoholismus heruntergekommenen Personen als vorzüglich wirkendes Kräftigungsmittel zu empfehlen, ebenso alternden Personen, Wöchnerinnen, stillenden Frauen und blassen Kindern. Biomalz ist von Professoren und Ärzten glänzend begutachtet und im ständigen Gebrauch vieler klinischer Kliniken. Man [illegible] angebliche „[illegible]" aufreden lassen. [illegible] Biomalzkochbuch [illegible] Chem. Fabrik Gebr. Patermann, [illegible]

Deutſcher Reichstag.

[illegible]ſitzung vom Freitag, den 7. Februar 1913.
[illegible] Bundesratstiſch: Dr. Delbrück.
[illegible] Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um [illegible] Uhr.

[illegible] zweite Beratung des

Etats des Innern

[illegible] Die Verhandlung beginnt bei der abgebrochenen Debatte über das Kapitel [illegible]rung der Herſtellung geeigneter [illegible]ohnungen für Arbeiter und [illegible]te.

[illegible] Dr. Jäger (Zentr.), auf der Tribüne ſehr ſchwer [illegible]: Die Veröffentlichung des preußiſchen Wohnungsgeſetzes iſt mit Dank zu begrüßen. Trotz des Vorgehens in Preußens darf das Reich aber nicht die Hände in den Schoß legen. Alle Gehaltsaufbeſſerungen, die das Reich gibt, nützen nichts, den Vorteil haben doch ſchließlich wieder die Wohnungsvermieter.

[illegible] Götting (natl.): Das preußiſche Wohnungsgeſetz [illegible] wir dankbar. Es wird wohl jetzt ein Kon[illegible] einſetzen zwiſchen Reich und Staat. [illegible] müſſen wir abwarten. Wir hoffen, daß es [illegible] Sieg unſerer Ideen führen wird. Größeres [illegible] legt meine Partei indeſſen gegenwärtig auf [illegible] Maßnahmen zur Behebung der [illegible]ungsnot. Dahin gehört die

Schaffung einer Reichspfandbriefanſtalt

[illegible] Übernahme von zweiten Hypotheken [illegible] die Kommunen und ſonſtige öffentliche [illegible] über einzelne Teile des Wohnungsrechtes ſind [illegible] einig. Dieſer ſpruchreife Teil ſollte möglichſt [illegible] Geſamtheit gelöſt werden, um die beſtehenden Mißſtände zu beſeitigen. Doppelt gibt, wer [illegible] gibt.

[illegible] Graf v. Weſtarp (konſ.): Auch meine politiſchen [illegible] halten die Frage des Kleinwohnungsweſens für [illegible] wichtigſten Aufgaben des Reiches. Soweit es ſich [illegible] Wohnungsaufſicht und die Vorſchriften über die [illegible] der Wohnungen und ähnliche Dinge [illegible] gehört die Materie zur Geſetzgebung der einzelnen Staaten. Mit den Ausführungen des Staatsſekretärs in der Kommiſſion, das Reich müſſe eingreifen, [illegible] nicht bald vorgehe, können wir uns nicht [illegible] erklären. Wir können es auch nicht zugeben, daß das Reich ein Kontrollrecht über [illegible] Angelegenheiten bekommt. Das verſtößt [illegible] Verfaſſung. Bei dem Berggeſetz, bei dem [illegible] über das Enteignungsgeſetz und bei dem [illegible] rüttelten die Sozialdemokraten fortgeſetzt an den Grundlagen der Verfaſſung, die ſie allmählich [illegible] wollen, um ein einheitliches Reich auf [illegible] Grundlage zu ſchaffen. (Widerſpruch und [illegible] links. Sehr wahr rechts.) Eine Garantie des [illegible] für die Bürgſchaften für die zweiten Hypotheken [illegible] auf praktiſche Schwierigkeiten ſtoßen. Auch [illegible], daß das Reich mit Energie vorgeht bei der [illegible] von Wohnungen für Arbeiter und [illegible]

[illegible] Dr. Delbrück: Meine Erklärung in der [illegible]kommiſſion, die ich bezüglich der Frage einer reichsgeſetzlichen Regelung des Wohnungsweſens abgegeben habe, hat Anlaß gegeben zu

Angriffen, wie ſie ſo ſcharf bisher noch nicht gehört worden ſind.

[illegible] gegen einen Abweſenden richtete, [illegible] Empfindung der Grenze einer [illegible] weit überſchritten. (Sehr [illegible]) Die Angriffe wären ſicherlich nicht ſo ſchwer geworden, wenn die Urheber den Lauf der Dinge in der [illegible] genau gekannt hätten. Meine Erklärung [illegible] nichts anderes als meine Erklärung [illegible] im vorigen Jahre bei dieſem Titel im Plenum. [illegible] daß ich Bedenken hätte gegen eine [illegible] Regelung dieſer Materie. Wenn aber die [illegible] verſagten, dann würden wir an die [illegible] haben. Kein Menſch hat innerhalb [illegible] des Hauſes damals an dieſer Erklärung [illegible] genommen. Niemand hat ſie für etwas anderes [illegible] als ein Bekenntnis zu einer abſoluten Notwendigkeit nach einer geſetzlichen Regelung des Wohnungsweſens. [illegible] hat ſeinerzeit nicht in einer [illegible]abſtimmung über die Reſolution entſchieden, ſondern ſie einer [illegible] Kommiſſion überwieſen und dieſe Kommiſſion [illegible] mit den Stimmen der Rechten beſchloſſen. [illegible] meiner Auffaſſung von der Verfaſſung des [illegible] übernahme, die nicht zu ſeiner Kompetenz [illegible] Die Reſolution iſt dann auch hier im Plenum [illegible] Verhandlung genommen und auch hier einſtimmig angenommen worden. Der Bundesrat hat ſich nicht für oder wider entſchieden, ſondern die Angelegenheit dem Reichskanzler überwieſen. Darauf habe ich mich an die einzelnen Bundesſtaaten gewandt und die Antwort bekommen, daß ſie ſich ihrerſeits ſchon mit der Regelung der Frage beſchäftigt hätten. In Preußen beſtand

urſprünglich die Abſicht, den Geſetzentwurf ſchon früher vorzulegen.

Es traten jedoch Verzögerungen ein und dann wurde ſich das preußiſche Staatsminiſterium ſchlüſſig, den Geſetzentwurf ſofort dem Könige zur Sanktionierung vorzulegen mit der Berechtigung, ihn alsbald zu publizieren, ihn aber erſt im Herbſt dem Landtage vorzulegen, weil nicht zu erwarten ſei, daß das Geſetz bis Pfingſten erledigt werden könnte. Dadurch, daß die Kabinettsorder vorliegt, wonach der Geſetzentwurf dem Landtage nach den Neuwahlen vorgelegt wird, iſt eine abſolute Garantie dafür geſchaffen, daß die Sache nicht mehr auf die lange Bank geſchoben werden kann. Nun iſt gefragt worden, was ich tun würde, um mein Verſprechen zu erfüllen. Da kann ich nur ſagen, wenn ich mein Verſprechen nicht anders erfüllen kann, ſo muß ein anderer Staatsſekretär an meine Stelle treten. Das iſt die einzige Form, in der in einem konſtitutionellen Staate ſich ein Miniſter für ſein Wort einſetzen kann. (Bravo.) Darin liegt weder eine Beeinträchtigung der Rechte der Bundesſtaaten, noch eine Bedrohung des preußiſchen Miniſteriums. (Sehr gut links.) So ſieht die Sache aus, wenn man ſie betrachtet, ohne Geſichtspunkte hineinzutragen, die mit dieſer Angelegenheit nichts zu tun haben. Man hat auch

einen Konflikt des Miniſters des Innern mit mir hineingetragen.

Für dieſe Annahme fehlt jeder Anlaß. Der Miniſter des Innern iſt in dieſer Sache gar nicht zuſtändig. Dieſe Kombination ſteht in Verbindung mit der Sache der Wahlurnenfrage. Dieſer ſchöne Stoff mußte unbedingt weitergeſponnen werden. Das ganze Haus, einſchließlich der Rechten, hat die reichsgeſetzliche Regelung der Wohnungsfrage verlangt. Wenn ich überhaupt eine Verbeugung gemacht habe, ſo war es vor der Geſamtheit des Reichstages. Dann iſt auch die Frage mit meiner Haltung bezüglich des Streikpoſtenſtehens verknüpft worden. Herr Dr. Oertel hat die Liebenswürdigkeit gehabt, mir Mangel an Mut vorzuwerfen. Ein derartig ſchwerer Vorwurf iſt mir allerdings noch nicht gemacht worden. Was uns grundſätzlich trennt, iſt die Beurteilung des Problems der Sozialdemokratie und der Sozialpolitik überhaupt. Die Sozialpolitik iſt nicht eine Frage, die die Sozialdemokraten erfunden haben und die von den Sozialdemokraten gelöſt werden ſoll oder muß, ſondern iſt der Komplex von Problemen, die herausgewachſen ſind aus der gewaltigen Umgeſtaltung der Verhältniſſe in unſerem deutſchen Vaterlande. Die Löſung dieſer Probleme iſt und bleibt die wichtigſte Aufgabe unſerer Zeit. Sie iſt und bleibt

eine ſittliche Pflicht des Reichstages und des Staates.

(Bravo im Zentrum und links.) Ohne Rückſicht, wie die Sozialdemokratie dazu ſteht, iſt ſie das wirkſamſte Mittel zur Beſeitigung der Schäden im wirtſchaftlichen Leben. Wenn wir dieſen Schäden unbefangen ins Geſicht ſehen und ſie beſeitigen, ſo entziehen wir der Sozialdemokratie den Grund ihrer Exiſtenz. (Zurufe links: Abwarten! Schultz-Bromberg (Rp.) ruft: Daher die 110 Sozialdemokraten!) Hätten die bürgerlichen Parteien ihre Pflicht vor einem Jahre getan, dann würden die 110 nicht da ſein. Ich kann Ihnen ſagen, die Sache iſt auf dem Marſch, und ſo viel an uns liegt, wird ſie von uns gefördert werden. (Bravo im Zentrum und links.)

Abg. von Trampczynski (Pole): Von dem preußiſchen Wohnungsgeſetz verſpreche ich mir nichts, wenn nicht die ganze Anſiedelungspolitik geändert wird. Die Polen werden auf das ſchlimmſte drangſaliert, ihnen wird die Bauerlaubnis nicht erteilt, auch wenn die größten Mißſtände beſtehen. Solche Heldentaten werden wir aber ſtets hier niedriger hängen. (Beifall bei den Polen.)

Abg. [illegible] (Vpt.): In bezug auf die Sozialpolitik ſtehen wir auf dem gleichen Standpunkt wie der Herr Staatsſekretär, denn aus unſeren Reihen ſind die erſten Anregungen für eine Sozialpolitik gefallen. (Lachen bei den Soz.) Wenn Sie lachen, ſo lachen Sie über Ihre eigene Unwiſſenheit. (Widerſpruch.) Der Staatsſekretär hat Recht, wenn er ohne Rückſicht auf das Vorhandenſein der Sozialdemokratie weitere Fortſchritte zu machen ſucht. Aber eins habe ich vermißt:

die Beurteilung der Sozialdemokratie iſt damit nicht erſchöpft,

ſondern ich glaube, daß zu dem, was der Staatsſekretär hier ausgeführt hat, hinzukommen muß, daß die Sozialdemokratie als eine politiſche Umſturzpartei mit allen Mitteln bekämpft werden muß. (Hu! Hu! bei den Soz.) Ich hoffe, daß das auch die Auffaſſung des Staatsſekretärs iſt. Wenn er meint, die Schuld der bürgerlichen Parteien ſei es, daß die 110 Sozialdemokraten hier ſitzen, ſo muß ich dem leider zuſtimmen. Der Hader und Zwiſt unter den bürgerlichen Parteien iſt die Vorausſetzung für den Sieg der Sozialdemokraten geweſen. Ich fürchte aber, daß man auch die Regierung nicht gänzlich von Schuld freiſprechen kann, daß die Sozialdemokratie ſo große Erfolge erzielt hat. Außenſtehende konnten nicht wiſſen, daß der Staatsſekretär durch eine Erklärung in der Kommiſſion einer allerhöchſten Entſcheidung vorgreifen würde. Man mußte es als eine Drohung gegenüber dem preußiſchen Miniſterium anſehen. Die Verfaſſungsgrundlage müſſen reſpektiert werden. Das Reich muß auch die Rechte der Bundesſtaaten reſpektieren. Wir hätten lieber als Beſiegte aus dem Wahlkampf hervorgehen wollen, als daß wir hier auf den Krücken der Sozialdemokratie erſchienen wären. Einer geſunden Sozialpolitik durch die Wohnungsfürſorge ſchließen wir uns gern an und bewilligen gern größere Summen. Wir dürfen aber nicht vergeſſen, daß der überwiegende Teil der Wohnungsfürſorge in den Händen von Privaten liegt. Deshalb iſt Vorausſetzung für die Geſundung, daß wir

die privaten Unternehmungen kräftigen.

Die Erwerbung des Grundbeſitzes muß erleichtert werden, um möglichſt viele kleine Beſitzer zu haben, die auf eigener Scholle wohnen. Eine durchgreifende Entſchuldung muß Platz greifen. Ich hoffe, daß wir in der Wohnungsfrage zu einer gedeihlichen Entwicklung kommen werden, da wir alle auf dem gleichen Wege ſind. (Beifall.)

Abg. Dr. Mumm (Wirtſch. Vergg.): Wir haben auch das Zutrauen zu der Staatsregierung, daß ſie es an der nötigen Feſtigkeit gegenüber der Sozialdemokratie nicht fehlen laſſen wird. Auch mir wäre lieber geweſen eine Inangriffnahme des Wohnungsproblems durch das Reich, als durch den Staat.

Abg. Werner-Hersfeld (Wirtſch.): Die großen Übelſtände auf dem Wohnungsgebiete zeigen ſich insbeſondere in Berlin. Hier tut es dringend not, daß endlich eingegriffen wird.

Abg. Graf v. Weſtarp (konſ.): Was der Staatsſekretär in der Budgetkommiſſion wußte, war der Öffentlichkeit nicht bekannt, nämlich, daß das Wohnungsgeſetz bereits bis zur Vorlage im Kabinett gediehen ſei. Deshalb trat es gerade beſonders ſcharf hervor, daß er meinte, das Reich müſſe vorgehen, wenn Preußen verſage. Wir Konſervativen haben alles Verſtändnis für die ſoziale Lage der minderbemittelten Klaſſen. (Sehr richtig! rechts.) Das haben wir von Anfang an bewieſen. Was die 110 Sozialdemokraten anlangt, ſo muß ich es

entſchieden zurückweiſen, daß wir nicht unſere Pflicht getan hätten.

(Lachen bei den Soz. und Bravorufe rechts.) Es beſteht vielfach die Anſicht, daß auf Seiten der Regierung nicht Genügendes geſchehen iſt zur Aufklärung der Maſſen. (Lachen.) Ich will der Regierung ihren Vorwurf nicht zurückgeben, ich muß ihn aber zurückweiſen.

Abg. Ledebour (Soz.): Wären die Konſervativen bei den Wahlen auf ihre eigene Kraft angewieſen geweſen, ſo wären ſie noch nicht einmal zur Hälfte hier. (Vizepräſident Dr. Paaſche bittet, nicht wieder die Generaldebatte aufzurollen.) Ich muß darauf eingehen, da von jeder Seite ſcharfe Angriffe gegen die Sozialdemokratie erhoben worden ſind. In Deutſchland regiert Preußen, der bundesſtaatliche Charakter des Reiches iſt ganz illuſoriſch zum Schaden für die übrigen Bundesſtaaten. Die ganze Aktion des Mißtrauensvotums, das mit dreiviertel Mehrheit angenommen wird, hinter der 8½ Millionen Wähler ſtehen, iſt verpufft, da der preußiſche Staat ſich keinen Pfifferling daraus macht. Die konſervativen Parteien haben zweierlei Maß. Sie treiben eine Politik mit doppeltem Boden, je nachdem ſie in Preußen oder im Reiche ſind. (Beifall bei den Soz.)

Abg. Giesberts (Zentr.): Ich bedaure, daß die Debatte eine ſolche Form angenommen. Die einmütige Haltung des Reichstages auf den früheren [illegible] ſcheint [illegible] erheblich. Eine Einſchränkung des Koalitionsrechtes würde nicht allein die ſozialdemokratiſchen Organiſationen treffen, ſondern auch die chriſtlichen Gewerkſchaften. Die Bekämpfung der Sozialdemokratie kann nicht durch Ausnahmegeſetze beſorgt werden.

Abg. Schultz-Bromberg (Reichsp.): Die Heftigkeit der Angriffe des Abgeordneten Ledebour gegen meine Partei charakteriſiert unſere Behandlung. (Lachen.) Es iſt nicht richtig, daß Herr von Kardorff den Staatsſekretär Delbrück den jungen Mann des Herrn von [illegible] genannt hat. Herr von Kardorff verlangte, daß gegen unberechtigte Einmiſchungen anderer Staaten Front gemacht werde. Das war hier der Fall, wo der Reichstag ſich anmaßte ... (Großer Lärm links. Vizepräſident Dr. Paaſche: Ich kann nicht zulaſſen, daß Sie von Anmaßung des Reichstages ſprechen.) der Reichstag verlangte, daß ein in legaler Weiſe zuſtande gekommenes preußiſches Geſetz aufgehoben werde. Darin lag eine Einmiſchung.

Vizepräſident Dr. Paaſche: Von der Wohnungsfürſorge iſt in den letzten Reden kein Wort geſprochen worden. Ich bitte, ſich an das Thema zu halten.

Abg. Gothein (Fortſchr. Vp.): Es mag an ſich wohl manchmal zweifelhaft ſein, welches Geſetz das Reich, und welches einen Bundesſtaat angeht. Bezüglich des Wohnungsgeſetzes beſteht aber die einſtimmige Anſicht, daß dieſe Materie reichsgeſetzlich zu regeln iſt.

Damit ſchließt die Debatte. (Bravo.) Es folgen perſönliche Bemerkungen. Der Titel wird bewilligt.

Die Reſolutionen der Budgetkommiſſion und des Abg. Mumm werden einſtimmig angenommen. Sodann werden die Einnahmen debattelos genehmigt. Damit iſt die zweite Leſung des Etats des Reichsamts des Innern erledigt.

Es folgen die

Petitionen

zum Etat des Innern. Dieſe werden entſprechend den Beſchlüſſen der Kommiſſion erledigt. Eine Petition des [illegible] auf Änderung des Beſoldungsgeſetzes bezüglich der Bezahlung der Diätare und Hilfsbeamten wird hinſichtlich der [illegible] in dem Sinne, daß die Gehälter den Teuerungsverhältniſſen angepaßt werden, nicht als Material, ſondern, auf Antrag der Sozialdemokraten, zur Berückſichtigung überwieſen.

Darauf tritt Vertagung ein. Nächſte Sitzung Samstag 11 Uhr: Juſtizetat.

Schluß 5½ Uhr.

* * *

V Berlin, 7. Febr. In der 13. Kommiſſion des Reichstages (Verfahren gegen Jugendliche) erklärte heute auf Erſuchen des Vorſitzenden ein Regierungsvertreter, der Juſtizausſchuß des Bundesrates, nicht das Plenum, habe ſich mit der Sache beſchäftigt und das Ergebnis der unverbindlichen Beſprechungen ſei folgendes: Was die bedingte Verurteilung, die Rehabilitierung und die beſonderen Beſtimmungen über den Strafvollzug bei Jugendlichen betreffe, ſo ſtänden die verbündeten Regierungen mit erdrückender Mehrheit auf dem Standpunkt, daß eine Einarbeitung dieſer drei Punkte in den Entwurf dieſen abſolut unannehmbar machen würde. Was die Heraufſetzung des Strafmündigkeitsalters bis 14 Jahre betreffe, ſo beſtänden auch dagegen ſchwere Bedenken. Immerhin wäre dieſer Punkt vielleicht noch annehmbar, wenn der Geſetzentwurf im übrigen der Form nach annehmbar erſcheine.

Preußiſcher Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Plenarſitzung vom Freitag, den 7. Februar 1913.
Präſident Graf Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung um 10,15 Uhr.

Die zweite Beratung des

Etats des Miniſteriums des Innern

wird beim Kapitel „Strafanſtaltsverwaltung" fortgeſetzt.

Abg. Schmitt-Düſſeldorf (Zentr.): Wir wünſchen, daß in der Statiſtik über die Gefängnisſtrafen auch Angaben über die konfeſſionelle Seite gemacht werden. In den Gefängniſſen muß auf eine ausreichende Seelſorge Bedacht genommen werden. Im vorigen Jahr wurde das erſte Jugendgefängnis errichtet. Es wird ſich empfehlen, auf dieſem Wege weiter fortzuſchreiten. In dem Jugendgefängnis werden die Gefangenen zunächſt in die dritte Klaſſe aufgenommen, dann in die zweite Klaſſe, wo ihnen Erleichterungen gewährt werden, und in der erſten Klaſſe ſind die Vergünſtigungen noch größer. Die Zelle iſt beſſer ausgeſtattet uſw. Wir haben es hier mit einer neuen, ganz beſonderen Art des Strafvollzuges zu tun. Das Beſtreben iſt, die jugendlichen Strafgefangenen wieder an die Freiheit zu gewöhnen. An der Erziehung arbeiten die Direktion der Schule und der Anſtaltsgeiſtliche. Dieſer ſollte nicht die letzte Stelle einnehmen. Der Geiſtliche iſt nur nebenamtlich angeſtellt, obgleich es ſich doch dabei um eine Nebentätigkeit handelt. Es muß

Barmer Möbelfabrik
Herm. Meinzer
Unterdörnerstr. 112 · Barmen · Unterdörnerstr. 112
Franko Lieferung.

auf die jugendlichen Gefangenen individuell eingewirkt werden, was nur durch den Beſuch in der Zelle möglich iſt. Der Geiſtliche muß mit den jugendlichen Leuten in Verbindung bleiben, wenn der junge Gefangene bereits die Anſtalt verlaſſen hat. Er muß ihn ſtützen und aufrecht erhalten. Schon deswegen iſt ſeine Anſtellung im Hauptamt notwendig.

Abg. **Hinzmann** (natl.): Es iſt ein Übelſtand, daß die Dienſtzeit der Lehrer an den Gefangenenanſtalten bei der Penſionierung nicht angerechnet wird. Das iſt eine Zurückſetzung gegenüber den Lehrern anderer Anſtalten. Das Penſionsgeſetz müßte auch auf die Lehrer der Strafanſtalten ausgedehnt werden.

Abg. **Liebknecht** (Soz.): In der Schrift des Berliner Gefängnisdirektors Finkelnburg wird geſagt, daß bei uns jede 12. Perſon beſtraft ſei, und zwar jedes 43. Mädchen, jedes 23. Weib und jeder 6. Mann. Das beweiſt nicht etwa, daß unſer Volk moraliſch auf einer tiefen Stufe ſteht, ſondern legt nur Zeugnis davon ab, daß **unſere Gerichte von einer wahren Strafſucht befallen** ſind. Die Hälfte der verhängten Strafen könnte einfach eliminiert werden. Die Disziplinarſtrafen werden auf eine Anweiſung des Geheimrats Krone erfreulicherweiſe milder gehandhabt. Es wäre wünſchenswert, daß dieſe milde Handhabung bald in allen Gefängniſſen Platz greife.

Abg. **Roſenow** (Fortſchr. Vpt.): Man muß der Fürſorge für die entlaſſenen Zöglinge mehr Aufmerkſamkeit zuwenden und die Vereine beſſer unterſtützen, die ſich dieſer Aufgabe unterziehen. Dabei macht die Polizei oft unnütze Schwierigkeiten. Die Polizei ſollte ganz ausgeſchaltet werden, wenn ſich die Vereine der Entlaſſenen annehmen, damit es dieſen ermöglicht wird, wieder nützliche Mitglieder der menſchlichen Geſellſchaft zu werden. Bei der Einziehung der durch die Strafvollſtreckung entſtandenen Koſten wird oft zu rigoros vorgegangen.

Abg. **Liebknecht** (Soz.): Die Kranken-, Unfall- und Invalidenverſicherung der Gefangenen liegt noch ſehr im argen. Ich beantrage, daß die Staatsregierung veranlaßt wird, einen Geſetzentwurf vorzulegen, der hierin Abhilfe ſchafft.

Die Abſtimmung über den Antrag wird bis nach Erledigung des Etats zurückgeſtellt.

Abg. **Witzmann** (natl.) weiſt darauf hin, daß die **Gefängnisaufſeher bei der Beamtengehaltsaufbeſſerung ſchlecht weggekommen** ſind. Der Dienſt dieſer Beamten iſt ungleich ſchwieriger und verantwortungsvoller als der anderer Beamten. Das hat auch die Verwaltung anerkannt. Nur charakterfeſte Männer können dieſen Dienſt leiſten, denn ſie ſind Beſtechungen ausgeſetzt. Die Verbeſſerung der Bezüge iſt ſomit dringend notwendig.

Abg. **Faltin** (Zentr.): Die Staatsregierung ſollte aus eigenem Antrieb den Gefangenenaufſehern zu Hilfe kommen. Die Remunerationen führen nur zu ungerechten Verteilungen.

Abg. **Schepp** (Fortſchr. Vpt.) hält die Herabſetzung der Dienſtzeit der Gefängnisaufſeher für erforderlich.

Abg. **Siebert** (konſ.) tritt für ein ſchnelleres Aufrücken der Anſtaltsſchreiber ein.

Abg. **König** (Zentr.): Aus der Tatſache, daß der Verdienſt der Gefangenen geſtiegen iſt, könnte man ſchließen, daß die Gefängnisarbeit wieder gewachſen ſei. Man muß aber anerkennen, daß in den letzten Jahren die Gefängnisarbeit nachgelaſſen hat. Ich hoffe im Intereſſe des gewerblichen Mittelſtandes, daß die Gefängnisarbeit allmählich herabgeſetzt und möglichſt ganz beſeitigt wird.

Geheimrat **Schloſſer**: Für geiſtliche Fürſorge in den Strafanſtalten iſt ausreichend geſorgt. Der hygieniſche Zuſtand der Gefängniſſe muß als befriedigend bezeichnet werden. Auch auf dem Gebiet der **Fürſorge für die entlaſſenen Strafgefangenen** iſt bis jetzt ſchon viel erreicht worden. Es muß zugegeben werden, daß in den Beſoldungsverhältniſſen gegenüber den Aufſehern gewiſſe Härten beſtehen. Um einen Ausgleich herbeizuführen, werden den Beamten entſprechende Gehilfen zuteil. Jeder handwerksmäßige Arbeitsbetrieb an den Strafanſtalten iſt ausgeſchloſſen. Es handelt ſich vielmehr nur um minderwertige Arbeit. Im übrigen iſt die Gefängnisarbeit erheblich zurückgegangen.

Abg. **Waldſtein** (Fortſchr. Vpt.) beantragt, den Betrag zur Förderung der aus der Strafhaft Entlaſſenen im nächſten Jahre weſentlich zu erhöhen.

Nach kurzen Ausführungen der Abgg. **Fleiſch** (Zentr.) und **Leder** (natl.) wird der Antrag bis nach Erledigung des Etats zurückgeſtellt.

Beim Kapitel Wohltätigkeitszwecke tritt Abg. **Beyer**-Neuſtadt (Zentr.) für **erhöhte Veteranenfürſorge** ein.

Abg. **Runge** (Fortſchr. Vpt.): Unſere tapferen Freiheitshelden haben ein beſonderes Anrecht daran, daß ſie ausreichend unterſtützt werden. Gerade in den letzten Jahren kamen zahlreiche Fälle vor, wo Veteranen im größten Elend ſtarben. Es läßt ſich nicht beſtreiten, daß die ausgeworfenen Summen nicht immer einwandfrei zur Verteilung kamen. Berlin tat in den letzten Jahren außerordentlich viel für die Veteranen, aber ſolche Beihilfen genügen nicht. Die Stadt, das Polizeipräſidium und das Generalkommando müßten einen Ausſchuß bilden. Das Kaiſerwort: „Für die Krieger ſoll geſorgt werden", muß eingelöſt werden.

Geheimrat **Sänger**: Es handelt ſich bei der Veteranenfürſorge um eine Reichsangelegenheit. Nach den Verordnungen des Bundesrats ſoll wohlwollende Unterſuchung aller in Betracht kommenden Fälle ſtattfinden. Die Unterſtützung der Kinder ganz auszuſchalten, würde im Widerſpruch mit der Tendenz des Geſetzes ſtehen. Die Zahl der unterſtützungsbedürftigen Veteranen hat ſich im letzten Jahre um 30 000 vermehrt. Auch der Miniſter hat im Vorjahre einen Erlaß herausgegeben, wonach eine mildere Handhabung der Beſtimmungen eintreten ſoll. Jedenfalls läßt es Preußen nicht an der nötigen Fürſorge fehlen.

Abg. **Leinert** (Soz.): Gegen die offiziöſe Mitteilung, daß im Falle der **Ablehnung des Petroleummonopols im Reichstag** die Veteranen die in Ausſicht geſtellten acht Millionen nicht erhalten können, erheben wir entſchieden Einſpruch. Wir fordern unbedingt von der preußiſchen Regierung, ihre Stimme im Bundesrat für die Veteranen zu erheben. Die Konſervativen brachten im Reichstag die Erbſchaftsſteuer zu Fall, deshalb müſſen die Veteranen hungern.

Abg. **Stroſſer** (konſ.): Wir, die ſelber in den Krieg gezogen ſind, wiſſen ganz genau, was den Veteranen nottut und haben bereits vor Jahren Antrag auf Erhöhung der Bezüge der Veteranen geſtellt. Der Abgeordnete Leinert hat deshalb keinen Grund, uns einen derartigen Vorwurf zu machen.

Bei dem Kapitel Medizinalweſen führt Abg. **Heckenroth** (konſ.) aus: Erfreulich ſind die Maßnahmen und Beſtrebungen zur Bekämpfung der Säuglingsſterblichkeit, die ein Zurückgehen der Sterblichkeit von 20 auf 16 Prozent zur Folge hatten. Auch auf dem Gebiet der Krankenpflege iſt viel geleiſtet worden. Die Krankenpflegerinnen dürfen aber nicht überlaſtet werden. Sie müſſen höhere Bezüge erhalten. Ein Erholungsurlaub muß allen Pflegerinnen gewährt werden. Ferner muß den Schweſtern die Alters- und Unfallfürſorge zuteil werden.

Abg. **Faßbender** (Zentr.): Ich kann den Antrag der Budgetkommiſſion, betreffend Erhöhung des Fonds zur Unterſtützung des Bezirkshebammenweſens nur unterſtützen. Die **Hebung der Lage der Krankenpflegerinnen** würden auch wir begrüßen. Wir verſprechen uns von dem Hebammengeſetz große Vorteile, insbeſondere auch eine Förderung und Beſſerung der Volksgeſundheit. Wir verlangen für die Kinderimpfung gewiſſe Kautelen. So muß im Falle einer Erkrankung die Impfung ausgeſetzt, vor allem aber der Hausarzt bei der Impfung gehört werden. Zur Erforſchung der Krebskrankheit ſoll ein Inſtitut in Münſter errichtet werden. Ich halte das für einen unglücklichen Gedanken. Am beſten würde ſich ein derartiges Inſtitut an die biologiſche Anſtalt in Berlin anſchließen. Da feſtgeſtellt worden iſt, daß die Geiſteskrankheiten vielfach auf Alkoholgenuß und Geſchlechtskrankheiten zurückzuführen ſind, laſſen ſich dieſe Krankheiten am beſten durch Vorbeugungsmaßregeln bekämpfen.

Miniſter **v. Dallwitz**: Das Hauptmittel zur Bekämpfung der Säuglingsſterblichkeit wird eine ſachgemäße Belehrung der Mütter ſein. Entſprechende Anweiſungen ſind bereits ergangen. Es könnte ja zweckmäßig erſcheinen, die Art der Beſchäftigung der Krankenſchweſtern auf dem Verordnungswege zu regeln, es iſt indeſſen nicht ratſam, auch für die Privatanſtalten die Verhältniſſe von oben herab zu reglementieren. Die Atteſte der Hausärzte über die Impfung werden deshalb nachgeprüft, weil Ärzte häufig Impfgegner ſind und durch Zeugniſſe die Impfung verhindern wollen. Daß ein Inſtitut für Krebsforſchung in Münſter errichtet werden ſoll, davon iſt uns nichts bekannt. Eine Enquete über die Urſachen der Geiſteskrankheiten iſt bereits vor drei Jahren veranſtaltet worden.

Abg. **Arning** (natl.): Die freie Arztwahl muß gewährleiſtet ſein. Das Fernbleiben des Leipziger Verbandes bei der **Verſtändigungskonferenz mit den Krankenkaſſen** im Reichsamt des Innern war zwar verſtändlich, aber politiſch unklug. Wir haben in Berlin friedliche Verhandlungen zwiſchen den Ärzten und den Krankenkaſſen, die zu einem dauernden Frieden führen werden; es wäre verkehrt, amtlich einzugreifen. Der Erlaß des Miniſters über die Rechtsfähigkeit der Ärztevereine hat in den Ärztekreiſen viel Aufregung hervorgerufen.

Miniſter **v. Dallwitz**: Der Erlaß über die ſtrittige Frage der Rechtsfähigkeit der Ärztevereine war eine zwingende Notwendigkeit. Er bedeutete keineswegs einen Eingriff in die Rechtspflege.

Abg. **Lüdicke** (freikonſ.): Der Leipziger Verbandstag hat viel für die Hebung des Ärzteſtandes getan, er ſchoß aber auch vielfach in der Hitze des Kampfes über das Ziel hinaus. Die ſtaatlichen Bäder ſollten unter die Medizinalverwaltung geſtellt werden.

Abg. **Mugdan** (Fortſchr. Vpt.): Die Sittlichkeit unſeres Volkes iſt heute nicht ſchlechter als früher. Deshalb iſt der Geburtenrückgang nicht mit der Moral in Verbindung zu bringen. Es muß die Verteuerung der ganzen Lebenshaltung hierbei berückſichtigt werden. W halten das Treiben der Impfgegner für

Miniſterialdirektor **Kirchner**: Der Geburtenrückgang iſt nicht ſo bedenklich, wenn man berückſichtigt, daß gleich die Sterbeziffer zurückgeht. Die Geburtenziffer nimmt auch in den benachbarten Ländern ab. Es iſt nun freilich beſſer, wenn in einer Familie nur [illegible] Kinder geboren werden, als wenn von zwölf Kindern ſechs oder acht ſterben. Eine gewiſſe Beſchränkung der Geburtenziffer iſt von einer gewiſſen ethiſchen Bedeutung. Die wirtſchaftlichen Verhältniſſe können hierbei nicht in Rückſicht gezogen werden, denn **zweifellos hat ſich unſer wirtſchaftlicher Zuſtand gehoben.** Auch der geiſtige Zuſtand des Volkes iſt gegen früher nicht ſchlechter geworden. Es iſt der Wille der Bevölkerung, nur ſoviel Kinder zu haben, als ſie ernähren kann. Hierbei kommt die moraliſche Verantwortung zur Geltung. Wenn aber Mittel angewendet werden, um das Kind im Mutterleibe zu zerſtören, ſo iſt das vom ethiſchen und ärztlichen Standpunkte aus entſchieden zu verurteilen. Es iſt eine verdammungswürdige Methode, unſer Volk dahin zu bringen, daß es natürliche Sachen verhindert. Die Dinge ſind ſo zart und [illegible], daß ſich mit polizeilichen Maßregeln nicht viel tun läßt. Wir werden darauf ſehen, daß die Kolporteure, die mit gefährlichen Mitteln hauſieren, überwacht werden. Hoffentlich rafft ſich das Volk ſelbſt aus dieſem Sumpf empor.

In katholiſchen Gegenden iſt der Geburtenrückgang viel geringer als in anderen Gegenden, im Oſten geringer als im Weſten. In polniſchen Gegenden iſt ſo gut wie gar kein Geburtenrückgang zu verzeichnen. Ich hielt es für notwendig, daß von dieſer Stelle aus ein [illegible] erfolgte.

Abg. **Stroebel** (Soz.): Das ganze Ärzteweſen müßte verſtaatlicht werden, dann würden auch die [illegible] unter den Ärzten verſchwinden. Die Haupturſache des Geburtenrückganges iſt die ſchlechte Lebenshaltung der unteren Bevölkerungsklaſſen.

Darauf wird die Weiterberatung auf Samstag 11 Uhr vertagt. Außerdem Etat der Bauverwaltung.

Schluß 5½ Uhr.

Schmerzloſes Zahnen.

Ohne Beſchwerden brechen gerade kräftige Zähnchen durch, und die Nachtruhe der Mutter bleibt ungeſtört, wenn man den Kleinen zur rechten Zeit Scotts Emulſion gibt, die, aus beſtem Lofoten (Norweger) Lebertran mit mineraliſchen Salzen beſtehend, äußerſt ſchmackhaft und durchaus leicht verdaulich iſt.

Scotts Emulſion

Scotts Emulſion wird von uns ausſchließlich im großen verkauft, und zwar nie loſe nach Gewicht oder Maß, ſondern nur in verſiegelten Originalflaſchen in Karton mit unſerer Schutzmarke. Scott & Bowne, G. m. b. H., [illegible]

Beſtandteile: [illegible]

Verkäufe

(Fortſetzung aus 1. Beilage.)

Für Bäcker und Metzger!

In ſehr angebauter, belebter Gegend von Ohligs fehlen obige Gewerbe. Häuſer u. Plätze zu ſehr günſtigen Bedingung b3777 Antrag. u. E 2004 an die Exp.

Königswinter.

Hübſches Villenhaus in ſchöner Lage mit Ausſicht auf das Gebirge, 11 Wohnräume, Garten, wegzugshalber z. bill. Preiſe von Mk. 24 000 ſofort zu verk. Näh. unter A J 100 poſtlag. Königswinter. b3781

Haus

Umſtände halber f. 16 000 Mk. Nähe des Rheins zu verk. Off. unter A M Godesberg, Heiſterbachſtraße 12. b3771

Mk. 30000 Jahresverdienſt

durch Kauf einer renommierten, im Norden Deutſchlands faſt konkurrenzloſen, 9 Jahre alten Fabrik nachweisl. zu erzielen. Branchekenntniſſe nicht nötig. Erforderl. Kapital 150 000 Mk. Riſiko auch für Nichtkaufmann faſt ganz ausgeſchloſſen. Antr. u. M H 41 Hamburg, Poſtamt Nr. 23, poſtlagernd. a4

Milch-Geſchäft,

ſehr rentabel, für ſofort zu verkaufen. Offerten unter E 503 an die Exped. ds. Bl. g104

Friſeur-Geſchäft

in Vorort von Köln, gutgehend, wegen Uebernahme des elterl. Geſchäfts ſofort billig zu verk. Gefl. Off. u. K S U 29 an Rudolf Moſſe, Köln. a3

Fortzugsh. ſchw. eich. Chaiſelongue, Schlafz., m. Herd mit Rückwand zu vk. Elb. Siegfriedſtr. 37, 1. Etg. g104

Riemengänge

zur Fabrikation von Riemen verſchiedener Breiten, auch für Draht geeignet, ſehr billig **zu verkaufen.** Offerten unter K U 4743 an Rudolf Moſſe, Köln, erbeten.

Scherbaſpel u. Scherbock mit Zubehör bill. Näh. Ronsdorf, Barmerſtr. 38. f291

1 gebr. ſchwarzes **Piano** für Mk. 150.— zu verkaufen. Guſtav Weiſcher. 1376 Elberfeld. Königſtr. 23.

Kleiderſchr. u. Kommode, gut erh., bill. E., Juliusſtr. 15, 4. Et.

Eichene alte Bauerntruhe mit vorzügl. Schloſſerarbeit ſowie gebr. Kleiderſchr. zu verk. Ronsdorf, Hochſtr. 8, I. f291

Gebr. Herd und Ofen billig zu verk. Elb., Karlſtr. 27

Guter Frackanzug, Mittelgröße, Elb., Auguſtaſtr. 47. b3767

Größerer Poſten ſon. gem. Ia **Gummiband** weit unter Preis abzugeben. Off. u. E 501 an die Exp. a210

Schwere, eichene **Laden-Doppeltüren** Format 240 : 80 und 240 : 60, Oberfüllung Glas, billig zu vk. Elb., Obergrünewalderſtr. 25a. f351

Bratenfett p. Pfund 60 Pfg. hat abzugeben Ratskeller, Elberfeld. f361

Gebr. Daniels, Pferdehandlung, b3769 **Uerdingen,** Teleph. 39.

6jähr. fehlerfreier Pony u. 1 Doppelpony ſowie gut erh. Selbſtfahrer ſof. billig zu verk. od. auf größ., flottes Pferd zu tauſchen. Haan-Rhld., Düſſeldorferſtraße 15. g44

Wir empfehlen ab Sonntag den 9. d. Mts. eine große Auswahl **Geſpanne und ſchwerer Arbeitspferde** (Normannen), ſowie im belgiſchen Stammbuche eingetragene **Zuchtſtuten u. Ackerpferde.**

Junger, kurzh. b530 **Bernhardiner,** wachſam, ca. 120 Pfd. ſchwer, verkauft billigſt Jul. Krefting, Dommelheide b. Halver i. W.

Kaufgeſuche

Kleineres f345 **Grundſtück** für den Bau einer Garage geeignet und in der Nähe d. Hofaue gelegen, ſof. zu kaufen geſ. Off. unter E 1496 an die Exp.

Wer verkauft hier o. Umgegend ſein **Wohn- u. Geſchäftshaus** ev. m. Geſchäft, Landhaus od. ſonſt. günſt. Objekt? Off. nur v. Beſitzer u. K H 4740 an Rud. Moſſe, Elberfeld. a5

Ein gut erhaltener b176 **Motor** von 1—2 PS für Wechſelſtrom zu kaufen geſ. Off. mit Preisangabe u. E 1497 an die Exp.

Oliver-Schreibmaſchine, gut erhalten, zu kaufen geſucht. Off. mit äußerſt. Preis unter E 2009 an die Exp. f109

Apfelkraut! Ia bei 25—30 Pfd. 40 Pf., IIa 36 Pf. **Birnenkraut,** rein, 30 Pf., 10 Pfd. od. hier. **Einam Pflaumen** 10 Pfd. 3,6, bei 25 Pfd. franko Nachn. f165 Jos. Müller Opladen, Kanalſtraße 22.

Füllfederhalter empf. Rob. Girardet, Elberf.

Du Monts Fleur de Granada ein aromatiſcher feiner Schnupftabak 10 Pfg die Doſe. Ges. gesch. 2990

Weißes Papier billig abzugeben. Elberfeld, Kaiſerſtraße 50.

Rheinſand in jeder Kornung liefern prompt Rheiniſch-Holländ. Kies-Baggerei, G. m. b. H., Neuß. Telephon Nr. 311. n84

Bureau zur Anfertigung schriftl. Arbeiten schnell, sauber u. diskret. M. Dornbusch, E., Erholungstr. 9. Fernspr. 2537. 51888

Mehrere tüchtige Mädchen von 16—18 J. ſuchen ſof. Stelle. Frau Sophia Luk, gewerbsmäß. Stellenvermittlerin, Gelſenkirchen, Zellhorſtr. 13. Tel. 2193. b3782

Wir machen darauf aufmerksam, daß wir für **telephonisch** übermittelte **Anzeigen - Neu- und -Abbestellungen** eine Garantie für die richtige Ausführung **nicht** übernehmen.
Expedition des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen.

Nach Amerika mit den großen Doppelſchrauben-Schnell- und Poſtdampfern des **Norddeutſchen Lloyd.** Regelmäßige Verbindungen nach allen übrigen Weltteilen. Druckſachen, Auskünfte und Planbelegungen koſtenlos durch **Norddeutſcher Lloyd Bremen** und ſeine Vertretungen. In Barmen: Rudolf Dahl, Altermarkt 12.

Bergiſche Werkſtätten für Wohnungs-Einrichtungen Hugo Pönicke & Co. Elberfeld Königſtraße 57.

Sonderausstellung
5 äußerst preiswerter Wohnungseinrichtungen in den Preislagen von 3000, 4500, 6000 8000, 10000 Mark.
h180
Zwanglose Besichtigung erbeten.

Neue Mand Pianos und andere auf Miete und Teilzahlungen zu bequemen Bedingung Brüning & Bongardt Barmen 1912 Verkauf 2905 Instrum

SPAETHE Pianos Harmoniums Weltmarke. **Flügel** Pianist Pianos
Fabrikniederlage und Alleinvertretung bei:
Pianohaus Elberfeld, G. m. b. H., Königstr. 24, Ecke Osterfelderstr. ◇ Kaiserl. Königl. Hof-Pianoforte- und Harmonium-Fabriken. Thomas Obladen Nachf., Cöln, Hohenzollernring 5. 1842

Stadtverordneten-Verſammlung in Barmen.

Barmen, 8. Februar.

Die Beratung des Haushaltsplanes für 1913 wurde geſtern beim Etat des **Schlachthofs** fortgeſetzt. Eine Erörterung darüber erfolgte nicht. Ebenſo wurde der Etat des **Viehhofs** ohne Debatte erledigt. Deſto lebhafter war die Diskuſſion beim Etat der **Straßenbahn**.

Stadtverordneter **Engel** warf dabei die Frage auf, wie lange noch auf der mit teuren Koſten erbauten Straßenbahn nach dem Hatzfeld die hohen Fahrpreiſe beſtehen bleiben ſollten. Bei einem Einheitspreiſe von 10 Pfg. würde viel mehr gefahren werden und den Bewohnern dort, für die ſich ohnehin alles [illegible], würde entgegengekommen. Das gleiche gelte von der Haßlinghauſer Bahn. Ge[illegible] ſich viel entgegenkommender und [illegible] die Bewohner an. Die Beleuchtung der Halteſtellen ſei abends unzulänglich, auch ſtänden die Wagen, ſelbſt die neueren, nicht auf der Höhe. Allenthalben habe ſich gezeigt, daß, wo die Tarife heruntergeſetzt worden ſeien, der Verkehr zugenommen habe. Auch im Intereſſe einer geſunden Wohnungspolitik liege ein billiger Tarif. Betreffs des

Hutnadelverbots

hätte man ſich beſſer mit der Talbahn, Schwebebahn und Eiſenbahn in Verbindung geſetzt, damit einheitlich verfahren worden ſei. Die Verhältniſſe auf der Querbahn ließen noch zu wünſchen übrig. Namentlich wurde über die Anſchlüſſe an die Schillerſtraße geklagt. Den Klagen würde ſich vielleicht dadurch abhelfen laſſen, daß die Bahn als Rundbahn durchgeführt würde in der einen oder anderen Richtung über Heckinghauſen. Der größte Verkehr, der für die Querbahn in Betracht komme, ſei doch zwiſchen Heckinghauſen, Wichlinghauſen und Wupperfeld.

Stadtverordn. **Heckhauſen** trat für eine **Reduzierung des Tarifs** nach Hatzfeld ein. Dies liege auch im Intereſſe des ſtädtiſchen Wohnungsgeländes auf Hatzfeld. Ebenſo wünſchte er die 10-Pfg.-Strecke nach dem Schlachthof bis zur Leimbach ausgedehnt zu ſehen.

Stadtverordneter **Heumann** beantragte eine Vorlage über die

Herſtellung einer Straßenbahnverbindung nach dem ſtädtiſchen Krankenhauſe,

die im Intereſſe derjenigen liege, die ihre Angehörigen in der Krankenanſtalt beſuchen wollten. Die mangelnde Straßenbahnverbindung ſei direkt eine **Kalamität**. Auch bat Stadtverordneter Heumann um Auskunft über die Rentabilität auf der Strecke Schillerſtraße—Oberheide (der ſogen. Querbahn).

Direktor **Hagemeyer** entgegnete: Über Tarife ſei man recht verſchiedener Anſicht, und er glaube, daß eine ganze Anzahl Herren des Kollegiums den Tarif nicht für zu teuer halte. Durchſchnittlich fahre man hier 2½ Klm. für 10 Pfg. bei ziemlich ſchwierigem Terrain. Auf der Strecke nach Hatzfeld ſei zu berückſichtigen, daß die Strecke [illegible] Meter Steigung habe. Auf ihr betrage der Fahrpreis bei einer Länge von 4300 Meter 20 Pfg. Auf der Zahnradſtrecke nach dem Toelleturm ſei die Steigung 10 Meter höher, man bezahle dafür aber bei einer Strecke von 2700 Meter 20 Pfg. Vergleiche man die Fahrpreiſe auf beiden Strecken, ſo ſehe man, daß die Fahrpreiſe nach dem Hatzfeld nicht zu teuer ſeien. Mit einer Ermäßigung des Tarifs ſolle man ſo lange warten, bis ſich ein klares Bild über Einnahmen und Ausgaben auf der Hatzfelder Strecke ergebe. Auf der Querbahn ſeien die Verhältniſſe nicht ſo ſchlimm, wie ſie gemacht würden. Zuzugeben ſei, daß die Wagen nicht alle modern ſeien, und er habe bereits in der Verkehrskommiſſion mitgeteilt, daß zur Erneuerung geſchritten werden müſſe. Ein Erneuerungsplan ſei auch bereits aufgeſtellt. Bei der Bergbahn ſei damit ſchon begonnen. Die Wagen auf der Strecke **Elberfeld—Cronenberg** ſeien modern und praktiſch eingerichtet. Ihre Einrichtung ſei allgemein anerkannt und beliebt. Hinſichtlich des Hutnadelverbots ſei mit den anderen Bahnen keine Verſtändigung zu erzielen geweſen. Aber weshalb man deshalb auf das Verbot habe verzichten ſollen, nachdem man die Gefahr erkannt habe, ſei nicht einzuſehen. (St.-V. Veſper: Sehr richtig!) Gleiche Verbote ſeien in allen größeren Städten, wie Berlin, Düſſeldorf, Leipzig, ergangen. Die Anregung, die Tarifgrenze nach dem Schlachthof zu verlegen, werde demnächſt in der Verkehrskommiſſion beſprochen werden. Das **Straßenbahnprojekt nach dem Krankenhaus ſei ausgearbeitet**, und die Herren der Verkehrskommiſſion ſeien bereits zur Beſprechung und zur Beſichtigung der Trace eingeladen worden. Die Rentabilität der Querbahn ſtehe in einem viel ſchlechteren Ruf, als ſie es verdiene. Man müſſe bei dieſer Bahn berückſichtigen, daß die 1900 Meter lange Strecke von der Schillerſtraße bis zum Forſthauſe mit derſelben Anzahl Wagen befahren werde wie früher bei der Querbahn zur Berlinerſtraße. Perſonalkoſten entſtänden alſo nicht, und es ſeien nur die Stromkoſten von jährlich 9000 Mark und die Unkoſten, die pro Wagenkilometer durch Benutzung der Bahn entſtehen, zuzuzählen.

Stadtverordneter **Eberle** verwies darauf, daß ein Vergleich zwiſchen der Bahn nach dem Toelleturm und dem Hatzfeld nicht angängig ſei. Entſcheidend müſſe ſein, in welcher Weiſe man am eheſten zum Ziele gelange. Die Bergbahn fahre direkt zum Ziel, auf der Bahn nach Hatzfeld müſſe man dagegen gewaltige Schleifen fahren. Infolgedeſſen komme man vom Hatzfeld faſt ebenſo raſch zu Fuß herunter wie bei Benutzung der Straßenbahn.

Stadtverordneter **Heckhauſen** brachte einen Wunſch der Bewohner Hatzfelds dahingehend zur Sprache, daß der Fahrplan des Wagens von 8 Uhr abends ab verlegt werde und die Wagen nicht um 8, 9, 10 etc., ſondern um 8½, 9½ Uhr etc. gefahren werden. Es gebe viele Arbeiter, die bis um 8 Uhr arbeiteten, ſie müßten jetzt evtl. eine Stunde warten.

Oberbürgermeiſter Dr. **Hartmann** ſicherte eine Erörterung dieſer Anregung in der Verkehrskommiſſion zu.

Stadtverordneter **Veſper** bezeichnete das **Hutnadelverbot** auf der Straßenbahn **geradezu als ein Verdienſt der Verwaltung**, wenn ſie der lebensgefährlichen Unſitte der Hutnadeln entgegengetreten ſei. Er ſei ihr für dieſes Verbot außerordentlich dankbar, wenn auch mit den übrigen Bahnen ſich keine Verſtändigung habe erzielen laſſen. Bezüglich der Bahn nach dem Forſthauſe ſehe man etwas zu ſchwarz. Es müſſe berückſichtigt werden, daß man mit der Bahn auch die Förderung der Aufſchließung des neuen Wohnbaugeländes im Auge gehabt habe. Indirekt entſtanden der Stadt dadurch wieder Einnahmen. St.-V. Veſper regte an, die **Bahn nach dem Toelleturm auszubauen** und nicht erſt auf die 100 000 Mark zu warten, deren Aufbringung Oberbürgermeiſter Voigt von den Intereſſenten verlangt habe. Im übrigen bemängelte St.-V. Veſper noch das **Mißverhältnis**, das zwiſchen den **Preiſen der Arbeiterwochenkarten** und den **Abonnementskarten** beſtehe. In der Politik der Preiſe der Arbeiterwochenkarten müſſe hier eine Änderung eintreten.

Stadtverordneter **Engel** regte an, an den Endpunkten der Bahnen wie auch in der Wartehalle am Altenmarkt für die Straßenbahner Gelegenheit zum Waſchen der Hände zu ſchaffen. Die Begleiter der Anhängewagen hätten oft „Pfoten wie die Schweine“.

Stadtverordneter **Kohnen** berief ſich auf ſeine Ausführungen bei einer früheren Gelegenheit, in denen er ebenfalls nachgewieſen habe, daß die Arbeiterwochenkarten hier zu teuer ſeien.

Stadtverordneter **Heckhauſen** warf die Frage auf, ob es nicht praktiſch ſei, die

Hatzfelder Bahn bis nach Horath auszubauen.

(Widerſpruch.) Jedenfalls habe Elberfeld ſeine Bahn nach dem Dönberg ausgebaut, und ſeine Anregung ſei der Erwägung wert. Vielleicht empfehle es ſich auch, in den Beiwagen das Rauchen zu geſtatten, möglichſt auch in den Wagen der Talbahn.

Stadtverordneter Dr. **Boswinkel** empfahl für das Perſonal der Straßenbahn die Herſtellung einer Kaffeeküche im Warteraum.

Stadtverordneter **Otto** trat auch für die Fortführung der Straßenbahn nach Horath ein. Er habe geglaubt, daß die Halteſtelle der Bahn am Waſſerturm nur ein Proviſorium ſein ſolle. Der Weiterbau nach Horath paſſe auch in die Expanſionspolitik der Stadt. Die Bandwirker Dönbergs gravitierten mehr nach Barmen als nach Elberfeld.

Stadtverordneter Dr. **Boswinkel**: Wenn Elberfeld für 10 Pfg. nach dem Dönberg fährt, ſo iſt das für Barmen eine direkte Konkurrenz.

Stadtbaurat **Köhler**: Die Wartehalle am Altermarkt ſoll nach den hier gemachten Vorſchlägen allen möglichen Beſtrebungen zugänglich gemacht werden: Milchausſchank, Waſchgelegenheit, Wärmſtelle, Kaffeeküche. Wie dieſe Sachen in dem kleinen Raume geſchaffen werden können, iſt mir noch nicht klar. Wenn Sie das geringſte machen wollen, wie die Wärmküche und die Waſchgelegenheit, ſo muß zum mindeſten der Buchhandel aufgegeben werden, der ſich jetzt in dem Raume befindet. Dadurch würde eine Einnahme von 600 Mark fortfallen. Wer ſoll die Wärmküche bedienen?

Direktor **Hagemeier**: Es gibt **keinen Fachmann, der die Einrichtung eines Einheitstarifs auf den Straßenbahnen empfiehlt**. Bei unſeren Steigungen kann davon auch keine Rede ſein, da uns jede beförderte Perſon über 10 Pfg. koſtet. Bis vor einiger Zeit hat das Perſonal an den Endpunkten in Hatzfeld, an der Lenneperſtraße und in Haßlinghauſen Gelegenheit gehabt, ſich die Hände zu waſchen und Kaffee zu kochen. Infolge übertriebener Forderungen der Wirte ſind die Einrichtungen aber wieder eingegangen. Es ſoll nochmals verſucht werden, erneut ſolche Einrichtungen zu ſchaffen. Für den Altermarkt erübrigt ſich eine ſolche Einrichtung, weil der Endpunkt der Bahnen im kommenden Jahr nach dem Hauptbahnhof verlegt wird. Die Bemängelungen wegen des Preiſes der Arbeiterwochenkarten ſollen nochmal geprüft werden. Damit erreichte die Diskuſſion über den Straßenbahnetat ihr Ende.

Beim Etat des **Kurbades** regte Stadtverordneter **Heckhauſen** an, dem Verein zur Förderung der Volks- und Jugendſpiele dafür eine Vergütung zu gewähren, daß er den Kindern Freikarten für die Badeanſtalten gewährt. Stadtverordneter **Otto** empfahl, in das Kuratorium der Badeanſtalt eine Dame zu wählen. Beide Anregungen ſollen im Badeanſtaltskuratorium geprüft werden.

Beim **Etat des Stadttheaters,**

das einen ſtädtiſchen Zuſchuß von 143 200 Mark erfordert, bemängelte Stadtverordneter **Menge**, daß das **Theatergebäude für Reparaturen der Faſſaden** ſchon einen Koſtenaufwand von 6000 Mark erfordere. Stadtbaurat **Köhler** entgegnete, daß dieſe Reparaturen darauf zurückzuführen ſeien, daß der zu der Faſſade verwendete Sandſtein durch die ſchweflige Säure, die hier die Luft enthalte, angegriffen worden ſei. Der Baumeiſter habe die hieſigen Verhältniſſe und den Sandſtein vielleicht nicht richtig gekannt — es handle ſich dabei um ein ſchwieriges Gebiet —, ſo daß der Schade eingetreten ſei. Um die Schäden zu beſeitigen, beſtehe die Abſicht, die Steine mit Fluaten anzuſtreichen. Wie ſich dies bewähren werde, bleibe abzuwarten. Einzelne Steine ſeien ſo verwittert, adß ſie gänzlich entfernt werden müßten. Außerdem ſei in der Summe noch ein Betrag für die Abdeckung der Geſimſe enthalten, damit das Waſſer die Steine nicht mehr durchfließen könne.

Beim Etat der **Sparkaſſe** warf Stadtverordneter **Otto** die Frage auf, wie ſich der **Scheckverkehr bei der Sparkaſſe** entwickelt habe.

Oberbürgermeiſter Dr. **Hartmann** erwiderte, daß die Entwicklung des Scheckverkehrs viel langſamer erfolgt ſei, als man erwartet habe. Dagegen habe der **Giroverkehr** eine beſſere Ausdehnung gefunden.

Stadtverordneter **Straßburger** fragte an, ob es ſich nicht ermöglichen laſſe, den Sparern zu geſtatten, aus ihren **Sparguthaben die Steuerbeträge decken zu laſſen**, wie dies in Elberfeld geſchehe.

Oberbürgermeiſter Dr. **Hartmann** erwiderte, daß dies dadurch ermöglicht werden könne, daß die Sparer ein Scheckkonto bei der Sparkaſſe anlegten und ſo die Steuern überwieſen. Die Angelegenheit ſoll aber im Kuratorium der Sparkaſſe geprüft werden, nachdem das Scheckkontoverfahren aus dem Kollegium heraus für dieſen Zweck als zu umſtändlich bezeichnet und zudem hervorgehoben worden war, daß beim Scheckverkehr die Scheckſtempelſteuer zu zahlen ſei.

Stadtverordneter **Stahl** lenkte die Aufmerkſamkeit auf die

ſtädtiſche Hypothekenbank,

die ſchon lange eingerichtet werden ſollte, von der man aber nichts mehr höre. Er wünſchte, daß an die Errichtung einer ſolchen Bank nunmehr ernſtlich herangegangen werde.

Oberbürgermeiſter Dr. **Hartmann** entgegnete, daß ſchon vor acht Jahren zum erſten Male in der Finanzkommiſſion der Gedanke erwogen worden ſei, eine **Hypotheken- und Rentenbank** zu errichten. Es ſeien aber Bedenken dagegen aufgetaucht. Nun habe die Gründung einer Rentenbank, da die Kanaliſation ſchon weit vorgeſchritten ſei, keinen Zweck mehr. Es ſei jetzt die Frage, ob man ſich für eine **Hypothekenbank oder einen Hypothekenfonds** entſcheiden ſolle. Von den meiſten Städten ſei ein Hypothekenfonds eingerichtet worden. Vorarbeiten darüber ſeien hier bis jetzt noch nicht geſchehen. Es ſolle aber nunmehr an die Sache herangegangen werden. Der Bezirksausſchuß habe vor zwei Wochen der Stadtverwaltung eine Mitteilung darüber zugehen laſſen, welche Bedingungen er ſtellen werde, wenn eine Anleihe für dieſen Zweck beantragt werde. Die Beſtimmungen ſeien ſehr rigoros.

Vom Stadtverordneten Dr. **Boswinkel** wurde darauf hingewieſen, daß von der **Sparkaſſe** ſeit einiger Zeit

keine Hypotheken mehr

gewährt worden ſeien und die Forderung erhoben, daß die Sparkaſſe den Realkredit in unſerer Stadt nach Kräften fördere. Bei den hohen Zinsſätzen, die andere Sparkaſſen gewährten, empfehle es ſich vielleicht, bei jährlicher Kündigung für Sparkaſſeneinlagen ebenfalls vier Prozent zuzuſichern.

Stadtverordneter **Janſſen** plädierte auch für die Förderung des Realkredits durch die Sparkaſſe und Stadtverordneter **Heckhauſen** betonte, daß durch den Zinsſatz von 4½ Prozent, den auswärtige Sparkaſſen für Einlagen ankündigten, der Hypothekenzinsſatz eine Höhe erreichen müſſe, daß die Errichtung von Häuſern keinem mehr einfalle und die Mieten ganz gewaltig geſteigert werden müßten.

Oberbürgermeiſter Dr. **Hartmann** entgegnete, daß infolge des Sparkaſſengeſetzes, das die Anlage eines Teiles der Einlagen in Wertpapieren fordere, die kleinen Gemeinden nicht mehr in der Lage ſein würden, für die Spareinlagen vier Prozent Zinſen zu gewähren. Unter dieſen Umſtänden ſei das Sparkaſſengeſetz für die Sparkaſſen der großen Städte zu begrüßen. Daß von der Sparkaſſe keine Hypotheken gewährt worden ſeien, ſei eine **vorübergehende Erſcheinung**.

Stadtverordneter **Evertsbuſch** hob hervor, daß die

Barmer Sparkaſſe von den Kriegswirren

verhältnismäßig ſehr verſchont geblieben ſei. Es ſeien zwar viele Entnahmen, aber auch viele Einlagen erfolgt. Die Barmer Sparkaſſe brauche keine Wertpapiere mehr zu erwerben. Bei Hypotheken ſei der höchſte Zinsſatz 4½ Prozent geweſen, im allgemeinen habe die Sparkaſſe einen Hypothekendurchſchnittsſatz von 4,21 Prozent erzielt und ſei viel entgegenkommender als Hypothekenbanken. Mit Bezug hierauf wurde im weiteren Verlaufe der Diskuſſion noch bemerkt, daß andere Sparkaſſen Makler unterhalten und ſich Proviſionen zahlen ließen, daß dies bei der Barmer Sparkaſſe aber nicht der Fall ſei.

Beim Etat der **Forſtverwaltung** empfahl Stadtverordneter **Engel Obſtbauverſuche** zu machen.

Beigeordneter **Curſchmann** ſagte zu, daß die Verwaltung ſich mit dieſer Frage befaſſen werde.

Beim Etat „**Beiträge zur Förderung wiſſenſchaftlicher und gemeinnütziger Vereine und Anſtalten**“ empfahl Stadtverordneter **Heckhauſen**, die

Verſtadtlichung des Barmer Orcheſters,

für das bisher ein ſtädtiſcher Zuſchuß von 20 600 Mark gewährt wird. Es gebe keine größere Stadt in Rheinland und Weſtfalen, die kein ſtädtiſches Orcheſter habe, und wenn man das Barmer Orcheſter auf künſtleriſcher Höhe halten wolle, müſſe es auch hier verſtadtlicht werden. In den letzten zwei Jahren habe man wieder zwei der beſten Kräfte des Orcheſters verloren, die ſich nach einer Stadt gewandt hätten, wo ſie beſſer geſtellt wür-

„Wohnkultur für Jedermann“

Daß alle Volksschichten in gleicher Weise an den Wohltaten der ihrem Höhepunkt entgegengehenden Wohnkultur teilnehmen können, daß heute „Jedermann“ sich mit verhältnismäßig geringen Mitteln zweckmäßig — schön und behaglich einrichten kann, das zu zeigen ist eine Hauptaufgabe unserer zu den größten Deutschlands zählenden Ausstellung für Wohnungs-Einrichtungen jeder Preislage.

Man vergleiche unsere Qualitäten und Preise mit denen anderer Angebote.

Kunſtgewerbliche Möbel-Induſtrie

Schürmann & Cie. Elberfeld, Wall 14

den und auch Anrecht auf Pension hätten. Beide seien nach Elberfeld gegangen. Nachdem man für das Theater eine beträchtliche Summe bewillige, müsse man, wenn man das Orchester nicht verschlechtern wolle, auch hier eingreifen.

Stadtverordneter Hesper schloß sich dem Vorredner an und verwies auf

Elberfeld,

wo seit Jahren gegen früher eine Veränderung eingetreten und die Verstadtlichung vollzogen sei. Früher habe in Elberfeld unter den Orchestermitgliedern dasselbe Wandersystem bestanden, wie es heute hier noch zu verzeichnen sei. Heute hätten sich dort die Verhältnisse viel stabiler gestaltet, weil die Mitglieder des Orchesters wußten, daß ihre Zukunft gesichert sei. In neuerer Zeit sei Elberfeld noch weiter gegangen. In der Stadtverordnetensitzung vom 10. Dezember sei u. a. beschlossen worden, nicht nur das Orchester in der bisherigen Weise weiter bestehen zu lassen, sondern auch noch die Stelle eines städtischen Theaterkapellmeisters zu schaffen, und es seien dafür 5000 bis 6000 Mark bewilligt worden. Die Verwaltung habe bei der Begründung hervorgehoben, daß der Theaterkapellmeister mehr oder weniger ein Zugvogel gewesen sei. Was dort nur für eine einzelne Person zutraf, sei hier beim ganzen Orchester der Fall. Die Herren seien sämtlich Zugvögel geworden. Auch Elberfeld habe Barmen mehrere Herren weggenommen. Hier müsse ebenfalls etwas geschehen, wenn auch nach außen hin die Finanzlage der Stadt nicht gerade rosig erscheine. Die Stadtverwaltung selbst habe ja auch wohl den guten Willen. Habe doch Beigeordneter Markull vor kurzem in einer Fachzeitschrift einen Artikel veröffentlicht, der seine warmen Bestrebungen zur Verstadtlichung des Orchesters ins rechte Licht gerückt habe.

Stadtverordneter Bathe wandte sich gegen die Verstadtlichung. Barmen habe noch andere Aufgaben, und das Orchester sei doch kein Wohltätigkeitsinstitut. Bei der schwierigen Finanzlage habe man auch kein Geld. Elberfeld wende für das städtische Orchester etwa 70 000 Mark, Barmen dagegen bis jetzt 20 000 Mark auf. Wo wolle man das Geld hernehmen? In Hagen sei das Orchester auch nicht verstadtlicht. Es gewähre zwar recht viel Geld dafür, dafür habe es aber auch einen Steuersatz von 275 Prozent, vor dem man hier doch bewahrt bleiben möchte. Er halte die Verstadtlichung nicht für berechtigt. Die Leute, die in die Konzerte gehen und das Theater besuchen, müßten die Gelder aufbringen.

Stadtverordneter Heckhausen betonte, daß man nach den Ausführungen des Stadtverordneten Bathe auch kein Theater haben dürfe. Bei dem Zuschuß in Elberfeld sei zu berücksichtigen, daß die Stadt dort der Konzertgesellschaft das Orchester wesentlich billiger als zum regulären Satze überlasse, daß das Orchester für die Stadthalle zu billigeren Sätzen zur Verfügung gestellt würde und daß dem Theaterdirektor ein Geschenk gemacht werde, indem ihm das Orchester nicht nach den wirklichen Leistungen berechnet werde. Es handle sich dabei um 10, 15—20 000 Mark. Die Mitglieder des Barmer Orchesters wünschten eine Verstadtlichung, und es sei nicht gesagt, daß alles gleich genau nach dem Beamtengesetze gemacht werde. Die Anlagenkonzerte des Orchesters seien sehr gut, ebenso das Orchester des Theaters. Es bleibe nur zu wünschen, daß man einen geeigneten Saal im Mittelpunkt der Stadt habe, wo die Konzerte stattfinden könnten. Die Barmer Stadthalle habe im Vergleich zu Elberfeld einen kalten Rahmen. Man müsse fortschreiten. Düsseldorf habe es für unbequem(?) empfunden, daß Städte wie Duisburg und Krefeld ihm Konkurrenz machten. Früher habe man nur vom Stadttheater in Köln gesprochen, jetzt spreche man auch vom Stadttheater in Barmen.

Auch Stadtverordneter Dr. Weienfeld(?) trat den Ausführungen Bathes entgegen. Die Bevölkerung Barmens sei außerordentlich musikliebend, und es sei ein schöner Gedanke, daß auch hier billige Volkskonzerte(?) veranstaltet werden könnten. Er bedauere, daß sich gerade im gegenwärtigen Augenblick die Verstadtlichung des Orchesters nicht verwirklichen lasse, nachdem gerade ein Beigeordneter das Bedürfnis theoretisch glänzend dargelegt habe. Er hoffe aber, daß man doch in späteren Jahren in die Lage komme. Wenn vielleicht die Frage der Vereinigung der Stadttheater [illegible], die der einzige vernünftige Weg sei, auch die Orchesterfrage gelöst. Denn [illegible] die Herren des Orchesters sich beschweren, weil man zurzeit nicht in der Lage sei, die Pläne zu verwirklichen.

Beigeordneter Markull bemerkte, daß die Ausführungen des Vorredners den Standpunkt der Verwaltung wiedergäben. Das, was er geschrieben habe, habe er als Privatmann geschrieben. Er habe ganz allgemeine Betrachtungen angestellt, das Für und Wider der Frage erörtert und ausdrücklich hervorgehoben, daß es sich dabei im wesentlichen um eine Finanzfrage handele. Seit Jahren habe sich die Verwaltung mit der Frage der Verstadtlichung des Orchesters beschäftigt und immer wieder feststellen müssen, daß man der Verstadtlichung außerordentlich sympathisch gegenüberstehe. Man würdige die Interessen des Orchesters und verkenne auch die Schwierigkeiten nicht, die daraus entstehen, daß andere Städte dem hiesigen Orchester die besten Kräfte wegengagiere, aber man habe auch hinsichtlich der Kosten merkwürdige Erfahrungen gemacht. Vom Orchester sei für die Verstadtlichung wiederholt ein Etat über die Kosten aufgestellt worden. Der erste Überschlag habe nur ein Plus von 3000 Mark herausgerechnet. Ein paar Jahre später seien es schon 8—9000 Mark gewesen, und wenn man heute mit den Herren des Orchesters persönlich spreche, gäben sie schon zu, daß es sich um 20 000 Mark handeln würde. Man habe vorhin auf das Beispiel Elberfelds hingewiesen. Dort sei die Verstadtlichung im Jahre 1905 mit einem Zuschuß von 15 000 Mark begonnen. Jetzt sei man dort bereits auf über 60 000 Mark angelangt, und wenn Herr Heckhausen sage, daß eine Verständigung möglich wäre und es mit den Pensionen und der Erhöhung der Gehälter nicht so scharf genommen zu werden brauche, so gelte das für die ersten zwei bis drei Jahre. Später erhöhten sich die Ansprüche, denen man zurzeit nicht entsprechen könne, so viel Wünschenswertes das Projekt an sich biete. Man müsse hier günstigere Zeiten abwarten.

Stadtverordneter Heckhausen verwies darauf, daß Oberbürgermeister Voigt den Orchestermitgliedern gewissermaßen das Versprechen gegeben habe, daß nach dem Inkrafttreten der

Privatbeamtenversicherung

wenigstens die Beiträge für das Orchesterpersonal auf die Stadt übernommen werden würden. Hierin sei schon die erste Abschlagszahlung zu erblicken.

Oberbürgermeister Dr. Hartmann erklärte, daß er deswegen schon verschiedentlich mit den Herren gesprochen habe. Es stehe noch nicht fest, welche Lasten für die Orchestermitglieder aus der Privatbeamtenversicherung entstanden. Von den Herren sei eine Summe von 8000 Mark angenommen worden, und die Stadtverwaltung habe erwogen, ob es bei einer derartigen Belastung nicht richtig sei, bei der Stadtverordneten-Versammlung wenigstens die Übernahme eines Teiles dieser Kosten zu beantragen. Der Frage der Verstadtlichung des Orchesters könne man zurzeit, so bedauerlich dies sei, nicht nähertreten.

Stadtverordneter Herchenbach verwies darauf, daß ohne weiteres ein Vergleich mit Elberfeld nicht angebracht sei, weil das Orchester dort 54 Personen zähle, während hier für den Sommer nur 36 vorhanden seien und im Winter eine Verstärkung um 4 Musiker eintrete. Es sei herausgerechnet worden, daß hier bei einer Verstadtlichung des Orchesters in 10 Jahren etwa mit einem Zuschuß von 15 000 Mark jährlich zu rechnen sei.

Beigeordneter Markull hielt eine solche Rechnung nicht für richtig. Man sehe dies an Elberfeld. Die Herren, die für die Verstadtlichung des Orchesters seien, würden auch später Freunde des Orchesters bleiben und würden sich sagen, daß man hier ein ebenso starkes Orchester haben müsse wie in Elberfeld. Wenn es einmal zu einer

Vereinigung der Stadttheater

komme, die man einstweilen aber wohl nicht erleben werde (Zuruf: Leider!), dann komme man auch zu einer Verstadtlichung des Orchesters.

Stadtverordneter Hesper bemerkte noch, daß der Zuschuß, den das Orchester selbst herausrechne, nach 10 Jahren etwa 20 000 Mark betragen werde. Barmen werde der Hoffnung(?) nicht geben, daß man im Hinblick auf die Rivalität der beiden Schwesterstädte sogar eine gleich große Musikerschar haben wolle. (Zuruf: Doch!) Derjenige, der die Theaterverhältnisse verfolge, werde zugeben müssen, daß man mit dem Orchester heute noch alle Ehre einlegen könne. Und wenn Einzelfälle eine Ausnahme bedingten, so werde in späteren Jahren eine geringe Verstärkung genügen. Im allgemeinen sei die Ansicht richtig, daß im Sommer ein fester Musikerstamm von 36 Mann den Bedürfnissen entspreche und daß im Winter eine Verstärkung um 4—6 Personen hinzutrete.

Oberbürgermeister Dr. Hartmann meinte, daß Barmen hinsichtlich des Orchesters das habe, was es beanspruchen könne und daß sich der Zuschuß wesentlich geringer stellen würde, wenn man sich in der Zahl der Orchestermitglieder eine weise Beschränkung auferlege. Er möchte jedenfalls nicht zu denen zählen, die das Interessengebiet der beiden Städte Elberfeld und Barmen auch auf die Musiker ausdehnen möchten.

Damit erreichte die Erörterung ihr Ende. Ein Beschluß wurde nicht gefaßt.

Für den Verein zur

Frühstücksausteilung an arme Volksschüler

sind 3000 Mk. in den Etat eingesetzt. St.-V. Schäfer beantragte, diesen Betrag auf 5000 Mk. zu erhöhen. St.-V. Bathe empfahl, auch der Privatwohltätigkeit hierbei einen kleinen Spielraum zu lassen. Man habe im Vorvorjahr zur Frühstücksausteilung während 1½ Monate 7100 Mk. und im vergangenen Jahre zur Gewährung eines Frühstücks während drei Monat 7600 Mk. aufgebracht und damit nach den Mitteilungen der Rektoren alle Bedürfnisse erfüllen können.

St.-V. Hermann bezeichnete die Familie als die Grundlage allen häuslichen Glücks. Lieber solle man statt der Erhöhung des Betrages zur Gewährung von Frühstück ein paar tausend Mark für Prämien an solche Mütter ausgeben, die in der Lage seien, ihren Kindern ein Frühstück zu geben und dies auch tun. Namens des Vorstandes des Vereins für Frühstücksausteilung empfehle er, unter keinen Umständen die Gewährung von Frühstück allgemein auszudehnen, sondern auf die Fälle zu beschränken, wo Krankheiten oder sonstige Umstände dies geboten erscheinen lassen.

Der Antrag auf Erhöhung des Zuschusses auf 5000 Mk. wurde abgelehnt.

St.-V. Kohnen wünschte danach Feststellungen, ob die Frühstücksverteilung noch in weiterem Umfange erwünscht sei. Der Oberbürgermeister sagte solche Ermittelungen zu. St.-V. Hermann stellte fest, daß die Rektoren erklärt hätten, daß sie eine größere Anzahl für die Frühstücksausteilung nicht namhaft zu machen vermöchten. Der Verein sei bereit, das Material hierüber zur Verfügung zu stellen. St.-V. Hesper wünschte, daß der Stichtag für derartige Erhebungen nicht bekannt gegeben werde. St.-V. Kohnen sah in dem Wunsche Hespers eine Unterstellung, als ob am Tage der Zählung etwa in größerem Umfange den Kindern absichtlich kein Frühstück mitgegeben werden könnte. Er wies diese Unterstellung namens der großen Massen, denen seine Partei nahe stehe, zurück. St.-V. Hesper entgegnete: Ich habe der großen Masse derjenigen, die die Einrichtung in Anspruch nehmen, nichts unterstellt. Ich habe nur der in den weitesten Kreisen bestehenden Ansicht Ausdruck gegeben, daß man auch Statistiken machen könne. St.-V. Eberle ruft: Unverschämtheit. Oberbürgermeister Dr. Hartmann: Ich muß einen derartigen Ausdruck zurückweisen. St.-V. Eberle: Ich kann mir nicht anders helfen.

Die Taxametergesellschaft erhält einen Zuschuß von 2000 Mk. St.-V. Heckhausen warf dabei die Frage auf, wie sich der Taxameterverkehr entwickelt habe und führte Klage darüber, daß die Automobile in Unterbarmen überaus schnell fahren und namentlich Nachts mit den Huppen Ruhestörungen verübten. Beigeordneter Cuntzmann(?) erwiderte, daß der Stadt eine Abrechnung der Taxametergesellschaft noch nicht zugegangen sei. Die Polizeibeamten seien angewiesen, in der ganzen Stadt dem zu schnellen Fahren der Automobile entgegenzutreten und Anzeigen vorzulegen. Es biete indes Schwierigkeiten, in jedem Falle die Geschwindigkeit festzustellen.

Im weiteren Verlaufe der Sitzung ging St.-V. Heckhausen auf die

Klagen über die Arbeiterwohnhäuser auf Hatzfeld

ein, die von den Erbauern erhoben werden. Im allgemeinen wurden diese Klagen allseitig als unberechtigt bezeichnet, wenn auch im Einzelnen zugegeben wurde, daß hier und dort noch Wünsche offen geblieben seien. Insbesondere gelte dies bei einzelnen Dächern, bei denen man besser Schiefer verwendet oder unter den Pfannen eine Verschalung angebracht habe. Auch hätte bei Schlagseiten Schiefer vorgesehen werden müssen. Wenn in einzelnen Fällen die Kostenanschläge überschritten worden seien, so liege dies fast ausschließlich an den Betreffenden selbst, da es sich um spätere Wünsche gehandelt habe. Allgemein wurde anerkannt, daß sich die Bauverwaltung um die Errichtung der Bauten viele Mühe gegeben habe. U. a. wurde auch betont, daß die Bauunternehmer bei den Bauten nichts verdient, sondern Geld zugelegt hätten und daß es einfach unmöglich sei, für 8000—9000 Mk. derartige Häuschen zu bekommen. Bei weiteren derartigen Bauten müsse die Stadt entweder die Erbauung in eigene Regie nehmen oder alles den Privatunternehmern überlassen.

Auf eine Anfrage des Stadtverordneten Herchenbach bemerkte Stadtbaurat Köhler noch, daß die Häuser auf Hatzfeld mindestens ebenso gut, wenn nicht noch besser seien als die von der Baugenossenschaft Heimstätte in der Schellenbeck errichteten.

Der Steueretat brachte noch eine längere Diskussion, in der u. a. beantragt wurde, die Zuschläge zur Betriebssteuer von 100 auf 50 Prozent, die Kinematographensteuer von 20 auf 10 Prozent für Billette unter 1 Mk. herabzusetzen sowie den Zuschlag von 100 Prozent zum fingierten Staatseinkommensteuersatz von 4 Mk. aufzuheben und den dadurch entstehenden Ausfall von 38 000 Mk. durch Erhöhung der Zuschläge zur Staatseinkommensteuer um 2 Prozent zu decken. Die Anträge wurden sämtlich abgelehnt, und es wurde beschlossen, den diesjährigen Steuermodus auch für das nächste Jahr beizubehalten.

Umgegend und Nachbargebiete.

Das erste Luftschiff im Stadtwappen.

:: Leichlingen, 7. Febr. Unsere Gemeinde besaß bisher noch nicht die Genehmigung zur Führung eines Stadtwappens. Um diesem Übelstande abzuhelfen, hat die Verwaltung jetzt einen Wappenentwurf ausarbeiten lassen, für den sich namentlich Prof. Hildebrand, eine Autorität auf diesem Gebiete, ausgesprochen hat. U. a. ist darin ein silbernes Luftschiff Typ Erbslöh, wie der Erfinder es in Leichlingen erbaute und von hier aus in die Lüfte steigen ließ, enthalten.

Zusammenschluß der Kinobesitzer.

Köln, 7. Febr. Der Lokalverband der Kinematographen-Interessenten von Köln und Umgegend wird sich infolge des Beschlusses einer gestern hier abgehaltenen Versammlung dem Düsseldorfer Verband für Rheinland und Westfalen anschließen unter der Bedingung, daß den Kölner Mitgliedern mehrere Sitze im Vorstand eingeräumt werden und daß die Geschäftsstelle nach Köln verlegt wird. Ursprünglich war beabsichtigt, einen neuen Verband von Rheinland und Westfalen zu gründen, weil der bisherige Düsseldorfer Verband angeblich nichts Positives geleistet habe. Es wurde lebhafte Klage darüber geführt, daß die Konvention der Fabrikanten und Filmverleiher den Theaterbesitzern Preise diktiere, die geradezu unerschwinglich seien. Man beschloß, am Karfreitag in den Zirkus Busch in Berlin eine große Protestversammlung sämtlicher Kinematographenbesitzer Deutschlands einzuberufen. Der Vorsitzende berichtete über seine Audienz beim Minister des Innern in Berlin. Bezüglich der steuerlichen Überlastung habe der Minister auf die Stadtverwaltungen verwiesen, die hierüber zu befinden haben. In bezug auf das Verbot des Besuchs der Kinder in den Kinos habe der Minister keine Hoffnung machen können, da es allgemein gehandhabt werde. Anders sei es mit dem Plakatverbot. Der Vorsitzende wurde gebeten, hierüber eine Denkschrift auszuarbeiten, die wohlwollend geprüft werden solle.

Vom Prozeß Peill-Ursprung.

sl **Bonn**, 7. Febr. Die Zivilkammer des hiesigen Landgerichts hat vor einigen Monaten den Kommerzienrat Ursprung in Barmen verurteilt, den Aufenthaltsort der entmündigten Frau Wilhelmine Peill aus Römlinghoven anzugeben. Gegen dieses Urteil hatte Ursprung Gegenklage auf Aufhebung des Gerichtsbeschlusses angestrengt. Diese Gegenklage ist kostenpflichtig abgewiesen worden.

Der heutige Termin im Zivilprozeß des Oberarztes Dr. Morchen von der Ehrenwall'schen Anstalt in Ahrweiler gegen Ursprung und Zeitungsverleger Heeg auf Unterlassung gewisser Äußerungen über Morchen und jene Anstalt wurde auf Antrag des Vertreters des Klägers auf den 2. ds. Mts. vertagt.

Jathos Befinden.

Köln, 7. Febr. In Pastor Jathos Befinden ist heute nachmittag erneut eine Wendung zum Schlimmeren eingetreten. Bei der Öffnung des Verbandes zeigte es sich, daß sich ein neues Geschwür am Knie gebildet hat, so daß morgen wiederum ein operativer Eingriff vorgenommen werden muß. Der Bedauernswerte leidet unsägliche Schmerzen. Die Teilnahme ist in der Bürgerschaft allgemein.

30 000 Mark unterschlagen.

Saarbrücken, 8. Febr. (Tel.) Der Brebacher(?) Agent der hiesigen Kreissparkasse hat gegen 30000 Mark unterschlagen. Den Einzahlern wurden von dem Agenten vorläufige Quittungen über die betreffenden Beträge ausgestellt, die innerhalb vier Wochen gegen endgültige umzutauschen waren. Letzteres haben zahlreiche Sparer unterlassen, und in solchen Fällen hat der Agent dann die eingezahlten Beträge an die Kreiskasse nicht abgeführt. Für die betreffenden Beträge hat die Kreiskasse Deckung zu leisten.

× **Vohwinkel**, 7. Febr. Bei der gestern hier stattgehabten Ergänzungswahl zum Presbyterium der hiesigen evangelischen Gemeinde wurden die bisherigen Presbyter: Rechnungsrat(?) Mertens, Landwirt Pfannkuchen, Spediteur Voß(?), Rendant Eversmeyer wiedergewählt. An Stelle des ausscheidenden Friedrich Schmitten wurde Lehrer Lehmhaus neugewählt.

l. **Ronsdorf**, 7. Febr. Der, wie gemeldet, im gestrigen Abend auf dem Geleise der Bergischen Kleinbahnen unweit der Haltestelle Lichtscheid ums Leben Gekommene ist jetzt als der Bauerntagelöhner Fritz Göbel vom Lichtenplatz erkannt worden. Darüber, wie er auf das Geleise, das auf eigenem Bahnkörper der Kleinbahnen liegt, gekommen ist, verlautet noch nichts.

⊙ **Düsseldorf**, 8. Febr. Als der Händler Oskar(?) Hentschel abends mit seiner Frau für einige Stunden ausgegangen war, wurden ihm aus der Wohnung von Einbrechern ein Geldbetrag von 7900 Mk. und eine Kassette mit mehreren Sparkassenbüchern gestohlen. Die Kassette nebst Büchern ließen die Diebe in dem Flur eines Nachbarhauses zurück, das bare Geld behielten sie. H. hatte die 7900 Mk. am nämlichen Tage „der drohenden Kriegsgefahr wegen" bei der Sparkasse abgehoben, um sie „sicherer" anzulegen.

Dortmund, 7. Febr. In der letzten Nacht stahlen unbekannte Täter ein schweres eisernes Tor und trugen es zur Emscher Tal-Bahn bei Wischlingen, wo sie es auf das Gleis legten. Der Führer des 10,39 Uhr durchfahrenden Personenzuges bemerkte jedoch das Hindernis, brachte den Zug rechtzeitig zum Stehen, so daß ein Unglück vermieden wurde.

Zahn-Crême
KALODONT
Mundwasser

Ein neues, gutes Kochrezept:

Ein Maggi's Suppen-Würfel Reis mit Tomaten (oder Erbs, Erbs mit Schinken usw.) für 10 Pfg. wird fein zerdrückt, mit 100 gr Grieß vermischt, mit ½ Liter Wasser glatt gerührt und unter beständigem Umrühren etwa 20 Minuten zu steifem Brei gekocht. Diesen läßt man abkühlen, vermengt ihn dann mit 1—2 Löffeln geriebener Semmel und einem gut verquirlten Eigelb. Nun formt man daraus nach Belieben Frikandellen, Buletten und dergleichen und brät diese in gutem Bratfett von allen Seiten schön knusprig. — **Man wird von dem guten, fleischähnlichen Geschmack überrascht sein!**

Möbel-Fabrik
R. & E. WOLTMANN
ELBERFELD
15602 Telephon Nr. 2898
:-: Ausstellungsräume Auerschulstraße Nr. 7 :-: direkt am Königsplatz
3 bis 6 Zimmer-Einrichtungen in der Preislage von Mk. 850.—, 1200.—, 1450.—, 1765.—, 2000.— bis 5000.— u. höher in bekannt erstklassiger und gediegenster Ausführung.

Weiße Woche

Beginn
Montag
früh 8 Uhr

Prachtvolle Ausstellung. Nachmittags Konzert im Erfrischungsraum.

Weiße Waren aller Art zu billigst kalkulierten Preisen.

Für Ausstattungen ganz besonders zu empfehlen.

Damen-Wäsche

Gediegene Qualität. Erstklassige Verarbeitung.

Damen-Taghemden		2^{45}	2^{10}	1^{90}
Damen-Taghemden		3^{45}	3^{10}	2^{75}
Damen-Taghemden		5^{25}	4^{50}	3^{90}
Damen-Nachthemden		4^{90}	4^{40}	3^{90}
Damen-Nachthemden		8^{25}	6^{75}	5^{90}
Damen-Nachthemden in reicher Madeira-Handstickerei		5^{90}	4^{40}	3^{75}
Prinzeßröcke	9^{50}	7^{90}	6^{90}	5^{50}
Prinzeßröcke in eleganten Ausführungen	17^{50}	12^{50}	11^{25}	10^{50}

Stickerei-Unterröcke	6^{50}	5^{25}	4^{25}
Stickerei-Unterröcke	12^{50}	10^{50}	8^{50}
Hemdhoſen	8^{25}	6^{90}	4^{90}
Damenbeinkleider Kniefasson	2^{45}	2^{10}	1^{90}
Damenbeinkleider	3^{90}	3^{45}	2^{90}
Untertaillen	2^{45}	1^{90}	1^{65}
Untertaillen	3^{90}	3^{25}	2^{85}
Garnituren Hemd u. Beinkleid	9^{75}	8^{50}	6^{90}

Garnituren: Taghemd, Beinkleid, Nachthemd, Untertaille, vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Brüſſeler Wäſche

Taghemden	6^{25}	4^{75}	3^{90}	3^{50}	2^{25}
Beinkleider		6^{25}	4^{90}	3^{90}	3^{50}
Nachthemden	11^{50}	8^{75}	6^{50}	5^{90}	4^{90}
Untertaillen		7^{25}	4^{90}	3^{25}	1^{75}

Einzelne **Brüſſeler, Pariſer** und **Wiener Wäſcheteile** beſonders preiswert.

Bettwäſche

Kiſſenbezüge	1^{60}	1^{45}	1^{25}	90 ₰
Paradekiſſen mit Stickerei-An- u. Einsätzen	3^{20}	2^{65}	1^{95}	

Garnitur, gekurbelt, mit Hohlsäumen

Kiſſenbezug	1.60	**Bettbezug** ca. 130/200 cm	5.25
Plumeau ca. 130/130 cm	3.90	**Bettbezug** ca. 160/200 cm	5.90
Ueberlaken ca. 160/250 cm	3.45		

Brüſſeler Garnitur
reich garniert

Taghemd	2.25	Nachthemd	4.90
Beinkleid	3.60	Untertaille	1.75

Badewäſche wie **Bade-Handtücher** und **Bade-Laken** für Erwachſene und Kinder zu billigſten Preiſen.

Direktoire-Korſett aus weißem Drell 1.90

Direktoire-Korſett ausfestoniert, aus weißem Drell, mit 1 Paar Halter, 2.90

Direktoire-Korſett aus weißem Drell, mit 1 Paar Halter 4.50

Weiße Korſetts

in guten Paßformen

Direktoire-Korſett festoniert, aus weißem Batist, mit 1 Paar Halter 3.60

Direktoire-Korſett aus weißem Satin-Drell, mit schön. Garnit. 2 Paar Halter 5.50

Direktoire-Korſett aus weißem, gemustertem Satin-Drell, mit 1 P. Halter 8.75

Leonh. Tietz

Aktien-Geſellſchaft, Elberfeld.

Weiße Woche

Weiß- und Leinen-Waren

Günstige Gelegenheit für Aussteuern und für Wirte, da diese Waren von alten Abschlüssen stammen, neue Ware aber bis ca. 30 Prozent teurer ist.

Gewaltige Posten **Hemdentuche**

mittel- und starkfädig, ca. 80/84 cm breit, per Meter

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
29 ₰	35 ₰	45 ₰	52 ₰
heut. regulärer Verkaufsw. bis Mtr. 40 ₰	heut. regulärer Verkaufsw. bis Mtr. 48 ₰	heut. regulärer Verkaufsw. bis Mtr. 65 ₰	heut. regulärer Verkaufsw. bis Mtr. 75 ₰

Gewaltige Posten

Renforcé und Macco

:: :: -Imitation :: ::

bewährte Fabrikate, ca. 80/84 cm breit, per Meter

Serie I	Serie II	Serie III
38 ₰	45 ₰	55 ₰

weit unter heutigen Tages-Preisen.

Gewaltige Posten

Reine Macco-Tuche

für feinste Leib- und Bettwäsche, ca. 82/84 cm breit, per Meter

Serie I	Serie II	Serie III
58 ₰	68 ₰	85 ₰
heutiger regulärer Verkaufswert bis Mtr. 75 ₰	heutiger regulärer Verkaufswert bis Mtr. 85 ₰	heutiger regulärer Verkaufswert bis Mtr. 1.15

Verlangen Sie Gratis-Proben unserer Spezial-Hausmarken in Wäschetuchen

Hausmarke weiß **Cretonne**	10 Mtr.	2.90
Hausmarke rot **Renforcé**	10 Mtr.	3.90
Hausmarke blau **Cretonne**	10 Mtr.	4.80
Hausmarke gelb **Rein Macco**	10 Mtr.	5.80

Bettuch-Nessel
solide, westfälische Ware, ca. 155 cm breit . . . . . Meter **48 ₰**

Bettuch-Nessel
schwere, süddeutsch. Qualität, ca. 160 cm breit . . . . . Meter **68 ₰**

Bettdamast, rein Macco
gediegenes Elsässer Fabr., ca. 130 cm breit. Regul. Verkaufsw. p. Meter 1.95 . . . Meter **1.25**

Besonderer Gelegenheitsposten!

Rein Macco-Tuch
starkfädig, ca. 80/84 cm breit . . . . . . Meter **38 ₰**
Der reguläre Verkaufswert dieser Qualität beträgt 65 Pfg. per Meter.

Bettuch-Chiffon
Gute Elsässer Ware, ca. 160 cm breit . . . . . Meter **68 ₰**

Bettuch-Halbleinen
gediegenes Bielefelder Fabrikat, ca. 150 cm breit, Meter **1.10**

Bettuch-Reinleinen
erprobte Qualitäten, ca. 160 cm breit Meter **2.25 1.95**

ca. 4000 Dutzend Handtücher u. Küchentücher

Handtuch-Gebild
rot-weiß kar. Halbleinen, ca. 60 cm br., Mtr. **35 ₰**

Gerstenkorn-Handtücher
Halbleinen, m. weißer Jacquard-Bordüre ca. 60×100 cm, ges. und geb., ½ Dutzend **3.25**

Reinleinene **Küchen-Tücher**
gesäumt und gebandert
ca. 60×60 cm ½ Dutzend **1.75**
ca. 60×80 cm ½ Dutzend **2.40**

Gerstenkorn-Handtücher
Reinleinen
schwere Qualität ca. 60×100 cm, ½ Dd. **4.50**

Handtuch-Gebild
weiß Gerstenkorn Halblein., rasengebleicht, ca. 60 cm breit . . . . Meter **55 ₰**

Tischtücher

bedeutend unter Preis!

	ca. 130/150	ca. 130/160
Blumen- u. Stern-Dessins	1.45	1.75
Servietten, dazu passend ca. 50/50 cm, ½ Dutzend		1.45
	ca. 130/150	**ca. 130/160**
Schlesisches Halbleinen	1.75	2.10
Servietten, dazu passend ca. 60/60 cm, ½ Dutzend		2.00

Besonders preiswert.

Damast-Tischtücher ca. 110/150	1.45	ca. 130/160 1.75
Tischtücher, schweres Halbleinen, ... ca. 130/150		1.95

Große Posten

Schweizer Stickerei-Stoffe

ca. 120 cm breit

Serie I Meter	Serie II Meter	Serie III Meter	Serie IV Meter
1.45	1.75	2.75	4.90

Regulärer Verkaufswert bis 8.75.

Schweizer Tupfen-Mulle hervorragend — billig —

Tischtücher

bedeutend unter Preis!

	ca. 115/150	ca. 125/160
Rein-Leinen (Hausmacher)	2.45	2.95
Servietten dazu passend, ca. 60/60 . . ½ Dutzend		2.95
	ca. 130/170	**ca. 160/170**
Vollgebleicht Jacquard Rein-Leinen	4.90	8.00
Servietten dazu passend, ca. 62/62 . . . ½ Dutzend		4.75

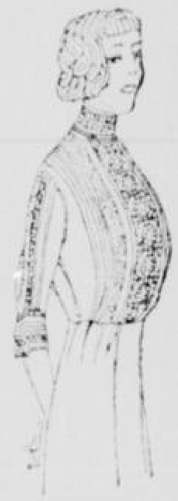
Besonders preiswert.

Frühstücks-Servietten Damast, ca. 40/40 ½ Dutzend	80
Tee-Servietten Rein-Leinen, ca. 32/32 . . . Stück	25

Weiße Woche

Damen- u. Kinder-Konfektion

Ausgelegt in der I. Etage und Parterre.


Mk. 4.25

Damen-Kleider aus weiß Batist in verschiedenen Garnierungen . Mk. 8^{75} 12^{75}

Damen-Kleider aus weiß Batist in eleganter Verarbeitung . . . . Mk. 17^{75} 25^{75}

Damen-Bluſen aus weiß Batist, mit und ohne Kragen, in versch. Fassons, Mk. 1^{75} 2^{75}

Damen-Bluſen weiß Batist, mit Klöppel-Einsätzen und Stickerei-Kragen, Mk. 3^{25} 4^{25}

Damen-Bluſen aus Tüll- und Spachtel-Stoffen, ganz auf Tüllfutter . . . . Mk. 2^{90}

Damen-Bluſen aus Tüll- und Spachtel-Stoffen, besond. schöne Ausführung, ganz auf Tüllfutter . . . Mk. 5^{75}

Damen-Bluſen mit Zwischensätzen und **echter Handſtickerei** . . Mk. **2.90**

Mk. 3.25

Kinder-Kleider aus weiß Batist mit reicher Garnitur, Mk. . . . . Größe 45—55 3^{50} 60—70 4^{90}

Kinder-Kleider aus weiß Batist, in besonders guter Ausführung . . . . Mk. Größe 45—55 5^{50} 60—70 7^{90}

Backfiſch-Kleider

aus weiß Batist mit reichen Zwischensätzen und farbiger Beigarnitur . . . . Mk. 15^{50}

Mk. 3.50

Mk. 5.50

Kinder-Kleider aus weiß Batist mit breit. Zwischensätzen . . . . Größe 75—85 8^{50} 90—100 11^{90}

Kinder-Kleider aus weiß Batist in eleganter Ausführung . . . . Größe 75—85 11^{50} 90—100 14^{90}

Ruſſen-Kittel

in vielen verschiedenen Ausführungen

1.25 1.75 2.10 2.50

Ruſſen-Kittel aus weißem Flauſch-Stoff, mit farbigem Beſatz . Mk. **1.00**

Sehr billig!

Putz-Abteilung

Verkauf I. Etage.

Echte Damen-Panama-Hüte

Ecquador . . . . Mk. 8^{75}

Columbia gemustert . . . . Mk. 9^{50}

Ecquador große Form . . . . Mk. 12^{75}

Columbia . . . . Mk. 13^{75}

Columbia große Form . . . . Mk. 15^{50}

Peru große Form . . . . Mk. 16^{75}

Moderne Formen in

Formoſa . . . . Mk. 5^{90}

Formoſa . . . . Mk. 10^{50}

Bowens gebleicht, Gamin-Form . . . . Mk. 3^{90}

Bowens gebleicht, große Form . . . . Mk. 4^{50}

Oklayama große, moderne Form . . . . Mk. 15^{75}

Weiße Stangen-Reiher: pro Stiel in Länge von

ca. 24 cm	ca. 27 cm	ca. 29 cm	ca. 30 cm	ca. 33 cm	ca. 36 cm
48 ₰	58 ₰	68 ₰	75 ₰	85 ₰	95 ₰

Trikotagen

Damen-Untertaillen	weiße Baumwolle, ohne Aermel . . .	60 ₰ 45 ₰
Korſettſchoner	Baumwolle, weiß, mit Durchbruchpasse	55 ₰ 28 ₰
Damen-Unterjacken	Wolle, weiß gestrickt	1.25, 90 ₰ 70 ₰
Direktoirebeinkleider	Baumwolle, weiß und farbig	1.25, 90 ₰
Direktoirebeinkleider	Baumwolle, mit Seidenglanz	3.45, 2.20
Damen-Hemdhoſen	Baumwolle, weiß, gestrickt, mit Passe	1.55
Damen-Hemdhoſen	Trikot, weiß	2.25
Damen-Hemdhoſen	Schweizer Fabrikat, mit Spitzengarnitur	4.00, 2.75
Trikot-Oberhemden	weiß, Macco mit aparten Einsätzen	1.90
Trikot-Oberhemden	weiß, Macco, porös, mit Batist- und Pikee-Einsätzen	2.75, 2.25

Weiße Woche

Gardinen ◆ Ausſtellung und Verkauf III. Etage

Gardinen

Tüll-Gardinen	aparte Dessins, 2 Flügel	3.75
Tüll-Gardinen	moderne Zeichnung, 2 Flügel	4.75
Tüll-Gardinen	schwere Qualität, 2 Flügel	6.50
Tüll-Gardinen	Filet-Tüll, 2 Flügel	9.75
Tüll-Gardinen	extra schwere Qualität, 2 Flügel	12.00
Erbstüll-Gardinen	mit aparten Einsätzen, 2 Flügel	16.75
Erbstüll-Gardinen	Spachtel-Arbeit, 2 Flügel	20.00
Erbstüll-Gardinen	mit Filet-Arbeit, 2 Flügel	34.00
Erbstüll-Gardinen	m. Guipure-Arbeit, 2 Flügel 110 bis	45.00

Bei uns gekaufte Gardinen werden
:: :: koſtenlos aufgemacht. :: ::
Gardinen-Zubehörteile enorm billig.

Stores

Erbstüll-Halbſtore	mit aparten Einsätzen per Stück	4.50
Erbstüll-Halbſtore	m. modern. Bandarbeit per Stück	6.00
Erbstüll-Halbſtore	m. modern. Bandarbeit und Einsätzen	8.75
Erbstüll-Halbſtore	m. Klöppelarbeit	10.50
Etamine-Halbſtore	m. Klöppel- und Filet-Motiven	16.50
Erbstüll-Halbſtore	Stückware, neueste Dessins per Meter	6.00
Erbstüll-Halbſtore	Stückware, mit Filet-Einsätzen per Meter	7.50
Erbstüll-Halbſtore	Stückware, m. Klöppel-, Filet-, Spachtelarbeit per Meter	14.75
Erbstüll-Halbſtore	mit antiken Filet-Einsätzen per Stück 100.00 bis	28.00

Mod. Madras-Garnituren

2 Flügel 1 Lambrequin	12.50	16.00	21.00

Bettdecken

Tüll-Bettdecken	für 1 Bett, moderne Dessins 5.75.	4.25
Tüll-Bettdecken	für 1 Bett, mit und ohne Volant 9.25.	7.25
Tüll-Bettdecken	für 2 Betten, neueste Muster 6.75.	5.75
Tüll-Bettdecken	für 2 Betten, mit Volant, in mod. Künstler-Dessin 13.50.	9.00
Erbstüll-Bettdecken	für 1 Bett, mod. Bandarbeit 15.75.	10.50
Erbstüll-Bettdecken	für 1 Bett, mit mod. Einsätzen und Volant 22.00.	18.75
Erbstüll-Bettdecken	f. 2 Betten, mit Klöppel- und Filet-Arbeit 13.50.	8.75
Erbstüll-Bettdecken	f. 2 Betten, in eleganter Ausführung 18.75.	16.50
Erbstüll-Bettdecken	f. 2 Betten, m. aparten Eins. in Klöppel-, Spachtel-, Crochet-Arb. 60 bis	22.50

Uebernahme von kompletten Wohnungs-Dekorationen ◆ Koſtenanſchläge ohne Verbindlichkeit ◆ Eigenes Dekorationsatelier.

Moderne Spannſtoffe

in allen Breiten enorm billig!

125 cm breit, per Meter	1.00	80 ₰	65 ₰
150 cm breit, per Meter	1.80	1.60	1.30
160 cm breit, per Meter	3.75 bis	2.00	1.60

Aluminium

Belgiſche Kaſſerollen	mit Deckel, groß 95.	85 ₰
Schmortöpfe	mit Deckel, groß 95.	85 ₰
Fleiſchtöpfe	5 Stück im Satz m. Deckel 16 bis 26 cm	12.50
Schmortöpfe	4 Stück im Satz m. Deck. 14 bis 20 cm	3.95
Waſſerkeſſel	20 cm, poliert	2.95
Waſſerkeſſel	poliert	95 ₰
Schmortöpfe	5 Stück im Satz mit Deckel, 14 bis 22 cm	7.50
Gemüſeſeiher	extra groß	90 ₰
Pfannen	[illegible] 28 cm	90 ₰
Maſchinentöpfe	unbordiert, 14 cm	90 ₰
Löffelblech	[illegible] Löffeln, komplett	4.75
Milchkocher	extra groß, mit Stehdeckel	88 ₰
Reiskocher	rein Aluminium	95 ₰
Eſſenträger	doppelt	1.45
Teigſchüſſel	extra groß 1.45.	95 ₰

Nickelwaren

Kakesdoſen	eckig, weiß mit Nickelbeschlag	4.50
Tortenplatten	mit Nickelrand und 2 Griffen 1.85.	1.45
Tortenplatten	mit Nickelrand u. 2 Griff. weiß Majolika	2.75
Nickelgebäckkörbe	durchbrochen 75.	55 ₰
Brotkörbchen	mit Nickelrand, rund und oval 90.	80 ₰

Glaswaren

Weinrömer	42. 38. 36.	32 ₰
Weingläſer	32. 26. 22.	18 ₰
Weinbecher	geschliffen	9 ₰
Bierbecher	25. 18. 17.	10 ₰
Bowlengläſer	45. 38.	28 ₰
Tortenplatten	auf Fuß, schönes Muster 95.	68 ₰
Fruchtſchalen	95.	68 ₰
Bierkrüge	1½ und 2 Liter Inhalt Stück 58.	48 ₰

Kuchenteller	95.	38 ₰
Aufſchnittplatten	78. 58.	38 ₰
Kompotteller	8. 7. 6.	5 ₰
Obſtteller	20 cm Durchmesser	9 ₰
Kompottieren Monopol	rund 18. 12.	9 ₰
Kompottier. Monop.	geschw. u. eckig	19 ₰
Sturzflaſchen	38. 35.	18 ₰
Bowle mit 6 Gläſern		2.65

Echtes Porzellan

Eßſervice	mit Golddekor, 23tlg.	17.50
Eßſervice	mit Golddekor, 77tlg.	48.00
Obſtſervice	mit Golddekor, 7tlg.	95 ₰
Kabarett	mit Golddekor, 5teil.	72 ₰
Deſſertteller	Goldrand, 19 cm	15 ₰
Kaffeeſervice	weiß, für 6 Personen, 9tlg.	95 ₰
Terrinen	festoniert 2.25. 1.85.	1.65
Schüſſel	festoniert 95. 58.	45 ₰

Fleiſchplatten	feston. 95. 48.	32 ₰
Milchkannen	groß Stück 9 und	7 ₰
Taſſen	Goldrand Paar	19 ₰
Kaffeekannen	massiv, 90. 50. 38.	30 ₰
Teller	tief und flach 20.	15 ₰
Deſſertteller	festoniert	12 ₰
Taſſen	weiß Paar 18. 14. 8.	6 ₰

Emaille

Fleiſchtöpfe	schwere Ware, extra groß mit Hohlgriffen 90.	80 ₰
Wanne	oval, mit 2 Griffen	95 ₰
Schüſſel	rund, 36 cm	90 ₰
Toilette-Eimer	mit Deckel, 26 cm	2.95
Waſſereimer	schwere Ware, 28 cm	85 ₰
Maſchinen-Töpfe	groß 65. 55.	45 ₰
Milchkocher	mit Siebdeckel, groß 1.15.	90 ₰
Löffelbleche	30 cm, schwere Qualität	1.25
Sand-, Soda-, Seife-Garnitur		1.45
Kehrbleche	gestanzt	35 ₰
Gemüſeſeiher	groß	80 ₰
Zwiebelkaſten	mit Schrift	90 ₰
Kinderbecher	18.	12 ₰
ca. 200 Petrolkannen	Inhalt 2 Liter	65 ₰
1 kompl. Ausſteuer	27teilig Emaille Haush.-Gegenst.	24.50

Steingut

Waſchgarnitur	mit Golddekor Stück 5.85. 4.45.	3.25
Tonnengarnitur	mit Golddekor 19tlg.	8.75
Teller	tief und flach Stück 12.	8 ₰
Schüſſeln	eckig, festoniert 38.	25 ₰
Satz-Schüſſeln	6 teilig	78 ₰

Leonh. Tietz

Aktien-Geſellſchaft ◆ Elberfeld.

Alle Offerten-Einsender werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in der linken oberen Ecke des Briefumschlages anzugeben.

Stellen-Anzeiger

Nur Zeugnis-Abschriften empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rückerstattung von Original-Zeugniſſen keine Gewähr leistet.

Ein Abzug der Stellenangebote wird an Stellenſuchende täglich in Elberfeld um [illegible] Uhr, in Barmen [illegible] Uhr [illegible] gratis verabfolgt.

Stellenangebote

Männliche

Oberreiſender
mit oder ohne Kolonne wird v. leiſtungsf. Firma zum Vertr. chriſtl. Werke in Deutſch und Polniſch mit vorzügl. Zweck u. günſtigſt. Beding. ſofort geſ. Chriſtlicher Verlag, Berlin, Michaelkirchpl. 21. a177

Reiſender
zum Vertrieb eines leicht verkäuflichen Konſumartikels geg. hohe Proviſion geſucht. Vorzuſtellen Sonntag von 11–12. * Elberf., Geſundheitſtraße 107. b530

Fleißiger, ehrlicher
Stadtreiſender
v. leiſtungsf. Weberei u. Wäſchef. ſof. geſ. Off. u. E 2001 Exp.

[illegible]-Reiſende, Wiederverkäuf. u. Hauſ. [illegible] Art. geſ. Edelmann, U.-Barmen, Chriſtbuſchſtr. 50. *

Reiſender,
bei Kolonialw.- etc. Geſchäft. gut eingef., erſte Kraft, v. Agentur-Firma der Lebensm.-Spezialbr. ſof. od. ſp. geſ. Ausführl. Offert. mit Salāranſpr. unter B 596 an die Exp. B. Neuerweg 41/43. 607b

Hohen Verdienst
auf lange Zeit findet tüchtiger Reiſender durch Abonnentengewinnung für vornehme Frauen-Zeitſchrift. Nur geeignete, redegewandte Bewerber wollen ſich ſofort an Haaſenſtein & Vogler, A.-G., Berlin W8, unter Chiffre P.L. [illegible] melden. a177

Reiſender f. Biskuits- u. Zwieback geſ. Nur Branchek. w. ſich u. Off. u. E 3271 an Exp.*

Tüchtiger Reiſender,
der mit Erfolg in der Aluminiumwaren-Br. (Haus- u. Küchengeräte) gereiſt iſt, zum ſof. Eintritt geſ. Off. mit Ang. der bish. Tätigkeit ſowie Gehaltsanſprüchen an Louis Klöckner, Aluminiumwarenfabrik, Erbach im Odenwald. b3765

Junger intelligenter *
Reiſender
der Kolonialwaren-Branche unter ſehr günſtigen Bedingungen ſofort geſ. Off. u. E 1492 Exp.

Zigarrenbandfabrik
ſucht einen tüchtigen, gut empfohlenen Herrn f. Reiſe und Kontor. **Fabrikationskenntniſſe erwünſcht. Bei zufriedenſtellenden Leiſtungen Lebensſtellung. Off. m.** Gehaltsanſpr. u. **Angabe** v. Referenzen u. **B 749 an** die Exp. ds. Bl. **Barmen,** Neuerweg 41/43. 3390a

Wir ſuchen per 1. April einen
jungen Herrn,
welcher mit der amerik. Buchführung vertraut iſt. Flottes und ſicheres Arbeiten Beding. Offerten mit Zeugnis-Abſchrift unter [illegible] an die Fil. Barm., Berlinerſtraße 32. 40d

Zum 1. April d. J. wird von einer größeren Band- u. Litzenfabrik für den **Kalkulationsboden** ſowie Ueberwachung der Kommiſſions- und Abſchlußbücher ein kaufmänniſch gebild.
junger Herr
geſucht. Sprachkenntniſſe erw. Off. u. W 745 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. 3378a

50 Mark monatlich verd. Herren. Auch als Nebenverd. garantiert p. Std. 2 Mk. Näheres gratis u. franko. Kaiſer, Leipzig, Kochſtr. 16. b3753

Tüchtiger junger Mann für Kontor u. Reiſe geſ. Solche aus der Papierbranche erhalt. den Vorzug. Off. mit Gehaltsanſpr. u. B [illegible] an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Rührige Vertreter a391
[illegible] geſ. f. ein. neu. vorz. [illegible] Enorm. Abſ.! [illegible] Verd.! Proben gratis! **A. F. W. Hellmich, Hamburg 25.**

Bedeutendſtes Werk der Bekleidungsinduſtrie Rheinlands ſucht für ſeine f934
Buchhaltung
einen militärfreien, tüchtigen j. Mann, der eine tadelloſe Handſchrift beſitzt, die doppelte Buchführung kennt und ſicherer Rechner iſt. Erwünſcht iſt auch Übung im Stenographieren u. Maſchinenſchreiben. Angebote mit Zeugnisabſchriften u. Angaben der Gehaltsanſpr. unter E 1483 an die Exped. ds. Bl.

Erſtklaſſige deutſche
Lebensverſicherungs-Aktien-Geſellſch.,
welche auch die Haftpflicht-, Unfall-, Volks- und Sterbekaſſen-Verſicherung führt, **ſucht an allen Plätzen** a173
tüchtige Inſpektoren
gegen hohes, feſtes Monatsgehalt, Extraproviſionen und Reiſeſpeſen. Im Verſicherungsweſen bereits tätig geweſene Herren werden bevorzugt, jedoch finden auch Nichtfachleute Berückſichtigung, da Einarbeitung gründlich und ſchnellſtens erfolgt. **Auch werden tücht. Vertreter gegen hohe Proviſionen jederzeit angeſtellt.** Offert. unter **Z. 2744** an **Invalidendank**, Annoncen-Expedition, **Köln.**

Große mechan. x1152
Futterſtoff-Weberei
des Wuppertales ſucht für die Wiegkammer einen
Herrn,
der mit dem Löhnungsweſen ſowie Führung der Fabrikationsbücher vertraut iſt und die Leitung des Sheds übernehmen kann. Bewerber, welche ähnliche Stellung bekleidet haben, bevorzugt. — Offerten mit Angabe der Gehaltsanſprüche unter B 762 an die Exped. dſs. Blattes Barmen, Neuerweg 41.

Per 1. April oder früher ſuchen wir einen
jüngeren Herrn
aus der Bandbranche, mit einigen Sprachkenntniſſen, für unſer Kontor. Schriftliche Offerten mit Gehaltsanſprüchen erbitten ſich f901
Scharpenack & Teſchenmacher, Elberfeld,
Taubenſtraße 12.

Tüchtige Abonnenten-Sammler
(Herren und Damen) auf Zeitſchriften ſofort geſucht.
E. Rohrmann, Elberfeld, Ludwigſtraße 73. *

Für die Leitung der Expedition eines der bedeutendſten Möbelgeſchäfte Rheinlands wird ein älterer, zuverläſſiger,
umſichtiger Herr
aus der Branche bei hohem Gehalt geſucht. b92
Nur wirklich geeignete Bewerber, die möglichſt ſchon ſolche Poſten innehatten, wollen ſich mit Angabe von Gehaltsanſprüchen, Referenzen und Beifügung des Bildes unter E 1485 an die Expedition dieſes Blattes wenden.

Jüngerer Kaufmann
aus der **Nahrungsmittel-Industrie** per ſofort oder ſpäter geſucht. Verlangt wird ein tüchtiger, intelligenter Kaufmann, der moderne Organiſation, Propaganda kennt, Korreſpondenz nach kurzen Angaben diktieren kann und in der Lage iſt, die Chefs zu entlaſten. Es haben deshalb nur Offerten ſolcher Herren Intereſſe, die ſich großen Anſprüchen gewachſen fühlen und die damit rechnen wollen, ſich durch raſtloſen Fleiß mal eine Lebensſtellung zu ſchaffen. — Gefl. Angebote mit Zeugnisabſchriften, lückenloſem Lebenslauf, Gehaltsanſprüchen etc. unter E 2014 an die Expedition dieſes Blattes. f142

Junger Mann
für unſer Stückwarenlager **per 1. April 1913**
geſucht.
Herren, welche in Webereien oder Kleiderfabriken ähnliche Poſten bereits bekleidet haben, bevorzugt.
Gebr. Bornheim, Herrenkleider-Fabrik,
Bielefeld. a3

Kommis geſucht.
Kleinere Bandfabrik in Stapelart. ſucht baldigſt einen tüchtigen, an ſelbſtänd. Arbeiten gewöhnten, zuverl. branchekundigen Kommis geſetzten Alters für alle Kontorarbeiten. Derſ. muß auch einige Reiſen übernehmen, und erh. Herren, die darin Erfolge nachweiſen können, den Vorzug. Angen., eventl. Lebensſtelle. Ausführl. Offerten mit Gehaltsanſpr. erbeten unt. B 734 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43. 3358a

Gesucht
zum baldigen Eintritt ein evangel.
Kassenbote.
Erforderlich gute flotte Handſchrift und Kautions-Stellung.
Offerten mit Zeugnis-Abschriften unter E 1448 an die Exped. d. Bl. erbeten. k865

Junger Mann
mit ſchöner, flotter Handſchrift zur Aushilfe per ſofort zum Fakturieren geſ. Off. mit Alter u. Gehaltsanſprüchen u. E 2029 an die Exp. f55

Jüngerer, branchekundiger
Lageriſt
per ſofort oder 1. April geſucht. Schriftl. Angebote an Ludwig Eich, Duisburg, Woll- u. Kurzwaren en gros. b540

Offene Stellen aller Berufe enthält ſtets die Zeitung: **Deutſche Vakanzen-Poſt, Eßlingen 83.** b75

Lohnender Verdienſt.
Leute zum Verkauf von Patent-Artikeln geſucht. Näh. in der Expedition d. Bl. f472

Buchhalter
mit amerik. Buchführung vollſt. vertraut, bilanzſicher u. m. ſchöner Handſchrift ausgerüſtet, per bald geſ. Derſelbe muß auch in Mahn- u. Klageſachen erfahren ſein. Angebote mit Zeugnisabſchriften, Gehaltsanſprüch. u. Angabe, wann Eintritt erfolgen kann, unter E 1498 an die Exped. d. Bl. erb. g210

Großes, lebhaftes Detailgeſchäft ſucht einen durchaus gewandten, kaufmänniſch gebild.
Expedienten.
Herren, die längere Jahre einen ſolchen Poſten, wenn möglich in der Konfektionsbranche, bekleidet haben, erhalten den Vorzug. — Ausführliche, lückenloſe Offerten erbitten b541
Overbeck & Weber, Eſſen-Ruhr.

In einer bedeutenden
Schürzenfabrik
findet tüchtiger jüngerer
Lageriſt
und Verkäufer,
der mit dem Artikel vertraut iſt, Stellg. Off. mit Gehaltsanſpr. u. E 1475 an die Exp. f909

Graphiſche Anſtalt
ſucht tüchtigen f907
jungen Mann
f. **alle Kontorarbeiten etc.** Off. mit Zeugnisabſchr., Alter und Anſpr. u. E 1469 an die Exp.

Barmer Export-Haus ſucht, Eintritt 1. April, 3340a
jungen fixen Kommis.
Stenogr. mit Kenntn. franz. u. engl. Sprache u. ſicher a. Schreibmaſch., amerik. Buchh. Offerten mit Zeugn. u. Gehaltsanſpr. u. B 730 Exp. B., Neuerweg 41.

Jüngerer tüchtiger rechenſicherer
Kommis
für den Fakturenpoſten etc. per ſofort geſucht. Bewerbungen nur mit Zeugnisabſchriften und Gehaltsanſprüchen unt. E 1493 an die Exped. d. Bl. b535

Junger Kommis
aus der Spitzenbranche für den Verſand ſofort geſucht. Offert. unter B 751 an die Expedition Barm., Neuerweg 41/43. 3408a

* **Ladengehilfe,** militärfrei, für Kolonial-, Material-, Farben- u. Drogengeſchäft per 1. April geſ. Off. unter E 3256 an die Exp.

Tüchtige, kaufmänniſch gebildete
Verkäufer und Kaſſierer
der Teilzahlungsbranche, welche in Barmen anſäſſig ſind, v. ſof. geſ. Kaution erforderl. Offerten u. Beifügung von Zeugnis-Abſchriften u. E 1491 an die Exp.

Zeitungsverkäufer.
Zum Verkauf von Zeitungen u. Zeitſchriften in den Reſtaurationen ſolider, **gewandter** Mann gegen Lohn u. Proviſion geſ. **Rentenempfänger bevorzugt. — Expreß Zeitungs-Vertriebs-Geſ.,** Elberfeld, Poſtſtr. 13. a507

Rohſeiden-Handlung
ſucht zum baldigen Eintritt erſtklaſſigen, mit dem Artikel vollſtändig vertrauten und bei der Kundſchaft beſteingeführten
Verkäufer.
Angebote unter E 1986 an die Exped. ds. Bl. erbeten. b522

Herren-Konfektion
Tüchtiger Verkäufer,
der auch große Schaufenſter dekorieren kann, per bald geſ.
J. Stein,
Elberf., Wall 15. 828

Geſucht werden ſtrebſame Perſonen für den Verkauf zweier pat. großart. Maſſenartikel. Hoher Verdienſt, dauernde Beſch. Off. u. B 2095 a. die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Kolonial- und Farbwarengeſchäft in Remſcheid ſucht per April angehenden Gehilfen ev. Konfeſſion als f245
Verkäufer.
Gefl. Angebote m. Zeugnis u. E 1932 an die Exped. ds. Bl.

Zuverläſſiger 3270a
Garnverkäufer
ſof. od. ſpäteſtens per 1. April ds. Js. geſ. Off. mit Zeugniſſen u. Gehaltsanſpr. unter E 9771 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Kürſchner
auf dauernde Arbeit geſucht. — Mühlenfeld & Co., Barmen. †

Garnhandlung
ſucht Verkäufer, Garnkenntnis erforderlich. Diskretion zugeſichert. Offerten mit Zeugnisabſchriften u. Gehaltsanſprüchen unt. B 692 a. d. Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. 3238a

Bautechniker,
gelernter Tiſchler, für 3 Jahre nach Dareſſalam in Deutſch-Oſtafrika gegen hohen Lohn geſucht. Freie Hin- und Rückfahrt nebſt Ausrüſtung wird gewährt. Off. ſind an Pohler & Reihn, Baugeſchäft, Haan, zu ſenden, woſelbſt auch weitere Auskunft erteilt wird. f55

Noch **einige tücht. Schriftſetzer** geſucht. Ed. Werths, Elberfeld, Uellendahlerſtraße 24. *

Erfahrener 3385a
Kartonnagen-Zuſchneider
der auch Kenntniſſe von kleinen Hilfsmaſchinen hat, für dau. Stellung geſ. Off. mit Angabe bish. Tätigkeit und Lohnanſpr. unter B 757 an die Exp. B., Neuerweg 41/43, erbeten.

Seiden-Färberei:
Couleurmeiſter,
allererſte Kraft,
auch mit der Erſchwerung durchaus vertraut, a176
findet Stellung
in großem Betriebe. Angebote mit Gehaltsanſpr. u. Angabe d. bish. Tätigkeit u. A M 1091 an Haaſenſtein & Vogler, Akt.-Geſ., Köln am Rhein. — **Strengſte Diskretion zugeſichert.**

Ein durchaus tüchtiger und
erfahrener Meiſter
für 3409a
Lumineux-Appretur
geſucht. Genaue, ſchriftliche Offerten mit Angabe über bisherige Tätigkeit u. Zeugnisabſchriften ſowie Lohnanſpr. unter B 752 an die Expedit. Barmen, Neuerweg 41/43.

Schnürriemenfabrik ſucht für ihren Elberfelder Betrieb einen durchaus erfahrenen und ſoliden
Riemendrehermeiſter
Schriftl. Offerten ſind zu richt. unt. B 729 an die Exp. Barm., Neuerweg 41/43. 3338a

Tüchtiger 161d
Riemendrehermeiſter
für Gummilitzen geſucht. Off. u. B 760 an die Exp. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 41/43.

Tüchtiger, ſolider 8413a
Riemendreher-Geſelle
auf Gummi geſucht.
Berſé & Ottenbruch,
Unter-Barmen, Ritterſtr. 70a.

Für eine mech. Weberei im Niederbergiſchen wird ein tüchtiger, ſolider 3359a
Färber
geſucht, der Erfahrung im Färben auf Kettfärbe-Apparaten (Syſtem Bemberg und Zittau) hat. Offert. unter **B** 735 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Ein jüngerer b343
Dreher
energiſchen und zuverläſſigen Charakters, der die Fabrikation von Celluloid-Knöpfen ſelbſtändig zu leiten in der Lage iſt, p. ſofort oder bald geſ. Strebſamen Bewerbern **bietet ſich ausgezeichnete** Gelegenheit zur Erlangung einer Lebensſtellung mit hohem Einkommen. Schriftl. Off. unt. E 1662 an die Exp. ds. Bl. erb.

Stückfärberei
ſucht für Shigger- und Oxydationsmaſchine tüchtigen ſolid.
Arbeiter.
3350a **Näh. in der Exp.** f186

Friſeurgehilfen
ſucht Geißler, Barmen-Rittersh., Heckinghauſerſtr. 209. 3412a

Zuſchneider,
guter Rockarbeiter, der mitarbeiten muß, für Elberfeld ſof. geſ. Off. u. E 3152 an Exp. *

Erf. Schneidergeſelle geſ. Th. Frieſe, Elberf., Nordſtr. 10. *

Schneidergeſ. auf Großſt. geſ. Remſcheid, Paſtoratſtr. 2. f245

Tüchtige †
Rock- und Hoſenſchneider
für dauernde Arbeit in und außer dem Hauſe geſucht. — **Löhrl & Hühnerbein, Barmen.**

Schneider
für Lagerjoppen ſucht J. Bieber, Elberfeld, Kipdorf 88. *

* T. ſol. j. Schneiderg. dauernd f. Maß geſ. E., Griffſenberg 21, II

Tücht. Schneidergeh., der ſelbſt. arb. k., auf Maß ſof. geſ. Schürmann, Elb., Kölnerſtr. 46. †

Wir ſuchen für ſofort: Einen tüchtig. gelernten
Eisendreher,
welcher ſelbſtändig arbeiten kann, einen
Modellschreiner
ſowie einen g134
jungen Mann
zum Bedienen einer Vertikalfräsmaſchine.
Aug. Ruhrmann, G. m. b. H.
Velbert. Maschinenfabrik.

Schneidergehilfe
für dauernde Beſchäftigung geſucht. Aug. Küſter, Haan, Rhld.

Schneidergehilfe ſofort geſucht. Barmen, Loherſtraße 21, I. †

Tücht. Schneidergehilfe geſucht. Elberfeld, Bachſtraße 80, I. *

Erf. Schneiderg. auf Maßarbeit geſ. Elbf., Bachſtr. 3, 1. Etg. *

Schneider auf Joppen geſucht. Barmen, Sedanſtr. 78, 3. Et. †

Erſtkl. Rockarbeiter
findet dauernde Beſchäftigung. Offerten unter B 2113 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

J. Schneidergehilfe auf Maßarbeit ſof. geſ. F. Moek, E., Neuenteich 2, 3. Etage. *

Hosenschneider
u. Rockschneider
für dauernde Maß-Arbeit ſuchen d509
Gebr. Kindskopf,
Werden-Ruhr.

Burſchenhoſen 7–12
und Leibchenhoſen
geben aus Schlößer & von der Nahmer, Elbf., Hofaue 36. *

Erf. Schuhmachergeſelle für dauernd geſ. Vohwinkel, Solingerſtraße 26. g210

Tücht. Polſterer u. Dekorateur ſofort geſucht. — G. Dißmann, Elberfeld, Laurentiusſtr. 22. *

Jg. Schreinergeſelle od. Lehrl. geſ. Jakob Möller, Aprath. *

Schildermaler- und Lackierer-Lehrling geſucht. — Terſtegen, Elberf., Hofkamp 28 u. 48a. *

Erfahrene f152
Anſtreichergehilfen
geſ. Alex Ackermann, Milspe.

Maler- u. Anſtreichergehilfen ſucht Joh's. Knevels, Elberfeld, Charlottenſtraße Nr. 18. *

Tüchtiger, ſelbſtändiger
Emaille-Brenner
findet ſofort dauernde Stellung bei hohem Lohn. g210
Homann-Werke, G. m. b. H., Vohwinkel.

Zimmerleute
zum Fußbodenlegen geſ. Gebr. Budde, Elbf., Hoſpitalſtraße. *

Chauffeur,
erſtklaſſig, der Maſchine, Gummi u. Limouſine zu behandeln weiß, bis Ende März dauernd v. Herrſchaft geſ. Meldung unt. N C poſtl. Velbert. g134

Tüchtige ſelbſtändige
Elektro-monteure
für Hausinſtallationen in dauernde Stellung **ſofort** geſucht. — Angebote mit Lohnforderungen erbitten f119
Bergiſche Licht- und Kraftwerke A.-G. **Lennep.**

Tücht. Meiſter.
Jüngerer, unverh. Mann, d. m. **allen Arbeiten in einer Tempergießerei (Fittings)** durchaus vertraut iſt, wird von einem Werk im Auslande geſ. Ausführliche Off. mit Gehaltsanſpr. ſofort u. J D 4697 an **Rudolf Moſſe, Mannheim,** erbeten. f64

Schloſſer
nach Frankfurt a. M. geſucht, mit Anfertigung u. Fertigſtellung von Heizkörperverkl. vertraut. Ausführl. Off. mit Lohnanſprüchen unt. **O 1288 an Haaſenſtein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** a176

Inſtallateur,
erfahren in Ausführ. v. **Automatenanlagen,** Aufſtellung **und** Aufnahme von Gas- u. Waſſermeſſern, geſ. Meld. **mit Ang.** des Alters, der **Lohnanſpr.** ſowie unter Beifüg. von Zeugnisabſchriften an die g244
Direktion der ſtädt. Gas- und Waſſerwerke Wald (Rhld.).

Schloſſer,
gleichzeitig Dreher, **erfahren in** Anfertigung von **Maſſenſchnitt**ſtempeln für **Knopffabrikation** ſowie in Bearbeit. v. **Schnallen** und Hoſenhakenmaſchinen, für **Ausland** geſ. Off. mit **Angabe** v. Refer. unter **K F U 278 an Rudolf Moſſe, Köln.** a3

Tüchtiger g244
Maſchinenſteller
findet dauernde, **gute Beſchäftigung.** Friedr. **Neubert, Drahtſtiftenfabrik, Wald (Rheinld.).**

Schlosser,
ſelbſtändig auf beſſere Gitter, ſofort geſucht.
E., Laurentiusſtr. 21.
b482

Tüchtige g25
Schlüſſelſchleifer
ſucht E. Sonnenſchein & Co., Schwelm, Weſtſtraße.

Ält. erf. Dreher für Armatur. geſucht. Elberf., Bauſtraße 66. *

Heizer
ſofort **geſucht.** Hold & Janſen, G. m. b. H., Habnerberg. **b537**

Maſchiniſt
für 25 PS. Sauggasanlage (Fabrikat Schmitz) geſucht. **Mont.** od. Maſch.-**Schloſſer, w. a. Motoren** gearb. hab., bevorz. **Bericht.** v. Nebenarb. (**Schmied u.** Schloſſ.) Beding. Geſl. Off. **m.** Ang. bish. Tätigk. u. **Lohnanſpr.** Beif. v. Zeugn.-**Abſchriften u.** E 2020 an die Exp. d. Bl. g134

Tüchtiger Huf- und Wagenſchmiedegeſelle geſucht. — Habnerberg Nr. 23. *

Tüchtiger, ſolider *
Schmiedegehilfe,
der auch am Feuer etwas arb. k., für ſof. in d. Stellung geſ. E. Windrath, E., Carnapſtr. 7.

Ordentlicher ſelbſtändiger *
Hufſchmiede-Geſelle
geſ. Elberf., Bleichſtr. 16b.

Tüchtiger erſter und zweiter
Konditorgehilfe
für Büchſenbäckerei **gegen guten** Lohn ſofort geſucht. Elberfeld, Hochſtr. 65, 1. Etg. f959

Ord. jg. Konditor- u. Burgerbrezelnbäckergeh. in 8–14 Tagen geſ. Aug. Kappelhoff, Bevenburg, am Bahnhof. f266

Ein flotter
Burgerbrezeln-Bäckergehilfe
der auch in Kaſtengebäck Erfahrung hat, auf ſofort oder ſpäter geſucht. a426
F. W. Krüger jr., Hagen i. W., Heidenſtraße 23.

Konditor für Samstags geſ. † Barmen, Freudenbergſtraße 40.

Jüng. Herrſchaftsgärtner
zum baldigen Eintritt geſ. Off. H 268 an Fil. Elbf.-Mirke. *

Junger a507
Packer,
(ca. 17 Jahre) geſucht. Elberfeld, Uellendahlerſtraße Nr. 72.

Zwei ordentliche *
Fuhrknechte
ſofort geſucht. Emil Tücking, Remſcheid.

Kräft. Arbeiter
auf täglich 3–4 Stunden zum Liefern von Nähmaſchinen geſucht. Offerten unter E 1482 an die Exped. ds. Bl. f927

Ein größeres Fuhrgeſchäft in einer Großſtadt des rheiniſch-weſtf. Induſtriebezirks ſucht zum ſof. Eintritt einen energiſchen

Fuhrwerks-Disponenten,

der mit dem Fuhrwerksbetrieb u. der Behandlung von Pferden durchaus vertraut u. befähigt iſt, den Kutſchenbetrieb einer Filiale ſelbſtändig zu leiten. Angebote unter B 1930 an die Exp. ds. Bl. Gehaltsanſprüche ſind anzugeben. Zeugniſſe u. Bild beizufügen. 3096

Arbeiter

finden dauernde Beſchäftigung. Carl Neuhaus, G. m. b. H., chem. Fabrik, E., Königſt. 365. 1971

Solider, fleißiger 1980

Lagerarbeiter,

gewandt im Meſſen u. Teilen von Stückware, für ſofort geſ. Näheres in der Exped. 1470

Geſucht werden zwei tüchtige, nüchterne 5426

Gartenarbeiter

(Landwirte), welche mit der Senſe mähen können. Nur unbeſtrafte Leute mit guten Empfehlungen wollen ſich melden; auch Sonntags von 11—12 Uhr. Zoologiſcher Garten, Elberfeld.

Dauernde Hilfsarbeit findet kräftiger, zuverläſſiger *

Mann

in Lack- und Farbenfabrikation. Offerten mit Lohnanſpr. unter B 3096 an Exp. B., Neuerw. 41.

Packjunge

von Engros-Haus der Eiſen- u. Werkzeug-Branche per April gegen guten Lohn geſucht. Schr. Angeb. unt. B 1436 an die Exp.

Packjunge

von 14—16 Jahren ſofort geſ. Carl Frank & Co., Elbf., Hobenſtr. 30b. 2947

Junger Mann zum Aufräumen geſucht. E., Treppenſtraße 19. *

Schiffsjunge — Kapitän. Schiffsoffizier-Karriere der Handelsmarine. Ill. Broſch. koſtenl. [illegible] Anfr. 10 Pf. B. Nabel, Altona/Elbe, Breiteſtr. 46, III.

Ordl. Burſchen

von 16 Jahren für dauernde, leichte Beſchäftigung ſuchen Goldberg & Co., Elberfeld. 2396 Hofaue 31/33.

Sauh. Junge, 14—16 Jahre, f. Ausg. geſ. Metzgerei Steffel, U.-Barmen, Auerſtraße 50. *

Ordentlicher Junge zum Fenſterputzen geſucht. Elb., Höchſten 12, 2. Etage.

Suche für m. Bäckerei einen ordtl. Laufburſchen, am liebſt. nicht unter 17 J. Koſt u. Logis i. Hauſe. Herm. Schönlermann, Barmen, Werterſtraße Nr. 66. *

Ordentl. Junge zum Auslaufen u. f. leichte Arbeit geſ. b. freier Station u. gut. Lohn. Ernſt Kaiſer, Elbf., Vereinſtraße 2. *

Ordl. Laufjunge ſofort geſucht. E., Nordſtraße 30. 1936

Suche zu Oſtern für meine Laden- und Schreinerwerkſtatt mit elektr. Betrieb einen g25

Lehrling.

Rud. Sander, Schwelm.

Lehrling

geſucht v. erſtem Spezial-Geſchäft in Haus- und Küchengeräten. Gründliche Ausbildung auch in allen Kontorfächern gewährleiſtet. Ebenſo 1 jünger.

Verkäufer

oder Verkäuferin.

Selbſtgeſchr. Off. unt. B 759 a. Exp. B., Neuerweg 41. 1616

Ordentliche Jungen als

Lehrling

für Lager und Packſtube einer Schloß- u. Metallwarenfabrik geſ. Ang. u. A 342 an d. Ann.-Exp. Jul. Rowinckel, Elbf. 4506

Je ein 3374a

Lehrling

für Kontor und Wiegekammer einer Bandfabrik für ſofort od. Oſtern geſucht. Gute Schulbildung Bedingung. Selbſtgeſchriebene Angebote unt. B 742 an Exp. B., Neuerweg 41/43.

Großes Speditionsgeſchäft ſucht zum 1. April Sohn guter Familie als 1984

Lehrling.

Beſuch d. Mittelſchule erforderlich. Selbſtgeſchriebene Offerten unter B 1463 an die Exped.

Keltere Band- und Litzenfabrik mit mechaniſchem Betriebe ſucht zum 1. April d. J. unter günſtigen Bedingungen

Lehrling

mit der Berechtigung zum einjährigen Dienſt. Selbſtgeſchrieb. Off. unt. K 736 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. 3376a

Lehrling

für Kurzw.-Engros-Geſch. in B. geſucht bei gründl. Ausbildung im Lager u. Kontor geg. Vergüt. Off. u. B 764 an Exp. B., Neuerweg 41/43. 3405a

Wir ſuchen zum 1. April einen

Lehrling

mit der Berechtigung zum einj.-freiw. Dienſt oder guter Mittelſchulbildung. Selbſtgeſchriebene Offerten erbeten.

Büren & Eisfeller, m. b. H.
Elberfeld. b925

Kolonialwaren-Engros-Geſchäft ſucht zu Oſtern oder früher einen †

Lehrling

mit gut. Schulbildung. Schriftl. Offerten unter B 2068 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Lehrling

aus anſt. Familie mit ſchöner Handſchrift für das Bureau ein. Fabrik der Lebensmittelbranche zu Oſtern geſucht. Selbſtgeſchr. Off. u. B 1444 an die Exp. 867

Wir ſuchen einen 862

Lehrling

möglichſt mit Einj.-Freiwillig.-Zeugnis oder beſſerer Schulbildung zur gründlichen Ausbildung. Kunſtgewerbl. Möbelinduſtrie, Elberfeld, Wall 14.

Roheiſenhandlung ſ. z. 1. April

Lehrling

mit Einjähr.-Zeugnis o. guter Mittelſchulbildung. Offerten u. B 1481 an die Exped. ds. Bl. *

Lehrling

mit guter Schulbildung f. Manufakturwaren engros geſucht. * Selbſtg. Off. u. B 3094 Exped.

Lehrling

für flottes Tapeten- u. Farben-Detail- u. Verſandtgeſchäft gegen gute Vergütung zu Oſtern od. früher geſ. Selbſtgeſchrieb. Off. unt. B 3846 an die Exp. *

Lehrling

m. Mittelſchulbildung f. Baugeſchäft geſ. Selbſtgeſchr. Off. unter B 1490 an die Exp. 568

Lehrling.

Ein bedeutendes Elberfelder Fabrikgeſchäft ſucht zu Oſtern einen aufgeweckten jung. Mann mit guten Schulzeugniſſen und ſchöner Handſchrift unter günſtig. Bedingungen in die Lehre. Gründl. Ausbildung wird [illegible]. Selbſtgeſchriebene Angebote unt. B 3086 an die Exped. ds. Bl. *

Agenturgeſchäft der Textil-Branche ſucht per 1. April ein.

Lehrling

mit guter Schulbildung. Offert. unter B 2366 an die Exped. *

Für Direktionsbureau größerer Verſicherungs-Akt.-Geſ. in Barmen zum 1. April 3403a

Lehrling

mit guten Schulkenntniſſen geſ. Sorgfältige Ausbildung wird gewährleiſtet. Ausführliche Angebote unter B 759 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

Größeres Engros-Geſchäft der Trikotagen- und Strumpfwarenbranche ſucht per 1. April ds. Js. einen 1941

Lehrling

mit guter Schulbildung. Selbſtgeſchriebene Offerten u. B 300 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Oſtern 1913

Kaufm. Lehrlinge mit guter Schulb. geſ. D. E. Tillmanns, Werkzeugfabrik, Elb., Cronenbergerſtraße 325a. 1490

Von einem Barmer Exportgeſchäft wird zu Oſtern ein

Lehrling

geſucht, welcher die Berechtigung zum einjähr.-freiw. Dienſt hat. Selbſtgeſchriebene Offerten unt. B 737 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43, erb. 3390a

Lehrling

mit Einjähr.-Zeugnis für das Kontor einer größeren Oberbarmer Bandfabrik z. 1. April geſucht. Off. u. B 736 an Exp. B., Neuerweg 41/43. 3385a

Für eine Drogen-, Material-, Farb- und Kolonialwarenhandlung in Elberfeld 1964a

Lehrling

mit guter Schulbildung z. April geſucht. Offerten u. B 1398 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Lehrling

aufgeweckter junger Mann mit guten Zeugniſſen (Einjährige u. Mittelſchüler bevorzugt), von Engros-Haus der Werkzeug-, Eiſen- u. Stahlwaren-Branche per April geſucht. Selbſtgeſchrieb. Offerten mit Zeugnisabſchriften u. B 1434 an die Exp. 1972

[illegible] kräftiger 1308b

Lehrling

gegen ſofortige Vergütung geſ. Herm. Rieder G. m. b. H., Elberfeld, Aue Nr. 46.

Friſeurlehrling ſucht C. Mittinghaus, Elb., Nordbergerſtr. 67. *

3381a

Lehrling

mit guter Schulbildung für ein kaufm. Bureau zu Oſtern geſucht. Selbſtgeſchr. Offerten mit Zeugnisabſchriften u. B 716 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43.

Für das Kontor einer Ober-Barmer Bandfabrik wird

Lehrling

geſucht, mögl. mit Zeugnis zum einj.-freiw. Dienſt. Eintritt baldigſt. Off. u. B 686 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43. 3185a

Friſeurlehrling

geſ. O. Braun, E., Schuſterſt. 8*

Friſeurlehrling

Sohn ord. Eltern, ſof. o. Oſtern geſ. Otto Schmitz, Gevelsberg, Mittelſtraße 44. b3764

Ende März ordentliche 1905

Seidenfärber-Lehrlinge

gegen hohen Lohn geſucht. — Elberfeld, Bleichſtraße 8/10b.

Lehrling geſ. für beſſ. Arb. Sochtenbeck, Polſter- u. Dekor.-Geſchäft, E., Aue 13. 1785

Lehrling ſof. oder Oſtern geſ. Wilh. Joſ. Polſterer u. Dekor., Elberfeld, Wieſenſtraße 87. *

Maler- u. Anſtreicherlehrlg.

Sohn ordentl. Eltern, ſucht Fritz Eck, E., Ottenbruchſtr. 54. *

Maler- u. Anſtr.-Lehrl.

geſ. E., Neue Friedrichſtr. 23.*

Anſtr.-Lehrling jetzt od. Oſtern geſ. Elbf., Schillerſtraße 3. *

Ordentlicher Junge als Maler- u. Anſtreicherlehrling zu Oſtern oder ſpäter geſucht. Ewald Diebitſch jr., Luttringhauſen. f126

Metallformerlehrlinge

ſofort geſucht. 19672

Friedr. Meyer, Armaturenfabr., Elberfeld, Geſundheitſtraße 108.

2 ordentl., kräftige Knaben als

Schloſſerlehrlinge

geſucht. — Elberfeld, Laurentiusſtraße Nr. 21. b452

Kräft., aufgeweckter Junge als

Gärtnerlehrling

geſucht. — Gg. Gundermann, Barmen-Lichtenplatz. *

Gärtnerlehrling geſ. U.-Barm., Bismarckſt. 99.*

Konditorlehrling,

Sohn achtbarer Eltern in die Lehre geſucht. Konditorei G. Bauermann, Barm., Berlinerſtraße Nr. 10. *

Bäckerlehrling

ſof. geſ. Elb., [illegible] 20.*

Metzgerlehrling

zu Oſtern geſucht. — Robert Keßler, Ochſen- u. Schweinemetzgerei mit elektriſch. Betrieb, Remſcheid-Vieringhauſen. 1912

Metzger-Lehrling.

Sohn ord. Eltern, auf ſof. od. Oſtern in die Lehre geſ. Rud. Friedrichs, Solingen, Grunenbergerſtraße 112. 953

Junger Metzgergeſelle

ſof. geſ. Walter Benzel, B., Bartholomäusſtr. 40. f1153

Ordentlichen, tüchtigen

Metzgerlehrling

geſ. [illegible]

Ord., ſtl. Knabe findet gute Lehrſtelle in Ochſen- u. Schweinemetzgerei. Elberfeld, Wieſenſtraße 28. *

Weibliche

Kontoriſtin

geſ. Dieſ. muß firm in Buchführung, Stenogr. u. Maſchinenſchreiben ſein, ſowie ſicheres Auffaſſungsvermögen haben. — Dauernde Stellung. Eintritt z. ſof. ob. 1. 3. 13. Off. m. Alter u. Gehaltsanſpr. unter G 20 an die Exp. [illegible] Burgſtraße 7. *

Kontoriſtin,

mit ſämtl. Kontorarbeiten vertraut, perfekt in Stenographie u. Maſchinenſchreib., z. 1. März geſ. Off. mit Gehaltsanſprüchen u. B 706 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. 3376a

Korreſpondentin,

gewandt u. ſelbſt. in allen Zweigen der Buchf., für [illegible] geſucht in Elberf. [illegible] Damen aus der [illegible]-Branche. Eintritt 1. März, ev. ſpäter. Geſl. ſchriftl. Offerten mit Darleg. des Lebensl., Ref. u. Zeugnisabſchr., Gehaltsanſpr. unter B 1400 an die Exp. 1388

Angehende 4506

Kontoriſtin

für ſofort auf einige Wochen z. Aushilfe geſucht. Spätere Weiterbeſchäftigung nicht ausgeſchl. Angebote mit Angabe der Gehaltsanſprüche vermittelt unter L 446 die Ann.-Exped. Jul. Rowinckel, Elberfeld.

Jüngere *

Kontoriſtin

für 1. April geſucht. Stenographie, Kenntnis der Schreibmaſchine, korrektes Deutſch Bedingung. Off. mit Gehaltsanſpr. unter B 3083 an die Exped.

Kontoriſtin

ſofort geſucht.

Dieſelbe muß ſchon auf dem Kontor tätig geweſen ſein, perfekt ſtenographieren und flott auf der Adlermaſchine ſchreiben können. Off. mit Zeugnisabſchr., Gehaltsanſpr. u. Angabe, wann Eintritt erfolgen kann, ſind u. B 1499 an die Exped. erbeten.

Kontoriſtin, welche perfekt ſtenographiert u. die Adlermaſchine ſchreibt, für nachm. von 6 Uhr ab ſof. geſ. Off. mit Gehaltsanſpruch unter B 7369 an die Exp. d. Bl. *

Für ein feines Manufaktur- und Modewarengeſchäft wird eine durchaus gewandte und zuverläſſige a4

Expedientin

geſucht. Hohes Salär. Eventl. Lebensſtell. Nur branchekundige Bewerberinnen finden Berückſichtigung. Off. unter **K 605 FM** an

Rudolf Mosse
Frankfurt a. Main.

Ein im Stenographieren und Maſchinenſchreiben (Syſtem Underwood) erfahrenes 1917

Fräulein

mit Mittelſchulbildung zum ſofortigen Eintritt geſ. Bewerbungen unter Beifügung der Zeugniſſe, eventl. in Abſchrift, nur ſchriftlich erbeten.

B. Hartmann,
Buchhandlung,
Elberfeld, Kronmarkt Nr. 26.

Suche auf ſofort oder 1. März eine tüchtige

Verkäuferin

f. die Lebensmittelbranche. Näheres Barmen, Heckinghauſerſtraße 175. 3368a

Sofort eine tüchtige 1948

Verkäuferin

für beſſere Kolonialw. geſucht. Off. unter B 1494 an die Exp.

Ordentliches 1245

Büfettfräulein

ſof. geſ. Café Palais, Remſcheid

Modes.

Suche per 15. Febr. bs. Js. oder ſpäter eine g249

erſte Arbeiterin,

die ſelbſtändig flott garnieren kann, bei dauernder Stellung u. Penſion im Hauſe.

Frau Herm. Lehmhaus,
[illegible], Hauptſtraße 22.

Tüchtige 1930

Dekorationsnäherin

ſof. geſ. Elb., Berlinerſtr. 75.

Maſch.-N. a. Jopp. u. Hoſen f. dicke Herr. ſof. geſ. [illegible] E., Wieſenſtr. 36 (Torweg).

Maſch.-Näh. auf Hoſen geſucht. Elbf., [illegible]berg 6a, 2 Etg.

T. Maſch.-Näh. a. Jopp. geſ. E., [illegible]

Suche ſofort gewandte

Rock- u. Jacketarbeiterin.

Frau F. W. Bergmann,
Damenkonfektion,
Barmen, [illegible]ſtraße 15.

[illegible] u. Nähen geſ. oder ähnl. Heimarbeit. * Off. unter B 3266 an die Exp.

Tüchtige Näh. f. [illegible] geſ. E. [illegible] *

Tücht. Maſch.- u. Handnäherin auf beſſere Hoſen geſucht. — Elberfeld, [illegible] *

T. Hand- u. Maſch.-N. f. [illegible] geſ. E. [illegible]

Tücht., fleiß. Mädchen zum Bügeln per ſofort gegen g. Lohn geſucht. — G. B. Geller, Elbf., Neue Friedrichſtr. 6. *

Tüchtige Einlegerin

ſofort gegen hohen Lohn geſ. F. L. Friderichs & Co., Buchdruckerei, Elberfeld, Genügſamkeitſtraße.

Mädchen od. Frauen für leichte Näharbeit geſ., auch Lehrmädch. Elberfeld, Nordſtr. 62 *

Aufpoſſerin geſucht. Elberfeld, [illegible] Nr. 19. *

Kunſtſeiden-Doubliererinnen

ſowie

Knaben und Mädchen

für leichte Arbeit ſofort geſucht. U.-B., Grabenſtr. 8. 3373a

Manufaktur-Engroshaus ſucht zum ſofortigen Eintritt für den Fakturiſtenpoſten

tüchtige junge Dame,

die ſchöne Handſchrift beſitzt und flott und ſicher rechnet. Schriftl. Offert. mit Zeugnisabſchriften und Gehaltsanſprüchen unt. **E 1477** an die Expedition dieſes Blattes. 1923

Von größerem Fabrikgeſchäft Oberbarmens wird eine tüchtige, in amerikaniſcher Buchführung erfahrene 3389a

Buchhalterin

zum baldigen Eintritt geſucht. Es wollen ſich nur erſte Kräfte melden, die gute Zeugniſſe aufweiſen können. — Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabſchriften und Gehaltsanſprüchen unter B 748 an die Exped. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 41/43.

Allererſte Verkäuferin

geſucht für unſere Abteilungen b497

Seide
Schürzen

Vorſtellung vormittags 11—1 Uhr, abends 7—8 Uhr.

Leonh. Tietz A.-G., Elberfeld.

Tücht. erste Verkäuferinnen

für die Abteilungen

Krawatten,
Herrenwäsche,
Korsetts,
Damenkonfektion,
Galanterie- u. Luxuswaren,
Konfitüren a3

per sofort od. später gesucht. Ausführliche Angebote an

Warenhaus Kander, G. m. b. H., Mannheim.

Erste Verkäuferin

für die Abteilung a3

Porzellanwaren

gesucht. Nur branchekundige erste Kräfte wollen Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen einsenden.

Gebrüder Hartoch, Düsseldorf.

Tüchtige Näherinnen für beſſere Kinder-Kleider

finden bei uns außerhalb des Hauſes dauernde Beſchäftigung.

Carl Schultze & Co., Elberfeld, Hofaue 37.

Intellig. jüngere **Verkäuferin**

welche in bess. Korsett- oder Konfektionsgeschäft gelernt hat, große Figur bevorzugt, sucht zum 1. März b391

Mathilde Simon Korsettgeschäft Elb., Turmhof 17.

Büglerinnen

für Maſchinen und Leibwäſche, ſowie c506

Mädchen

für leichte Arbeit ſofort geſucht. Dampf-Waſchanſtalt Phönix, Elberfeld-Kaukamp. Halteſtelle Kaukamp. (Fahrt wird vergütet.)

Geübte

Weberinnen

für lohnende Arbeit ſofort geſucht.

Linkenbach & Holzhauser,
Unter-Barmen, Schloßſtraße. 3374a

Weberinnen 3311a

ſofort geſucht. Barmen, Buchenſtr. 58.

Geübte Haſpelerinnen

finden bei hohem Lohn ſofort Beſchäftigung. — Unter-Barmen, Wieſenſtraße 2 und Bendenſtraße 8. 3383a

Tücht. Winderinnen auf Kunſtſeide geſucht. Elberfeld, [illegible]ſtraße 37. 1925

Tücht. Kunſtſeidenwinderin ſofort geſ. E., Simonſtr. 6. *

Tüchtige Seidewinderin * geſucht. Elbf., Ludwigſtraße 59.

Tücht. Bandwirkerin für leichte Schachtenarbeit geſ. Elberfeld, Wellenbergſtraße [illegible]

Seidenwinderinnen geſ. E., Geſundheitſtr. 112a. *

Eiſengarnſpulerinnen in u. außer dem Hauſe geſucht. Elberfeld, Gerberſtr. 16a. *

Wir ſuchen zum ſofortigen Eintritt einige geübte 3386a

Spulerinnen.

G. Mittelſtein-Troost, G. m. b. H., U.-Barm., Allee Nr. 95.

Tüchtige

Spulmädchen

für Bandſtühle (hoh. Lohn) ſofort geſucht. H. A. Nierhaus, Ullendahl, [illegible]

Spulerinnen und Haſpelerinnen

für dauernde Beſchäftig. nach einem rheiniſchen Induſtrieplatze geſucht. Angebote unter U 2780 an Invalidendank, Ann.-Exped., Elberfeld. 3473

Junges Mädchen oder Junge

zum Spulen für Bandſtühle geſucht. Krommes, Unt.-Barmen, Haſpelerſtraße [illegible] 3405a

Jüngere Mädchen

für leichte Arbeit ſofort geſucht. Dicke & Mosthaler, Unter-Barmen, [illegible]ſtraße 2.

Braves, kräftiges Mädchen zum Austragen von 1—7 Uhr geſ. Konditorei C. Kremer, E., Altenmarkt Nr. 21. *

Mädchen von 14—16 Jahren für Lagerarbeiten geſucht. Elb., Hofaue 21, part. 1942

Junge Mädchen

für leichte Arbeit geſucht. Langenkämper & Co., Bendahlerſtraße 19a.

14j. Mädch. f. 1. Mrz. [illegible] ſof. geſ. E., [illegible] 16. 111*

Mädchen und Jungen

finden nach der Schulentlaſſung dauernde u. lohnende, ſaubere Beſchäftigung. H. E. Schniewind, Abt. Haan.

Ordentliche

Mädchen

von 16 Jahren für Lager geſucht. *

Elberf., Deweerthſtr. 94.

* Flinkes 15—16jähr. Mädchen, mögl. Nordſtadt wohn., f. l. reinl. Geſch.-Arb. [illegible] nachmitt. geſ. E., Deppelerſtr. 18, 2.

Lehrmädchen aus ordentlicher Familie für mein Kolonialwaren-Geſchäft per ſofort oder Oſtern geſ. Eugen Müller, Gevelsberg.

Lehrmädchen,

welche gleich verdienen, zum Schirmnähen per ſofort oder ſpäter geſ. L. H. [illegible], Elberfeld, Mäuerchen 4[illegible]

Modes.

Für ſofort oder 1. März

2 Lehrmädchen

geſ. Off. zu richten an Maria Simon, Ronsdorf, Remſcheiderſtraße Nr. 9. 1159

Lehrmädchen 1494

mit guter Schulbildung per bald geſucht. Perſ. Vorſtellung unter Mitbr. des letzten Schulzeugniſſes. Modehaus E. Meyer, Barmen, Wertherſtraße [illegible]

Für mein Drogen- u. Kolonialw.-Geſch. ſuche z. April ein

Lehrmädchen

aus guter Familie mit [illegible] Schulzeugn. Wilh. Möller, Velbert, Friedrichſtr. 166. a134

Lehrmädchen zum Kettenſcheren geſucht. Elberfeld, Nordſtr. 9, 1. Etg.

Suche zum baldigen Eintritt Lehrmädchen aus gut. Fam. Konditorei Neu, Elberfeld, Wall 41. 1953

Sofort geſucht geſundes

Kinderfräulein

zu ein. Kinde. [illegible] Barmen, [illegible]ſtraße Nr. 9.

Für nachmittags ein ordentl. Kindermädchen geſucht. Elberf., Allenſtr. 23, 2. Etg. 1962

Einf. Fräulein zu einem Kinde geſ., welches zu Hauſe ſchlafen kann. [illegible] Barmen, [illegible]

Ält., alleinſt. Frau zu Kindern geſ. E., Baradeſtr. 3, 1. Et. *

Bald. ev. tücht. geb. 1952

Wirtſchaftsfräulein

geſ. Herrſchaftl. [illegible] Haushalt. Bed.: Perf. Kochen und Nähen. Alter 20—30 J. Mehrjährige Zeugn. erford. [illegible] Frau Otto Dilthey, Rheydt bei Düſſeldorf, Hauptſtraße 137.

Für kleinen Haush. (2 Perſ.) für 1. März eine 1100 Haushälterin geſ. Off. u. L 100 an die Filiale ds. Bl. in [illegible] erbeten.

Selbſtändige 1109

Köchin

oder Küchenmädchen in kl., herrſchaftl. Haushalt geſ. Hoh. Lohn. Off. [illegible]

Suche f. März ein jung., kräft. Zweitmädchen das im Nähen etw. erf. [illegible] Dr. Zimmermann, [illegible]

Lehrmädchen
für unſere großzügig angelegten
Spezial-Abteilungen
geſucht. + Lehrzeit 2 Jahre bei hoher Vergütung. + Vorſtellung in Begleitung der Eltern. +
Leonhard Tietz, A.-G., Elberfeld

Zum 1. März für kl. herrſch. Haushalt ein erfahrenes
Küchenmädchen
ſowie ein beſſeres
Zweitmädchen
geſucht.
Frau Landricht. Dr. Bellerſtein, Elberfeld, Wupperſtr. 6.

Zweitmädchen
und ein
Küchenmädchen
per ſofort geſucht. 1918
Frau Juſtizrat Kray, Elberfeld, [illegible]ſtraße Nr. 16.

Wegen Heirat meines jetzigen ſuche z. 1. oder 15. Mai ein beſſeres
Zweitmädchen,
welches kinderlieb iſt.
Frau Paul Bögeding, Barmen, Gerbenſtraße Nr. 13.

Suche für 1. Mai ein gewandtes beſſeres 1109
Zweitmädchen,
gründlich erfahren im Nähen und Bügeln. — Frau Herm. Schröder, Lennep.

Für den Haushalt eines alt. Herrn wird zum 1. Mai ein zuverläſſiges, erfahrenes
Zweitmädchen
geſucht. Meldungen nachmitt. zwiſchen 5 und 7 Uhr. Barmen, Neuerſtraße 10. 3313a

Suche per 1. März ein braves
Zweitmädchen
mit guten Zeugniſſen, das im Nähen, Servieren u. Hausarb. erfahren iſt. 121
Frau Otto Kirſchan, Elberfeld, Wall Nr. 10/12, Eingang v. d. Hendtsgaſſe 1.

Auf 1. Mai
ein zuverläſſiges, im Putzen der Zimmer, im Bügeln und aller Hausarbeit erfahrenes evang.
Zweitmädchen
geſucht von Frau Kommerzienrat Frowein, Elberfeld, [illegible]ſtraße 3. 1930

Ein kinderliebes 3301a
Drittmädchen
das nähen u. bügeln kann, für 1. März oder ſpäter geſ. Frau Julius Erbslöh jr., Barmen, [illegible]ſtraße Nr. 20.

Suche zum 15. März ein erfahrenes, älteres, evangeliſches
Drittmädchen
(ev. auch einfaches Fräulein), welches Feinwäſche bügeln und gut nähen kann u. Liebe zu Kindern hat, und ein ebenfalls älteres, tüchtiges
Zweitmädchen
bei hohem Lohn. Frau Sanitätsrat Dr. Stood, Barmen, Schillerſtraße 3364a

Suche zum 1. März erf., beſſ.
Zweitmädchen
in kl. herrſchaftl. Haushalt. — Näheres Frau Dr. Beckmann, Barmen, Weckeſtraße 17. +

Tüchtiges, ſauberes evangel.
Zweitmädchen,
welches gut putzen und bügeln kann, per 1. März von kleiner Familie (3 erw. Perſ.) geſucht. Lohn 30 Mark. — Elberfeld, Königſtraße Nr. 171.

Zur 1. April ſuche ich ein in allen Hausarbeiten erfahrenes 1910
Zweitmädchen.
Nur mit guten Zeugniſſen ſich zu melden bei Frau J. Roeslin, Elberfeld, Königſtraße Nr. 150.

Sauberes, durchaus zuverläſſ.
Zweitmädchen
das ſehr kinderlieb iſt, für kl. Haushalt zum 1. April bezw. 15. März geſucht. Frau Rechtsanwalt Kan, E., Gartenſtr. 46.

Geſucht zum 1. März oder 1. April ein erfahrenes
Zweitmädchen.
Frau Friedrich Meeſe, Barmen, Beethovenallee Nr. 2.

Zum 1. März durchaus erfahr.
Zweitmädchen
geſucht. Frau Konſul Werner, E., Königſtr. 139. 1928

Suche per ſofort ein tüchtig.
Zweitmädchen,
das ſchon in beſſeren Häuſern gedient hat. Frau Jul. Stiel, Elberfeld, Hofaue Nr. 8. 1930

Aelteres beſſeres Mädchen
oder Frau o. Anh. zur Führung e. kl. Haush. von einz. Herrn geſ. Dieſ. muß gut kochen können, ſparſam wirtſchaften und ſehr ſauber ſein. Offerten mit Geh.-Anſpr. u. E 3088 Exp. +

Für herrſchaftliches Haus w. zum 1. März ein tücht., zuv., ev.
Mädchen,
welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, ferner ein
gewandtes Zweitmädchen
geſ. Off. unter B 2109 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. +

Zuverläſſiges
Mädchen
oder einfaches Fräulein, welch. ſich allen Arbeiten unterzieht, i. kleinen, beſſeren Haushalt zum 1. März geſucht. — Frau Zollitſch, Elbf., Sophienſtraße 26.

Tüchtiges erfahrenes 3352a
Mädchen
für beſſeren Haushalt bei hoh. Lohn geſucht. Ohne gute Zeugniſſe Meldung zwecklos. Offert. unt. B 732 an die Expedition Barmen, Neuerweg 41/43, erb.

Suche z. 1. März pr. **Mädchen z. Aushilfe.** Frau Otto Thielenhaus, B. Farbmühlenſtr. 9. 3347a

Sauberes, zuverläſſiges
Mädchen,
das alle Hausarbeit verſteht, z. bald. Eintritt in kleinen Haushalt geſucht. Off. unter E 1409 an die Exp. ds. Bl. 1909

Ein in Küche u. aller Hausarbeit gründl. erfahrenes, beſſ.
Mädchen
für meinen kleinen Haushalt (2 erw. Perſ.) zum 1. März oder ſpäter geſ. Waſchfrau wird gehalten. Frau Ewald Langerfeld, Barmen, Allee 161. 3296a

Zuverläſſiges, propres 1820
Mädchen
für kleinen beſſ. Haushalt zum 1. März oder ſpäter geſucht. Gute Behandlung zugeſichert. — Elberfeld, Auguſtaſtraße 58.

Zum 1. April oder früher e. in Küche und Haushalt durchaus erfahrenes, ordentliches
Mädchen
geſucht. Hoher Lohn. — Frau Rechtsanwalt Wiel, Elberfeld, Auguſtaſtraße Nr. 132. 1819

In klein. Haushalt z. 15. März oder ſpäter braves, tüchtiges
Mädchen
für Küche und Haus geſucht. Frau H. Dörken, E., Adlerſt. 6.

Ich ſuche zum 1. März für meinen kleinen Haushalt (4 erwachſene Perſonen) ein
Mädchen
für die Küche und für Hausarbeit. Zweitmädchen vorhand.
Frau Landgerichtsdirektor Kilz, Elberfeld, Lauraſtraße 19.

Tücht., brav. Mädchen f. Hausarb. in ruh. kl. Hsh. mit 2 erw. Kind. 1. März od. ſp. Frau H. Lennemann, E., Humboldtſt. 35, 1.

Wegen Heirat des jetzigen zum 1. April ein erfahrenes
Mädchen
für Küche und Hausarbeit und für 15. März zuverläſſiges
Zweitmädchen
mit guten Zeugniſſen geſucht.
Frau Dr. Graf, Elberfeld, Lauraſtraße Nr. 29.

Propres, ordentliches
Mädchen
in kinderl. Haushalt auf ſofort geſucht. Frau Walter Schnabel, Barmen, Heckinghauſerſtr. 61.

Suche für meinen kl. Haushalt per ſofort ein propres
Mädchen.
Konditorei Schröder, Neviges.

Fleiß., propr. Mädchen ſofort geſucht. E., Kölnerſtr. 150, p.

Ein in aller Hausarbeit erfahrenes
Mädchen
für kleinen Haushalt ſofort geſucht. Frau Rechtsanwalt Dr. Sattler, Elberf., Luiſenſtr. 70.

Suche zum 1. März ein tücht.
Mädchen
für Hausarbeit.
Frau Dr. Levi,
Elberfeld, Erholungſtraße 12.

Zuverl. Mädchen
g. hoh. Lohn ſucht per bald Fr. B. Stern, Elb., Kölnerſtr. 58.

Suche per ſof. od. bis 1. März ein tücht., ſelbſtändiges 1268
Mädchen
gegen hohen Lohn ſowie ein
jüngeres Mädchen
für leichte Arbeit, ebenfalls per 1. März. Frau Paul Heck, Merſcheid b. Ohligs, Tablerfeldſtr. 2.

Sofort oder ſpäter tüchtiges
Mädchen,
in allen häuslich. Arbeiten erf., geſ. Frau M. Pouda, Muſikhaus, Barmen, Neuerweg 54. +

17—18jähr. propres Mädchen für den Haushalt und Geſchäft bis 15. Febr. geſucht. Bäckerei, Barmen, Klingelholl 10. +

Wegen Krankheit d. jetzigen, ſuche ſofort u. 15. 2. ein beſſ.
Mädchen,
das gut bügeln u. flicken kann u. im Kochen nicht unerfahren iſt. Ein zweites Mädchen iſt vorh. Gute Empfehlungen oder Zeugn. unbedingt erf. Guter Lohn. a210
Frau W. Homann,
Vohwinkel-Hammerſtein, Scheffelſtraße 3.

Für kl. Haush. auf d. Lande wird ein ſaub. 16—17jähriges
Mädchen
geſ. Frau W. Mennenoh, Schwelm, Alleeſtraße 55. a25

Krankheitshalber p. bald ordtl.
Mädchen
für Küche und Hausarbeit geſ. Barmen, Reichsſtraße 41. +

Suche zum 1. April ein 18- bis 20jähriges evangel. +
beſſ. Mädchen
für meinen ruh., kinderl. Haushalt (2 Perſ.). Waſchfrau wird gehalt. Frau Walter Rohleder, Barmen, Wuppermannſtr. 6.

Wegen Krankheit des jetzigen in ein kleines, beſſeres Haus, welches von 2 Perſon. bewohnt wird, ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes, älteres, beſſ. evangeliſches 3377a
Mädchen
per bald, ſpäteſtens z. 15. März, geſ. Gute Zeugniſſe erforderl.
Frau Fr. Lüdorf,
Barm.-R., Heckinghauſerſt. 117.

Wegen Heirat des jetz. Mdch. ſuche für 1. April **ſaub., fleiß.**
Mädchen
für alle Hausarbeit. Waſchfr. gehalten. (4 erw. Perſ.). Frau Moritz Broß, Vohwinkel-Hammerſtein, Moltkeſtraße 75.

Propr. jung. Mädchen
in kl. Haushalt z. 1. März geſ. G. Behandlung. Gr. Wäſche a. d. Hauſe. Elb., Breiteſtr. 61.

Für meinen Geſchäftshaushalt, Kolonialw., ſuche ich per ſofort od. 1. März propr., **fleiß., evg.**
Mädchen
f. alle Hausarbeit, auß. Wäſche, bei Familienanſchluß. — Frau Eugen Krolle, Haan bei Elberfeld, Bahnhofſtraße 58.

Für ruh., kl., beſſ. Haushalt (2 Perſ.) einfaches, zuverl. und treues **Mädchen** für alle Arbeiten per 1. April, evt. etwas früher, geſucht. Offerten unter E 3229 an die Exped. d. Bl.

Beſſeres Mädchen,
in allen häusl. Arbeiten erfahren, mit guten Zeugniſſen, findet leichte, angenehme Stelle in kl. herrſchaftl. Haushalt (zwei Damen) per 1. 3. Frau H. Borberg, Elb., Königſtr. 145a, 1.

Wegen Heirat meines jetzigen Mädchens ſuche per 1. April für meinen kleinen herrſchaftlich. Haushalt ein tüchtiges, ſauberes
Mädchen.
Frau Leo Goldſchmidt, Elberf., Ottenbruch 54. 1943

Einfaches junges 3404a
Mädchen
aus der Umgegend zur Erlernung der Küche und d. Haushalts ohne gegenſeitige Vergütung bei Familienanſchluß auf 1. April geſucht. Frau E. Thöne, Barmen, Winchenbachſtraße 18.

Suche 1. März geſ., zuv. ausw. ev. **Mädchen** für alle Hausarb. (3 erw. Perſ.). Frau San.-Rat Dr. Franke, Elb., Aue 17, 1.

Suche zum 1. April zuverläſſiges, beſſeres +
Mädchen,
in Küche und Hausarbeit erfahren. Näheres Frau Alfred Zeud, Barmen, Emilienſtr. 37.

Geſundes Mädchen
ſofort oder möglichſt bald für kl. Haushalt (5 Z. u. Zubehör) geſ. Frau Dr. Franke, Elberfeld, Ottenbrucherſtraße Nr. 34.

Ord. Mdch. f. kl. Haush. (3 P.) ſof., evt. 1. März, geſ. 1915 Näheres in der Exped. 1465

Z. 1. Apr. geſ. Mdch. f. Haus- u. Küchenarb. Frau Prof. zur Nieden, E., Adersſtraße 24.

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes, durchaus zuverläſſig.
Mädchen
in kleinen Haushalt per 1. April oder ſpäter geſucht. — Frau Otto Sure, Barmen-Wichl., Herzogplatz Nr. 4.

Tücht., propr. Mädchen
für alle Hausarb. ſofort geſ.
Frau Richard Hull,
Elberfeld, Kirchſtraße Nr. 20.

Zuverläſſiges, propres
Mädchen
für ſofort geſucht. — Barmen, Berlinerſtraße Nr. 5.

Suche zum 1. April ein in Küche u. Haus erfahrenes **Mädchen.** Frau Paſtor Eger, Barmen-Ritth., Heckinghauſerſtr. 210. +

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes
Mädchen
geſucht. Elberf., Neuenteich 56.

Per 1. März für beſſ. Haush. älteres, im Kochen und Hausarbeit erfahrenes **Mädchen** mit guten Zeugn. nach **Düſſeldorf** geſucht. Angen. Stell., Zentralheizung, elektr. Licht etc. Angeb. unter B 2103 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43. +

1. April ein **tüchtiges Mädchen** in kl. Haushalt geſucht. Näh. Auskunft Frau Herm. Kubitzky, Barmen, Zeughausſtr. 48.

Tücht. Mädchen
für **Küche u. Hausarbeit** m. gut. Zeugn. ſofort od. ſpäter geſ.
Fr. Dr. v. Broich,
Elberfeld, Luiſenſtraße Nr. 68.

Tücht. Mädchen per ſofort geſ. Elberf., Grabenſtr. 4, 1. Etg.

Für den Haush. von 2 älteren Damen wird für ſof. ein beſſ.
älteres Mädchen
geſ. Waſchfrau wird gehalten. Näh. bei Frau Ernſt Dörner, Elberfeld, Oſtſtraße Nr. 15.

Tüchtiges Mädchen
zur **ſelbſtändigen** Führung ein. kl., herrſch. Haushalts geſucht. Selb. muß kochen u. etwas nähen können. Hoher Lohn. Näh. Elberfeld, Königſtraße 13a.

Sofort od. 15. Febr. tücht., erf.
Mädchen
bei hoh. Lohn geſ. E. Ruprecht, Barmen, Rödigerſtraße 52.

Beſſeres ev. Mädchen
in ruh., kl. Hausb. f. Küche u. Hausarb. b. hoh. Lohn f. 15. 2. od. ſp. geſ. Jed. Sonnt. Ausg. Frau Prof. Winnacker, Barmen-Toelleturm, Frankenſtraße 12. +

Zum 15. Febr. ein beſſ., zuv.
Mädchen
in kl. Haushalt geſucht. Angen. Stelle. — Frau Buttſchneider, Elberfeld, Kölnerſtraße 3.

Zum 1. März ſuche ich für meinen kleinen Haushalt ein junges evangeliſches
Mädchen,
nicht unter 16 Jahren für morgens von 8—2 Uhr. Frau Dr. Tillmanns-Wolff, Elberfeld, Alſenſtraße Nr. 7.

Anſtändiges jg. Mädchen auf ganze Tage f. leichte Hausarbeit geſucht. Reich, Elbf., Plateniusſtraße 22, part.

Tüchtiges Mädchen
für alle Hausarbeiten geſucht. Frau Carl Koch, Elberfeld, Erholungſtraße 11, 1. Et. 1953

Für 1. März ein tüchtiges
Mädchen
für alle Hausarbeit geſ. Frau Emil Wellhauſer, Vohwinkel, Wilhelmſtraße 17. a210

Ordtl. Mädchen
für Hausarbeit geſucht. Noot, Elberfeld, Wall 41. 1958

Beſſeres, kinderliebes
Mädchen
bei guter Behandlung per 1. März geſ. Vorſtellung erw. B. Zurlage, E., Uellendahlerſt. 115

Ein in Küche u. Hausarbeit durchaus erfahrenes +
Mädchen
f. kl. Herrſchaftshaush., 2 Perſ., z. 15. Febr., ev. ſpät. geſ. Nur ſolche m. g. Zgn. u. ſein. Haus. woll. ſich m.
Frau Ernſt Schäfer,
Barmen, Fingſcheidtſtr. 5.

Für kleinen Haushalt (2 Kinder, 2 u. 3 J.) ordentl. 3416a
Mädchen
geſucht. — Frau Max Dünhof, Barmen-Wichl., Metzerſtr. 26, 1.

Geſucht ein zuverl., nicht zu junges 1962
Mädchen
für Küche u. Haus. Vorſt. 4—5 Uhr. Frau Reg.-Rat Weigelt, Elberfeld, Kölnerſtraße 34.

In kleinen Haushalt **erf., alter. und treues Mädchen** auf ſofort od. ſpät. geſ. Frau A. Herweg, Elberfeld, Holzerſtraße 27, 1.

Suche per ſofort wegen Verheiratung des jetzigen ein b36
Mädchen,
in Küche u. Hausarb. erf., geg. guten Lohn (2 Perſ.). Frau A. Eulenberg, E., **Altermarkt** 11.

Braves, fleißiges 1952
Mädchen
mit guten Zeugniſſen für 1. März geſ. E., Luiſenſtr. 102, 1.

Ein zuverläſſiges, in allen Hausarbeiten erfahrenes
Mädchen,
das ſchon in beſſ. Hauſe gewohnt hat, zu baldigem Eintritt in kinderloſes Pfarrhaus geſ. Waſchfrau im Hauſe. Frau Paſtor Lieſegang, Vohwinkel, Karolinenſtraße 12. a210

15. März tüchtiges evangel.
Mädchen
für ganze Tage geſucht, welches zu Hauſe ſchlafen kann. Sonntag frei. Anmeldung Kinderhort Elberfeld, Brunnenſtr. Nr. 38, wochentags 10—2 Uhr.

Mädchen
für nachmittags geſucht. Elbf. Kieſelſtraße 19, 1. Etage.

Zuverläſſiges Mädchen,
kinderlieb, im Nähen erfahren, für nachmittags geſucht.
Frau Wilh. Imhof jr.,
Elberfeld, Aue Nr. 35.

Suche ſofort ein ordentliches
Mädchen
oder Frau auf halbe od. ganze Tage. Näheres Vohwinkel, Königſtraße 14, 1. Etg. a210

Dienſtmädchen,
evang., propre, ordentlich und in allen Hausarbeiten tüchtig erfahren, findet per 15. März oder ev. etwas ſpäter eine ſehr gute Stellung ohne Wäſche in einem Haushalt von 2 Perſonen. Jeden Sonntag Ausgang. K. Elberf., Auguſtaſtr. 91, part.

Z. 1. März f. ruh., bürg. H., 3 Erw., fleiß., brav., ev. Dienſtmdch. g. E., Prinzenſt. 29, II.

Ordentl. Dienſtmädchen
geſ. Elb., Königſtr. 222, II.

Einfaches, ſauberes
Dienſtmädchen
per ſof. oder 15. Febr. gegen guten Lohn geſucht. Rebſtock, Elberfeld, Schloßbleiche Nr. 12.

Ordtl. Dienſtmädchen, d. melken kann geſ. E., Hülsbeck 8.

Ordentl. Dienſtmädchen
per ſofort geſucht. A. Weinen, Elberfeld, Kolk Nr. 19.

Gut empfohlene 1914
Waſchfrau
geſ. Elbf., Nützenbergerſtr. 20.

Stellengesuche

Männliche

Maler-Kundſchaft.
Verh. Reiſender, in ungekünd. Stellung, Ende der 30er Jahre, bei den beſſeren Malerfirmen im rhein.-weſtf. Induſtriebezirk gut eingeführt, möchte ſich per 1. April oder ſpäter veränd. Firmen, welche **Maler-Werkzeuge** vertreiben oder mit aufzunehmen wünſchen, belieben gefl. Offerten unter E 2000 an die Exped. ds. Bl. zu ſd. 1205

Haus- u. Küchengeräte
Beſtecke, Metall-, Eiſen-, Emaillewaren und Möbelbeſchläge. **Branchekundiger** Reiſender, 30er, **1. Kraft,** repräſentabel, **5 Jahre mit beſt. Erfolge** Rheinland, Weſtfalen, Heſſen-Naſſau und Hannover bereiſt, **bei ſeiner Kundſchaft angeſehen,** ſucht Engagement gegen Fixum und Speſen **oder** Fixum und Proviſion. Feinſte Zeugniſſe **bedeutender** Fabriken zu Dienſten. Angebote unter J 357 an die Ann.-Exp. Jak. Vowinkel, Elberfeld. a506

Junger Kaufmann,
27 J. alt, mit ſämtl. vork. Bureauarb., Buchf., Maſchinenſchr. u. Stenogr. beſtens vertr., ſucht p. 1. April gute, dauernde Stellung. Ia Ref. ſtehen zur Verf. Off. unt. K B 100 an die Fil. ds. Bl. in Schwelm. a25

Kaufmann
aus der Exportbranche, Franzöſiſch und Italieniſch fließend beherrſchend, Kenntniſſe i. Engliſchen, wünſcht Stellung in Rheinland oder Weſtfalen. Ia Zeugniſſe. Eintritt baldigſt. — Offerten unter E 1988 an die Expedition ds. Bl. erb. b3730

Junger ſtrebſamer
Kaufmann,
bisheriger Mühlenbeſitzer, der 15 Jahre mit gutem Erfolge d. Bäckerkundſchaft von Düſſeldorf u. Umgegend und des Bergiſch. Landes beſucht hat und über gute Zeugniſſe und beſte Referenzen verfügt, ſucht Stelle in der Mühlen- od. Lebensmittel-Br., evtl. auch Brauerei. Offerten u. E 2019 an die Exped. d. Bl.

Erf. Kaufmann
übernimmt Führen der Bücher ſowie deutſche, franz. u. engl. Korreſpondenz auf halbe Tage. Offerten unter B 2079 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. +

Junger Kaufmann,
30 J., 7—8 Jahre im **Export** (Textil-, Manufaktur- u. Kurzwaren) tätig, mit guten engl., franz. und ſpan. Sprachkenntn., an ſelbſt. Arbeiten gewöhnt, ſ. Stelle a. Korreſpond., Bureauleiter im Export- o. Fabrikgeſchäft. Offerten unter B 2099 an die Exp. B., Neuerweg 41/43.

Aelterer Kontoriſt
ſucht Beſchäft. zum Beiſchreiben der Bücher etc., per Stunde 40 bis 50 Pfg. Rat in Geſchäftsangelegenheiten wird ert. Carl Bickorr, Barm., Jägerſtr. 15a.

Tüchtiger, ſolider Mann, 34 Jahre alt, ſucht dauernde Stellung als Expedient, Kontoriſt, Reiſender oder ſonſtige Beſchäftigung. Off. u. B 2104 an die Exp. B., Neuerweg 41/43.

Jung. Kaufmann
mit der Berechtigung z. Einj.-Freiw.-Dienſt, militärfrei, der franz. u. engl. **Sprache** mächtig, ſucht, geſtützt auf gute Zeugn., per 1. 4. 13 Stellung in Fabrik oder Exportgeſchäft. Off. unter B 2084 an die Expedition Barmen, Neuerweg 41/43. +

Flotter
Maſchinenſchreiber u. Stenogr.,
der einf. Buchführung u. ſonſt. Kontorarbeiten erledigen kann, ſucht Stelle. Gefl. Angebote u. E 3242 an die Exped. d. Bl.

Strebſ. junger Mann, militärfrei, Kenntniſſe im Engliſch., Franz., Kontorarb., Stenogr. und Maſchinenſchr., wünſcht zur weit. Ausbildung Stelle in gr. Geſchäft bei beſch. Anſprüchen. Off. u. E 3250 an die Exped.

Junger Mann
der Kolonial- und Delikateſſenbranche, auch in Fleiſchkonſervenfabriken tätig geweſen, ſ. Stellung a. Lageriſt, Expedient oder Kontoriſt. Selbiger reflektiert nur auf dauernd. Poſten. Offerten unter B 2107 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. +

Verheirateter Mann, 36 Jahre, gebildet, ſprachenkundig etc., ſ. irgendwelchen annehmb. Poſten, auch zur Aushilfe. Kleine Kaution vorhanden. Offerten unter E 3238 an die Exped. ds. Bl.

Bautechniker,
flotter, ſauberer Zeichner, mit Baugewerkſchulbild. u. 2jährig. Bureau-Praxis ſucht ſof. Stell. Off. u. E 3068 an die Exped.

Jüngerer b3771
Bautechniker,
welcher mehrere Jahre in einem größeren Baugeſchäfte tätig war ſowie 2 Semeſter Bauſchule abſolvierte, ſucht v. Mitte März oder 1. April Stellung. Gute Zeugniſſe vorhanden. — Off. unter E 3402 an die Exp.

Junger Zahntechniker
ſucht Stellung zur gründlichen Erlernung der Goldtechnik, wenn auch ohne Vergütung. — Offerten unter B 2076 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. +

Abſolv. der Kgl. Fachſchule für Kleineiſen- u. Stahlwaren-Induſtrie Remſcheid, 18 J. alt, ſucht z. f. weit. Ausbildung p. 1. April Anfangsſtellung als
Techniker.
Off. unter E 1856 an die Exp.

Ingenieur
ſucht Nebenbeſchäftigung, wie **Ausarbeiten v. Konſtruktionen, Projektieren von Heizungsanlagen** und dergleichen. Offerten unter E 3293 an die Exped.

Tüchtiger +
Akzidenz- und Katalogſetzer,
flotter u. korrekter Arbeiter, ſucht Stelle. Off. u. B 2099 an die Exp. B., Neuerweg 41/43.

Buchbindergehilfe
23 J. alt, aus Böhmen, ſucht Arb. Off. an W. Skalda, Hagen in Weſtf., Borſigſtraße 33. +

Tücht. Buchbinder
ſucht Stelle a. Muſterkarten. Off. unt. B 2098 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. +

Wiegkammer.
Junger Mann, kaufm. gebildet, in der Textilbranche theoretiſch u. prakt. erfahren, ſucht, geſtützt auf gute Zeugniſſe, Stelle auf Wiegkammer. Off. u. B 2068 a. die Exp. B., Neuerweg 41/43. +

Junger verheirateter Mann,
26 Jahre, ſucht anderweitig Stelle auf Lager. Selbiger hat 4 Jahre groß. Lager ſelbſtänd. geführt. Eiſenwaren-Branche bev. Off. mit Gehaltsang. unt. 2280 an Fil. B., Berlinerſt. 32.

Holz- und Marmormaler,
prämiiert, ſucht paſſende Stell. Offerten unter E K an die Fil. Barm., Berlinerſtr. 32. +

Langjähriger
Magazinverwalter,
kaufm. gebildet, ernſter und ſtrebſamer Charakter, ſucht ſich zu verändern. Offerten unter E 3237 an die Exped. d. Bl.

Tücht. Damen- u. Herrenfriſeur
ſucht Kunden außer d. Hauſe. G. Brödel, Elberfeld, Exerzierplatz 52a, 2. Etage.

Jg. Schneidergehilfe
ſucht Stelle auf Großſtück. Off. u. E 3074 an die Exp. d. Bl.

Ord. j. Mann, verh., gelernter Schreiner, ſucht Stelle, gleich welche. Off. u. E 3327 Exp.

Jol. Anſtreicher mit gut. Zeugn. ſucht dau. Stelle auf Fabrik. Off. unt. E 3274 an die Exped.

Junger Mann ſ. Stellung als
Verzinker.
Off. u. E 3313 an die Exped.

Konditor und Bäcker,
chriſtlich geſinnt, 25 Jahre alt, ſucht ſof. oder ſpäter Stellung. Gefl. Off. unt. B 2110 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Maſchiniſt
mit beſten Zeugniſſen u. langjährigen Erfahrungen im Betrieb von Dampfmaſchinen jeglicher Art, elektr. Kraftübertragung und Kompreſſoren etc., in noch ungek. Stellung, ſucht anderweitig dauernden Platz. — Offerten unter B 2083 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. +

Maſchinenſchloſſer,
ſtrebſ., 27 J., mit v. kurz. beſt. Meiſterprüf., 2jähr. Beſuch der Maſchinenbauſch., Abt. 3, u. e. Inſtallateurkurſ. f. elektr. Anl., ebenf. daſ., langjähr. Betriebspraxis, firm in all. Rohr- und elektr. Arb., a. vertr. m. autog. Bleilöt. u. Klempnerarbeit., in ungek. Poſ., ſucht Stellg. in e. modern einger. Fabrik, gleichv. welcher Branche. Offerten unter E 3210 an die Exped. d. Bl.

Kellner,
verh., mit beſt. Zeugniſſen, ſucht ſofort Stellung. Offerten unter E 3273 an die Exped.

Gärtner,
25 J., ſucht per ſofort oder ſpäter Stelle in Privatgärtnerei. — Meier, Ronsdorf, Tannenbaumerweg 12. 1290

Gärtner,
verh., 32 Jahre alt, ſ. Stelle als Herrſchaftsgärtner. Beſte Zeugn. zu Dienſt. Selb. übern. auch Nebenbeſchäft. in Haus o. Fabrik. Gefl. Offerten unter E 3213 an die Exped. d. Bl.

Junge, 19 J. alt, ſucht Stelle als Packer od. ſonſt. Beſchäftig. Off. u. E 3086 an die Exp.

Junger Mann, 25 Jahre alt, ſucht
Vertrauensposten.
Kaution kann geſtellt werden. Off. unter E 3318 an die Exp.

Ich ſuche einen **Vertrauenspoſten** oder ſonſt paſſ. Stellung. Auch kann kleine Kaution geſtellt werden. Verheiratet und chriſtlich geſinnt. Näheres in der Expedition d. Bl. [188 +

Unverheir. Mann, 35 Jahre alt, aus der Kaffee- und Kolonialwarenbranche, mit beſten Empfehlungen, ſucht paſſenden
Vertrauenspoſten
Hohe Kaution vorhanden. Gefl. Off. u. E 3252 an die Exped.

30., ſtr., kräftiger Mann ſucht
Vertrauenspoſten
als Kaſſenbote oder ähnliche Stellung. Kaution kann geſtellt werden. Offerten unter E 3268 an die Expedition ds. Bl.

Zuverl., verh. Mann, 28 J. alt, der leichten Unfall erlitten, ſucht bei beſcheid. Anſpr. St. als **Lieferbote, Lagerarbeiter o. dgl.** Off. unt. E 3100 an die Exped.

Chriſtlich geſ. Mann
ſucht Stelle auf Lager oder ſonſtige Arbeit. Offerten unter E 3330 an die Exped. ds. Bl.

Verheir. junger Mann ſucht dauernde Stellung auf Lager oder als Packer. Offerten unter E 3314 an die Exped. d. Bl.

Jg. Mann ſucht Nebenbeſchäft., gleich welche. Offerten unter E 3276 an die Exped. d. Bl.

Sol., junger gedienter Mann ſucht Arbeit, gleichviel welche. Elberfeld, Döppersberg 17, bei A. Feilhauer.

Sol., kräft. jung. verh. Mann ſucht Arbeit, gleichviel welche. Off. unter E 3057 an die Exp.

J. Handwerker
ſucht Stelle, gleichv. welche. Off. u. E 3326 an die Exp. d. Bl.

Suche für meinen Sohn mit Berechtigung z. Einjähr.-Freiwilligen-Dienſt zur gründlichen Ausbildung im **kaufm. Fache**
Lehrstelle.
Eiſenbranche bevorzugt, andere Branche jedoch nicht ausgeſchl. Gefl. Offerten unter E 1987 an die Exped. ds. Bl. erb. b3731

Suche für meinen Sohn,
16 Jahre alt, a126
Lehrſtelle
in einem **Inſtallationsgeſchäft** gegen freien Unterhalt. Off. u. Q U 7295 an G. Geerkens, A.-Exp., Hagen in Weſtf., erbeten.

Suche für meinen Sohn, guter Rechner und Zeichner,
Lehrſtelle
als **Mechaniker.** Offerten unter E 3291 an die Exped. d. Bl.

Suche f. m. Sohn Lehrlingsſt. als **Elektrotechniker.** Derſelbe iſt 15 Jahre alt und hat g. Mittelſchulbildung. Schr. Offerten unter E 3084 an die Exped.

Suche für meinen Sohn, mit g. Schulbildung
Lehrſtelle
für **Elektrotechnik.** Offerten u. E 3316 an die Exped. d. Bl.

Für einen Mittelſchüler St. als
Lehrling
in Maſchinenſchloſſerei geſ. Off. unter E 3065 an die Exp.

Suche f. m. Sohn, Mittelſch., kl. 3. abſ., Stelle für das Kontor einer Maſchinenfabrik. Off. unter B 3086 an die Exped.

Suche f. m. Sohn z. 1. April Stelle als Lehrling in Schloſſ. oder Schmiederei. — [illegible] Quettingen b. Opladen, Kölnerſtraße Nr. 307.

Suche für m. Sohn, der Oſtern die Schule verläßt, Stelle als Lehrling bei tücht. Maſchinenſchloſſer. — Off. unt. B 3096 an die Exp.

Suche für meinen Sohn [illegible]

Lehrſtelle

als Konditor. Offerten unter B 3017 an die Exped. d. Bl.

Sohn ord. Eltern f. Stelle als Schreinerlehrling. Näh. Elberfeld, Turmſtraße 37.

Weibliche

Gewandte Dame lange Jahre als Buchhalterin u. Korreſpondentin tätig geweſen, im Verkehr mit jedem Publikum gewandt, ſucht paſſ. Stellung für halbe Tage (nachm.), evtl. Kundenbeſuch u. [illegible] der Bücher etc. Ia Empfehlungen. — Off. unt. W. 36 an die Filiale Barmen, [illegible]

Fräulein, 19 J., welches ſchon auf Kontor tätig war, ſucht anderweitig Stellung als

Kontoriſtin.

Geb. u. flotte Stenographiſtin u. Maſchinenſchreiberin und im Beſitze guter Zeugn. Eintritt kann ſof. erfolgen. Off. B 3102 Exp. B., Neuerweg 41/43, erb.

Zum 1. März, oder ſpäter ſucht für meine Tochter, 16 Jahre alt, welche die Mädchen-Mittelſchule und die höh. Handelsſchule beſucht, Stellung in kaufm. Geſchäft, in welchem ſie Gelegenheit hat, ihre Kenntniſſe in der franz. u. engl. Sprache zu verwerten. Off. unter B 3077 an die Exp.

Lageriſtin

mit ſchöner Handſchrift ſucht Stelle auf Lager, w. 2 Jahre ſchon ähnl. Poſten bekleidet hat. Offerten unter B 3086 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

[illegible]

Fabrikanten-Witwe,

30 Jahre, ſucht

Vertrauensſtellung,

am liebſten bei Arzt od. Photograph. Off. u. B 3080 an Exp.

Fräulein

ſucht Stelle im Geſchäft. Selb. iſt in allen Handarbeiten u. im Nähen erfahren. Offerten unter B 3080 Exp. B., Neuerweg 41/43.

Junge Frau ſucht per ſofort Stelle als Verkäuferin in der Manufakturen-Branche. Off. unter B 3067 an die Exp.

Putz-Verkäuferin

ſucht z. ſofort oder ſpät. Stelle. Offerten unter B 3111 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Verkäuferin,

in der Weiß-, Kurz- u. Manufakturwarenbranche tätig, ſucht, geſtützt auf beſte Zeugniſſe und Referenzen, per 1. März paſſ. Stellung. Off. unt. C H 776 bef. die Filiale d. Bl. in Remſcheid-Haſten, Feld 42.

Jüngere Verkäuferin ſucht Stellung in einem Manufakturwaren-Geſchäft. — Gefl. Off. unter B 300 an die Fil.-Exp. d. Bl. in Schwelm.

Suche für m. Tochter Stell. als Verkäuferin in einem Konfitüren-Geſch. G. Zeugn. vorh. Off. u. B 377 an die Fil. B., Berlinerſtr. 22.

Jg. geb. Witwe,

in der Manufaktur- und Weißwarenbranche durchaus erfahren, welche auch mehrere Jahre eine Filiale leitete, ſucht, geſtützt auf prima Zeugniſſe, ſichere Exiſt. Off. u. B 3082 an die Exped.

Älteres Fräulein, das längere Jahre als Buchhalterin in einem Geſchäfte war und auch im Verkauf ſehr bewandert iſt, ſucht z. 1. Aug. oder ſpäter Stellung als

Filialleiterin

der Konfitürenbranche od. Bäckerei. Gefl. Off. unter K 720 a. d. Fil. Remſcheid, Kirchſtr.

Suche für Lager und ſchriftl. Arbeiten Stellung gegen geringes Anfangsgehalt. Offerten u. B 3162 an die Exped. d. Bl.

Suche f. m. Tochter, 15 Jahre alt, m. kaufm. ausgebildet, Stelle als Volontärin i. Kontor. Gefl. Off. u. M 101 an die Fil. Barm., [illegible] 171.

Suche für ein 15jähr. Mädchen ſofort oder ſpäter

Lehrſtelle

am liebſten in Manufakturgeſch. Off. unter B 3070 an die Exp.

Erſtwärterin

iſt vom 20. März bis 20. Mai frei. Beſte Zeugniſſe vorhanden. Gefl. Offerten an E. Wilms, Remſcheid, Kochwall 60, erbeten.

Fräulein,

welches 3 Jahre in Frankreich als Erzieherin tätig war, ſucht ähnliche Stellung zu 1 oder 2 Kindern. Angebote an Fräulein Sommer, Barmen, [illegible] Nr. 100.

Gew. Fräulein,

26 Jahre alt, ſucht Stelle in beſſ. Reſtaurant am Büfett, am liebſten nach auswärts. Offerten unter B 3045 an die Exped.

Ärztl. gepr. Erſtwärterin

mit guten Zeugniſſen u. Empf. iſt von jetzt bis Mitte April frei. Offerten unter B 3043 an die Expedition dieſ. Blattes.

Haushälterin.

Vertrauensperſon, welche lange Jahre die Leitung eines beſſ. Haush. innehatte, ſehr kinderl., im Schneidern u. in der Krankenpflege erf. iſt, ſucht, wenn mögl. ſofort, Stellung in beſſ. Hauſe, zu mutterloſen Kindern od. bei einzelnem Herrn. Prima langj. Zeugn. ſowie Ia Referenzen zur Verfügung. Off. unt. E. J. T. 261 an Rudolf Moſſe, Köln am Rhein.

Haushälterin.

Wegen Auflöſung m. Haush. ſuche ich für m. ſeitige Haushälterin, d. ſehr erf. i. Küche u. Haushalt iſt, eine paſſ. Stelle bei einzelnem Herrn. Prima Zeugn. Off. u. A Z N an Fil. d. Bl. i. Langenberg (Rhld.).

Witwe ſucht Stellung z. Aufwartung bei einem Arzt bei fr. Wohnung. Offerten bis zum 15. unter B 3176 an die Exped.

Einf. Fräulein,

ev., im Kochen u. Nähen erfahren, kinderlieb, ſucht Stelle als Stütze. Off. u. J M 37 poſtlagernd Barmen erbeten.

Fräulein

ſucht Stelle als Stütze in beſſ. Hauſe, wo Dienſtmädch. u. Kinder vorh. Selb. iſt perf. in allen Arbeiten. Off. unter L B 100 an die Filiale d. Bl. in Solingen, Kaiſerſtraße 104.

Einf. Fräulein,

in allen vork. Arbeiten erfahr., ſucht, geſt. auf gute Zeugniſſe, Stellung z. 1. 3., evtl. 15. 3., als Stütze zu einz. Dame oder alt. Ehepaar. Off. B 3084 an Exped. B., Neuerweg 41/43.

Einf. Fräulein, 30 J., i. Haush. u. Nähen erf., ſucht für [illegible] Stelle, zur Erl. der fein. Küche ohne gegenſeit. Vergüt. Taſchengeld erwünſcht. Off. u. S W 32 an die Filiale d. Bl. in Velbert.

Gebildete alleinſtehende Frau ſucht Stelle in beſſ. Haushalt bei einzelnem Herrn oder zu mutterloſ. Kindern, am Niederrhein. Selbige iſt in allen häuslichen Arbeiten ſowie Garderobenähen bewandert. (Geſchäftshaushalt bevorzugt.) — Offerten unter B 756 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Fräulein,

welches kochen, nähen u. bügeln kann, ſucht Stelle als Stütze, wo Dienſtmädchen vorh. Offerten unter E M 128 an die Filiale d. Bl. in Ohligs.

Einf. Fräulein, 17 Jahre, ſucht Stellg. in herrſch. Hauſe. Selb. hat das Kochen erlernt. Off. u. A E 100 an die Filiale d. Bl. in Schwelm. Bevorz., wo jeden Sonntag Ausgang.

Junges einfaches

Fräulein,

in allen Handarbeiten und der gutbürgerl. Küche durchaus erfahren, ſucht per 1. April Stellung, wo Dienſtmädchen vorhanden. Off. an [illegible]

Jg. Witwe, tüchtig im Haushalt und Kochen, ſucht ſelb. Stelle zur Führung des Haushalts bei ält. Herrn oder Ehepaar, wo ſie ihr 8jähr. Töchterchen mitbringen kann. Offerten unter B 3065 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43.

Älteres, einfaches, evangel. Fräulein, welches die bürgerl. Küche verſteht und in all. häuslichen Arbeiten erfahren iſt, ſucht ſelbſtändigen Wirkungskreis, am liebſten bei einzelnem Herrn. Gt. Zeugniſſe vorhanden. Offerten unter B 3110 an die Exped.

Fräulein ſucht ſaubere Hausarbeit. Selbig. beſitzt auch gute Handſchrift. Off. u. B 3097 an die Exped.

Fräulein in mittl. Jahren, w. längere Jahre in beſſeren Hotels und Reſtaurants als Köchin tätig war, ſucht Morgenſtelle oder auch zur Aushilfe. Offerten u. B 3052 an die Exped. d. Bl.

Ältere ſelbſt. Köchin

ſucht Stellung zum 15. März in feinem herrſchaftl. Haushalt. Gefl. Offerten u. B [illegible] an die Exp. d. Bl.

Ordentl. tüchl. Mädchen, erf. in Küchen u. Hausarbeit, ſucht Stelle zum 1. April. Off. u. B 3071 an die Exp. d. Bl.

Morgenſtelle in Privathaushalt geſucht. Gefl. Off. unt. B 3304 an die Exp.

Jüdin

[illegible], Mitte 30er, mit guten, langjährigen Zeugniſſen, angenehmem Äußeren, wünſcht Stellung in beſſerem frauenloſen Haushalt. Offerten unt. F 3008 an die Expedition d. Bl.

Zum 1. März ſucht anſtändiges

junges Mädchen,

22 J. alt, Stellung in beſſerem Hauſe. Off. mit Gehaltsang. u. B 3021 an die Exp.

Suche auf ſofort Stelle

in ruh., bürgerl. Haushalt zur weiteren Ausbildung. Off. unt. W 22 an die Filiale d. Bl. in Wiesdorf erbeten.

Tüchtiges, ordentliches

Alleinmädchen

ſucht Stellung zum 15. Febr. Off. an [illegible], Marburg a. d. Lahn, Weidenhauſerſtr. 27.

Evangel. Mädchen, 26 J., in Küche u. Haush. erf., ſucht z. 15. 2. od. 1. 4. Stelle in nur beſſ., kinderl. Haush., am liebſten als Zweitmädchen. Off. unt. B 3072 an die Exp.

Beſſeres Mädchen v. Lande, 20 J., ev., bis jetzt im elterl. Hauſe tätig, ſucht für Ende März od. 1. April Stell. als Stütze bei Kindern, Ehepaar od. alt. Dame, am liebſt. in Barmen. Gefl. Off. unter B 3092 an die Exp.

Mädchen,

20 Jahre, von auswärts ſucht Stellung per Anfang März in beſſerem Haushalt. Offerten u. B [illegible] an die Exped. d. Bl.

Junges Mädchen ſucht Stellung in kl. Haushalt. Offerten [illegible], Grabenſtraße Nr. 20.

Evangel. Mädchen, erf. in Küche und Hausarbeit, ſucht paſſ. Stellung per 1. oder 15. März. Elberfeld, Diſtelbeckſtraße 1e, 1. Etage.

Junges Mädchen von auswärts ſucht Stelle in bürgerl. Haush. Off. unt. B [illegible] an die Exp.

Jg. Mädchen v. ausw. [illegible] Stelle nach ausw. bis zum 1. März. Off. unter B 3073 an die Exp.

Beſſeres Mädchen,

welches auch etwas Hausarbeit übern., ſucht Stelle zu Kindern. Off. unter [illegible] an die Fil. d. Bl. Solingen, Kaiſerſtr. 104.

Suche für meine Nichte zum 1. April Stelle als Stütze o. Frl. in beſſ. Hauſe, am l. zu Kind. mit Fam.-Anſchl. Off. an [illegible], Haſten bei Barmen.

Für beſſer. 18jährig. Mädchen eine Stelle zur weit. Ausbild. im Haushalt ges. Off. u. G 12 an die Exp. E., Burgſtr. 1.

Jg. Mädch. ſucht ſof. Morgenſtelle. Elb., Steinbeckerſtr. 27.

[illegible] Mädch. [illegible] Stelle. E., Offer. 62.

Konfirmandin [illegible] Haus. Elb., [illegible] 16, 2. Etg.

[illegible] Schneiderin [illegible]

Beſſere Schneiderin [illegible] Kunden außer dem Hauſe. [illegible], 2. Etage.

Konfirmandin, hier fremd, [illegible] einige Kunden außer dem Hauſe. Elb., [illegible] 67, III.

Tücht. Friſeuſe

ſucht noch einige Kunden. Elb., [illegible] 26, parterre.

Geübte Flickerin ſucht noch Kunden. [illegible]. Off. u. [illegible] an Fil. E., [illegible] 17.

[illegible] Dienstag u. Donnerstag. Elberf., [illegible] 26, 1. Etg.

Braves Mädchen ſucht Stell. zum Waſchen und Putzen. Barm., Berlinerſtr. 8?, [illegible]

Tücht., auswärtiges Mädchen ſucht Kunden [illegible] Putzen. Elberfeld, [illegible] Nr. 30.

Jg. Frau ſ. Stundenſtelle zum Putzen. Elb., [illegible] 2. Et.

Starke Frau ſucht Kunden im Waſchen u. Putzen. [illegible]

Frau ſucht Stück- oder Familienwäſche. Elberfeld, [illegible] 10, part.

J. Frau ſ. Std. [illegible] nachmittags. E., [illegible] IV.

Beſtempfohlene Büglerin ſucht [illegible] Off. unter G 24 an die Exp. Elb., Burgſtr. 1.

Jg. Frau ſ. Morgenſt. od. Std. [illegible] 12, III.

Teilhaber-Vertreter

Angebote

Teilhaber

mit 6000 Mk. zur Übernahme eines Bier- u. [illegible]geſchäfts von einem Kaufmann geſ. Off. u. B 3099 an die Exp. d. Bl.

Solider Vertreter

geſucht für ein renommiertes Weinhaus. Offerten unter E 1961 an die Exped.

Vertreter geſ. G. Jürgenſen & Co., Zigarr.- u. Zigarettenf., Hamburg 22.

Autofuhrweſen und Reparaturwerkſtatt

in lebhafter rheiniſcher Großſtadt, in flottem Betrieb, mit guter Rentabilität und behördlicher Taxikonzeſſion ſucht zwecks weiteren Ausbaus per bald

tätigen oder ſtillen Teilhaber

mit größerer Kapitalseinlage. Autovertretung renommierter Marke und Handel in Zubehörteilen kann angegliedert werden. Gefl. Angebote mit Angabe des verfügbaren Kapitals unter K. D. 4727 an Rudolf Moſſe, Köln am Rhein.

Für den hieſigen Bezirk iſt die

Vertretung bedeutender Motorenfabrik A.-G.

(Mobil, Benzin, Benzol, Gas für Gewerbe und Landwirtſchaft) unter ſehr günſtigen Bedingungen zu vergeben. Offerten tüchtiger Fachleute (Mechaniker, Schloſſer, Schmiede, Händler landw. Maſch.), welche koſtenlos Vorführungsmotor ſowie alle erdenkliche Unterſtützung erhalten, unter K. V. 4616 an Rudolf Moſſe, Berlin SW., erbeten.

Deutſche eingeführte

Anilinfarben-Fabrik

ſucht

Vertreter

für den hieſigen Bezirk. Herren, die ſehr gute Beziehungen mit den Farbverbraucheren haben, wollen Offerten mit Referenzangabe unter E 2015 an die Exped. d. Bl. ſenden.

Margarinefabrik

die anerkannt erſtklaſſige Erzeugniſſe, ſowohl aus tieriſchen als aus Pflanzenfetten, herſtellt und gut eingeführt iſt, ſucht für Elberfeld-Barmen einen tüchtigen, ſoliden und gut berufenen Herrn, der zu der in Frage kommenden Kundſchaft beſte Beziehungen unterhält, als

Vertreter.

Angebote erb. unter K. O. 4729 an Rudolf Moſſe, Köln.

Wer ſucht eine lohnende

Automobil-vertretung ?

Sehr leiſtungsfähige Automobil-Fabrik hat den Vertrieb ihrer 4 Typen (von 6 bis 15 Steuer P.S.) an ſeriöſen, zahlungsfähigen Vertreter zu vergeben. — Gefl. Angebote unter **K U 4612** an **Rud. Moſſe, Berlin SW.**

Teilhaber.

Wegen Erkrankung eines Geſchäftsinhabers wird von ein. Fabrikgeſchäft Barmer Artikel ein branchekundiger und verkaufstüchtiger Herr als Teilhaber mit einer Einlage von ca. 20 Mille geſucht. Offerten unter B 3080 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43.

Zur Neugründung einer lith. Anſtalt (1 freib.) iſt

Steindrucker

Gelegh. geboten, ſich mit ſirka 2–3000 M. Einl. zu beteiligen. Off. u. E 46 poſtl. Cronenberg.

Wir haben die

Vertretung

für die Plätze Elberfeld-Barmen, Solingen-Remſcheid zu vergeben. Tüchtige, mit den Fabrikanten in engſter Verbindung ſtehende Kaufleute wollen ihre Offerten unter E 2021 an die Exped. d. Bl. einreichen.

Vertreter,

m. in Wirteskreiſen gut eingef., f. von leiſtungsfähiger Likörweinfirma geſucht. Off. unter 1625 an Haaſenſtein & Vogler, A.-G., Wiesbaden.

Vertreter für Neuheiten ſucht F. Koiſter, Krefeld 74.

Höchſte Provision

Vertr. für **Holzrouleaux, Jalouſien, Zigarren-Spitzen, Handtücher, Planen, Wachstuchdecken etc.** ſucht ſtets **Fritz Hanke, Belgſchienau,** Poſt Friedl. Bez. Breslau. Katal. u. Muſt. grat. Größt. Holzrouleaufabr. Deutſchl.

Geſuche.

Beteiligung.

Ich würde mich an nachweisl. rentablem Fabrikations-Geſchäft tätig zu beteiligen. Offert. unt. E 2002 an die Exped. d. Bl.

Ein in Rheinl., Weſtf. u. Saargebiet beſt. eingef. Vertreter in Herrenkonf. ſucht Vertretung in Arbeitskonf. Angebote unter K. M. C. 281 an Rudolf Moſſe, Köln am Rhein.

Beteiligung

ſucht energiſcher Kaufmann, [illegible]

Barmer Artikel

[illegible] Informations- [illegible] Beteiligung. Kapital vorhanden. Off. E 3?? a. d. Exp. B., Neuerweg 41/43.

Gebildete Dame mit

6000 Mk.

[illegible] Off. u. B 3298 a. d. Exp.

Tücht., ſtrebſ. Witwe ſ. ſich an irgendein. Geſch. zu bet. oder w. ev. ſelb. eine Filiale zu. Off. u. B 3092 an die Exped.

Vermiſchte Anzeigen

Sichere Exiſtenz!

Ein überaus vorteilhaftes Gebrauchsmuſter, großer Konſum-Artikel, iſt zu verkaufen, weil Beſitzer desſelben infolge ſeiner Stellung ſich nicht damit befaſſen darf. Erforderlich ſind 6000 Mk. Off. v. Selbſtreflekt. u. B 1451 an die Exp.

Hohen Verdienſt

find. intell. Perſ. mit unſerem geſetzl. geſch. Fenſterkitt zum Fenſterputzen. Ang. u. H L an Haubtpoſtlag. Remſcheid.

Handwerkern, Kaufleuten, Beamten | an allen Orten des Induſtriebezirks

bringt die Vertretung einer großen Verſich.-Akt.-Geſellſchaft (Leben, Unfall, Haftpfl., Volk, Feuer etc.)

lohnenden Nebenverdienſt.

Anſchlüſſe w. durch Ratſchläge u. perſönl. Mitarbeit d. Generalagenten erleicht. Angeb. nebſt Ang. daß Beſchäft. zw. Beſprechung u. B 3045 an Exp.

Heiratskandidat [illegible] Off. poſtl. „Exiſtenz“, Breslau 5.

Beſchäft. als Nebenverdienſt für hieſige Gegend zu vergeben. Zentralbüro „Nobel“, Braunſchweig.

5–20 Mk. tägl. Verdienſt durch leichte Fabrik., reelle Exiſt. 50 Mk. Betriebskap. erford. F. Greiner, Hamburg 36.

Ein guter Verdienſt kann durch eine Vermittlung erzielt werden. Anfr. E F K Berlin W 57, poſtlagernd.

Sichere „Exiſtenz“

oder glänzenden Nebenverdienſt finden Perſonen all. Stände, w. über ein Kapital von ca. 1200 Mk. verfügen. Proſpekte koſtenl. Eppers & Bollmann, Berlin C. 54, Roſenthalerſtraße 62 (Ecke Weinbergſtraße).

Wer verhilft einer jungen gebildeten Witwe, durchaus geſchäftskundig, zu einer Exiſtenz? Off. u. B 3??? an die Exped.

Nebenverdienſt,

lohnender u. dauernder, bietet ſich Damen und Herren aller Stände durch die Empfehlung einer ſehr vornehmen Sache. Off. unter Poſtfach 78, Braunſchweig, erbeten.

Glänzenden Verdienſt

erzielt jede intelligente Dame oder Herr durch unſere Poſtverſand-Unternehmen im Nebenberuf oder als eigene Exiſtenz. [illegible] Dr. G. [illegible] & Co., Berlin-Waldmannsluſt 26.

Welches Geſchäft

würde eine Annahmeſtelle einer leiſtungsfähigen, gut eingeführten Färberei und Waſchanſtalt übernehmen? Hohe Vergütung. Offerten unter E 612 an die Exped. dieſes Blattes.

Pflanzenbutter-Fabr., ſehr leiſtungsfähig, ſucht Händlern, Verſandgeſch., [illegible] Beamten etc., welche an Private u. Bekannte lief., außerord. bill. Off. in allerfeinſt. Qualit. mon. Gefl. Anfr. U B 187 Haaſenſtein & Vogler, A.-G., Hamburg.

Elb. Klempner lief. Kanalanſchlüſſe g. Lief. v. Ausſteuern a. Schreinerarb. Off. E 9784 Exp.

Möbel-Intereſſenten

bietet ein ausw. Möbelgeſchäft günſtige Gelegenheit z. Anſchaffung v. einz. Möbelſtücken oder ganzen Ausſtattungen auf

bequeme Teilzahlung.

Diskrete Lieferung koſtenlos. Kein Kaſſieren durch Boten. Auf Wunſch Vertreter ins Haus. Off. u. E 1934 an Exp.

Schriftliche Arbeiten,

Vervielfältigungen

wie Original-Briefe. Neues Syſtem. Bill. u. wirkungsvoll! J. Rack, Elb., Zimmerſtr. 41. Fernſpr. 2142. General-Vertr. d.

Torpedo-Schreibmaſchine.

Junge Frau, perf. Stenogr., beſorgt ſchr. Arbeiten (Korreſpondenz etc.) auf Schreibm., Abſchriften, Vervielfältigungen etc. Off. u. E 9747 Exp.

20 Mark zahle ich demjenigen, d. einem verh., ſelbſt. jungen Handwerksmſtr. weg. Aufgabe d. Berufs eine dauernde, lohn. Stell. bef. bis zum 1. IV. Off. A M 600 poſtl. Bennep.

AVIS

Abſchätzung von Mobiliar u. Waren in all. Schadenfällen. Beſeitigung von Zahlungsſchwierigkeiten. Arrangements beſorgt ſchnell, diskret u. diskret [illegible] Geſchäftsgr. 1893 [illegible] Victor Jungbluth, Oberhauſen (Rhld.), Tel. 275.

Welche

Holz- u. Baumaterialien-Handlung

liefert ca. [illegible] Bauholz u. Schalung zu billigen Preiſen u. nimmt in Gegenrechnung ca. 30–50 qm Sandſteine [illegible] gen Sandſtein zum Preiſe von Mk. [illegible] pro qm [illegible] tion bei Waggonbezug. Off. u. E 2025 an die Exp. d. Bl.

Zur Anfertigung eleganter

Herren- und Damen-Garderobe

empf. ſ. auch bei Zuſtgabe E. Remeli, Elberfeld, Lucasſtraße 5, Barmer Str. Ia Arbeit.

Brautpaare

u. Beamten erhalten von einem großen Spezial-Möbellager auf Teilzahlung ganze Wohnungs-Einrichtungen bei geringer Anzahlung zu Ausſtattungen jeglichen Aufſchlag [illegible]. Garantie. Offerten u. B 682 an die Exp. B., Neuerweg 41/43.

Im ? ? ?

erſt. große Lagerräume [illegible] billig abzugeben. C. Müller, Elberfeld, Hofaue Nr. 8.

Anzüge u. Paletots werden für 27 Mk. elegant nach Maß angefertigt. Prima Stoffe. Teilzahlung. Off. u. E 3??? an Exp.

Konfirmanden-Anzüge werden gut und billig angefertigt. E., Islandberg 16, am Bahnh.

Anz. u. Pal. w. für 12 M. angef. Elb., Hofaue 18, III.

Vertrauensſache!!!

Konkursverhütung, Vermittlung außergerichtlich. Vergleiche, Durchführung von Liquidationen, Ordnen nicht korrekt geführter Handelsbücher, Fortlaufende Beiſtellung der Bücher, Raterteilung in allen Handelsfragen, Anfertigung v. Verträgen zc., ſtreng verſchwiegen, Jahrelange praktiſche Erfahrungen. Beſte Empfehlungen.

Carl Altgenug

Bücherreviſor und gerichtl. Sachverſtändiger

Elberfeld, Bergſtraße 10

Telephon Nr. 3??

Anſtreicherarbeiten [illegible] billig ausgef. [illegible] Exp. [illegible] modern. Off. u. E 3081 Exp.

Möbelanſtrich [illegible] an Private und Geſchäfte. Off. unter E 3092 an die Exped.

[illegible] Gartens, mit ge. [illegible]

Schrebergarten

mit Waſſerleitung am Dorrenberg. — Näheres Elberf., am Dorrenberg 6.

Schreibmaſchine

in ſeparatem Zimmer ſtundenweiſe billig zu vermieten. Off. unter B 750 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Forderungen.

Wer kauft alte Forderungen in Höhe von ca. 20 000 Mk., teils ausgeklagt? Gefl. Off. unter E 2097 an die Exp.

Beſſ. Konzert-Geſellſch. [illegible] Verſ., z. 25. Febr. ges. [illegible] Jägerhaus b. [illegible]

Bei Familienfeſtlichkeiten

hilft ſich Koch beſtens empfoh. Off. unt. E 3086 an die Exp.

Damen u. Herren z. Mitwirkung b. groß. Theaterſtücken, Couplets uſw. geſ. von älterem Verein. Off. unter B 3044 an die Exp.

Feſtgedichte aller Art ernſt und mit Humor gepaart. Gebad, Elbf., Flotbahn 17, a. Bah.

Wer übern. [illegible] Bilfrath [illegible] W C 100 poſtl. [illegible]

Umzüge, Möbeltransporte (auch nach auswärts) prompt und billig. Joſ. Müller, Elbf., Höchſten 27, Telephon [illegible]

Fuhren aller Art und Möbeltransporte beſorgt prompt und b., auch auswärts, Adolf Mittelrath, Elberfeld, Vogelsauerſtr. 30, Tel. [illegible]

Dam., die i. Gard. ſelbſt arb. m. verſ. Leit. arb. m. 1 Lß m. bei Lina Schäfer, Elberfeld, Bahnhofſtraße 84, 1. Etage.

Wer nimmt alte Dame in gute Pflege bei guter Penſion? — Offerten mit Preis u. B 3??? an Exp. B., Neuerweg 41/43.

Erkläre hiermit, daß mein Verlöbnis mit Johann Buchholz, Backſtraße 23, von meiner Seite gelöſt wurde. Anna [illegible], Elberfeld, Nordſtraße Nr. 26.

Filialübernahme auf eigene Rechnung.

Als Generalvertreter einer der erſten amerik. Kriſtallfabriken errichten wir an allen größeren Plätzen Europas Spezialgeſchäfte, welche wir **unter unſerer eigenen Firma** an ſtrebſame, beſtempfohlene Perſönlichkeit oder Ehepaar unter beſonders günſtigen Bedingungen auf eigene Rechnung übertragen. Die Uebernahme des Alleinverkaufs unſerer unvergleichlich preiswerten Fabrikate, in denen bereits große Umſätze erzielt werden, gewährleiſtet bei ſachgemäßer Führung eine ſichere Exiſtenz. Zur Uebernahme unſerer Filialen ſind einige tauſend Mark bar notwendig u. Branchekenntniſſe nicht unbedingt erforderlich. Wir erbitten ausführliche Angebote nur ſolcher Bewerber, welche im Beſitz allerbeſter Referenzen ſind. **American Crystal Glass Co., G.m.b.H., New-York · Berlin · Leipzig. Zuſchriften an unſer Berliner Haus: Berlin-Wilmersdorf.** a177

Wir ſuchen für die **Uebernahme** eines komplett eingericht. elektr. **Betriebes** für

Jünglings-Anzüge u. Paletots (8-44)

einen Fachmann.

Geringe Kaution erwünſcht.

Röttgen & Ferber

Elberfeld, Hofaue 66. k932

Für den Bezirk **Elberfeld-Barmen** ſoll für eine patentamtlich geſchützte Neuheit (Millionen-Maſſen-Artikel) von größter volksw. Bedeutung der

General-Vertrieb

an fleißigen, arbeitsfreudigen Herrn vergeben werden. Neben glänzender Exiſtenz, die unzweifelhaft geboten wird, nie wiederkehrende Gelegenheit, Vermögen zu erwerben. Erf. Kapital ca. Mk. 1000. Offert. erb. unter **W. Z. 2466** an die **Ann.-Exped. Jos. Woltering, Köln a. Rh.** v3768

3–5 Mk. tägl. Verdienst!

Gesucht sofort

an allen Orten arbeitsame Personen zur Uebernahme einer **Trikotagen- u. Strumpfstrickerei**. Hoh. dauernd. Verdienst, angenehme leichte Beschäftigung. Kostenloser Unterricht. Ohne jede Vorkenntnisse leicht zu lernen. Arbeit wird von uns an alle Orte Deutschlands franko geliefert. Prosp. mit glänz. Zeugn. gratis u. franko. **Trikotagen u. Strumpfwarenfabrik Neher & Fohlen, Saarbrücken A 35.** b334

Wir bieten

a177

einem ſtrebſamen Herrn **einträgliche Exiſtenz, auch** günſtige Gelegenheit zu ſolidem **Nebenerwerb durch** Uebernahme eines dort von uns zu errichtenden Geſchäftes (kein Ladengeſchäft). — Da die **nötige Unterweiſung** erfolgt, ſind beſondere Vorkenntniſſe **nicht erforderlich**, ſo daß wir Herren jeden Standes berückſichtigen könnten. — Wir reflektieren jedoch nur auf einen ſoliden Herrn, der ernſtlich beſtrebt iſt, auf reeller Baſis ſich ſelbſtändige Exiſtenz mit einem **Jahresverdienſt bis zu viertauſend Mark** zu ſchaffen. — Da **weitgehendſte** Unterſtützung unſererſeits erfolgt, genügen zur Uebernahme und Führung des **Geſchäftes zwölfhundert Mark** flüſſige Mittel, deren **Beſitz nachzuweiſen iſt. — Offerten** unter B T 1117 an Haaſenſtein & Vogler, A.-G., Cöln.

Schönes abgeschlossenes

Vereinslokal

in ruhiger Lage, Mittelpunkt der Stadt, welches mit allen Bequemlichkeiten und in moderner Weise eingerichtet ist, zu **vermieten**. Speisen u. Getränke können von einer sehr leistungsfähigen Restauration in demselben Hause geliefert werden. Angebote unter N 447 an die Annoncen-Expedition Jac. Vowinckel, Elberfeld. a507

Badewanne zu leihen geſucht. -Barmen, Ronsdorferſtr. 9.

Penſion für Knaben. Hauptlehrer a. D. Lande Knaben bei gut. Pflege liebev. Behandl. in Pflege. energ. Nachhilfe. Off. unt. 3021 an die Exped. b536

Pyrmont Beſtempf. Penſ. in f. Privath. z. Haushalt, Sprach., Geſellig. Sport. **Kurge-** Frau Dir. Hoffmann. a177

Für beſſere Herren **Mittag- u. Abendtiſch 45 Mark.**

b. Priv.-M. u. Abendt. im E., Kaiſergartenſt. 17, II.*

f. Priv.-Mitt.- u. Abd.-Tiſch. E., Grabenſt. 4, I.*

Ehepaar, Geſchäfts- außw., ſuch. an Kindesſt.

ein Kind

anzunehmen gegen einmalige Abfind. Br. u. E 3292 Exp.*

u. ein 7 Wochen a. Kind i. R. E., Gleichſtr. 16b, II.*

Kind in Pflege zu geben. Elb., Friedrichſtr. 5, 2. Et., r.*

Damen finden Aufnahme, Rat u. Hilfe Heb. E. Miles, Düſſeldorf, Parkſtraße 11, pt. a491

Kind beſſerer Leute Mädchen, von kinderloſ. Ehepaar gegen einm. **Vergüt. als eigen anzun.** Br. unt. E 3286 an die Exp.*

Damen finden gute Aufnahme. **Heb. Wwe. Ladenheid, Düſſeldorf, Herzogſtraße 21.** a491

Damen find. b. bill. Pr. liebev. Aufn. b. Frau Heb. Fettweis, Hilden b. Dſſd., Schulſt. 21. v3092

Damen find. b. bill Pr. liebev. Aufn. Frau Keup, Heb., Hilden b. Düſſeldorf, Klotzſtr. 25. v2319

Verloren—gefunden etc.

Freit. mittag **ſilb. Dam.-Uhr** m. Goldr. a. d. **Wege v. Hedwigſt.** Hoch-, **Bergſtr.** bis Aue verlor. Gegen Belohn. abzug. Bergmann, Elb., Hedwigſtr. 13.*

Mittwoch ſilb. Taſche verloren. Gegen gute Belohnung abzug. Elberfeld, Treppenſtraße 6.*

Silb. D.-Uhr mit Kette von **Untergrünewalderſtr.**, **Wienſtraße bis Erholungſtr.** verl. G. Bel. abz. E., Untergrünewalderſt. 4.*

Dienst. m. Stadth. Pomp. m. J. gef. Abz. E., Mathildenſt. 12, I.*

Schw. Em.-Broſche mit kl. Steinchen v. Ernſtſtr. 21 b. 17 verl.* Geg. Bel. abz. E., Ernſtſtr. 21, I.

* Freit. wß. Kröpfer od. Ziertaube entfl. E., Taubenſtr. 12, III.

Gold. Medaillon verl. Sonntag Jägerhofſtr. bis Weſtſtr. Der ehrl. Finder w. um Rückg. geb. Wo, ſagt die Exped. 471*

Petroleumbehälter von Autolampe v. Landger. bis Monopol verl. Wiederbr. Bel. E., Wieſenſtr. 45*

Ein kräftiger 3380a

Dobermann-Pinſcher,

auf „Prinz" hörend, **dunkelbraun mit gelblichen Abzeichen, entlaufen. Wiederbringer gute Belohn. Barm., Hanſaſtr. 9.**

Kriegshund

am Hahnerberg abhanden gekommen. Vor Ankauf wird gew. Näh. Elb., Jägerhofſtr. 126. k965

Patent-Büro
Tel. 2194
C. Fischer
Barmen Neuerweg 42.
Rat u. Auskunft kostenlos.
Zivile Preise.
Broschüre grat. u. franko.

Unterricht

Spaniſch.

Wer wünſcht Spaniſch zu lern.? Off. u. E 9063 an Exp. 13628

Lernen Sie

SPRACHEN

in der

Berlitz-Schule,
Elberfeld, Kipdorf 30.

Größtes Sprach-Institut für Damen und Herren (keine kontraktl. Verbindlichk. für die Schüler). Bitte Lehrplan zu verlangen.

Français.

Wer wünſcht an ein. Kurſ. b. Franzoſen (Berufslehrer) teilz.? Off. u. E 9146 an Exp. 13638

Lernen Sie

Italieniſch

nur bei **P. R. Ricci**, Barmen, Wupperstraße 21, Ecke Karlstraße, diplom. ital. Gymnaſiallehrer, einziger in Barmen u. Elberfeld weich**ſtädt. konzeſſ. u. autoriſ. iſt.** Konverſation mit Grammatik und Korreſp. Unterricht in Elberfeld u. **Barmen** zu gleichen Bedingungen. **Spezielle Methode zur Vorbereitung für die Reiſe.**

Städtisches Friedrichs-Polytechnikum Cöthen Anhalt

Dr. phil.

gibt ſeit 17 Jahr. Unterricht in Sprachen u. Mathematik u. bereitet auf alle Examina einſchl. Abitur vor. Off. u. B 450 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Ein neuer Kurſus für **Anfänger** in der 3371a

National-Stenographie

der modernſten, leichteſten und beſten Stenographie für Kaufleute und Beamte, beginnt **Dienstag** den **11. Februar**, abends 9 Uhr, für Damen und Herren im **Reſtaur. Friedrichs, Barmen,** Dörnerbrückenſtraße 1. Honorar einſchl. Lehrmittel 5.— Mark. Anmeldungen bei Beginn. **Nationalstenographen-Verein Konkordia.**

Buchführung.

1 oder 2 Teilnehmer an gründlichen Abendkurſus geſ. † Offerten unter B 2081 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Wer bereit. von Oſtern ab ein. Ober-Sekundaner im Latein u. Griechiſch zum Abitur vor? * Off. mit Preis E 3290 Exp. *

Neue Kurſe

in **Stenographie, Schönſchrift, Maſchinenſchreiben, Buchführung** 31b und **allen anderen Kontorfächern** beginnen täglich. **Ratenzahlung.** — **Lehrmittel frei.**

Robert Flockenhaus, beeidigter Bücherreviſor, **Barmen, Winklerſtraße 22.**

Ant. Stelzmann,
Konzertsänger (Tenor), *
akad. geb. **Gesanglehrer,**
Elberfeld, Island No. 5.

Junger Franzoſe, Sohn e. groß. Schriftſtellers, erteilt franz. Unterricht zu billig. Preiſen. Off. u. E 1486 a. Exp.*

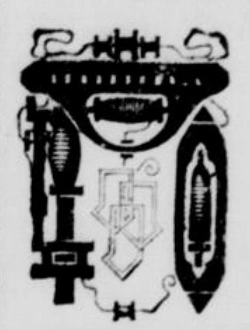
Gewerbeschule für Mädchen.

1. Kursus für einf. Handarbeiten und Maschinennähen.
2. „ „ moderne Kunsthandarbeit.
3. „ „ Besatzkonfektion und Kurbelstickerei (auch Abendkurse).
4. „ „ Wäscheanfertigung.
5. „ „ Kleider- und Mäntelkonfektion.

Gründliche systematische Ausbildung durch staatlich geprüfte Gewerbelehrerinnen. **Beginn der Kurse: 25. März 1913.** Prospekte und nähere Auskunft durch 621b

Die Direktion der höheren Textilfachschule, Barmen, Gewerbeschulstraße Nr. 34.

Preußische höhere Fachschule für Textilindustrie Barmen.



Spezialkurse: 1. für **Bandweberei,**
2. „ **Flechterei,**
3. „ **Weberei**

mit besonderen Lehrkräften und getrennten, mit den modernsten Maschinen ausgestatteten praktischen Betrieben.

Tageskurse zur Ausbildung von Fabrikanten, Betriebsleitern und technischen Kräften.

Abendkurse zur Ausbildung von Meistern, Wiegkammergehilfen und Lageristen.

4. **Kursus für einfädige Spitzen.** Theoretische und praktische Ausbildung von Zeichnern für einfädige Spitzen. 620b
5. **Kursus für Färberei.** Ausbildung von Färbereitechnikern, Chemikern und Koloristen.
6. **Kursus für Textilzeichner.** Technische u. künstler. Ausbildung von Musterzeichnern u. Patroneuren.

Beginn der Kurse: **25. März 1913.** — Prospekte kostenlos. Mündliche Auskunft und Ratschläge über die zweckmäßigste Ausbildung erteilt **Der Direktor: Professor Paur.**

Deutsche Gymnasiallehranstalt Maria-Buschhausen.

Unterricht wie an deutſchen Gymnaſien. Leitung in Händen deutſcher Prieſter. Herrliche Gegend. Gute Verpflegung. Auch ältere und zurückgebliebene Schüler werden aufgenommen. — Außerdem Vorſchule. — Proſpekte gratis. — Geſunder **Ferien-Aufenthalt.** Adreſſe: **Colleg Maria-Buschhausen,** Preuß. Moresnet bei Aachen Nr. 14. 5348

Pädagogium zu Pyrmont,

real, erteilt Einjährig-Freiwilligen-Zeugnis (bisher 552). Oſter- und Herbſt-Verſetzung. Gute Verpflegung und Aufſicht.

Färberei-Schule, Barmen.

(Preußische höhere Fachschule für Textilindustrie.)

Gründliche Ausbildung in Färberei und Chemie. Der Schüler wird befähigt, selbständig chemische Untersuchungen von gefärbten und appretierten Textilstoffen, Farbstoffen, Chemikalien, Wasser u. s. w. auszuführen.

Versuchsfärberei. Große Laboratorien.

Beginn des neuen Kursus 25. März. Programm und Auskunft durch **die Direktion.**

C. J. Hilgers

Privat-Handels-Schule,
Barmen, Berlinerstr. 43,

die größte und besteingerichtete Privat-Handels-Schule des gesamten Berg. Landes, beginnt ihr neues Schuljahr am 2. April. In separaten, von den Herren-Abteilungen getrennten Räumen werden schulentlassene

Mädchen

durch tüchtige Fachlehrer für den Kontordienst ausgebildet. Das Honorar für den diesjährigen Sommerhalbjahrkursus beträgt bei wochentlich bis 48 Unterrichtsstunden

Mk. 115.—.

Die hohe, der späteren Bureaudienstzeit entsprechende Wochenstundenzahl ermöglicht eine gründliche Ausbildung in kürzester Zeit. Die Stunden werden nicht durch Abschreibe-Arbeiten ausgefüllt, dauernde Anleitung durch Fachlehrer.

Mit bekannt bestem Erfolg werden auch demnächstige 40d

Kaufmannslehrlinge

in besonderen Kursen für den späteren Beruf gegen mäßiges Honorar vorbereitet. Jede weitere Auskunft sowie Prospekte frei. Alle Lehrmittel kostenlos. Empfehlungen aus allen Kreisen stehen zur Verfügung.

Ausreichendes Lehrpersonal. — Separates Unterrichtsgebäude. — 30 erstklassige Schreibmaschinen aller bewährter Systeme. — Ratenhonorar — Anmeldungen für die am 2. April beginnenden Kurse werden jetzt entgegengenommen.

Technikum Altenburg Sa.-A.

Ingenieur-, Techniker-, Werkmeister-Abteilungen. Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau. 5 Laboratorien.

Programm frei.

Wittes private Handels-Lehranstalt

Elberfeld, Aue 35,

iſt die **einzige** Privat-Handelsſchule im Bergiſchen unter Leitung eines **geprüften Fachlehrers** mit 2 Handels-Hochſchul-Diplomen und wird **daher** ſeit Jahren vom wirklich urteilsfähigen Publikum bevorzugt.

Beginn neuer Halbjahrs- u. Jahreskurſe für Damen und Herren, am Tage und abends; Anmeldung täglich. Man verlange Empfehlungs- und Anerkennungsſchreiben von Kaufleuten, Fabrikanten, Prokuriſten, Buchhaltern, Beamten, die meine Kurſe beſuchten.

Aufnahme in die Volksſchule.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der Kinder, **die bis zum 30. April 1913 6 Jahre alt werden,** werden hierdurch aufgefordert, dieſe Kinder **vom 11. bis einſchließlich 15. Februar** ds. Js. unter Vorlegung des Geburts- und des Impfſcheines für ihre **bisherige** Bezirksſchule anzumelden.

Die Anmeldung muß pünktlich in der vorbezeichneten Zeit erfolgen.

Kinder, die das ſchulpflichtige Alter erreicht haben, aber wegen körperlicher oder geiſtiger Schwäche die Schule noch nicht beſuchen können, dürfen vom Schulbeſuch zurückgeſtellt werden. Der Antrag iſt unter Vorlage eines amtlichen Gutachtens beim Rektor der betr. Schule zu ſtellen.

Barmen, den 7. Februar 1913.

3402a **Die ſtädtiſche Schuldeputation.**

Lernt Stolze-Schrey.

Der Stenographen-Verein Stolze-Schrey, Oberbarmen, eröffnet **Montag den 10. Febr.,** abends 8½ Uhr, im **Hotel-Reſtaurant „Märkiſcher Hof"** (vis-à-vis Bahnhof Rittershauſen) I. Et., einen neuen

Unterrichts-Kursus

für Damen und Herren. Honorar inkl. Lehrmittel nur **Mk. 6.—** Für gründl. Ausbildung wird garant. Anmeld. am Eröffnungsabend.†

Nordstädt. Tanz-Lehr-Institut

R. Assrath, Elberfeld, Roſenſtraße 7 (Toreingang). Am 15. dis. Mts. beginnt ein neuer Kurſus und werden Anmeldungen jetzt ſchon entgegengenommen. Honorar äußerſt mäßig. Teilzahlung geſtattet. **Übungsſtunden:** Sonntags v. 5—11 Uhr, Mittwochs, Donnerstags und Samstags von 8½—11 Uhr.

Eigener Privatſaal, daher ungeniertes Lernen.

Klavierspiel ohne Noten

Speziell für Erwachsene.

Nach 8—10 Lehrstunden ist **jeder** im Stande, die schönsten Lieder, Tänze, Märsche, Opern, Salon-Fantasiestücke etc. zu spielen. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Für sicheren Erfolg garantiert. **Direktor P. A. Fay, Frankfurt.** General-Vertreter für Barmen-Elberfeld u. Umg.: 225d **Jos. Tönnes, Barmen, Bredderstraße 12.** Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Tanz-

Unterricht. — Zu unſeren **neuen Kurſen** in **Elberfeld** und **Barmen** nehmen geſl. Anmeldungen jederzeit **entgegen. Privat-Kurſe** und **Einzel-Unterricht** für Erwachſene und Kinder zu jeder Zeit. (Tages- und Abendkurſe.)

F. Mewes – Cl. Mewes-Haase,

Lehrer für feineren Geſellſchaftstanz, Reigen und Koſtüm-Tänze, **Elberfeld, Vereinſtraße 15** (nahe Döppersberg).

Zuschneide-Lehrinstitut

Privat-Nähſchule für Damen beſſerer Stände.

Eintritt täglich. Referenzen aus den erſten Kreiſen. **Schülerinnen**-Aufnahme in beſchränkter Anzahl. — **Proſpekt** gratis. —

Frühjahr und Herbſt Ausſtellung der Schülerarbeiten.

Erfolgreiche Kurſe für Berufſchneiderei.

Vorbereitung zur Geſellen- und Meiſterprüfung. b422 Beginn am 1. und 15. jeden **Monats.** — **Nähere Auskunft koſtenlos.**

Nanny Hessler,

Elberfeld, Nordſternhaus, Eingang d. Hauptportal, **Brückenſtr. 6.**

Tanz-Unterricht

Eröffne **Sonntag** den **9. Febr.** einen Kurſus. Einübung in **den feineren Rund- und Geſellſchaftstänzen. Einzel-Unterricht** zu jeder Tageszeit. Honorar mäßig. Teilzahlung geſtattet. •

Anmeldungen im Zigarrengeſchäft Elb., Hochſtr. 62

Eigener Privatſaal. Hochachtungsvoll **Alex Oberbach,** Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht.

Zu einem **neuen Kurſus** in unſerem **Privatſaale Felsenstraße 8 und 8a** werden noch **tägl. Aufnahmen** entgegengenommen. Honorar äußerſt mäßig. Teilzahlung **bereitwilligſt. Unterrichtsabende:** Dienstags, Donnerstags u. Samstags, ab 8½ Uhr. **Garantie: Perfekte Ausbildung in kürzeſter Zeit.** Keine Entlaſſung eher, bis gewünſchter Erfolg erzielt iſt. **Separat. Einzel-Unterr.** zu jeder bel. Stunde. **Der Clou der Saiſon: Onestep, Twostep, Boston** u. **Tango** w. erlernt in einig. Stund. Proſp. frei. **Morgen, Sonntag ab 4 Uhr: Unterr. u. Aufnahme**

Tanzmeister A. Preute und Frau,

Elberfeld, Felſenſtr. 8 u. 8a. Telephon 3763.

Tanz-Institut Elberfeld, Breitestraße 65

Tägl. Aufnahme neuer Schüler. Uebung Mittwochs u. Samstags v. 8½—11 Uhr.

Vohwinkel **morgen von 5 Uhr ab** Dienstag den 11. Februar abends von 8½ Uhr ab im Lokale des **Herrn Pointer, Bergiſch Hof** erſte Stunde **Alfred Oberbach,** Tanzmſtr.*

Chauffeurschüler verlangt

b341

Dortmunder Autohaus

Andreasstr. 6a Dortmund Tel. 3238.

Geſangunterricht

erteilt **Else Pieper,** Konzertſängerin u. Geſanglehrerin, Elberfeld, Island Nr. 7. *

Chauffeurschule MAINZ Aeltestes Institut! Prosp., Stellenvermittlg. frei.

Bergische Fahrschule, Barmen

Abt.: Automobilſchule

bildet jederzeit Chauffeure und **Herrenfahrer gründlich aus.** Feinſte Referenzen. **Prüfung in Barmen.** Anfragen bei Automobilingenieur **Auguſt Rachel jr., Barmen, Oberdenkmalſtr. 81.** 3709a

Lernt National-Stenographie! Höchſte Leiſtungsfähigkeit. Größte prakt. Brauchbarkeit. Unterrichtskurſe für Damen und Herren **Freitag** abend 9 Uhr im **Reſtaurant „Zum Anker",** Morianſtr. 16/18. — **Verein für National-Stenographie, Elberf.** 2933a

Klavier- u. Violin-Unterricht n. I. Methode erteilt **J. Gloß,** Muſiklehrer, Elberfeld, Geſenbergſtr. 18, Nähe der Stadthalle. Geigen und Muſikalien vorrätig.*

Klavier- u. Gesang-Unterricht

f. **Anfänger u. Fortgeſchrittene. Honorar mäßig.** erteilt * **Willy Lehmann,** konſ. geb. Muſik- u. Geſanglehrer, Elberfeld, **Kölnerſtr. 59, 2. Et.**

Wringmaſchinen, Walzen ſowie ſämtl. **Erſatzteile** auß. billig zu verk. **Reparaturen** billigſt. Elbf., Kölnerſtr. 33. *

Beachten Sie
uns. 4 Spezial-
Fenster Bett-
waren u. Möbel
Wirmhof 13-17

Gebrüder Alsberg Elberfeld.

Beachten Sie
unser Spezial-
Fenster, Betten
und Bettwaren
Wall

Grosser Verkauf in

Bettfedern :: Bettwaren

Wir widmen diesen Artikeln **ganz besondere Aufmerksamkeit** und bringen **nur langjährige erprobte Ia Qualitäten zum Verkauf**, für die wir jede Garantie übernehmen.

Bettfedern

Ein großer Posten
Ia graue Federn und Halbdaunen
bekannt gute Qualitäten
55 ₰ 75 ₰ 1[illegible] 1[illegible]

Ein großer Posten
Ia weiße Federn und Halbdaunen
bekannt gute Qualitäten
1[illegible] 2[illegible] 2[illegible] 3[illegible] 4[illegible]

Ein großer Posten
feinste graue und weiße Daunen
bekannt Ia Ware
grau 2[illegible] grau 3[illegible] weiß 4[illegible] weiß 6[illegible]

Besondere Gelegenheit!
Ein Posten Prima weißer Rupf
ganz besonders füllkräftig und hervorragend in Qualität
Pfund 1[illegible] Pfund 2[illegible]

Kapock-Matratzen

[illegible] 49^{50} netto [illegible] $54^{[illegible]}$ netto

Sämtliche Polsterwaren-Artikel werden in eigenen Polstereien angefertigt.

Bettstellen

Metall-Bettstelle mit Patentmatratze, 190 cm hoch, 27 mm Rohr 15^{50}
Metall-Bettstelle m. Patentmatratze u. Fußbrett, 27 mm Rohr 18^{50}
Messing-Bettstelle 90×190 cm, mit Patent-Matratze 31^{50}

Metall-Bettstelle mit Patentm., 190 cm hoch, 30 mm Rohr 23^{50}

Holz-Bettstelle [illegible] 24^{50}
hell oder dunkel lackiert, 2 schläf. 26^{50}

Holz-Bettstelle [illegible] 1½ schläf. 22^{50}
Holz-Bettstelle [illegible] 1½ schläf. [illegible] hell oder dunkel lackiert 26^{50}
Holz-Bettstelle altdeutsch 1½ schläf. 19^{50} 2 schläf. 20^{50}

Kinder-Bettstelle mit Vorrichtung [illegible] abklappbar, m. Sprungfeder 18^{50}
Kinder-Bettstelle [illegible] Messing-Garnitur und Sprungfeder 23^{50}

Bettwaren

Kissen aus gutem rotem Barchent, mit 2½ Pfd. grauen Halbdaunen [illegible]
Kissen aus gutem rotem Barchent, mit 2½ Pfd. grauen Halbdaunen [illegible]
Kissen aus gutem rotem Barchent, mit 2½ Pfd. grauen Halbdaunen [illegible]
Kissen aus gutem rotem Barchent, mit 2½ Pfd. Ia grauen Halbdaunen [illegible]
Kissen aus gutem rotem Barchent, mit 2½ Pfd. besten grauen Halbdaunen [illegible]

Unterbett 130 cm breit, aus gutem rotem Barchent, mit 6 Pfd. Federn [illegible]
Unterbett 130 cm breit, aus gutem rotem Barchent, mit 6 Pfd. Halbdaunen [illegible]
Unterbett 130 cm breit, aus gutem rotem Barchent, mit 6 Pfd. Ia Halbdaunen [illegible]
Unterbett 140 cm breit, aus gutem rotem Barchent, mit 7 Pfd. Ia Halbdaunen [illegible]

Oberbett 130 cm breit, aus rotem Barchent, mit 5 Pfd. Halbdaunen [illegible]
Oberbett 130 cm breit, aus rotem Barchent, mit 5 Pfd. Halbdaunen [illegible]
Oberbett 130 cm breit, aus rotem Barchent, mit 5 Pfd. Ia Halbdaunen [illegible]
Oberbett 130 cm breit, Ia Daunen-Köper, mit 5 Pfd. Ia Halbdaunen [illegible]

Plumeaux aus feinstem Daunen-Köper, mit 4 Pfd. reinen Daunen [illegible]

Allerfeinste Daunen-Oberbetten
aus bestem rotem Daunen-Köper, mit 5 Pfund grauen Daunen [illegible]

Die Lieferung erfolgt
franko Haus.

Möbel

[illegible]

Besonderen Wert legen wir darauf, sowohl in Schlafzimmern, Wohnzimmern als auch in Küchen und Einzelmöbeln, nur gute und renommierte Fabrikate zu führen, die wir zu

außergewöhnlich niedrigen Preisen

zum Verkauf bringen. — Eine Besichtigung unserer Möbel-Ausstellung ist ohne Kaufzwang gern gestattet.

Schlafzimmer

Eiche gewachst, bestehend aus:
1 Schrank mit Kristallspiegel, 150 cm breit, [illegible] für Wäsche, [illegible] für Kleider, 1 Waschkommode mit hohem Aufsatz und Kristallspiegel, 2 Nachtschränke mit Marmorplatte, 2 Bettstellen, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter
komplett **345.–** netto

Wohnzimmer

[illegible]
Büfett
Tisch
Sofa
[illegible]
[illegible]
[illegible] Stühle
298.– netto

Küche

[illegible]
1 Büfett
1 Anrichte
1 Tisch
2 Stühle
mit Linoleum **198.–** netto

Küche

[illegible]
1 Büfett, [illegible]
1 Anrichte
1 Tisch
2 Stühle
mit Linoleum **245.–** netto

Nr. 33.
3. Beilage.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Samstag, 8. Februar 1913.

„Ihre“ Familie.

Hunsrückroman von Fritz Stoffel.

(Nachdruck verboten.)

(Fortſetzung.)

Sein wunderliches Verhalten ſchien anſteckend zu wirken. Auch Konrad wurde einſilbig; er guckte nur in ſein Glas, und nur zuweilen flog ein verſtohlener Blick, der mit Vertrauen nichts zu tun hatte, hinüber nach dem glücklichen Lotteriegewinner. Selbſt auf Heinrich ſchien der undefinierbare Druck der Stunde zu laſten; er nagte an ſeinem kleinen Schnurrbärtchen und goß ſein immer wieder leeres Glas immer wieder voll.

Nur Peter ſchien in der größten Gemütsruhe auf ſeinem Stuhl zu ſitzen. In ſeiner Seele war es nun ganz ſtill. Das heiße, ſtürmiſche Begehren nach dem ſchönen Weibe ſchien mit einem Schlage geſtillt und ausgelöſcht zu ſein. Wenn ſie tobte und raſte, dann mochte ſie raſen. Der Sturm in der Märznacht raſte ja auch, und Peter ſchlief ja den Schlaf des Gerechten. Und ſeine ſtille, kleine Welt der Einſamkeit blieb ihm ja doch. Man mußte eben ein Mann ſein, ein Mann mit zwei ſtarken Schultern und einem unbeugſamen Nacken!

Da traten die drei Frauen wieder ins Zimmer, und Frau Dreher meinte, es ſei nun Zeit, aufzubrechen.

Heinrich erhob ſich ſofort, um die Pferde, die beim Nachbar in ſeinem Stalle untergebracht hatte, anzuſchirren.

Als er das Zimmer verlaſſen hatte, beugte ſich Frau Dreher echt mütterlich zu Peter nieder. Er müſſe Annmargreth ihr Verhalten nicht übel nehmen, als Mann müſſe er erſt recht Nachſicht mit ihrem jetzigen Zuſtand haben; freilich müſſe Annmargreth lernen, ſich ein klein wenig mehr in Zucht zu halten. „Nicht wahr, Annmargreth?“

Das alles ſchien in der Küche fein vorbereitet zu ſein. Mutter Dreher ſchob ihre Älteſte an ihn heran. Annmargreth machte ein ſo unſchuldiges Geſicht, als hätte ſie in ihrem Leben kein Wäſſerlein getrübt, neigte den Kopf auf die Seite und begann mit ihrem verführeriſchſten Lächeln: „Dummer, dummer —“

Da war auch Peter ſchon aufgeſprungen. „Es wird Zeit, daß man ſich anzieht!“ Damit war er zur Tür hinaus.

Das fand die Familie im höchſten Grade verblüffend: das, das war ja ganz neu, das war ja ungewöhnlich, das war ja gar nicht Peters Manier!

Da ſchon klatſchte Heinrich draußen mit der Peitſche, und zu weiterem Nachdenken blieb keine Zeit mehr. Alles eilte zur Garderobe; Peter aber ſaß derweil ſchon auf den hinterſten Schlittenſitz.

Nun gab es ein Abſchiednehmen zwiſchen den Eltern und dem jüngſten Ehepaar in der Familie. Aber durch all' die vielen Worte klang es hindurch wie leiſe Beſorgniſſe und Bedenken, und endlich ſaß der Beſuch reiſefertig im Schlitten. Frau Dreher [illegible] die Abſicht gehabt, Annmargreth für den Heimweg an der Seite Peters unterzubringen.

Als ſie aber in das ernſte Geſicht des Mannes blickte, auf das einen Augenblick der Schein der Laterne fiel, die Schloßherr dienſtbefliſſen bald hierhin, bald dorthin reichte, da dachte ſie: „Beſſer iſt beſſer!“ und zog die Tochter neben ſich auf den Mittelſitz.

Die Pferde zogen an, und der Schlitten fuhr hinaus in die Nacht. —

Annmargreth bebte vor Wut. Dieſe Mißachtung ihres Entgegenkommens, ihrer Nachgiebigkeit — das ſollte ihr Peter büßen! Eine junge Frau aus Drehers Familie hatte ſich herbeigelaſſen, dieſem Kloß von einem Manne den erſten Schritt entgegen zu tun, und der Mann hatte es gewagt, zu tun, als ob ſie Luft wäre! Das war ja gar nicht auszuſagen! Dafür mußte er gequält werden bis aufs Blut! Heute abend würde ſie ihn natürlich wieder aus der gemeinſamen Schlafkammer ausſperren; er ſollte vor Sehnſucht nach ihrer blonden Schönheit ſich an der Erde winden, und morgen, morgen würde ſich ſchon etwas anderes finden, womit man ihn quälen könnte bis aufs Blut! —

Vor Drehers Hauſe hielt der Schlitten und die Eltern ſtiegen aus.

„Kinder, vertragt euch!“ ſagte Konrad in herzlichem Tone, als Heinrich ſich anſchickte, auch das junge Ehepaar vor deſſen Haustür abzuladen.

Niemand ſagte ein Wort!

Raſch glitt der Schlitten dahin; da war Zirelshof.

Peter und Annmargreth ſprangen gleichzeitig ab, dann klang zwiſchen Heinrich und dem Ehepaar dünn und mit verkniffenen Lippen ein „Gute Nacht“ herüber und hinüber, der Schlitten fuhr davon und das Ehepaar trat ins Haus.

Mit nervöſer Haſt wandte ſich Annmargreth links nach der Wohnſtube.

Peter drehte den Schlüſſel der Haustür im Schloß herum und tappte im Dunkel an der Wand des Hausflurs entlang, bis er die Treppe, die zum erſten Stock führte, gefunden hatte.

„Ich ſchlafe von heut' an da, wo ich auch als Jungburſch geſchlafen habe!“

Peter ging mit harten Tritten die Treppe hinauf und ließ die junge Frau mit ihren vereitelten Racheplänen an der Tür des Wohnzimmers ſtehen.

Da ſank die junge Frau in die Knie, ſchlug die Hände vors Geſicht und beweinte ihr hartes Schickſal. — — —

15.

Am zweiten Weihnachtstage herrſchte tiefe Stille auf Zirelshof.

Hannjakob lag immer noch zu Bett.

„Er fängt an, viel Worte zu machen!“ ſagte Peter zu Suſann', wenn er aus dem Zimmer des Alten kam. „Von Weihnachten und von ſeinen jungen Jahren ſchwätzt er in einem fort. Ich hab' meine Todſorge!“

Suſann' ſaß heute meiſt oben auf ihrem Zimmer; ſie packte ihre große Kiſte, und dazwiſchen ſetzte ſie ſich abwechſelnd in alle Ecken des Zimmers, das ſie ſo lange Jahre beherbergt hatte. Morgen war es aus!

Die jungen Eheleute ſprachen kein Wort miteinander. Als man zu Mittag gegeſſen hatte, fragte Philipp, ob er einen Beſuch auf einem Nachbardorfe machen dürfe. Die Hopſerei bei der Weihnachtstanzmuſik im Dorfe ſei ihm ſchon lang zu dumm.

Peter verſprach, die Arbeit ſeines Knechtes am Abend im Stall zu verrichten. Er las nur zu deutlich in der Seele Philipps, was dieſen gerade heute aus dem Hauſe trieb. Er hatte nicht umſonſt mehr als zwanzig Jahre mit Suſann' unter einem Dach gelebt, und ſogar die Kuh im Stall brüllt tagelang, wenn ihre Nachbarin an der Krippe vom Metzger weggeführt wird.

Nachdem Philipp das Haus verlaſſen hatte, zog ſich Annmargreth in die Schlafkammer zurück. Nach einer halben Stunde trat ſie wieder ins Wohnzimmer in einem Kleide, das ſie in der erſten Kirmesnacht getragen hatte.

Sie ging einigemale im Zimmer hin und her, und Peter dachte: „Ob ſie dich anreden wird?“ Es iſt nämlich Sitte, daß die jüngſten Eheleute auch zur Weihnachtstanzmuſik gehen; ältere Leute verzichten gern und freiwillig auf den Aufenthalt in dem kleinen Sälchen mit ſeinen qualmenden Petroleumlampen.

Aber Annmargreth redete ihn nicht an. Plötzlich machte ſie eine entſchiedene Wendung nach der Tür, und hinaus war ſie. Krachend flog die Tür hinter ihr ins Schloß.

Peter lauſchte. An der Haustür blieb die junge Frau offenbar einen Augenblick ſtehen; dann ging ſie hinaus.

Als eine Viertelſtunde ſpäter von draußen her ein kalter Windhauch unter der Wohnzimmertür in die Stube drang, ging Peter hinaus, um die Haustür zu ſchließen.

Da merkte er, daß Annmargreth den Haustürſchlüſſel mitgenommen hatte.

„Sie geht zu „ihrer“ Familie“, dachte Peter, „und dann kommt ſie vor halb Nacht nicht wieder.“

Damit ſetzte er ſich mit einem Buche in die warme Ecke neben dem Ofen. — — —

Peter lag die ganze Nacht in ſeiner einſamen Kammer im erſten Stockwerk und lauſchte. Es wurde ein Uhr, es wurde zwei, drei Uhr; Philipp war lang zurückgekehrt, aber noch immer war nicht der Tritt Annmargreths unten im Hausflur vernehmbar.

Endlich gegen vier Uhr wurde der Schlüſſel im Schloß der Haustür herumgedreht. Es war Peter einen Augenblick, als ob er auch Stimmen drunten vor der Haustür gehört hätte; aber jetzt war es ganz ſtill, er mußte ſich getäuſcht haben.

Nun wurden Schritte im Hausflur laut, die Haustür wurde geſchloſſen und die Schritte wandten ſich dem Wohnzimmer zu. Dann war es ſtill.

„Wenn nur morgen früh die Suſann' ſchon Adieu geſagt hätte!“ dachte Peter. Sie war der einzige Menſch, der hin und wieder einen Blick in ſeine Seele getan und ihn verſtanden hatte. Das fühlte Peter in dieſen Tagen zum erſten Male, und er fühlte es zentnerſchwer. —

Als er am anderen Morgen aufſtand — man ſtand jetzt zur Winterszeit erſt gegen ſieben Uhr auf — ging er ſeiner Gewohnheit nach zuerſt in die Küche. Er wunderte ſich, daß der Platz am Herd leer war; Suſann' mußte ſich verſchlafen haben.

Da machte Peter Feuer und dachte: „Sie wird ſich ſchon reiſefertig machen!“

Dann kam auch Philipp die Treppe herunter, und auch die junge Frau kam zum Vorſchein mit übernächtigem Geſicht.

Um acht Uhr war Suſann' immer noch nicht in der Wehr.

Da ging Peter hinauf und klopfte an ihre Zimmertür. Keine Antwort!

Peter drückte auf die Klinke, die Tür ging auf, und das Neſt war leer.

Fein ſäuberlich war das Bett hergerichtet, aber Suſann' war ausgeflogen!

Da fiel Peters Blick auf ein großes Stück Papier, das auf der verſchloſſenen Kiſte der Magd lag.

Mit ungelenken, großen Buchſtaben ſtand da zu leſen: „Ich ſag' euch adjes — meine Kiſte holt der Fuhrmann gegen Mittag.“

Alſo ſie hatte es nicht über ſich gebracht, mündlich Abſchied zu nehmen, das wäre ihr zu nahe gegangen, und da hatte ſie vorgezogen, heimlich bei Nacht und Nebel, als Peter gegen Morgen ein wenig geſchlummert hatte, das Haus zu verlaſſen.

Da ſetzte ſich Peter in dem kalten Zimmer auf die Kiſte der alten Dienerin, und als er ſich wieder erhob — da wiſchte er mit dem Ärmel ſeines Wamſes über die Augen. —

Heute, am Bündelchestag, ging es im Dorfe laut und geräuſchvoll zu. Schon früh morgens ſauſten Schlitten herein, um die Mägde, die anderswo einen Dienſt antreten wollten, abzuholen. Die ziehende Magd verabſchiedete ſich von ihrer Herrſchaft und den Nachbarn, indem ſie ihnen aus einem Steinkrug einen Schnaps einſchenkte; man ſollte ſie in einem guten Andenken behalten!

Sämtliche anderen Mägde des Dorfes, die nicht wanderten, waren an dem Tage dienſtfrei und gaben den ſcheidenden Schweſtern ein Stück Wegs weit, bis hinaus vor das Dorf, das Geleite. Sie hoben die Kiſte auf den Schlitten, ſchwangen ſich auch mit der ſcheidenden Magd hinauf, und dann ging's fort vom Hof. Luſtig klangen die Weiſen, die die Mägde anſtimmten.

„Es, es, es und es, es iſt ein harter Schluß,
Daß, daß, daß und daß, daß ich aus Rotherberg muß.“

Am Nachmittag zogen dann die neuen Mägde ein. Sie wurden ſchon vor dem Dorfe von ihren Kolleginnen abgeholt, und der Einzug der neuen Magd vollzog ſich in der umgekehrten Ordnung wie der Auszug der alten. Auch die neue Magd reichte ihrer Herrſchaft den unausbleiblichen Branntwein, ebenſo den Nachbarn, denen ſie ſich bei der Gelegenheit vorſtellte.

Gegen Mittag wurde die Kiſte der Suſann' ſang- und klanglos aus dem Dorfe gefahren, und am Nachmittag hielt die neue Magd Settchen ihren feierlichen Einzug.

Es war Peter nicht leicht gefallen, eine neue Magd zu erhalten. Die Hunsrückmädchen verdingten ſich in den letzten Jahren mit Vorliebe nach Frankfurt und Wiesbaden, und da hatte Peter ſchon bis in das Dorf Schnellbach gehen müſſen, um eine Magd zu finden. (Fortſetzung folgt.)

Vermiſchtes.

Der myſtiſche Urſprung der Mode.

Der Archäologe Albert Gayet, der durch ſeine [illegible] Ausgrabungen der Totenſtadt von Antinoe eine eigenartige Welt antiker Spätreiſe zu neuem Leben erweckt hat, hatte dieſer Tage die eleganten Frauen von Paris zu einer mondänen Verſammlung geladen; er hielt eine Konferenz über den myſtiſchen Urſprung der Moden und erläuterte ſeine gelehrten Auseinanderſetzungen durch lebenden Modelle, die in den luxuriöſen Koſtümen der alten Prieſterinnen von Ägypten an dem Publikum vorüberwandelten. Die große Neuigkeit, die der Profeſſor den Modedamen von Paris mitzuteilen hatte, beſtand in der Behauptung, daß die heute ſo leicht für frivol geltende Kunſt der Toilette ihren Urſprung im religiöſen Kult habe. In Ägypten, dieſer Wiege aller Kulturen, waren die Schminke, die die Prieſterinnen auflegten, die Gehänge ihrer Friſuren, die mit Lotos verzierten und mit Juwelen behangenen Kleider Gegenſtände des Zaubers, die in ihnen die Perſon einer Göttin oder eines Gottes lebendig werden ließen. Der große Gedanke der ägyptiſchen Religion beſtand ja darin, daß jeder Menſch einen Doppelgänger haben ſollte, deſſen körperliches Abbild er nur auf dieſer Erde darſtellte. Stirbt nun der Menſch, ſo verliert der Geiſt, der in ihm wohnt, ſeinen irdiſchen Halt, und er könnte nicht fortbeſtehen, wenn der Körper nicht wenigſtens als Mumie erhalten bliebe, er könnte nicht ſeine Kraft bewahren, wenn nicht der Tote mit dem Schmuck der Götter bekleidet wäre. So kam es, daß man im Leben wie im Tode in der Toilette das Sinnbild einer göttlichen Macht erblickte. Die Kunſt, ſich zu kleiden, ſich zu ſchmücken, ſich zu ſchminken, erhielt eine ſo hohe ſymboliſche Bedeutung, daß ſie zu einer heiligen Handlung wurde.

Der Konferencier erläuterte dann dieſen myſtiſchen Urſprung der Mode an einzelnen Beiſpielen und erzählte eine Geſchichte von der Entſtehung der Schminke. Sie diente den Ägypterinnen nicht dazu, „die ſchwindende Blüte der Jugend durch Kunſt hervorzuzaubern“; in ihr war vielmehr der Geiſt der Göttin Hathor verkörpert, deren rotleuchtendes Antlitz man in den Tempeln verehrte. Dieſe wilde und düſtere Göttin des Krieges hatte eine beſondere Vorliebe für Blut, und die alten Geſchichten erzählen, daß man ihrem mörderiſchen, die Menſchen zu Tauſenden hinmähenden Vorſchreiten, das in entſetzlichen Kriegen ſich offenbarte, nur dadurch Einhalt tun konnte, daß man einen ganzen Strom von Blut zu ihren Füßen hinleitete. Voll Freude bückte ſie ſich über dieſen geliebten Saft, ſog ſeinen Geruch durſtig ein und erblickte dabei — ein grauſiges Vorbild des griechiſchen Narziß — ihr Antlitz in dem purpurroten Spiegel. Über dieſen Anblick war ſie ſo entzückt, daß ſie vergaß, ihr kriegeriſches Vernichtungswerk fortzuſetzen. Von nun an aber hieß ſie „die Göttin mit dem ſchönen Antlitz“, und die Schönheit ihres Geſichts beſtand in dem tiefen Rot, das ihre Prieſterinnen nachzuahmen ſtrebten. Um alſo die furchtbare Hathor gnädig zu ſtimmen und ihren Geiſt zu ſich herniederzuziehen, verwandten die Ägypterinnen die Schminke und hüllten ihr Antlitz in einen roten Schimmer.

Ebenſo verdankt das Hauptornament der ägyptiſchen Mode, der Lotos, ſeine Verwendung einer alten Legende, nach der die erſten Bewohner Ägyptens, die den Ackerbau nicht kannten, Hungers geſtorben wären, wenn ihnen nicht ein Gott die Körner der Lotosblumen zur Nahrung dargeboten hätte, die an den Ufern des Nils wuchſen und in deren Schatten die heiligen Krokodile ſchliefen. . . Dieſe und noch ſo manche andere Geſchichten aus grauer Vergangenheit hörten die modernen Verehrerinnen der ewig gleichen Göttin Mode lächelnd an und entzückten ſich an den graziöſen Drapierungen der Mannequins, die mit den heiligen Symbolen der alten Prieſterinnen in einem magiſchen Licht durch einen modernen Salon ſchritten. . .

Der Gang über glühendes Eiſen.

Im finſterſten Mittelalter pflegte man ein Gottesgericht in der Form zu vollziehen, daß ein Angeklagter barfuß über glühendes Eiſen ſchreiten mußte. Wenn er geſund hinüberkam, war ſeine Unſchuld erwieſen. Dies gräßliche Experiment hat jüngſt ein Stahlarbeiter in Pennſylvanien wiederholt. Dieſer, William Fries mit Namen, der in Cambria City lebt, leidet offenbar an religiöſem Wahnſinn. Er erzählte ſeinen Kollegen, daß er ſchon einmal auf der Welt geweſen war und nun wieder geboren ſei. Darum ſei er jetzt unſterblich und unverwundbar. Die Kameraden des merkwürdigen Geſellen wollten naturgemäß an ſeine Wunderkraft nicht glauben und lachten ihn ſtets aus, wenn er mit ſeinen Reden begann. Endlich hielt Fries den fortgeſetzten Spott nicht mehr aus, und er beſchloß, die Lacher durch die Tat zum Schweigen zu bringen. Er zog ſeine Schuhe und Strümpfe aus und ging barfuß, in Gegenwart aller Arbeiter der Fabrik, über mehrere glühend heiße Maſſen von Roheiſen. Er behauptete, dabei keine Schmerzen zu leiden, obwohl man ihm die Qualen deutlich anſah, die ihm das tolle Experiment verurſachte. Immerhin war ſein Fanatismus ſo ſtark, daß er die Probe tatſächlich überſtand. Mit dieſer Leiſtung nicht zufrieden, griff der „Unſterbliche“ darauf zu einem kleinen rotglühenden Eiſenſtück und wollte es herunterſchlingen. Die Anweſenden waren indeſſen ſchon mit der erſten Probe zufrieden und verhinderten ihn gewaltſam, ſeinem Appetit nach dem feurigen Element nachzugeben. Dabei entſpann ſich dann eine große Schlägerei, bis die Polizei einſchritt und den tobenden Wundertäter abführte.

Maschinenbau, Elektrotechnik,
Hochbau, Tiefbau.
e247
Gewerbe-Akademie Berlin, Königgrätzerstr. 90.
Dir. Matthes, Inh.
Programm frei

Der Firma
Georg A. Jasmatzi A.-G. Dresden
steht allein das Recht zu, Cigaretten unter der Bezeichnung
Jasmatzi-Cigaretten
in den Verkehr zu bringen.
Packungen, die als Jasmatzi-Cigaretten angeboten werden, aber nicht unsere Firma tragen, weise man zurück.
Georg A. Jasmatzi Aktiengesellschaft
Größte deutsche Cigarettenfabrik.

Konfirmanden-Kleider Käthe Berg Nachf.

Herzogstraße Nr. 29 — **ELBERFELD** — Telephon Nr. 5041.

Elegante, hochmoderne Fassons von Mk. **16.00** an.
Zur Kommunion liefere die Kleider auf Bestellung in weiß u. farbig.

Große Auswahl in sämtlichen Trauer-Artikeln.
Blusen, Röcke, Jackenkleider, Hüte, Kinderkleider etc.

Für Konfirmanden!

Günſtige Einkaufsgelegenheit!

Trotz meiner bekannt billigen Preiſe, gebe bis Ende Februar

5% Rabatt 5%

[illegible]

Brillantringen, Brillantohrringen, Brillantkolliers und Brillantvorſtecknadeln.

Gelegenheitskäuſe ſtets am Lager.

[illegible]

Für jede Uhr leiſte ſchriftliche Garantie.

[illegible]

Verkauſe alles nach Gewicht

[illegible]

5% Rabatt 5%

T. Leeser

nur Elberfeld, Grünstraße 29, I. Etage.
(Kein Laden.) [illegible] (Kein Laden.)

[illegible]

Nur 1 Mk.

koſtet eine [illegible] Uhrgläſer 30 Pfg. Uhrzeiger 20 Pfg. Schutzkaſten 25 Pfg. Pendelfeder 20 Pfg. Federeinſetzen, Feder- u. Reinigen zu altbekannt billigen Preiſen ſowie jede andere Reparaturen ebenfalls billigſt.

Bei jeder Uhr wird der Reparaturpreis im voraus geſagt.

Stets Gelegenheitskäufe in Uhren und Goldwaren.

Brillant-Ringe, [illegible]	von 25 Mk. an.
Trau-Ringe, echt Gold, billigſte Preiſe, Verkauf nach Gewicht	2.50
Damen-Remontoir-Uhren, echt Gold,	von 15 Mk. an.
Herren-Remontoir-Uhren, echt Gold,	von 25 Mk. an.
Damen- und Herren-Remontoir-Uhren, echt Silber,	von 7 Mk. an.
Herren-Remontoir-Anker-Uhren, echt Silber,	von 12 Mk. an.
Doppeldeckel-Herren-Remontoir-Uhren, 14 karätig verſtärktes Gehäuſe, 3—20 Jahre Garantie,	von 25 Mk. an.
Freiſchwinger in verſchiedenen Holzarten, hochmoderne Ausführung, [illegible]	von 20 Mk. an.
in einfachen Muſtern, mit Schlagwerk, ca. 1 Meter lang,	von 14 Mk. an.
Wand-, Stand- u. Weckeruhren in Holz, Kupfer, Meſſing u. Nickel	von 1.50 Mk. an.

Langjährige Garantie. [illegible]

Sämtliche Goldwaren zu altbekannt billigſten Preiſen.

Nur Hoſkamp 56, 1. Etage, direkt am Neumarkt. Kein Laden.

Heinr. Bankowsky, Elberfeld.

Sie — Am Tage Ihrer silbernen, ja goldenen Hochzeit werden Sie Freude haben an den bei mir gekauften Möbeln zu Ihrer Ausstattung. Möbel kaufen ist Vertrauenssache. Besichtigung meiner großen Auswahl erbeten. — irren sich nicht!

Elberfeld. Möbel-Fabrik

Robert Wittgens

Hofkamp 43

Kiſtenbretter [illegible]

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. Elberfeld, [illegible] 50

Original-Underwood
Schreibmaschine.

Ueber 600000 Stück verkauft.

Vertreter: Rich. Hemleb, Elberfeld. [illegible]

Verlobten

empfehle eine Auswahl gestrich. und Carolina-pine-Küchen, Schlafzimmer in jeder Holzart, Speisezimmer, Herrenzimmer in nur solider Ausführung bei sehr billigen Preisen.

Ständige Ausstellung von 50 bis 60 Zimmern.

Wilh. Schnee

Möbelfabrik :: ELBERFELD :: Friedrichstr. [illegible]
Gegründet 1874. Fernsprecher 328.

Fr. Klophaus

[illegible] Barmen — [illegible] Elberfeld

Möbeltransporte

[illegible]

Möbel!

[illegible] **Schlafzimmer** [illegible] **Küchen** [illegible] **Eichen Speisezimmer** [illegible] **Einzelmöbel** [illegible]

J. Brechtmann Elberfeld Hofkamp 35.

Bitte genau auf Nr. 35 zu achten.

[illegible]

[illegible]

Naturhaarzöpfe

[illegible] von M. 4.00 an.

[illegible]

Zöpfe, Locken, Unterlagen.

[illegible]

Herm. Finkenwirth, Elberfeld

[illegible]

Direkt aus der Fabrik kaufte ich:

Coupons Herrenstoffe

in nur neuen Farben und Mustern.

Neu eingetroffen:

Ca. 1200 Meter Jackenkleider- und Mantelstoffe

in schwarz-weiß kariert und vielen neuen Farben und Geweben,

ein Teil bis zu 30 Prozent unter Preis.

1 großer Posten weiße Bettdamaste

prima Qualitäten, mit kleinen Webfehlern, bedeutend unter Preis.

Für Montag, Dienstag und Mittwoch sind ausgelegt: Große Posten Damenwäsche, 1 Posten Tafeltücher, ca. 500 Fenster Gardinen und Stores

mit 10% Rabatt.

Einzelne Fenster Gardinen bis zu 25 Prozent unter Preis.

S. Wohlgemuth,

Elberfeld, Erholungstraße 7, I. u. II. Etage.

Kein ſaures Geſicht

[illegible]

Dampf-Waschanstalt Windgassen

[illegible] Elberfeld. [illegible]

[illegible] Kilo Wäsche naß [illegible]
[illegible] Kilo Wäsche halbfertig [illegible]

Schrankfertige Wäsche in tadelloser Ausführung.

Spezialität: Herren-Wäsche.

Plüss-Staufer-Kitt

kleht, leimt, kittet Alles!

Stets und ständig finden Sie

[illegible]

Spezialager: Elberfeld. Barmen.

Möbel

[illegible]

S. [illegible]

[illegible]

Für unſere Frauen.

Mitteilungen des Stadtverbandes Elberfelder Frauenvereine.

Rechtsauskunftsſtelle für Frauen und Mädchen: Jeden Mittwoch 6 bis 8 Uhr im ſtädtiſchen Arbeitsnachweis, Lucasſtr. 15.

Auskunftsſtelle für Frauenberufe: Jeden Dienstag und Freitag 10 bis 11 Uhr und Mittwoch und Samstag 3 bis 5 Uhr in der Handwerker- und Kunſtgewerbeſchule, Herzogſtr. 37, Vorderh. 1. Etage, Zimmer 4.

Bergiſche Sammelſtelle für Bühnengarderobe, Sitz Elberfeld. Annahme bei Fräulein Klara Wiedner, Elberfeld, Grünſtr. 7. Ausgabe Donnerstags von 4–6 Uhr nachm.

Elberfelder Kochſchule, Kaſinoſtr. 31. Sprechſtunden täglich von 10 bis 12 und 4 bis 5 Uhr.

Frauenklub Elberfeld. Am 11. und 14. Februar: 1. und 2. Vortrag von Profeſſor Kraus über: „Moderne deutſche Geſchichte". (Im ganzen fünf Vorträge.) Gäſte willkommen.

Verein für Frauenſtimmrecht. Mitgliederverſammlung: Dienstag den 11. Februar im Hotel [illegible], Königſtraße 54. Referentin: Frau Berta [illegible]. Thema: Geburtenrückgang und Zweikinderſyſtem. Gäſte willkommen.

Verein Neue Frauenkleidung — Frauenkultur Elberfeld-Barmen. Auskunft in geſundheitl. Frauenkleidung jeden Dienstag von 10 bis 11 Uhr Elberfeld, Kaſtanienſtr. 32, Telefon 493. Montag den 10. Februar, nachmittags 4½ Uhr, im Frauenklub: 4. Teenachmittag. Ausſtellung kunſtgewerblicher Stickereien, Perlarbeiten, Turnvorführungen einer Riege des Frauenturnvereins Jugendgruppe und Gäſte willkommen.

Frauenbund der Deutſchen Kolonialgeſellſchaft, Abt. Elberfeld: Junge Mädchen, die nach Deutſch-Südweſt- oder Oſtafrika auswandern wollen, erhalten Auskunft beim Vorſtand: Bismarckſtraße 30 oder Viktoriaſtr. 24.

Verein techniſcher Lehrerinnen. Sitzung am Mittwoch (12. Februar) im Oberlyzeum. Tagesordnung: 1. Antwortſchreiben. 2. Zeichnen einer Bluſe nach Körpermaß, vorgeführt von Fräulein [illegible]mann. Material zum Zeichnen iſt mitzubringen. 3. Verſchiedenes.

Elberfelder Lehrerinnenverein. Mittwoch den 12. Februar, 5 Uhr nachmittags: Ordentliche Verſammlung in der Mittelſchule an der Kurfürſtenſtraße. Tagesordnung: 1. Bericht über die Verſammlung des Rheiniſch-Weſtfäliſchen Frauenverbandes in Eſſen. 2. Pflege der weiblichen Jugend. 3. Lehrerinnenheim. Gäſte willkommen.

Damenturnabteilung der Elberfelder Turngemeinde: Turnhalle an der Turnſtraße, jeden Donnerstag, abends 7½ Uhr.

Bund der Poſt- und Telegraphenbeamtinnen. Monatsverſammlung: Dienstag den 11. Febr., im kleinen Feſtſaal des Thalia-Theaters, abends 9 Uhr. — Turnunterricht jeden Donnerstag 8½ bis 10 Uhr abends in der Turnhalle der höheren Töchterſchule in der Oſtſtadt.

Die Berufsausſichten der Schülerinnen höherer Mädchenſchulen und weiterführender Bildungsanſtalten.

Im Laufe der beiden letztvergangenen Jahrzehnte hat ſich den Frauen in einer raſchen Folge eine große Zahl neuer Berufe geöffnet. So ſchnell iſt dieſe Umwandlung geſchehen, daß ihre Ergebniſſe für den Außenſtehenden ſchwer zu überſehen ſind. Um ſo mehr, als die Entwicklung noch immer fortſchreitet, neue Wege erſchließt, alte entwertet, manche Hoffnungen verwirklicht und andere enttäuſcht. So ſtehen Eltern heranwachſender Töchter heute zweifelnd oder ratlos vor der Frage, welche der neuen Möglichkeiten die ſicherſten und ausſichtsreichſten ſind, und welche Wege die beſten. Dieſe Eltern finden in der Auskunftsſtelle für Frauenberufe, Herzogſtr. Nr. 37, Gelegenheit, ſich eingehend zu unterrichten, ſowohl über die erfreulich mannigfachen Ausbildungsmöglichkeiten in Elberfeld und Barmen wie auch über auswärtige Anſtalten. Es liegt ein reiches Material und eine große Anzahl von Proſpekten zur Einſicht vor. Diejenigen jungen Mädchen, die Oſtern die Mittelſchule verlaſſen und denen die Tätigkeit im kaufmänniſchen Beruf zuſagt, ſeien nochmals darauf hingewieſen, daß große Nachfragen nach Bewerberinnen mit guter Allgemeinbildung für Lehrſtellen in guten Geſchäften iſt. Ebenſo iſt zurzeit ein Mangel an jüngeren Kräften, die in die ſoziale Hilfsarbeit eintreten wollen. Hierfür kommen wohl zunächſt Abſolventinnen der Lyzeen und Frauenſchulen in Betracht. Auf die Berufe mit akademiſcher Vorbildung, den Lehrberuf, Krankenpflege etc. wird noch hingewieſen werden. Ebenſo wird Herr Dr. Jaeſchke über den Beruf der Bibliothekarin und verwandte Berufe in allernächſter Zeit ſprechen. Tag und Ort werden noch genau bekanntgegeben.

Die Frauenfrage im Mittelalter.

Von Dr. A. Krencker.

(Nachdruck verboten.)

Wir wiſſen ſeit längerer Zeit, daß die ſo moderne Frauenfrage in anderen Formen auch ſchon früher beſtanden und die menſchliche Geſellſchaft, wenn nicht theoretiſch, ſo doch zum mindeſten praktiſch ſehr beſchäftigt hat. In einer ausgezeichneten und höchſt anziehend geſchriebenen Studie hat der bekannte Leipziger Gelehrte Karl Bücher dieſe Tatſache für das ausgehende Mittelalter nachgewieſen und in anſchaulichſter Weiſe dargeſtellt, wie zwiſchen 1250 und 1500 die Ungunſt allgemeiner Verhältniſſe gerade die Frauenwelt ſtark und andauernd bedrängte, und wie man ſchon damals in bewunderungswürdiger Weiſe verſucht hat, dem entgegenzuwirken. Da das Intereſſe für ſolche Dinge heutzutage recht lebendig iſt, die Kenntnis aber der genannten Schrift und gar der einſchlägigen Literatur nicht allzuweit verbreitet ſein dürfte, werden die folgenden Ausführungen gewiß vielen willkommen ſein.

Einer der ſchlimmſten gegenwärtigen Mißſtände iſt bekanntlich die Tatſache, daß eine bedauerlich große Anzahl geſunder und tüchtiger Frauen nicht heiraten kann, und daß dieſe alſo, anſtatt ihren natürlichen Beruf als Gattinnen und Mütter auszuüben, in Verhältniſſe geworfen werden, die ihnen mehr oder minder verſagen, was ſie zur Entfaltung ihrer beſten Kräfte oder auch zur Beſtreitung materieller Notwendigkeit brauchen. Es kamen Anno 1900 in Deutſchland auf 1000 Frauen im Alter zwiſchen 20 und 25 Jahren 988 gleichalterige Männer, im Alter über 20 Jahren überhaupt 940 Männer, im eigentlichen Heiratsalter, d. h. vom 20. bis 25. Jahre bei den Frauen, vom 25. bis 30. Jahre bei den Männern, auf 1000 Frauen gar nur 905 Männer. Außerdem gehen bei uns 10 Prozent aller Männer überhaupt keine Ehe ein. So bedenklich ſchon dieſe Angaben uns ſtimmen müſſen, im Mittelalter war das Zahlenverhältnis der beiden Geſchlechter noch ſehr viel ungünſtiger für die Heiratsausſichten der Frauenwelt. Denn damals rafften der faſt ununterbrochene Fehdezuſtand und die blutigen Bürgerzwiſte die Männer in Scharen dahin. Nicht wenige kamen auf den gefahrvollen Handelsreiſen um oder erlagen der angeſtrengten Muskelarbeit in ungeſunden Werkſtätten bezw. der tollen Unmäßigkeit im Genuß, die ganze Jahrhunderte hindurch für ſie bezeichnend war und auch wohl zum Teil erklärt, warum bei den unheimlich oft auftretenden Peſtepidemien die Sterblichkeit gerade der Männer beſonders groß geweſen iſt. Kurz und gut: Im Jahre 1449 kamen in Nürnberg auf 1000 Frauen 832 Männer, im Jahre 1454 in Baſel auf 1000 Frauen nur 802 Männer, und alles berechtigt uns, in dieſen Zahlen typiſche Beiſpiele, keine Zufälligkeiten zu ſehen, zumal wenn wir u. a. erfahren, daß zwiſchen 1354 und 1510 in Frankfurt a. M. die ſelbſtändig wirtſchaftenden und alleinſtehenden weltlichen Frauen ein Sechſtel bis ein Viertel aller Steuerpflichtigen ausgemacht haben. War demnach der Überſchuß an Frauen ſchon an und für ſich ungleich größer als heute, ſo wurden die Möglichkeiten für ſie, einen Mann zu bekommen, noch mehr verringert durch den Prieſterzölibat, der dem gewaltigen Heere der Kleriker die Ehe unterſagte, und durch die vielleicht noch ſchwerer wiegende Tatſache, daß bei dem zünftig beſchränkten Gewerbebetrieb die meiſten Handwerksgeſellen niemals in ihrem Leben Meiſter wurden und darum in der Regel auch keinen Hausſtand gründen konnten.

Wie nun haben ſich dieſe Maſſen unverheirateter und naturgemäß in der überwältigenden Mehrzahl wenig oder gar nicht bemittelter Frauen durch das rauhe und an den ſchroffſten Wechſelfällen aller Art ſo reiche Leben jener Zeiten hindurchgefunden?

Selbſtverſtändlich ſind ſehr viele von ihnen Dienſtboten geworden oder haben in den Häuſern ihrer Verwandten Arbeit und Unterkunft gefunden. War doch der Familienzuſammenhang noch lange bedeutend enger und damit auch wohl ſittlich verpflichtender gegen ſchutzbedürftige Mitglieder als in unſerer Gegenwart. Und dann brauchte die mittelalterliche Hauswirtſchaft in der Stadt und namentlich auch auf dem Lande im ausherrſchaftlichen Großbetrieb ſehr viel mehr Arbeitskräfte als heute, wo die Hausfrau alles fertig kaufen kann, was früher mit einem großen Aufwand an Zeit und Kraft im Hauſe hergeſtellt werden mußte. Zwar waren die taciteiſchen Zeiten vorbei, wo die Frau mit Ausnahme des Wildprets auch alles zu beſchaffen hatte, was Nahrung und Kleidung betraf, und wo der Mann ein göttliches Faulenzerleben führen konnte. Längſt hatte der harte Kampf ums Daſein und nicht zuletzt auch der auf ſtählende Arbeit hinwirkende ſittliche Ernſt des abendländiſchen Chriſtentums auch ihn gezwungen, kräftig mit Hand anzulegen. Die fortſchreitende Kultur hatte in den verſchiedenen Handwerken und Gewerben eine weitgehende Arbeitsteilung gezeitigt und die Frau außerordentlich entlaſtet, namentlich von der ſchweren körperlichen Arbeit. Aber immer noch und bis in die Neuzeit hinein ſpann und bleichte ſie auch in der Stadt ihr Linnen, buk das Brot, braute das Bier, bereitete ſich ihre Seifen und Lichter und ſo vieles andere ſelbſt. Und was war alles ſonſt noch zu tun und zu bedenken, da ja auch die Schuſter und Schneider, die Sattler, die Zimmerleute uſw. ihre Arbeit möglichſt im Hauſe des jeweiligen Arbeitgebers verrichteten und an ſeinem Tiſche mitaßen. Da waren viele Hände willkommen. Man dingte mehr Mägde als wir und konnte arbeitsfähige, alleinſtehende Verwandte ausgezeichnet unterm eigenen Dache verbrauchen.

Wer aber von den unverheirateten Mädchen und unverſorgten Frauen kein Dienſtbotenverhältnis eingehen konnte und auch bei Verwandten und Freunden keine Unterkunft fand, ſuchte wohl meiſt als Lohnarbeiterin ihr Brot zu verdienen; denn dazu war noch im ganzen Mittelalter reichlich Gelegenheit geboten. Wo immer auch der körperlich Schwächere zu verwenden war, da ſehen wir die Frauen in ſehr großer Anzahl gewerblich tätig. So namentlich in der Textilinduſtrie. Hier leiſteten ſie alle Vorrichtungsarbeiten der Wollweberei, das Wollkämmen, das Spinnen, Garnziehen, Spulen. Faſt ganz in ihren Händen lag wohl meiſt die Leinweberei und Weißzeugnäherei, ſicherlich die Schleierweberei, die Schnur- und Bortenwirkerei. Dann ſah ſich auch der Gewandſchneider ſehr auf weibliche Hilfskräfte angewieſen; desgleichen der Bäcker, der Kürſchner, der Wappenſticker, der Gürtler, der Lohgerber, der Goldſpinner und viele andere mehr. Wie groß der Mangel an männlichen Handwerkern war, das beweiſt am beſten der Widerſpruch zwiſchen der Rechtstheorie, die nur dem Manne Aufnahme in eine Zunft gewähren wollte, und der überall nachweisbaren Tatſache, daß die Frau nicht nur die Handwerke ordnungsgemäß lernen, ſondern ſie auch als Gehilfin und ſogar als ſelbſtändige Meiſterin mit vollen Zunftrechten betreiben durfte. Freilich war der Mann nicht gewillt, ſie grundſätzlich als gleichberechtigte Genoſſin neben oder gar über ſich anzuerkennen; und als im Laufe des 16. und 17. Jahrhunderts das Angebot männlicher Arbeitskräfte die Nachfrage zu decken begann, da ward die Frau rückſichtslos verdrängt und verſchwand aus den zünftigen Werkſtätten.

Dagegen blieb ſie unentbehrlich in den freien Gewerben, vor allem in dem außerordentlich ſpezialiſierten Kleinhandel; und gerade hier mögen nicht wenige Frauen untergeſchlüpft ſein, die des männlichen Schutzes entbehrten. Oft nahmen auch die Städte Frauen in ihren Dienſt als Hebammen, Krankenpflegerinnen, Pförtnerinnen, Turmwächterinnen, Zolleinnehmerinnen, Viehhüterinnen u. dgl. Die zahlreichen Badeſtuben brauchten Bademägde, die Schenken Kellnerinnen und Muſikantinnen. Ferner gab es weibliche Barbiere, weltliche Schulmeiſterinnen, Ärztinnen, und mit Behagen notiert unſer Gewährsmann, daß in unſicheren Zeiten die Frau ihrer Heimatſtadt auch als Kundſchafterin gedient habe und daß hiermit einer der kühnſten Träume unſerer modernen Emanzipationsfreunde im Mittelalter bereits einmal verwirklicht geweſen ſei.

(Schluß folgt.)

Anna Plothow.

In Berlin iſt am 4. Februar die bekannte Schriftſtellerin und Verkämpferin für Frauenrechte, Anna Plothow, 60 Jahre alt geworden. Zugleich konnte ſie die Jubiläumsfeier ihrer fünfundzwanzigjährigen ſchriftſtelleriſchen Tätigkeit begehen. Anna Plothow hat ſich durch ihre hingebende Arbeit auf dem Gebiet der Wohlfahrtspflege und durch ihr eifriges Wirken für die ſozialen Beſtrebungen der modernen Frau Achtung und Sympathie in weiten Kreiſen erworben. Auch ihre Dichtungen, beſonders die ſinnigen Märchen und die mit liebevollen Augen geſehenen Schilderungen märkiſcher Landſchaft, fanden viele Freunde. Beſondere Verdienſte erwarb ſich Anna Plothow durch ihre Arbeit für den Mädchenhort, zu deſſen Vorſtand ſie ſeit dem Gründungsjahre 1884 gehörte. Mit einigen gleichgeſinnten Frauen ſchuf ſie auch die eigentliche fortſchrittliche Frauenbewegung und iſt ſeit dem Beſtehen des Arbeitsausſchuſſes der Frauen der Fortſchrittlichen Volkspartei deſſen Vorſtandsmitglied.

Rundſchau.

Ein Frauenſeminar in Frankfurt a. M. In Frankfurt a. M. iſt ein Frauenſeminar eröffnet worden, das man ein Seitenſtück zur Leipziger Frauenhochſchule nennen kann. Kürzlich tagte im Kaufmänniſchen Vereinshaus in Frankfurt a. M. die konſtituierende Verſammlung des Vereins „Frauenſeminar für ſoziale Berufsarbeit", der die Ausbildung weiblicher Perſonen für die ſoziale Arbeit in Staat, Gemeinde und privaten Organiſationen bezweckt, und der dieſen Zweck durch praktiſche Arbeit und theoretiſche Unterweiſung erreichen will. Die Ausbildung wird durchſchnittlich bei 30 Wochenſtunden zwei bis drei Jahre dauern, das Schulgeld ſoll 300 Mk. jährlich betragen. Aufnahmefähig ſind alle Mädchen über 18 Jahre, die ein Lyzeum oder eine neunklaſſige Mittelſchule beſucht haben. Die Ausbildung umfaßt die praktiſche Arbeit in Säuglingsheim, Kinderkrippe, Kindergarten, Hauswirtſchaft, den Betrieb der öffentlichen und privaten Armen- und Wohlfahrtspflege, des Kinderſchutzes und der Kinderfürſorge, der theoretiſche Unterricht umfaßt Hygiene, Erziehungslehre, Jugend- und Volksliteratur, Volksbildung, Volkswirtſchaftslehre, die einſchlägigen Gebiete der Rechts- und Verwaltungslehre, Armenweſen, Unterricht in Handfertigkeit und Bureautechnik.

Aſſiſtentinnen in der Reichsmarineverwaltung. Seit fünf Jahren iſt bei dem Arbeiteramt in Wilhelmshaven eine Aſſiſtentin eingeſtellt worden, mit der die Verwaltung recht gute Erfahrungen gemacht hat. Die Reichsmarineverwaltung hat daraufhin beſchloſſen, dieſe Einrichtung weiter auszubauen und auch in Kiel und in Danzig bei den Arbeiterämtern Aſſiſtentinnenſtellen zu begründen. Das Anfangsgehalt beträgt 1800 Mark.

Der Verein zur Gewährung zinsfreier Darlehen an ſtudierende Frauen hat ſeinen Sitz in Berlin. Er berückſichtigt nur Geſuche deutſcher Studentinnen. Und da in dieſem Gewähren eines Darlehens das Studium an ſich gefördert und das Abſchlußexamen ermöglicht werden ſoll, ſo werden meiſt nur Geſuche von Studentinnen Ausſicht auf Berückſichtigung haben, die bereits einige Zeit ihren Studien oblagen. Die Studien können ſowohl an einer Univerſität des In- wie des Auslandes betrieben werden. Die Rückzahlung hat nach einem von der Schuldnerin ſelbſt einzureichenden Abzahlungsplan zu erfolgen.

Die **Bildhauerin Anna von Kahle** feiert am 17. Februar ihren 70. Geburtstag. Es iſt ein Leben voll Schaffen, das hinter ihr liegt, ein Leben auch des Erfolgs, aber auch ein echtes Frauenleben, angefüllt mit Güte und Wohltun. Zu uns ſprechen weniger ihre Werke, wohl aber zunächſt und vor allem die guten und tüchtigen Eigenſchaften, die dieſe Frau zur Höhe ihres Könnens führten: Mut, Tatkraft, Energie als treue Begleiter des Talents und des künſtleriſchen Schaffens. Ein Vorbild, des Nacheiferns wert, kann Anna von Kahle, die trotz der ſchönen Zahl der Jahre, die ſie zurücklegen durfte, ſich noch die geiſtige Friſche und rege Schaffensfreude wahrte, auch in ihrer reinen Menſchenliebe und ſelbſtloſen Herzensgüte ſein.

Das **ſechzigjährige Dienſtjubiläum einer treuen Dienerin** iſt immerhin ein Ereignis, an dem in der jetzigen Zeit der Dienſtbotennot niemand achtlos vorübergehen wird. Franziska Geyer, die in einer in Dresden lebenden Familie dieſe langen Jahre treuer Dienſte verbrachte, ſteht zurzeit im 82. Lebensjahre. Sie entſtammt einer armen Leineweberfamilie aus Rumburg. An ihrem Ehrentage konnte ſie in körperlicher und geiſtiger Friſche die hübſchen Überraſchungen und Aufmerkſamkeiten, die ihr die Liebe und Anhänglichkeit ihrer Herrſchaft bereitet hatten, froh genießen.

Das ſtädtiſche Witwenheim in Havre. Der Wohlfahrtsausſchuß der Stadtverwaltung von Le Havre hat mit der Schaffung eines Heims für mittelloſe Witwen und deren Kinder auf dem Wege der ſozialen Fürſorge einen Schritt getan, der der allgemeinen Aufmerkſamkeit wert iſt. Er hat ſoeben ein „Witwenhaus" benanntes Gebäude an der Rue Gérôme-Bellarmato eröffnet. Es iſt hell, ſauber, luftig und geſund und kann 16 Witwen mit ihren Familien beherbergen; 80 bis 90 Kinder werden dort in jedem Falle bequem Unterkunft finden und ſich auf dem im Hofe des Gebäudes befindlichen umfangreichen Raſenplatze nach Herzensluſt tummeln können. Jede der dort untergebrachten Familienmütter hat als Mietszins nur 5 Franken im Monat zu entrichten, und zwar auch nur, wenn ſie dazu in der Lage iſt, während ſie im anderen Falle völlig umſonſt wohnen kann. In dem Aufnahmeſchein, der ihnen zur Unterzeichnung vorgelegt wird, müſſen ſich die Zugelaſſenen verpflichten, die Wohnung ſauber und in gutem Zuſtande zu halten und ſich den Beſtimmungen der Hausordnung zu unterwerfen. Sie verpflichten ſich ferner, daß ſie als „zeitlich Wohnungsberechtigte" die ihnen eingeräumte Wohnung zu räumen haben, wenn ihre Wirtſchaftslage durch ein unvorhergeſehenes Ereignis, durch eine Wiederverheiratung oder durch Zuwendungen ſeitens ihrer erwerbsfähig gewordenen Kinder eine Verbeſſerung erfährt. Die Hausordnung verbietet den Männern das Betreten des Witwenhauſes und duldet ebenſowenig die Einführung und den Genuß des Alkohols und alkoholhaltiger Getränke.

Das ſtärkere „ſchwächere Geſchlecht". Statiſtiker und Phyſiologen haben bereits des öfteren nachgewieſen, daß die Frau imſtande iſt, Anſtrengungen und Krankheiten leichter zu ertragen und beſſer zu überwinden als der Mann, der ſich alſo mit Unrecht das „ſtärkere Geſchlecht" nennt. Einen neuen intereſſanten Beweis für dieſe Tatſache lieferten die beiden franzöſiſchen Gelehrten Pinard und Magnan, die in der letzten Sitzung der Pariſer Akademie der Wiſſenſchaften ihre Beobachtungen über Kinderſterblichkeit bei den beiden Geſchlechtern vorlegten. Sie konnten feſtſtellen, daß von 50000 Kindern, deren Geburt während 20 Jahren in die Regiſter des Kinderheims Baudelocque eingetragen wurde, 1584 Knaben und 934 Mädchen geſtorben ſind. Es ſtarben alſo Knaben in viel größerer Zahl als Mädchen; dieſe widerſtanden alſo beſſer allen ſchädlichen Einflüſſen. Freilich läßt die Erklärung, die die Profeſſoren Pinard und Magnan von dieſer Tatſache geben, die größere Stärke des „ſchwächeren Geſchlechts" nur als ſcheinbar gelten. Knaben wiegen bekanntlich bei der Geburt mehr als Mädchen, und dieſes Mehr an Körperlänge und -Gewicht bedingt eine geringere Widerſtandsfähigkeit des Organismus, erklärt alſo die größere Sterblichkeit, die ſich bei Knaben findet. Danach würden die „ſchweren Jungen", die bei ihrem Erſcheinen in der Welt das Entzücken der ganzen Familie bilden, am meiſten gefährdet ſein und der größten Pflege bedürfen.

Gegen die moderne Frauenkleidung. Der Biſchof Karlin von Trieſt hat einen Hirtenbrief gegen die moderne Frauenkleidung veröffentlicht. Der Biſchof ſagt unter anderem darin: Die neue Frauenmode dient nicht der Geſundheit und der Schamhaftigkeit, ſondern nur der ſinnlichen Lüſternheit. Der Biſchof bittet die chriſtlichen Frauen und Mädchen, durch ihre Kleidung nicht Anſtoß oder Ärgernis zu erregen. Wer Sinn für Ehrbarkeit und Züchtigkeit habe, ſo ſchließt der Biſchof, werde ihn verſtehen.

Für die Küche.

Fleiſchpudding von Bratenreſten. 460 bis 500 Gramm Bratenreſte werden mit 125 Gr. Rindermark und drei hartgekochten Eiern zerhackt und breifein geſtoßen, 120 Gr. Butter zu Sahne gerührt, 5 Eidotter hineingeſchlagen, 3 Löffel geriebenes Weißbrot, Salz, 1 Meſſerſpitze geriebene Muskatnuß, ebenſoviel weißer Pfeffer und löffelweiſe die Fleiſchmaſſe, immer tüchtig nach einer Seite rührend, zugefügt, zuletzt der Schnee der 5 Eidotter untergehoben. Eine Puddingform wird ausgebuttert, mit Semmelmehl ausgeſtreut, mit grünen Peterſilienblättern zierlich belegt, die Maſſe hineingefüllt und eine Stunde im Waſſerbad im Ofen gebacken.

Zigarrentorte. Womit erfreue ich meinen vierjährigen Patenjungen? Als ich mir die Frage vorlegte, kam mir der Gedanke, eine Torte zu backen, eine „beſondere", die dem kleinen Mann gleich verheißungsvoll entgegenlachen ſollte. Geſagt, getan! So wurde als Unterlage für die Torte ein Mürbeteigboden gebacken aus: 125 Gr. Mehl, 50 Gr. Zucker, 60 Gr. Butter, 1 Ei, 1 Eßlöffel Sahne, 1 Teelöffel voll Backpulver. Dieſer Boden wurde, wie das nachfolgende Biskuit, das zweimal durchgeſchnitten wurde, mit Aprikoſenmarmelade beſtrichen. Das Biskuit wurde folgendermaßen hergeſtellt: 8 Eier rührt man mit 300 Gr. Zucker, der mit Zitronen oder Vanille gewürzt iſt, ſchaumig, dann tut man nach und nach 300 Gr. Mehl, mit einem halben Päckchen Backpulver vermiſcht, hinzu. Die fertige Maſſe füllt man in eine gebutterte Tortenform und backt ſie bei mäßiger Hitze ¾ Stunde. Nachdem die Torte gefüllt war, wurde ſie mit einem Zuckerguß verſehen, der, eben trocken, mit kleinen bunten und ſilbernen Liebesperlen reich beſtreut wurde. Die Mitte der Torte nahm ein kleiner Weihnachtsmann aus Schokolade ein, um den herum ein Kranz aus grünen kandierten Bohnenſtückchen und eingemachten Kirſchen gelegt wurde. Der äußere Rand der Torte wurde mit aufrechtſtehenden Schokoladezigarren, die mit kleinen Pilzen aus Waffelteig, wie man ſie in Geſchäften bekommt, abwechſelten, verziert. Der Phantaſie der Mutter und Tanten iſt dabei ein weiter Spielraum gelaſſen. Jedenfalls hat die recht vergnügt ausſehende „Zigarrentorte", wie das Bübchen ſie gleich taufte, dem Geburtstagskinde viel Spaß gemacht. Selbſt die größeren Brüder meinten: „Tante, ſo eine kannſt du uns auch mal backen!" Vielleicht hegt der Tertianer dabei ſchon die ſtille Hoffnung, daß die Zigarren für ſeine Torte nicht im Schokoladenland gewachſen ſind. M. Z.

Vor hundert Jahren.

Preußens Heer.

Die Grundgedanken, nach denen das preußische Heer der Befreiungskriege geschaffen wurde, hat kürzlich ein junger Berliner Historiker, Dr. H. W. Pinkow, neu dargestellt. Dr. Pinkow, der aus der Schule Delbrücks hervorgegangen ist, geht diesen Fragen in dem ersten Teil des Buches nach, in dem er den „literarischen und parlamentarischen Kampf gegen die Institution des stehenden Heeres in Deutschland" behandelt.

Als Napoleon Friedrich Wilhelm III. zu Tilsit gegenüberstand, nannte er als die Grundursache der preußischen Niederlage die fehlerhafte Organisation des Heeres. Scharnhorst, berufen zur Reorganisation, faßte das Werk, das sein und seiner Freunde harrte, zusammen in die Worte: „Die alten Formen zerstören, die Bande des Vorurteils lösen, die Wiedergeburt leiten, pflegen und sie in ihrem freien Wachstum nicht hemmen, weiter reicht unser hoher Wirkungskreis nicht." Und weiter, als der erste Stoß gegen die alten Formen das Adelsprivilegium zur Erlangung der Offiziersstellen beseitigen und jedem Tüchtigen fortan die Bahn öffnen sollte, stellte Scharnhorst als ideale Forderung den Satz auf: Was soll die Armee sein? Die Vereinigung aller physischen und moralischen Kräfte aller Staatsbürger.

Sollte das stehende Heer erhalten bleiben? Diese Frage, die von der öffentlichen Meinung verneint worden war, hat auch bei den Reformern hier und da Zweifel geweckt, ehe sie ihrerseits mit einem entschiedenen Ja antworteten. Gneisenau schrieb in diesen Zeiten einmal nieder: „Durch stehende Heere trennen die Regierungen ihr Interesse von dem des Volkes." Aber dasselbe Blatt, auf dem die stehenden Heere der Entnervung und Entartung geziehen wurden, verzeichnet auch die Worte, daß ein Aufgebot der Masse in der Stunde der Gefahr noch lange kein brauchbarer militärischer Körper sei: „Um ein ganzes Volk zu Soldaten zu machen, muß ihm mitten im Frieden militärischer Geist eingeflößt werden." Eine Reform, kein radikales Umstürzen sollte zum Ziele führen. So ward das Heer von allem, was irgendwie Schlacke war, gereinigt an Häuptern und Gliedern. Mit dem Falle des Adelsprivilegiums ward die alte Kluft ausgefüllt zwischen Adel und Bürgerstand, die kurz nach der Katastrophe wieder so erschreckend in der Schmähliteratur sich gezeigt hatte, wo gegen den Adel als Führer des ehedem so aufgeblasenen, nun so kleinlauten Militärstandes eine Flut von Beschimpfungen gewälzt worden war; und eine Wandlung im Begriff des Soldaten, in der Auffassung seiner Pflichten und Rechte sollte die Kluft ausfüllen zwischen Heer und Volk überhaupt. Wie ganz anders wurde die Stellung des Volkes zum Heere! Boyen zählt zu den schönsten Erinnerungen seines Lebens, „wie der Gedanke der Notwendigkeit einer allgemeinen Landesbewaffnung mit jedem Jahre zunahm, mit jedem Monat sich weiter verbreitete, ja mit, gottlob sehr geringer Ausnahme, endlich als die überwiegende Mehrheit der allgemeinen Volksstimmung angesehen werden konnte." Die Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht freilich, wie die Reformer sie verlangten, stieß in diesen Jahren allenthalben auf Widerspruch; und da der König sich gar nicht mit diesem Gedanken befreunden konnte, so wurde nur ein Gesetz über sie in Aussicht gestellt; erst das „Los vom Feinde" nach dem Untergange der großen Armee brachte hier den entscheidenden Wandel und vollendete so die Reorganisation. Als Steins Einfluß auf den Zaren und General Yorks eigenverantwortliches Handeln Preußens Zauderpolitik zu entscheidenden Entschlüssen gezwungen hatten, wurde die Entfaltung äußerster nationaler Kraft Notwendigkeit.

Das erste Viertel des Jahres 1813 brachte die erforderlichen Bestimmungen. Am 28. Januar wurde die Rüstungskommission eingesetzt; Ende März war das Heer, „verglichen mit dem Stande des 1. Dezember 1812 . . . fast verdreifacht". Am 3. Februar ward die „Bekanntmachung in betreff der zu errichtenden Jäger-Detachements" erlassen, als deren Zweck Scharnhorst bezeichnete: „das Interesse aller Familien an den Krieg zu ketten", und am 9. Februar erging die „Verordnung über die Aufhebung der bisherigen Exemtion von der Kantonverpflichtigkeit für die Dauer des Krieges." Welche Aufgabe mit diesen beiden Verordnungen zu lösen war und gelöst worden ist, zeigt Boyen, wenn er sagt, daß die alten Vorurteile gegen das Leben im Heere bei allen Ständen oder Familien noch durchaus nicht verwischt waren. „Man mußte, wenn man die gebildete Jugend zu den Waffen rief, den etwa besorgten Eltern die Aussicht zeigen, daß die Berührung ihrer Söhne mit dem damaligen Heere nur bedingungsweise stattfinden würde; man mußte den jungen Leuten, die der Mehrzahl nach von dem heimatlichen Herde eher Vorurteile als besondere Kriegsgeschicklichkeiten mitbrachten, eine solche Stellung zu geben suchen, daß sie nicht wegen dieser Unvollkommenheiten von den ihnen physisch überlegenen älteren Kriegern entmutigt und doch in ihrem eigenen, ihnen gegebenen Kreise das Ehrgefühl und mit ihm die Gefechtskraft bis zu dem höchsten Punkt gesteigert würden." Der Erfolg war über alle Erwartungen hinaus überraschend; diese freiwilligen Jäger, in besonderen Abteilungen den Hauptwaffen angegliedert, wurden bald die Lieblingstruppe des Heeres, die man nirgendwo entbehren wollte. Gneisenaus jubelndes Wort zeigt die Wirkung: „Söhne von Fürsten, Kinder der reichsten Familien strömen herbei und nehmen als Gemeine Dienste; es ist rührend, alle die Söhne des Adels und höheren Bürgerstandes von der feinsten Bildung als Gemeine in den zahlreichen Bürgerkompagnien eingestellt zu sehen, wo sie sich selbst bekleiden, bewaffnen und besolden; es herrscht ein herrlicher Enthusiasmus." Am 16. März ward der Krieg erklärt; am 17. erging die „Verordnung über die Organisation der Landwehr"; gleichfalls nach dem Prinzip der allgemeinen Wehrpflicht — mit wenigen notwendigen Ausnahmen — sollte diese Bildung errichtet werden, bis zum 40. Jahre die Männer fassend, die nicht im stehenden Heer dienten, von den Kreisen aufzubringen, gegliedert unter Berücksichtigung der Eigentümlichkeiten eines Milizheeres. Der drohende Dualismus aber zwischen dem stehenden Heere und der Landwehr ward durch des Königs Wort beseitigt, indem er selbst der neuen Institution huldigte und ihr neben den gleichen Pflichten auch die gleichen Rechte wie dem stehenden Heere zuerteilte. Am 21. April endlich wurde mit der Bildung des Landsturms auch der Rest der Volkskräfte aufgeboten. Die Heeresreform war vollendet, und der Freiheitskampf bewies, daß sie auf gutem Grunde gebaut war.

Vermischtes.

Kann ein Mißbrauch der Telegramme des Kaisers verhütet werden?

Der Mißbrauch, der in Straßburg mit einem gefälschten Telegramm des Kaisers betrieben wurde, läßt die Frage berechtigt erscheinen, ob ein solcher Mißbrauch verhütet werden kann. Man wird sich darüber ein Urteil bilden können, wenn man erfährt, wie sich der telegraphische Verkehr des Kaisers abwickelt. Bekannt ist, daß der Kaiser sehr viel telegraphiert, sowohl wenn er in Berlin ist, als auch wenn er sich unterwegs befindet. Alle Telegramme des Kaisers werden als dringend befördert und tragen ein Merkmal, durch das ihre Herkunft bestimmt wird. Im allgemeinen kann man nicht annehmen, daß jemand den Namen des Kaisers mißbraucht. Durch den Telegraphen kann auch ein Mißbrauch unter keinen Umständen stattfinden, da kein Postbeamter ein Telegramm mit der Unterschrift des Kaisers befördern wird, das nicht auf dem üblichen Dienstwege und auf den für telegraphischen Verkehr des Kaisers besonders hergestellten Telegrammformularen geschrieben ist. Die kaiserlichen Telegrammformulare tragen nämlich die Aufschrift: „Telegramm Seiner Majestät des Kaisers". Alle diese Maßnahmen lassen es ausgeschlossen erscheinen, daß ein falsches Kaisertelegramm abgesandt werden kann. Tatsächlich hat ja auch der Straßburger Fälscher das Telegramm nicht durch die Post befördern lassen, sondern es selbst geschrieben und selbst als Telegraphenbote verkleidet dem Generalkommando überbracht. Wie er zu dem Depeschenformular gekommen ist, muß noch untersucht werden. Es ist übrigens zu bemerken, daß das Formular, auf dem die Depesche des Kaisers aufgenommen wird, sich von den anderen nicht unterscheidet. Nur die Aufgabeformulare tragen den obigen Vermerk. Wenn der Kaiser von Berlin aus telegraphiert, ist ein Mißbrauch mit kaiserlichen Telegrammen natürlich auch vollständig ausgeschlossen. Im königlichen Schlosse zu Berlin ist nämlich ein besonderes Telegraphenamt, das mit dem Haupttelegraphenamt in unmittelbarer Verbindung steht; von dem Telegraphenamt im Schlosse, wohin die Telegramme des Kaisers in verschlossener Mappe geschickt werden, müssen sie nun von dem Telegraphenbeamten des Kaisers an das Hauptamt in der Französischen Straße weitergegeben werden. Jedes Telegramm wird sorgfältig gebucht, und zwar nicht nur nach Tag und Stunde, sondern auch nach Manuskriptseitenzahl. Diese Manuskripte gehen dann an jedem Ersten eines jeden Monats von dem Schloßtelegraphenamt an das Haupttelegraphenamt und von hier nach der Oberpostdirektion, wo sie genau geprüft werden. Das Telegraphenamt des Kaisers ist während des ganzen Tages beschäftigt. Ständig muß ein Block mit Telegraphenformularen des Kaisers zu seiner Verfügung gehalten werden, wo er sich auch befindet, da der Kaiser es liebt, schriftliche Angelegenheiten auf dem schnellsten Wege, d. h. auf telegraphischem, zu erledigen. Bezeichnend ist dafür der Umstand, daß der Kaiser die Telegramme selbst schreibt, nur in sehr wenigen Fällen, bei minder wichtigen Angelegenheiten kommt es vor, daß der Kaiser ein Telegramm diktiert. Aber jedes einzelne Telegramm trägt seine persönliche Unterschrift.

Gesundheitspflege.

Fleißig lüften! Auch bei größter Kälte sollte es niemand unterlassen, den Raum, den er bewohnt, mehrmals des Tages gut zu lüften. Denn die Speisung unserer Lungen (unseres Blutes) mit sauerstoffreicher Luft ist mindestens ebenso wichtig wie die Speisung unseres Körpers durch kompakte Nahrungsmittel. Es möge immer bedacht werden, daß nicht nur der menschliche Körper, sondern auch Wände, Fußböden, Möbel — kurz alle Dinge, die sich in einem Zimmer befinden — ausdünsten, und daß dem besten Ofen, sobald er geheizt ist, mehr oder weniger große Mengen giftiger Gase entströmen. Gerade die Feuerung verdirbt die Zimmerluft sehr. Ebenso tragen Gas- und Petroleumlicht sehr zur Verschlechterung der Luft bei. Wer daher gesund bleiben will, der lüfte! Und zwar ist allen Hausfrauen zu empfehlen, frühmorgens unmittelbar nach dem Feueranmachen sämtliche Fenster und Türen der Wohnung zu öffnen, damit ein gründlicher Durchzug der Luft stattfindet. Mittags lüfte man dann noch einmal, die von Brodem angefüllte Küche allerdings mehrmals! Vor dem Zubettgehen ist das Schlafzimmer mindestens eine Stunde lang zu lüften. Nur bei windigem und zugleich staubigem Wetter ist das Lüften zu unterlassen oder auf einen geeigneteren Zeitpunkt aufzuschieben.

Wuppertaler Wochenschach

Nr. 498.

Der Elberfelder Schachklub [illegible] Mittwochs [illegible] Stadthalle [illegible] Barmer Schachverein [illegible]

Die große Schachtat des Jahres 1913.

Das laufende Jahr scheint im Begriff zu [illegible] internationalen [illegible] selbst [illegible] dem Reich [illegible] „Handbuch" [illegible] Nr. 463 vom 22. Juni 1912 [illegible] Verlagsbuchhandlung Veit & Co. in Leipzig [illegible] erkennen [illegible] Tatarenmotz als irrig zu bezeichnen, wodurch jener Alpdruck glücklicherweise hinweggenommen werden konnte. Und heute liegen von den etwa 10 Lieferungen des Standardwerkes bereits deren zwei vor, die schon an die 200 große Seiten umfassen. Wir möchten uns daher nicht versagen, auf den reichen Inhalt in großen Zügen etwas näher einzugehen.

Die Einleitung behandelt auf 16 Seiten alles dasjenige, was dem Anfänger kund und zu wissen getan werden muß, um ihn davor zu bewahren, sich von vornherein falsche Begriffe anzueignen, deren so viele bei der ungenügenden Unterweisung von Mund zu Mund im Schwange sind. Der Abschnitt „Das Schachbrett und die Schachsteine" verzeichnet u. a. auch die Tatsachen, daß das bekannte uralte Schachdorf Ströbeck (bei Halberstadt) der einzig schachspielende Ort ist, [illegible] Afrika [illegible] Türken [illegible] die neuen Regeln noch keinen Eingang gefunden haben. [illegible] Auf die Abhandlung über Bezeichnung des Brettes und der Züge [illegible] der Zeichen und Abkürzungen [illegible] Gang und die Anwendung der einzelnen Steine, denen sich ein [illegible] Erklärung über die im Spiel vorkommenden Kunstausdrücke anschließt. Den Beschluß der Einleitung bilden die Regeln und Gesetze des Spiels und Erörterungen über den Wert der Steine.

In der großen Abteilung, die der Geschichte des Schachspiels gewidmet ist, erhält zunächst der bekannte Problemdichter und Schachschriftsteller Johannes Kohtz, Dresden, dem die Unterabteilung „Das Schachspiel im Mittelalter" zugefallen ist. Der Verfasser geht aus von der Erfindung des Spiels und seiner Verbreitung im Orient, schildert eingehend das Schachspiel der Araber (Schatrandsch), das zu erlernen für einen schon geübten Schachspieler ziemlich leicht ist, während, es gut zu spielen, ihm immerhin schwer fallen wird, ganz abgesehen davon, daß ein Teil der Figuren eine andere Gangart hat als die ihm geläufige. Nach einem in die Form der Hypothese gekleideten Versuch, aus dem indischen Tschaturanga das „Urschach" zu destillieren, wird der Übergang des Schatrandschspieles nach Europa, seine Verbreitung und sein Verfall in großer Breite und Anschaulichkeit zur Darstellung gebracht, während [illegible] seine äußerst verdienstvolle Arbeit mit einer Schilderung des Überganges von der alten zur modernen Spielweise zum Abschluß bringt.

Den eingeleiteten Faden ergreift nun Pastor O. Koch (Trochtelborn), um sich über das Schachspiel der neuen und neuesten Zeit zu verbreiten. Der bedeutende Inhalt rankt sich um folgende Kapitel: 1. Die Zeit der „ersten Liebe" (Ruy Lopez, Gustavus Selenus, Polerio, Salvio, Greco); 2. Stillstand (Traité de Lausanne, Ströbeck, Rochade, Umwandlung und Doppelschritt des Bauern); 3. Cunningham und Bertin (Cunningham, Paris, London, Berlin); 4. Stamma und seine Nachfolger, 1737 bis 1845, als Bearbeitung durch J. Kohtz eingeschoben; 5. Philidor und seine Zeit (Amateurs, E. Stein, del Rio und Lolli, Ponziani, Allgaier); 6. Die großen Theoretiker Englands im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts: Sarratt, Lewis und Walker; 7. Neue Triebe: Korrespondenzspiele, Deschapelles, de la Bourdonnais, Schachzeitschriften, Mac Donnell, Staunton, Saint-Amant, Problemturniere; 8. Das Eintreten Deutschlands und anderer Länder in die schachliche Bewegung (Deutschland: Berlin, Leipzig; Österreich, Holland, Schweden, Rußland); 9. Landschaftliche und nationale Schachverbände sowie internationale Turniere (Yorkshirebund, London 1851, London 1862, British Association, Deutscher Schachbund, gegründet auf Anregung von Alfred Schlieper und Otto [illegible] Elberfeld und Georg Schnitzler [illegible] Düsseldorf, mit seinen Kongressen in Düsseldorf, Elberfeld, Aachen, Barmen, Leipzig, Frankfurt und Braunschweig, Andere Verbände, wie Norddeutscher Bund und Ostdeutscher Schachbund, Paris 1867, Baden-Baden 1870, Deutscher Schachbund, viele weitere Kongresse wie Wien 1873, Paris 1878, Wiesbaden 1880, 1882, Nürnberg 1896, Budapest 1896, Berlin 1897, Wien 1898, Paris 1900); 10. Paul Morphy und die Weltmeisterschaft.

Von der nun anhebenden ersten der drei großen, auf die analytische Behandlung der verschiedenen Spieleröffnungen [illegible] Partien sich erstreckenden Gruppen (A. Doppelschritt des Königsbauers; B. Doppelschritt des Damenbauers; C. Vermischte Spielanfänge) geben wir nachstehend [illegible] Bild [illegible] dem „Handbuch" eigentümliche, [illegible] Darstellungsart in graphischer Beziehung hervorgeht. Es handelt sich um die

Russische Verteidigung des Königsspringerspiels
1. e2—e4 e7—e5 2. Sg1—f3 Sg8—f6,

das ja zu Beginn, unter Fortlassung der zahlreichen Fußnoten, folgendes Bild gewährt:

3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
d2—d4	Lf1—c4	Rochade	Tf1—e1	Lc4×d5	Sb1—c3	Te1×e4	Te4—e5	Sc3—d5	Sd5—f6	Sf4—h5	Lc1—g5	Sh5×g7	Sf3×d4	Lc4×c6	Sg7×e6 +
e5×d4	Lf8—c4	Sf6×e4	f7—d5	Dd8×c5	Dd5—h5	Lc8—e6	Dh5—g6	Kd1—e2	Dg6—h6	Df6—d8	Dd8—c8	Ke8—d7	Sb8—c6	b7×c6	f7×e6
	e4—e5	Dd1—e2	Ke1—d1	f7—f5	Sf3—d5	De2—e4	d6×c5	Kd1—e1	Ke2×f2	Kf2—g1 (f3)					
	Sf6—e4	Lf8—b4	d7—d5		Rochade	Kg8—h8	Se4×f2	Dd5—e7	De7—e1	—					
							Dc4×b4	Dc4—a3	Kd1—e1	De1×c1					
							Sb8—c6	Sd4×f2	Sf2×h1	+	Lf1—e2	Ke1—f1	Sb1—d2	Sd2—f3	Le2—d3
							De2—e7	Dd5—e7	Lc8—g4	Dd8—e8	f5—f4	Lc8—d7	Sc6—e5	Se5—g3	h7—h6
						Sg5×e4	Kg8—h8	Sb5×d4	Th1—e1	Lf1—e2	Kd1×e2	Ke2—e1	g2—g3	Th1—g1	Lc4—h5
						f5×e4	De2—d4	Lf1—c4	Kd4×g5	Lg4×e2	Tf8×f2	Dd8—h4	Tf2×h2	Dh4—g3	d4—d3
						d6×c7	Dc7×c4	Kg8—h8	f2—f3	Lc1—g5	Lg5—f4				
						Dd8×c7	c2—c3	c3×d4		Sb8—e8	Lc8—e6	=			
					d6×c7	Sf3×d4	Sb8—c6	Dc7—d5		Sb1—d2	Lc1×d2	De2×d2	Kd1×d2	Lf1—d3	Th1—e1
					Dd8×c7	Sb8—c6			Dd6×d4	Lb4×d2	Dd4×d2	Se4×d2	Lc8—e6	Ke8—f7	Th5—e5
					Sd4×e6	De2—g4	+								
Se4—c5			Sf3×d4	Sb1—c3	d7×e6										

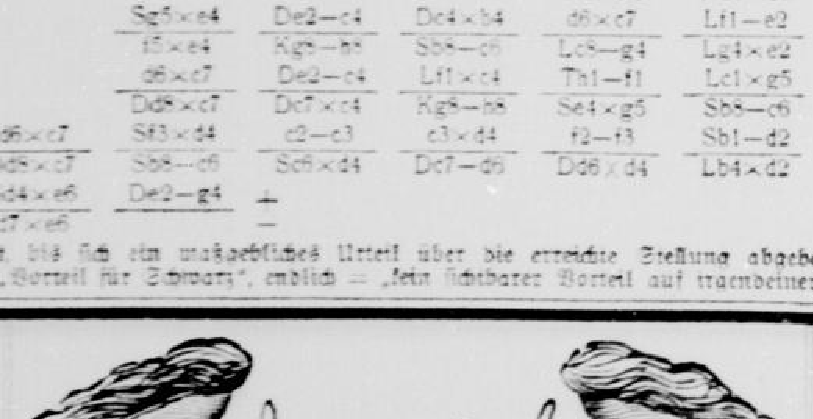
In den einzelnen Varianten ist das Spiel so weit fortgesetzt, bis sich ein maßgebliches Urteil über die erreichte Stellung abgeben läßt. Das Zeichen + bedeutet dann „Vorteil für Weiß", umgekehrt — „Vorteil für Schwarz", endlich = „kein sichtbarer Vorteil auf irgendeiner Seite".

Tragen Sie Augengläser?

so lassen Sie Ihre Reparaturen im Spezial-Haus Kölnerstr. 72 machen, da daselbst ermäßigte Arbeitspreise für die am häufigsten vorkommenden Reparaturen eingeführt sind. Da kostet das Glas ob mit oder ohne Fassung:

1 Glas übliche gerade Form 0.50 M.
1 Glas periskop (gewölbt) 0.75
1 Glas neue Form (stark gebogen) für großes Sehfeld 1.50
1 Glas Cylinder (Astigmatismus) 1.50
1 Glas komb. Cylinder (Astigmatismus) 2.00
1 Nickel- oder Stahlbügel [illegible]
1 Double bis 14kar. Goldlötung [illegible]

Sämtliche Arbeiten werden korrekt und sauber ausgeführt.



Das Spezialhaus für Optik, Elberfeld,

72 Kölnerstr. 72

steht unter Leitung des praktisch ausgebildeten
Optiker A. Sappok.

Unsere Gläser sind aus Ia Material, klar und rein.
Eilige Reparaturen sofort. — Werkstätte im Hause.
Spezialität: Augengläser nach ärztlicher Verordnung.
Postbestellungen kommen am selbigen Tage zum Versand.
Lieferant für Krankenkassen.

GOLDENE MEDAILLE
HYGIENE
DRESDEN 1911

HOECHSTE
INTERNATIONALE
HYGIENE-AUSSTELLUNG
DRESDEN
1911
AUSZEICHNUNG

Persil

Der grosse Erfolg!

Das selbsttätige Waschmittel

Trotz der enormen Verbreitung von **Persil** gibt es noch manche Hausfrauen, die noch immer nicht die hervorragenden Eigenschaften dieses modernen selbsttätigen Waschmittels voll auszunutzen verstehen. Halten Sie sich an nachstehende bewährte Gebrauchs-Anweisung und Sie werden sofort sehen, wie

mühelos, einfach, schnell und billig

bei **absoluter Unschädlichkeit** für das Gewebe mit Persil zu waschen ist.

Gebrauchs-Anweisung:

A. Für Weisswäsche.

Man löst **Persil** in kaltem oder lauwarmem Wasser durch Umrühren im Kessel auf; dann die Wäsche sofort hinein tun, zum Kochen bringen und nur **einmal** ¼ — ½ Stunde unter zeitweiligem Umrühren am Kochen halten. Nach dem Kochen lässt man die Wäsche einige Zeit in der Lauge stehen und spült sie dann in klarem, möglichst in warmem Wasser sorgfältig aus. **Jede Zutat von Seife, Seifenpulver oder andern Waschmitteln ist unbedingt zu vermeiden, da diese die selbsttätige Wirkung von Persil nur beeinträchtigen und dessen Gebrauch unnütz verteuern.** (Nur bei sehr schmutziger Wäsche empfiehlt sich vorheriges Einweichen in **Henkel's Bleich-Soda.**)

Resultat: **Alle Schmutz-, Staub-, Schweiss-, Fett-, Kakao-, Tee-, Blut-, Tinten-, ja auch Obstflecken sind spurlos verschwunden, die Wäsche ist vollkommen rein und blendend weiss, wie auf dem Rasen gebleicht.**

B. Für Wollwäsche.

Persil wird hierbei nicht in kaltem, sondern bereits stark handwarmem Wasser aufgelöst und die Wäsche darin etwa ¼ Stunde geschwenkt (also **nicht gekocht**); hierauf die Wäsche gut ausspülen und ausdrücken, **nicht** auswringen. Das Trocknen darf an nicht zu heissen Orten oder an direkter Sonne geschehen.

Resultat: **Bei sachgemässem Waschen mit Persil wird die Wolle nie filzig, sondern bleibt locker und griffig; Krankenwäsche wird gleichzeitig völlig keimfrei, da Persil nach bakteriologischen Feststellungen stark desinfizierend wirkt, Bakterien tötet und Krankheitskeime erstickt und zwar schon bei einer Temperatur von 30—40° C.**

Also die glänzendsten Erfolge bei einfachster Anwendung! Zögern Sie deshalb nicht länger und machen auch Sie einen Versuch, denn

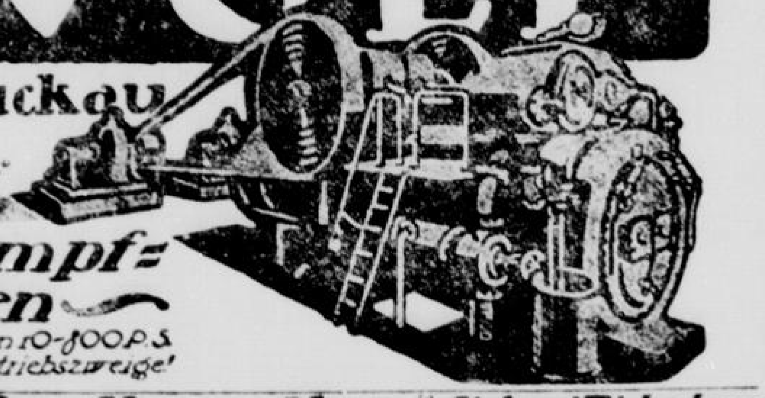
so waschen Millionen Hausfrauen

seit Jahren mit bestem Erfolg und schonen dabei ihre Wäsche!

Ueberall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda.



R. WOLF
Magdeburg-Buckau
Filiale Cöln,
Gereonstr. 18—32, „Gereonshaus"
§b341
Patent-Heißdampf-Lokomobilen
Originalbauart „Wolf" • Leistungen von 10-800 P.S.
Vorteilhafteste Kraftquelle für alle Betriebszweige!

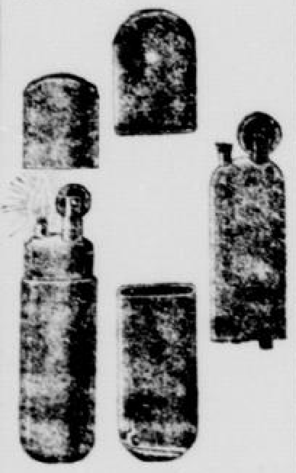
Sofas u. Matratzen werd. gut und billig aufgearbeitet in u. auß. d. Hause. Reifenscheidt, E., Wilhelmstr. 28a.

Weißes Papier billig abzug. E., Kaiserstr. 50.

Zur Konfirmation
kaufen Sie am billigsten und am besten Tüllstoffe, Borden, Knöpfe, Spachtelstoffe, Einsäue, Seiden- und Samtstoffe im
Plauener Spitzenhaus, Barmen-Rittersh., Bahnhofstraße 1.

Gießerei Mirkerberg
Elberfeld (Uellendahl)
fertigt
(Qualitätsguß)
Temper- und
Metallguß
§13685
Teleph. 18 u. 19. **W. Kücke & Co.**

:: 2 große Preise ::
5 goldene Medaillen
Brüssel 1910: Grand Prix.
Turin 1911: Grand Prix.
Continental
Wanderer-Werke
Verlangen Sie kostenlose Vorführung.
Schreibt in 2 Farben stets sichtbar.
General-Vertreter für den Bergischen Industriebezirk:
C. Schasiepen, Elberfeld. — Telephon 1213.
Nordsternhaus Alexanderbrücke. 13668



Gute Feuerzeuge
haben durchgehende innere Hülse, in welcher Docht mit Watte direkt verbunden ist.
Kurze Ausführung . 45 Pfg.
Lange Ausführung . 60 Pfg.
Präzisions-Ausführ. 80 Pfg.
Alle anderen Feuerzeuge in größter Auswahl sowie Ersatzteile dazu. Elektr. Taschenlaternen, Batterien, Glühlampen zc. zc. 245
Ka—Bi
Barmen, Wertherstraße 37.

Stabeisen
mit kleinen Schönheitsfehlern, Stabeisenunterlängen in allen Dimensionen sowie weichgeglüht. Bindedraht liefert prompt und billig ab Lager **Albert Griffe, Hagen i. W.,** Eisengroßhandlung. Fernsprecher 1354. §e247

Sie finden
Lack. Herde v. 10.- Mk. an
emaillierte Herde v. 25.- Mk. an
Rabatt-Marken.
Meine besseren Herde haben extra starke eiserne Feuerungen.
Sonntags geschlossen.
das Neueste und Solideste in Herden bei
Caspar Blume
Barmen Anfertigung v. Herden u. Oefen Mühlenweg 42/44

Brebecks
Panzerschränke
mit neuesten Einbruchs-, Schmelz- und Sprengsicherungen
August Brebeck & Co.,
Geldschrank- u. Metalltürenfabrik
Barmen II. 25b6

Ständige Ausstellung in Bildern
§13690

Meisterwerke moderner Kunst
Aug. Peiniger
Elberfeld
Gegr. 1878. Bergstr. 4

MÖBEL-AUSSTELLUNG.
Die in unseren gesamten Räumen eröffnete Möbel-Ausstellung bietet allen Interessenten eine riesige Auswahl in einzelnen Zimmern, Möbeln, Klubsesseln, Ledersofas, Kleinmöbeln,
kompletten Wohnungs-Einrichtungen
vom einfachsten bis zum feinsten Genre. Um es zu ermöglichen, daß jeder sein Heim elegant und bequem einrichten kann, ohne sofort den ganzen Betrag zu zahlen, haben wir uns entschlossen, zahlungsfähigen Käufern einzuräumen, den Kaufpreis in
monatlichen Raten gegen Vergütung der Bankzinsen abzuleisten.
Trotzdem garantiert reine Cassa-Preise.
Streng diskret. — Besichtigung ohne Kaufzwang. — Hunderte v. Anerkennungen! Auf Wunsch werden Entwürfe, Zeichnungen, Kostenanschläge durch unsere Vertreter innerhalb Deutschlands vollständig kostenlos und ohne jede Verbindlichkeit vorgelegt. Man verlange nur den Besuch des Vertreters unter Angabe der Besuchszeit, da Kataloge nicht versandt werden.
Wir vergüten zur Besichtigung unserer Möbelausstellung allen Interessenten das Billett nach Berlin bei Einkauf von M. 2000 an.
Telegr.-Adresse Möbelbiz. Teleph. Moritzpl. 9682 u. 11141.
Berliner Industrie Gesellschaft m. b. H., Berlin SO. 16,
Köpenickerstraße 126, I. Etage.
6141

Ziehung 20.—22. Februar 1913
Wohlfahrts-
Geld-Lotterie
16187 Geldgew. ohne Abzug ℳ
Hauptgewinne:
400000
75000
40000
Lose à M. 3.50 [Porto u. Liste 30 Pfg. extra]
versendet auch u. Nachnahme
Bankhaus M. Mündheim Nfg.
Hamburg, Neuer Jungfernstieg 1
Gegründet 1869

Konfirmanden-Kleider
Konfirmanden-Anzüge
Konfirmanden-Wäsche
Große Auswahl. — Billige Preise.
Charlotte Kaufmann
Herzogstr. 42, **Elberfeld,** Kaiserstr. 43.
b82

Original Schmidt's
Wasch-Maschine
bleibt unbestritten die Beste! — Mehr als ¼ Million bereits geliefert!
Verkaufsstellen weist nach:
C. Koch, Berleburg.

Formen zum Selbstgießen von Bleisoldaten.
Mit meiner gesetzlich geschützt. Form kann jeder seine
Bleisoldaten, Tiere etc.
selbst herstellen; wenn gegossen, fix u. fertig, garant. ohne Nacharbeit. Reiter 60 mm hoch, 9 mm stark, Infanterie 48 mm hoch, 7 mm stark. Preis pro Gießform mit Gießlöffel Mk. 2.80. Alle Waffengattungen vorhanden. Katalog gratis und franko.
Arthur Schneider, Gravier-Anstalt, Leipzig-Gohlis 14, Herloßsohnstraße Nr. 12.

Briefmarken.
Auf meiner Reise in Schottland und England habe einige Sammlungen im Werte von 100000 angekauft. Prachtvolle Auswahl mit 40—60%, unter Katalog. gar. echt. Marken gerne zur Ansicht. A. Weisz, Wien I, Einkauf v. Sammlungen erhalten hohe Preise.

AEG
METALLDRAHTLAMPE
Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft
BARMEN
Tel. 4353. Gemarkerstr. 12.
§h426

Pianos
direkt ab Fabrik
Erstklassiges mit goldenen Medaillen prämiiertes Fabrikat liefern wir auch gegen Raten von monatlich
20 Mark
franko zur Probe. Jahresverkauf weit üb. 1000 Pianos, Flügel und Harmoniums.
Unsere Erfindung
Resonanzboden m. Klangsteg D. R. G. M. Nr. 458 408
erhöht Dauerhaftigkeit und Klangschönheit der Klaviere.
Kataloge gratis.
Roth & Junius
Hof-Pianofabrik Hagen i. W. 24
2. Fabrik: Berlin S. 42.

Eßnußkohlen
Magernußkohlen
Anthrazitnußkohlen
aus dem
Ruhrrevier
geben
keinen Rauch,
keinen Ruß,
keine Flugasche,
haben
geringen Wassergehalt,
geringen Aschengehalt.
Besonders geeignet sind:
Eßnußkohlen für **Küchenherde**
Eßnußkohlen für **Säulenöfen**
Eßnußkohlen für **Backöfen**
Magernußkohlen, Anthrazitkohlen } für **Füllöfen** aller Systeme.
a441
Zu haben in allen Kohlenhandlungen.

August Runkel **100** **fertige Zimmer**

Kipdorf Nr. 33 **Elberfeld** Telephon 2665

in allen Preislagen stets vorrätig.

Besichtigung ohne Kaufzwang. — Weitgehendste Garantie. Lieferung und Aufstellung franko, auch auswärts. Eigene Schreiner, Anstreicher und Polsterer im Hause. 3669

Bandwurm mit Kopf +

...Madenwürmer sind gefährl. Eingeweide-Schmarotzer. ...Beseitigung, eigene, bewährte Methode, ohne Berufsſtörung, ohne Hungern, angenehme Mittel. §13684 ...über **26000 befreit.** ...wenden ſich vertrauensvoll an das Spezial-Inſtitut **Blaſe, Elberfeld, Mühlenſtraße 13, II.** ...ſtunden 9 bis 6 Uhr. ...tags 10 bis 2 Uhr. Auskunft unentgeltlich. Schriftlich Rückporto.

+ Frauenkrankheiten +

...Art, auch veraltete Fälle, werden nach **Dr. med. Thure Brandtscher Methode** operationslos behandelt. ...Magen-, Darm- und Stoffwechselleiden, Hämorrhoiden, ...Gicht und Rheumatismus, Gesichtsneuralgie, Migräne, Leber-, Nieren- und Blasenleiden.

Entsetzl. Hautjucken (Krätze) ...beseitigt in 2 Tagen ohne Berufsstörung mit unschädl. Mitteln. ...nde und trockene Flechten, Gesichtspickeln, Geschwüre.

Frau A. Fabricius, Barmen, Karlstraße 2, I. Etage, 5 Minuten vom Hauptbahnhof. Sprechst.: 9—11 Uhr, nachm. 2—5 Uhr, Sonntags 9—11 Uhr.

+ Kranke +

Herz- und Nervenleiden

behandle in vielen Fällen erfolgreich. Indem elektromagn. Ströme fühlbar, jedoch ſchmerzlos den Organismus durchſtrömen, werden gleichmäßig Herz und Nerven beruhigt und gekräftigt.

Rheumatismus und Ischias

...durch meine Behandlung, welche eine Entgiftung des Blutes, Anregung der Zirkulation u. Aufbeſſerung d. Geſundheit ...z. Beſſerung gebracht u. Schmerz. beſeit.

Magen- u. Stoffwechselleiden

bin in der Lage nachzuweiſen, daß ich Kranken geholfen, welche 15, ja 20 u. 25 Jahre furchtbar gelitten und welche anderweitig keine Hilfe fanden.

Geschlechts- u. Hautleiden

...Ausſcheidungs-Heilverfahren ohne giftige Präparate (Salvarſan 606, Queckſilber, Jod ꝛc.), ...wo Salben, Seifen und Lichtbehandlung ohne Erfolg waren.

Krätze, entsetzl. Hautjucken,

beſeitige ohne Berufsſtörung mit naturgem. Mitteln in 2 Tagen ...Anwend. einer gründl. Blutreinigungskur. ...u. bösartige Hautleiden verhütet. Belehrende Broſchüren mit Dankſchreiben gratis Naturgemäße Krankenbehandlung. *8 Barm., ...erdſtr. 7. Sprechſt. 9—2, Sonnt. 10—12. ...1.50, kompl. Behdlg. M 2. Beſuch i. Hauſe M 2.

...pus und äuß. **Krebs** iſt heilbar in kurzer Zeit — auf einfache Weiſe. — **H. Boehnke, Elberfeld** Bahnhofſtr. 52 (Nahe Blücherbr.)

E. Oberhößel, Düsseldorf, Kaiser-Wilhelmstr. 57 — am Hauptbahnhof. —

Behandlung für **Haut- und Geschlechtsleiden** aller Art, vererbte und neue Fälle, Harnröhrenverengung, **Ausschläge, Geschwüre, Beinleiden, Nervenleiden, Frauenleiden. Männerleiden** spez. nach der Methode der Dr. Ernst'schen Ordinations-Anstalt in London. **Schmerzlose, schnelle, gründliche Ausscheidungskuren ohne Berufsstörung.** §r3030 Sprechst. 10—1 u. 4—9 Uhr, Sonnt. 10—3 Uhr. Tel. 9169

Felke-Vertreter Elberfeld, Bahnhofſtr. 52, Nähe Blücherbrücke.

Bekannte Erfolge bei chron. Leiden aller Art.

Geschlechtsleiden

aller Art, Prostataleiden, Harn- u. Blasenleiden, Pollutionen, Schwächezustände, Folg. d. Jugendsünd. behandelt, auch in veralteten und verzweifelten Fällen, **ohne Giftstoffe (Ehrlich-Hata 606, Quecksilber etc.)**

Gründliche Ausscheidungskuren.

Ich habe nachweislich vielen Geschlechtskranken geholfen, welche sehr lange gelitten, vieles versucht hatten, aber keine Hilfe fanden und der Verzweiflung nahe waren.

Hervorrag. Dankschreiben u. Anerkennungen.

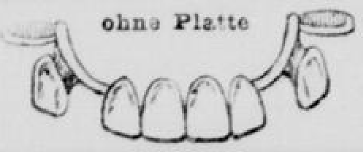
Männer, welche die betrübende Wahrnehmung machen, daß ihre **Kraft schwindet** oder glauben, sie bereits **verloren** zu haben, verzweifelt nicht, denn in vielen Fällen ist **Hoffnung auf Besserung vorhanden.** Briefliche Anfragen zwecklos.

Entsetzl. Hautjucken (Krätze) besonders d. Abends, wenn man in Wärme, ins Bett kommt, sich alles wund kratzt, beseitigt in 2 Tagen **ohne Berufsstörung** mit geruch- und farblosen Mitteln.

Bandwurm, Spul- und Madenwürmer, keine Hungerkur, ohne Vor- od. Nachkur. Dauer der Kur ca. 2 Stunden ohne nachteilige Folgen.

„Salus“ Elberfeld, Bahnhofstr. 20a.

Sprechst.: Vorm. 9—12½, nachm. 2½—7, Sonntags 9—12½.



Zahnziehen mit örtlicher Schmerz-Betäubung (lokale Anaesthesie) à **1 Mark**

Reform-Gebisse ohne Platte

Plomben jedweder Art zu billigen Preisen.

Reparat. zerbroch. Gebisse von **1 Mark** an.

1⁵⁰ Mk Zähne 2⁵⁰ Mk ohne Extraberechnung der Kautschukplatte.

Umarbeitg. nicht passender Gebisse v. **1.50 Mk.** an.

Verpflichte mich schriftlich zur **unentgeltlichen Reparatur** bei Unhaltbarkeit trotz ordnungsmäßigen Gebrauchs **auf 10 Jahre.**

Spezialität: Aluminium-Gebisse, geruchlos und federleicht.

Kronen- und Brückenarbeiten.

Erste Elberfelder **Zahn-Praxis Reform**

Kaiserstr. 10, II., Inh. **F. O. Kundt,** Dentist.

Eingang Genügsamkeitstr. 15, gegenüber Neubau Tietz.

*8 Sprechzeit: 8—1 und 2—8 Uhr. Sonntags 9—2 Uhr.

Neue Methode zur Behandlung von äußerem **Krebs** (Hautkrebs), **Nasen-, Lippen-** u. **Zungenkrebs** ſowie krebsähnlichen Wucherungen und **Lupus** (Hauttuberkuloſe). Die Behandlung iſt einfach, ohne Operation und ohne Lichtbeſtrahlung. Es wird in allen noch heilbaren Fällen in verhältnismäßig kurzer Zeit eine Heilung mit ſchöner, glatter Vernarbung erzielt. Lupuskranke wurden noch mit Erfolg behandelt, bei denen jede Kur und mehrmalige monatelange Behandlung in Spezial-Sanatorien verſagte. **Krätze** wird in 2 Tagen mit geruch- u. farbloſ. Mitteln ohne Berufsſtörung beſeitigt. **Offene Beine** werden mit bekanntem Erfolg behandelt. 34b

C. Graf, B.-Rittershauſen, Berlinerſtr. 107a Telephon Nr. 3151.

Sprechſtunden: Täglich 8½—11½, 3—6, Sonntags 8½—1 Uhr. (Samstags keine Sprechſt.)

Operationsloſe Behandlung von **Frauenkrankheiten** nach **Thure Brandt'scher Methode.**

Stoffwechſelkrankheiten, Verdauungsſtörungen etc., akute u. chron. Fälle. **Frau V. Richter,** prakt. Vertreterin d. Naturheilkunde Elb., Wortmannſt. 12, Tel. 3118. Sprechzeit 10-12, 2-5 Uhr. Langjährige Erfahrung. Gewiſſenhafte Unterſuchung.

Jeder Kranke

oder ſeine Angehörigen, beachte!

Durch neue Diagnoſen — Augen, Hand, Urin — kann ich viele innere Krankheiten erkennen!

Auf Grund 12jähriger Studien u. mit Hilfe naturgemäßer Heilweiſe ſowie neuer Stärkungsmittel behandle **Krankheiten des Blutes,** der Nerven und Haut. **Magen-, Darm-, Herz-, Lungen-, Leberleiden, Polypen u. Schwindſucht** im erſten und zweiten Stadium. Bei Gallenſtein, Krampf Beſeitigung der Schmerzen in 1—3 Stunden ohne Morphium.

Kranke können ſich vertrauensvoll an mich **wenden.** 123b8

Schüler in Augendiagnoſe und meiner Methode werden ausgebildet. — Sprechſtunden: Vormittags von 10—1 Uhr.

Fr. Paſtor Madaus, Barmen, Lenneperſtraße 42, I. Etage.

Fr. W. Puderbach,

Barmen, Bahnhofstr. 2, I. Etage, am Hauptbahnhof.

Behandlung (ohne Operation) von

Beinleiden, Flechten, Lupus, Knochenfraß

usw. nach eigener, alter, stets bewährter und von vielen Aerzten angewandter Methode.

Keine Wunderkuren

aber sichere Heilungen bei allen oben genannten Leiden, welche noch heilbar sind, auch sehr oft noch in ganz verzweifelten Fällen in verhältnismäßig sehr kurzer Zeit.

Sprechstunden täglich von 8—12 u. von 3—6 Uhr. Sonntags von 7½—2 Uhr. **Montags keine Sprechstunden.**

NB. **Die bisher von mir erzielten und in weitem Umkreis bekannt gewordenen Heilerfolge haben es veranlaßt, daß eine Anzahl öffentlicher Krankenkassen dazu übergegangen ist, Kranke mit äußeren Leiden zur Behandlung regelmäßig nach hier zu überweisen.** 86b8

Entfernung von Frauenbart

mittels Elektrolyſe ſowie von aller

Schönheitsfehlern,

wie Falten, Doppelkinn, Warzen, Muttermale, roter, grauer Geſichtsfarbe etc. unter Garantie. Einzig reelle Methode zur Entwicklung der Büſte.

Inſtitut für moderne Schönheitspflege Frau M. Stoll, Elberfeld, Bankſtraße 3, parterre. 13676

+ Damen +

erhalten **Rat** und **Auskunft.** Maſſage-Inſtitut

Fr. W. Schenk

*Elbf., Kipdorf 75, I. Etg. Tel. 3406.

+ Damen +

erhalten **Rat** und **Auskunft.**

Fr. A. Dahlmann,

Elberf., Königſtr. 53. Tel. 3841. *

Hühneraugenſchneid., Maſſage

Vornehm

wirkt ein zartes, reines **Geſicht,** roſiges, jugendfriſch **Ausſehen,** weiße, ſammetweiche **Haut** u. ein ſchöner **Teint.** Alles dies erzeugt d. **allein echte Steckenpf.-Lilienmilch-Seife** à St. 50 Pfg., ferner macht der **Dada-Cream** rote u. riſſige Haut **in einer Nacht** weiß u. ſammetweich. Tube 50 Pf. in **Kronenapotheke,** Ludwigſtr.-Ecke, **Eichenapotheke,** Marienſtraße 18, **W. Mülſchein & Co.,** Wall 1—3, **Louis Papken,** Schwanenſtr. 22, **Adlerdrog.,** Ecke Kleeblatt u. Oſtſtr., **Otto Blume jr.,** Königſtraße 49, **Guſtav Haſſe,** Kipdorf 14, **Kraft-Drogerie,** Kölnerſtraße 3, **Oskar Pieper,** Hochſtraße 71, **Max Wipperling,** Kipdorf 97/99, **Wilh. Stolzenberg,** Humboldtſtr. 52, **Wilhelm Bahr,** Hochſtraße 20, **Adolf Pfeifer,** Morianſtraße 1, **Hedwig Lahn,** Herzogſtraße 28, **Jul. Sieberts,** Kölnerſtraße 26, **Max Vollmer,** Friedrichſtr. 27, in **Barmen: Schwanenapotheke,** zu **Langerfeld: Kronenapotheke,** in **Barmen-Ritth.: Otto Bender,** in **Beckacker: Fortuna-Apotheke.**

Haarausfall

„Haarpilztöter Selbsthilfe“ ein bewährtes Mittel bei Haarausfall, Schuppen ſowie **kreisfleckiger Kahlheit** (ſow. heilb.). Mehrfach prämiiert. Zu beziehen von

A. V. Gusowski, Barmen,

Gewerbeſchulſtraße 25.

Verkauf täglich, Samstag und Sonntag ſelbſt zu ſprechen. 1495

Aufderhöhe! Station Landwehr Stat. Ohligs für Schnellzüge

Sanatorium Augustaheim.

Tel. Ohligs 72. Beste Erfolge bei Unterleibs-, Herz-, Nieren- und chronischen Krankheiten. Operationslose Frauenbehandlung. Thure-Brandt-Massage durch die Besitzerin sachgemäß ausgeführt. Elektrische und medizinische Bäder. Prospekte frei. 4484 Leitender Arzt: **Dr. med. Römer.**

+ Badekuren +

mannigfachster Art können Sie — ohne Berufsstörung und beschwerliche Badereise tägl. hier am Orte beginnen. Das hiesige mit allen neuzeitlichen Kurmitteln versehene **Kurbad Lebensborn,** **Barmen,** Heckinghauserstraße 168, Telephon 3088, bietet Ihnen dazu bequeme Gelegenheit. — Befragen Sie Ihren Arzt! Ersatzbäder f. sämtl. Badeorte. Bei allen Krankenkassen zugelassen. 181b

Magnetopath

Hermann Krebs, U.-Barmen, Haspelerſtr. 2, Halteſtelle Landgericht, bei. für **Nerven-, Kopf- u. Gemütsleiden, Veitstanz, Epilepſie, Lähmungen, Kinderkrankheiten, Angewohnheiten** etc., ſowie **innere, chroniſche** und **akute Leiden.** Sprechſtunden: 9—11, 3—5 Uhr, Sonntags, Montags und Donnerstags nur vormittags. *

Auf Wunſch Hausbeſuch.

+ Naturheilweiſe + Behandl. u. Felke Blutarmut, Bleichſucht, Aſthma, Drüſen, Nervoſität, Gicht und Rheumatismus, Unterleibsl. **R. Raddatz'** **Elberfeld,** Luiſenſtr. 12. Sprechzeit von 12—5, Sonnt. 9—1. *

+ Flechtenkranke +

aller Art, Juden, Ausſchläge, Krampfadern, **offene Beine,** Salzfluß, Venen-Entzündung, Hämorrhoiden behandelt ſchmerzlos, ohne Berufsſtörung.

Krätze beſeitigt in 2 Tagen mit geruch- und farbloſem Mittel ohne Berufsſtörung.

Bandwurm, Spul- und Madenwürmer beſeitigt ohne Berufsſtörung. Dauer der Kur zirka 2 Stunden. †

P. Schüler.

Barm.-Rittershauſen, Berlinerſtraße Nr. 99, gegenüb. d. Einhorn-Apotheke

Sprechſtunden: 9½—11½, 2½—6 Uhr. Sonntags 9—1 Uhr.

Beinleiden behandelt mit Erfolg **H. Boehnke, Elberf.,** Bahnhofſtraße 52, Nahe Blücherbrücke. *

+ Spezial-Institut Luise +

für radikale Entfernung von **Muttermalen, Tätowierungen, Sommerſproſſen, Leberflecken, Warzen, Pickeln etc.,** garantiert ſchmerzlos und ohne Narbe.

Nicht durch Operation oder Elektrolyſe, ſondern mittels von uns ausprobierten Verfahren. Und können ſich Perſonen, welche mit oben Genanntem behaftet ſind, vertrauensvoll an uns wenden, auch in veralteten Fällen, wo langwierige Vorbehandlungen verſagten. Amtlich beglaubigte Dankſchreiben von uns behandelten Perſonen ſind bei uns einzuſehen. *

Sprechſtunden täglich von 9—12 und 3—6 Uhr. Sonntags 9—12 Uhr.

H. Schwarz & Schenk, Elb., Kipdorf 38, I.

In meinem **erstklassigen Institute** werden alle Übel der Gesichtshaut mit Erfolg behandelt: **Mitesser, Pickel, Flecken, Sprödigkeit, Röte, Falten, herabhängende Züge, Doppelkinn** etc. Entfernung von **Warzen** und **Muttermalen.** *

Frauenbart entferne ich schmerzlos u. unauffällig **für immer.**

Empfehlungen von Ärzten und behandelten Damen. Es werden nur Damen behandelt. Auskunft kostenlos.

Frau H. Tosserams, Elberfeld, Kerstenplatz 3, am Neumarkt.

Für Damen!

Empfehle meinen separaten Salon zum **Frisieren, Kopfwaschen mit elektrischen Warmlufttrockenapparaten, Ondulation, Manikure, Kopf- und Gesichtsmassage, bei dünnem und ausfallendem Haar spezielle Behandlung. Anfertigung aller modernen Haararbeiten. Lager fertiger Flechten, Unterlagen, Locken usw. zu bekannt billigen Preisen.** Rot gewordene Flechten etc. werden passend gefärbt. Frisieren im Abonnement in und außer dem Hause. §13310

Paul Lorenz, Elberfeld, Grünstr. 33. Tel. 2277.

Graue Haare

erhalten durch meinen **Haarfarbe-Wiederherſteller** nach kurzer Zeit für andere unmerkbar ihre frühere Farbe wieder zurück. Dieſes waſſerhelle, einem Kopfwaſſer gleich. Präparat iſt atteſtiert abſolut unſchädlich, garantiert waſchecht und beſchmutzt nicht die Haut. Mißfarben vollſtändig ausgeſchloſſen. Karton (für ca. 1 Jahr ausreichend) 4 M. Diskreter Verſand nach auswärts geg. Nachnahme. §13681

C. Weyrich jr.,

Elberf., Kaiſerſtr. 29.

Kopfungeziefer verſchwindet reſtlos durch **Haargeiſt.** 13514

Flaſche 50 Pfg. allein zu haben **Kronen-Drogerie Max Vollmer,** Elberfeld, Ecke Friedrich- u. Karlſtr. 8eW

Elegante u. bürgerl. Einrichtungen

Salons, Speise-, Herren-, Schlafzimmer und Küchen

Clubsessel, echte und deutsche Perser-Teppiche, Korbmöbel, Stand-Uhren etc., direkt ab Berliner Haus. 1441

Bei bequem. monatl. Teilzahlungen

Strengste Diskretion! Besuch kostenlos!

Offerten erbeten unter E 3126 an die Expedition dieser Zeitung.

Nachstehend bringt die Firma **Gebrüder Schürmann, Essen** e233

Einige Vorschläge, wie man sich ein gediegenes, behagliches Heim mit verhältnismäßig kleinen Summen einrichtet.

Dreierlei sollten Verlobte und deren Eltern beim Möbeleinkauf beachten:

1) Die Sauberkeit in der inneren und äußeren Verarbeitung der Möbel.
2) Die Qualität des Holzes, der Schlösser und Beschläge.
3) Die Preise, die bei einer **leistungsfähigen Firma** auch für **beste Qualitäten** sehr mäßig sind.

Einige Preiszusammenstellungen beliebter Aussteuern:

3 Zimmer Die zusammen **1300 Mk.** kosten:

Sehr solide Wohnungseinrichtung, bestehend aus **1 besseren Wohnzimmer in echt Eiche:** 1 Büfett, mit Schnitzerei, Sofa-Umbau mit Kristallspiegel, 1 modernes, echtes Moquette-Sofa, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch, 6 Lederstühle mit Rindleder, **1 echt eichenem Schlafzimmer:** 1 3tür. Spiegelschrank, ²/₃ für Kleider, ¹/₃ für Wäsche, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Bettstellen, 2 Stühle, 1 Handtuchständer. **1 Küche,** Natur lasiert, mit Linoleum belegt, 1 Büfett, 1 Anrichte, 1 Tisch, 3 Stühle.

Die Firma Gebrüder Schürmann, Essen und Köln, ist das an Umsatz größte Einrichtungshaus Westdeutschlands.

4 Zimmer zur Beschaffung einer gut bürgerlichen Aussteuer wie geschaffen :-: :-: :-: :-: Gesamtpreis: **1800 Mk.**

Nur durch besonders günstige Dispositionen sind wir in der Lage, diese schöne preiswerte Wohnungseinrichtung liefern zu können. **Schlafzimmer,** komplett, in schöner mod. Form mit großem 3tür. Spiegelschrank, **echt Eiche oder Mahagoni oder Rüstern. Speisezimmer,** echt Eiche, mit großem, reichem Büfett, Kredenz, Sofa, Ausziehtisch, 6 Rindlederstühle. **Herrenzimmer,** echt Eiche, Bibliothek, Schreibtisch, Tisch mit Linoleum-Sockel, 1 Schreibsessel, 4 Lederstühle, 1 Chaiselongue. **Küche,** Natur oder weiß lackiert, 1 Büfett, extra groß, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Scheuerstuhl.

Voreilige Möbel-Einkäufe haben schon manchen gereut, der sich zu spät von unserer Auswahl u. unserer Preiswürdigkeit überzeugte.

4 Zimmer in durchaus schöner, ansprechender Form und solider Garantie-Qualität. (Besonders empfohlen!) :-: Gesamtpreis: **2300 Mk.**

Gutbürgerliche, vornehm durchgeführte Wohnungseinrichtung, aus vorzüglichem Material hergestellt. **Speisezimmer,** Eiche, mit schwerem reichen Büfett, 1 Kredenz mit Kristallspiegel, 1 Ausziehtisch mit Patent-Plattenheber und 4 Auszügen, 6 echte Rindlederstühle, extra schwer. **Herrenzimmer,** ebenfalls echt Eiche, 1 Bibliothek, 3türig, 1 Schreibtisch, 1 Schreibsessel, 4 Lederstühle, 1 Chaiselongue mit Decke. **Schlafzimmer,** echt Eiche oder Mahagoni, komplett mit ca. 2 m breitem Spiegelschrank. **Küche,** Natur lasiert oder weiß lackiert, 1 Büfett, 4teilig, 1 Anrichte, 1 Tisch, 1 Scheuerstuhl.

Nur in unserem, von keinem Spezialhaus Westdeutschlands erreichten Umsatz ist unsere große Preiswürdigkeit begründet.

5 Zimmer Diese Aussteuer ist für mittelgroße Räume von uns zusammengestellt, wir dürfen sie als mustergültig bezeichn. Gesamtpreis: **2700 Mk.**

Der Unterschied dieser Aussteuer und der vorher angeführten von 2300 Mk. besteht hauptsächlich in der reicheren Ausführung der Möbel und darin, daß noch ein fünftes Zimmer hinzukommt, und zwar **1 Fremdenschlafzimmer,** weiß oder grau Ahorn gemalt, 1 Kleiderschrank, 1 Bettstelle, 1 Waschkommode mit Marmor, 1 Spiegelaufsatz, 1 Nachtschränkchen, 2 Stühle, 1 Handtuchständer.

Der schlichte Bürger findet bei der Firma Gebrüder Schürmann ebenso wie der Reiche gute, formenschöne Möbel in schönster Auswahl.

5 Zimmer Diese 5 Zimmer-Aussteuer befriedigt auch den verwöhnten anspruchsvollen Käufer und ist ein Beweis unserer großen Leistungsfähigkeit :-: :-: :-: :-: :-: Gesamtpreis: **3350 Mk.**

Schlafzimmer, echt Mahagoni oder Birke, 1 dreitür. Wäsche- und Garderobeschrank, 1 Waschkommode mit Marmor- und Spiegelaufsatz, 2 Betten, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Stühle, 1 Handtuchständer. **Speisezimmer** mit schwerem, echt eichenem reichem Büfett, Kredenz, 4 Zug-Ausziehtisch, 6 schwere Rindlederstühle. **Herrenzimmer,** Bibliothek, 3tür., Schreibtisch, Schreibsessel, Tisch, 4 Lederstühle, Chaiselongue, alles echt Eiche. **Fremdenschlafzimmer,** elfenbeinfarbig, grau Ahorn oder imit. Eiche, ganz komplett. **Küche,** Natur lasiert, 1 Büfett, 4teil., 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Scheuerstuhl.

Unsere Angestellten sind gehalten, jedem Interessenten zwecks zwangloser Besichtigung der Ausstellung höflichst und zuvorkommend zu begegnen.

6 Zimmer Wer gewöhnt ist, über das Maß des alltäglichen hinaus hinsichtlich Geschmack, Qualität und Preisen besondere Ansprüche zu stellen, für den ist diese Aussteuer die richtige Gesamtpreis: **4000 Mk.**

Diese Aussteuer besteht aus: **Speisezimmer,** echt Eiche, mit prachtvollem Büfett, Kredenz, großem Ausziehtisch, 6 Lederstühlen. **Herrenzimmer** in echt Eiche, ganz wunderbare Ausführung, mit echtem Ledersofa. **Salon,** echt Mahagoni oder Kirschbaum, Prunkschrank mit echten Broncen, Umbau, Sofa, 2 Sessel, 2 Stühle, 1 Tisch, sehr stilvoll. **Schlafzimmer,** echt Mahagoni oder Edel-Birke, komplett. **Fremdenschlafzimmer,** elfenbeinfarbig oder Ahorn, gemasert, ganz komplett. **Küche** mit extra großem 4türigem Büfett, Anrichte, Tisch, 3 Stühle und Absetzbank.

Am Bahnhof Rüttenscheid befindet sich unser Riesenbau von 25000 Quadratfuß Nutzfläche, in dem sich unsere Fabrikations- und Reservelager befinden.

6 Zimmer Wir wollen bei dieser ganz besonders schönen Aussteuer nur betonen, daß die Ausarbeitung bis ins kleinste tadellos ist :-: :-: :-: :-: Gesamtpreis: **4500 Mk.**

Herrliches Barock-**Speisezimmer** mit Büfett, Glas-Silber-Schrank, großem Ausziehtisch und 6 schweren Barock-Rindlederstühlen. **Herrenzimmer** in klassischem Stil mit großer Bibliothek, Schreibtisch, bequemem Schreibsessel, 4 Lederstühlen, Tisch mit schwerem Sockelfuß und Ledersofa. **Salon,** echt Mahagoni, Palisander oder Kirschbaum mit franz. Seidengarnitur etc. **Schlafzimmer** in Edelbirke oder Mahagoni oder Eiche, allerbeste Ausführung. **Fremdenschlafzimmer** in echt Eiche oder weiß Emaille lackiert. **Küche,** echt Eiche, mit extra großem Büfett. Ferner 1 hübsche Flurgarderobe.

Die Besuche unseres Hauses von höheren Lehranstalten, Pensionaten, Handwerkerschulen zeugen von dem Interesse aller Kreise.

7 Zimmer Der hier zur Verfügung stehende Raum gestattet nicht, diese Ausstattung ausführlich zu schildern. Sie ist hervorragend schön :-: :-: Gesamtpreis: **5300 Mk.**

Diese herrschaftliche Aussteuer besteht aus: **Speisezimmer,** mit prunkvollem Büfett, Gläserschrank, Kredenztisch, Ausziehtisch, 10 Lederstühlen. **Herrenzimmer,** komplett, mit Ia Leder-Sofa, alles echt Eiche. **Salon,** echt Mahagoni oder Palisander oder Edel-Birke, Empire oder Louis XVI. oder neuzeitlicher Stil. **Wohnzimmer** für den täglichen Aufenthalt, behaglich ausmöbliert. **Schlafzimmer** in Eiche, Birke oder Mahagoni, ganz besonders schöne Ausarbeitung. **Fremdenschlafzimmer,** mit echten Messing-Bettstellen. **Küche,** Natur oder weiß lackiert, künstlerischer Entwurf.

Ganz besonders empfehlen wir eine Besichtigung unserer Stuttgarter Möbel und solcher eigener Fabrikation.

Für Einrichtung hochherrschaftlicher Villen sowie einfacher und feiner Einfamilienhäuser bitten wir besondere Offerten einzuholen.

Gebr. Schürmann :: Köln-Essen

Grand Prix Weltausstellung Brüssel. **Möbelhaus — Möbelfabrikation.** Grand Prix Weltausstellung Brüssel.